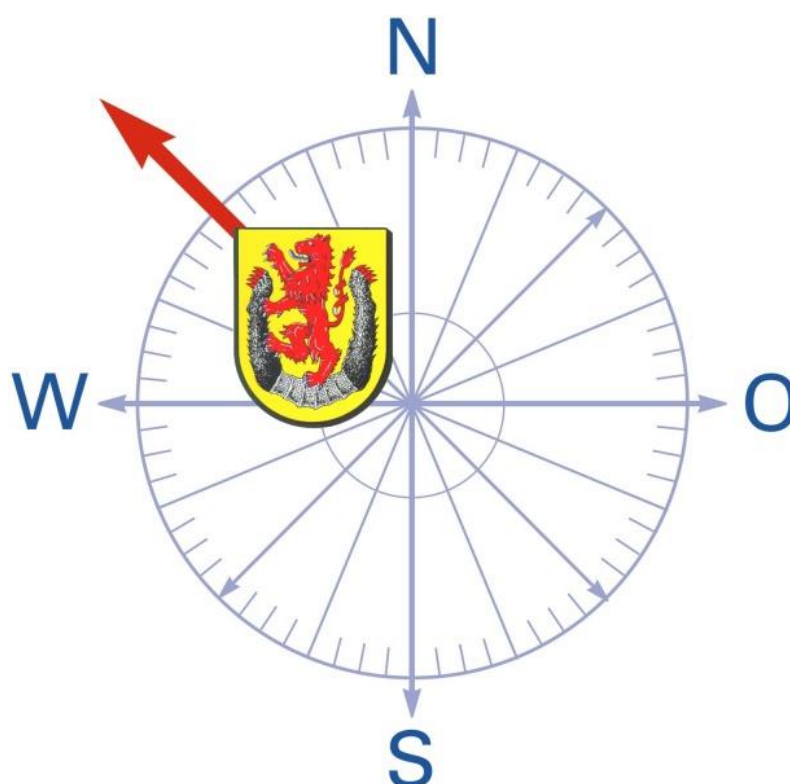


Haushaltsplan

2016



Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Angaben	- 1 -
Haushaltssatzung	- 7 -
Vorbericht	- 13 -
Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises Diepholz	- 39 -
Übersicht über die Produkte und Leistungen	- 43 -
Haushalts- und Budgetvermerke	- 53 -
Übersicht über die gebildeten Budgets	- 57 -
Gesamtplan	- 61 -
Fachbereich Z Zentrale Aufgaben	- 67 -
Oberste Kreisorgane	- 71 -
Organisation und Personal	- 79 -
E-Government	- 95 -
Rechnungsprüfungsamt.....	- 103 -
Büro des Landrates	- 113 -
Finanzen und Beteiligungscontrolling	- 131 -
Recht und Kommunalaufsicht	- 143 -
Personalvertretung	- 153 -
Fachbereich 1 Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung	- 161 -
BürgerService und Straßenverkehr	- 165 -
Sicherheit und Ordnung.....	- 183 -
Veterinärwesen und Verbraucherschutz	- 203 -
Fachbereich 2 Bildung und Kultur	- 213 -
Bildung	- 217 -
Kulturbetriebe	- 233 -
Liegenschaften	- 241 -
Fachbereich 3 Jugend, Gesundheit und Soziales	- 257 -
Gleichstellung, Inklusion und Prävention	- 259 -
Soziales.....	- 269 -
Jugend	- 293 -
Gesundheitsamt	- 327 -
Fachbereich 4 Kreisentwicklung	- 347 -
Wirtschaftsförderung	- 353 -
Bauordnung und Städtebau	- 365 -
Umwelt und Straße.....	- 385 -
Kreisentwicklung.....	- 405 -
Erläuterungen	- 427 -
Investitionsprogramm	- 431 -
Verpflichtungsermächtigungen	- 439 -
Übersicht über die Finanzierungstätigkeiten	- 443 -
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	- 447 -
Übersicht über die Dienstwohnungen	- 451 -
Stellenplan	- 455 -
Wirtschaftspläne des Sondervermögens	- 481 -
Wirtschaftspläne	- 513 -
Beteiligungsbericht	- 517 -

Allgemeine Angaben

Landkreis Diepholz

Wohnbevölkerung am 30.06.2014 Zensus*

STADT GEMEINDE SAMTGEMEINDE	E I N W O H N E R			BEVÖLKERUNGS- ZU-/ABNAHME
	MÄNNLICH	WEIBLICH	INSGESAMT	
	1)	1)		31.12.2013
Stadt Bassum	7761	7837	15598	69
Stadt Diepholz	7811	8190	16001	87
Gemeinde Stuhr	15900	16786	32686	130
Stadt Sulingen	6178	6420	12598	30
Stadt Syke	11707	12013	23720	54
Stadt Twistringen	6123	6018	12141	-10
Gemeinde Wagenfeld	3503	3495	6998	150
Gemeinde Weyhe	14791	15357	30148	101
SG „Altes Amt Lemförde“	3957	4038	7995	26
<i>Brockum</i>	488	534	1022	-5
<i>Hüde</i>	551	500	1051	-8
<i>Lembruch</i>	577	539	1116	17
<i>Lemförde</i>	1422	1577	2999	7
<i>Marl</i>	356	344	700	0
<i>Quernheim</i>	220	208	428	12
<i>Stemshorn</i>	343	336	679	3
SG Barnstorf	5969	5949	11918	181
<i>Barnstorf</i>	3092	3107	6199	123
<i>Drebber</i>	1486	1465	2951	75
<i>Drentwede</i>	508	506	1014	8
<i>Eydelstedt</i>	883	871	1754	-25
SG Bruchhausen-Vilsen	8583	8545	17128	349
<i>Asendorf</i>	1522	1526	3048	176
<i>Martfeld</i>	1374	1296	2670	36
<i>Schwarme</i>	1298	1203	2501	-26
<i>Süstedt</i>	804	770	1574	-3
<i>Bruchhausen-Vilsen</i>	3585	3750	7335	166

Landkreis Diepholz

Wohnbevölkerung am 30.06.2014 Zensus*

STADT GEMEINDE SAMTGEMEINDE	E I N W O H N E R			BEVÖLKERUNGS- ZU-/ABNAHME 31.12.2013
	MÄNNLICH 1)	WEIBLICH 1)	INSGESAMT	
SG Kirchdorf	4204	3762	7966	836
<i>Bahrenborstel</i>	628	555	1183	49
<i>Barenburg</i>	645	608	1253	4
<i>Freistatt</i>	469	137	606	15
<i>Kirchdorf</i>	1232	1199	2431	370
<i>Varrel</i>	816	862	1678	329
<i>Wehrbleck</i>	414	401	815	69
SG Rehden	2868	2761	5629	7
<i>Barver</i>	539	485	1024	-4
<i>Dickel</i>	230	233	463	-7
<i>Hemsloh</i>	275	276	551	5
<i>Rehden</i>	944	935	1879	2
<i>Wetschen</i>	880	832	1712	11
SG Schwaförden	3496	3375	6871	-27
<i>Affinghausen</i>	401	435	836	0
<i>Ehrenburg</i>	776	746	1522	-10
<i>Neuenkirchen</i>	580	567	1147	-20
<i>Scholen</i>	426	387	813	10
<i>Schwaförden</i>	798	713	1511	2
<i>Sudwalde</i>	515	527	1042	-9
SG Siedenburg	2305	2285	4590	49
<i>Borstel</i>	610	650	1260	15
<i>Maasen</i>	255	230	485	5
<i>Mellinghausen</i>	526	537	1063	24
<i>Siedenburg</i>	642	605	1247	4
<i>Staffhorst</i>	272	263	535	1
Landkreis Diepholz	105156	106831	<u>211987</u>	2032

*Basis Zensus 09.05.2011

1) Vorläufig bis zur Veröffentlichung der endgültigen Zahlen.

2. Länge der Kreisstraßen	376,275 km
3. Größe des Kreisgebietes	1.988,05 qkm

4. Alexianer Landkreis Diepholz

Alexianer Landkreis Diepholz

Klinik Bassum	258 Planbetten
+ voraussichtlich	18 Planbetten
Klinik Diepholz	130 Planbetten
Klinik Sulingen	133 Planbetten
Klinik Twistringen	0 Planbetten
- dezent. tagesklinische Betten	14 Betten

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung

des Landkreises Diepholz für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund des § 112 der Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Kreistag des Landkreises Diepholz in seiner Sitzung am 21.12.2015 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

I Haushaltsplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

1.	Im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag		
1.1	der ordentlichen Erträge	auf	309.835.836 €
1.2	der ordentlichen Aufwendungen	auf	313.268.759 €
1.3	der außerordentlichen Erträge	auf	0 €
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen	auf	0 €
2.	Im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag		
2.1	der Einzahlungen	auf	308.030.791 €
2.2	der Auszahlungen	auf	331.251.922 €

festgesetzt.

Von den **Einzahlungen und Auszahlungen** entfallen

2.1.1.	auf Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	289.786.139 €
2.2.1	auf Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	301.337.270 €
2.1.2	auf Einzahlungen für Investitionen	5.582.202 €
2.2.2	auf Auszahlungen für Investitionen	22.536.752 €
2.1.3	auf Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	12.662.450 €
2.2.3	auf Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	7.377.900 €

II Wirtschaftspläne

a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird		4.729.000 €
im Erfolgsplan mit		4.729.000 €
Einnahmen	in Höhe von	
Ausgaben	in Höhe von	
im Vermögensplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	150.000 €
Ausgaben	in Höhe von	150.000 €
festgesetzt		

b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird		
im Erfolgsplan mit		963.900 €
Einnahmen	in Höhe von	963.900 €
Ausgaben	in Höhe von	
im Vermögensplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	195.000 €
Ausgaben	in Höhe von	195.000 €
festgesetzt		

c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kreismusikschule

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird		
im Erfolgsplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	2.582.500 €
Ausgaben	in Höhe von	2.582.500 €
im Vermögensplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	75.000 €
Ausgaben	in Höhe von	75.000 €
festgesetzt		

§ 2

I Haushaltsplan

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (**Kreditermächtigung**) wird auf 10.954.550 € festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

Im Vermögensplan der Volkshochschule Landkreis Diepholz werden **Kredite** für Investitionen **nicht veranschlagt**.

b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“

Im Vermögensplan des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke werden **Kredite** für Investitionen **nicht veranschlagt**.

c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“

Im Vermögensplan des Eigenbetriebes Kreismusikschule werden **Kredite** für Investitionen **nicht veranschlagt**.

§ 3

I Haushaltsplan

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** wird auf **3.900.000 €** festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

a) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Volkshochschule Landkreis Diepholz

b) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismuseum Syke“

c) Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kreismusikschule“

In den Vermögensplänen der Volkshochschule Landkreis Diepholz, des Eigenbetriebes Kreismuseum Syke und des Eigenbetriebes Kreismusikschule werden **Verpflichtungsermächtigungen nicht veranschlagt**.

§ 4

I Haushaltsplan

Der Höchstbetrag bis zu dem im Haushaltsjahr 2016 **Liquiditätskredite** zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **50 Mio. €** festgesetzt.

II Wirtschaftspläne

Der Höchstbetrag bis zu dem **Liquiditätskredite** im Haushaltsjahr 2016 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen durch die Sonderkasse der Volkshochschule Landkreis Diepholz in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **490.000 €** festgesetzt

§ 5

I Haushaltsplan

Die Hebesätze für die Kreisumlage werden für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	48,25 %
Grundsteuer B	48,25 %
Gewerbesteuer	48,25 %
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	48,25 %
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	48,25 %
Schlüsselzuweisungen.	48,25 %

Diepholz, 21.12.2015

Landkreis Diepholz



- Landrat -

Vorbericht

Vorbericht zur der Haushaltssatzung und zum Ergebnis- und Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2016

A Allgemeine Bemerkungen

aa) zur landesweiten Finanzsituation

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 20/21.07.2015 die Mittelfristige Finanzplanung (MiPla) 2015 bis 2019 beschlossen. Der Gesamtetat für 2016 soll 27,8 Mrd. € (Vorjahr 28,4 Mrd. €) umfassen. Die Nettokreditaufnahme soll sich im Vergleich zum Haushalt 2015 um 120 Mio. € auf 480 Mio. € und das strukturelle Fehlbetrag um 140 Mio. € reduzieren. Vorgesehen ist ein Abbaupfad der Nettokreditaufnahme für die Jahre 2015 bis 2018 in Schritten von jeweils 120 Mio. €. Für das Planungsjahr 2019 ergibt sich dann noch ein strukturelles Restdefizit in Höhe von 154 Mio. €. Spätestens 2020 soll ein Haushalt ohne Nettokreditaufnahme aufgestellt werden. Bei positiver wirtschaftlicher Entwicklung sei ein Defizitsinkflug bis spätestens 2020 möglich.

Das die Prognosen aus der MiPla so eintreffen ist mittlerweile unter Berücksichtigung der Flüchtlingsproblematik und der Turbulenzen um VW kaum noch anzunehmen. Sowohl auf der Einnahme als auch auf der Ausgabeseite könnten und werden sich negative Veränderungen ergeben, die zurzeit in Summe noch nicht abzusehen sind.

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport (MI) hat die Orientierungsdaten für den Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2019 am 24.9.2015 bekannt gegeben.

Im Allgemeinen Teil wird in dem Erlass auf die Finanzlage der Kommunen und die Entlastung durch den Bund durch das Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015 (BGBl. I S. 2411) sowie das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz hingewiesen.

Im Detail enthält der Orientierungsdatenerlass hierzu folgende Aussagen:

„Allgemeines

Die steuernahen Nettoeinnahmen haben – wie bereits in den beiden Vorjahren – bedingt durch die gute Wirtschafts- und Beschäftigungslage auch in 2014 für das Land und die Kommunen eine solide Einnahmebasis gebildet.

Die Steuereinnahmen 2014 der Kommunen konnten mit 7,76 Mrd. Euro nach Abzug der Gewerbesteuerumlage das hohe Niveau von 2013 noch verbessern (+ 297 Mio. Euro). Allerdings weisen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer erneut ein leichtes Minus aus. Bei dieser Steuerart wurde in 2014 mit 3,1 Mrd. Euro (netto) etwa 11 Mio. Euro weniger erwirtschaftet. Alle anderen Steuerarten konnten mit einem leichten Plus, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sogar mit einem deutlichen Zugewinn (+ 195 Mio. Euro), abschließen.

Unabhängig von der weiterhin positiven Entwicklung der Einnahmen sind angesichts der sowohl für das Land als auch für die Kommunen weiterhin bestehenden erheblichen Konsolidierungserfordernisse auch in Zukunft beträchtliche Anstrengungen zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung erforderlich.

Mit dem Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015 (BGBl. I S. 2411) hat der Bund die niedersächsischen Kommunen in den Jahren 2015 bis 2017 weiter entlastet. Dies geschah im Vorgriff auf die ab dem Jahr 2018 zugesagte Entlastung der kommunalen Ebene an den Kosten der Unterkunft und Heizung i. H. v. rd. 46 Mio. Euro p. a. und durch einen höheren Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (Anteil Niedersachsen rd. 42 Mio. Euro p. a.).

Mit dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen finanzschwacher Kommunen; für die niedersächsischen Kommunen stehen Finanzhilfen i. H. v. 327,5 Mio. Euro bereit.

Die stabile Einnahmeentwicklung sollte auch künftig dazu genutzt werden, Fehlbeträge der Vorjahre auszugleichen und aufgelaufene Kredite zurückzuführen. Die günstige konjunkturelle Lage bietet die Chance, in verträglicher Weise nachhaltig zu konsolidieren, um auch in Phasen schwächeren Wachstums Aufgaben ohne dauerhaften Schuldenaufwuchs erfüllen zu können.“

Auch hier muss angemerkt werden, dass die stabile Einnahmeentwicklung, so sie denn wirklich eintreten sollte, im Hinblick auf die oben gezeigten Problematiken sicher nicht zu Überschüssen bei den Kommunen führen werden.

ab) zur Entwicklung der Kommunalfinanzen

Die Entwicklung der steuerbasierten Einnahmen ist an den einzelnen Orientierungsdaten abzulesen. Der NLT stellt die Entwicklung in seinem Rundschreiben 1048/2015 zusammengefasst wie folgt dar:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer soll für das Jahr 2015 kassenmäßig voraussichtlich 3 Mrd. € betragen. Grundlagen sind das realisierte Steueraufkommen bis Juli 2015 sowie die aktuellen Sollzahlen bis einschl. des 3. Quartals 2015 auf der Basis des Nachtragshaushaltes 2015 des Landes.

- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer enthält in den Jahren 2015 bis 2018 die veränderten Umsatzsteuerfestbeträge für die Kommunen gem. § 1 Satz 3 des (Bundes-) Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 22.11.2014. Enthalten sind somit in den drei Jahren jeweils 500 Mio. € erhöhte Umsatzsteuer als Festbetrag. Die bereits durch Art. 3 des Gesetzes vom 24.6.2015 (BGBl. I S. 974) vorgesehene weitere Erhöhung um 1 Mrd. € (dann 1,5 Mrd. € bundesweit) im Jahr 2017 ist hingegen in den Veränderungsdaten nicht enthalten.

- Gewerbesteuer

Die Steigerungsrate bei der Gewerbesteuer ist unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzung“ mit dem auf die Niedersächsischen Kommunen entfallenden Anteil an der Gewerbesteuer berechnet. Die erwarteten Veränderungsdaten sind als Durchschnittswerte anzusehen. Die besonderen lokalen Gegebenheiten sind von den einzelnen Kommunen ergänzend in die Veranschlagung einzubeziehen.

Die Gewerbesteuerumlage soll in den Jahren 2015 bis 2018 jeweils 69 vom Hundert betragen und im letzten Jahr dann auf 68 vom Hundert sinken.

- Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

Die Zuweisungen für den kommunalen Finanzausgleich betragen inklusive des 1. und 2. Nachtragshaushalts 2015 des Landes unter Berücksichtigung einer negativen Steuerverbundabrechnung von 6,3 Mio. € für 2014 im Jahr 2015 3.635 Mio. €.

Vorbehaltlich der parlamentarischen Zustimmung zum derzeit diskutierten Stand des Haushaltsbegleitgesetzes 2016 ergibt sich nach den Berechnungen des Landesamtes für Statistik eine Zuweisungsmasse (Haushaltsplanentwurf 2016 einschließlich der zu erwartenden Steuerverbundabrechnung und ohne Finanzausgleichsumlage) in Höhe von 3.732 Mio. €

Auf dieser Basis wurden vom LSN für 2016 vorläufige Berechnungen vorgenommen, als Basis der Haushaltsansätze der Mittel aus dem FAG, aber auch für eine Teil der Kreisumlage dienen.

ac) zur Entwicklung der Finanzen des Landkreises Diepholz

Der Landkreis Diepholz kann erstmals seit vielen Jahren in 2016 und voraussichtlich auch in den Folgejahren den Haushalt in der Planung nicht ausgleichen.

Das Haushaltsjahr 2014 konnte mit einem Jahresüberschuss von 2.211.246,52 € im Ergebnishaushalt abgeschlossen werden. Dieser Betrag ist entsprechend den Vorgaben der NKomVG und der GemHKVO der Überschussrücklage zuzuführen. Zusammen mit den Zuführungen aus den Vorjahren wird die Überschussrücklage dann einen Bestand von 55.988.498 € aufweisen.

Diese positive Entwicklung war im Wesentlichen auf die günstige wirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklung im Rahmen des Finanzausgleiches zurückzuführen.

Die Finanzrechnung schließt im Haushaltsjahr 2014 mit einem Überschuss von 2.536.011 € ab. Zusammen mit den Überschüssen aus den Vorjahren ergab sich zum 31.12.2014 ein Finanzmittelbestand von 16.180.193 €.

Die Verbindlichkeiten aus Kredite für Investitionen konnten 2014 bei einer Darlehensaufnahme von 4.200.000 €, zweier Umschuldungen in Höhe von insgesamt 5.733.611,59 € und durch ordentliche Tilgung (6.184.685 €) um 1.984.685 € reduziert werden. Der Schuldenstand beträgt zum 31.12.2014 67.227.610,66 €.

In 2015 beläuft sich die Kreditermächtigung auf 5.470.000 € aus der Festsetzung der Haushaltssatzung sowie 7.994.439 € aus der Übertragung des Vorjahres, also auf insgesamt 13.464.439 €. Neuaufnahmen von Krediten waren bis jetzt nicht erforderlich. Ein Darlehen in Höhe von rd. 1,1 Mio. € wurde im März getilgt und im Juni wurde eine Umschuldung vorgenommen.

Der im Leitbild der Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises Diepholz festgesetzten Vorgabe „Wir gleichen den Haushalt dauerhaft aus und bauen Schulden ab, statt uns neu zu verschulden“ ist der Landkreis in den letzten Jahren gerecht geworden und wird es voraussichtlich auch in 2015 gerecht werden.

Denn dem Zentralen Bericht zum 31.08.2015 ist zu entnehmen, dass auch für das Haushaltsjahr 2015 in der Ergebnisrechnung ein positives Ergebnis prognostiziert wird. Dieses wird über dem laut Haushaltsplan 2015 vorgesehenen Überschuss von 524.067 € liegen. Nach derzeitiger Prognose wird der voraussichtliche Überschuss rd. 6 Mio. € betragen. Liquiditätskredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

In den Vorjahren waren stets steigende Aufwendungen, besonders in den Bereichen Soziales, Jugend, Schulen und Liegenschaften sowie Finanzen zu verzeichnen. Aufgrund der guten wirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung und den damit verbundenen hohen Steuereinnahmen konnten diese Mehraufwendungen immer wieder aufgefangen werden.

Für den Haushalt 2016 und voraussichtlich auch für die Folgejahre sieht die Situation gänzlich anders aus. Die Mehraufwendungen im Transferbereich werden durch Mehrerträge nicht mehr gedeckt. Neben den schon fast „normalen“ Steigerungen bei den Transferaufwendungen kommen stark erhöhte Aufwendungen für die Aufnahme neuer Flüchtlinge hinzu. Die Transferaufwendungen (ohne Krankenhäuser) steigen unter Annahme der jetzt prognostizierten Zahlen um rd. 32 Mio. €, hauptsächlich durch Kosten für die Aufnahme von der großen Anzahl von Flüchtlingen/Asylanten. Die Kostenerstattung erfolgt, wenn überhaupt in voller Höhe, zeitversetzt, so dass der Landkreis in 2016 unter Berücksichtigung der Abschlagszahlungen auf 2017 praktisch in eine Vorfinanzierung von über 17,2 Mio. € eintreten muss.

Für die Liquidität ist es dann auch nicht von Bedeutung, dass das MI nunmehr mit dem Erlass „Hinweise zur Anwendung der haushaltsrechtlichen Vorschriften bei Maßnahmen zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen und zur Aufstellung von Haushalts sicherungskonzepten für das Haushaltsjahr 2016“ u.a. vorgesehen hat, dass für die Aufstellung des Ergebnishaushaltes die hochgerechneten Flüchtlingszahlen des Jahres 2016 (80.000 für Niedersachsen) und die für das Jahr 2016 vorgesehene Erstattungspauschale (10.000 €/Asylbewerber) Basis für die Erträge aus der Erstattung des Landes bilden sollen. Gegenüber dem ursprünglichen und realistischen Ansatz auf Grundlage der Basiszahlen 2014 in Höhe von rd. 7,8 Mio. € erhöht sich der Ansatz für den Landkreis um rd. 13,8 Mio. € auf jetzt rd. 21,6 Mio. €. Durch diese Regelung fließt aber nicht mehr Geld in den Landkreishaushalt und die dargestellte Vorfinanzierung bleibt in voller Höhe bestehen. Durch diese Maßnahme kann allerdings am Jahresende eine Forderung gegenüber dem Land aufgebaut werden.

Abgesehen von der finanziellen Darstellung scheint auch die Durchschnittszahl der Asylbewerber für 2016 in Höhe von 60.000 für Niedersachsen eher zu niedrig angesetzt, so dass die vom Landkreis angenommenen Zahlen weiterhin Basis für die Berechnung der Aufwendungen in Höhe von 32 Mio. € bilden.

Zur Bewältigung dieser Aufgabe ist weiteres Personal erforderlich, was Personalkostensteigerungen nach sich zieht.

Zur eventuellen Abdeckungen von Defiziten in den Krankenhäusern, sind Mittel in Höhe von 4,9 Mio. € veranschlagt, das sind 3,9 Mio. € mehr als in der mittelfristigen Finanzplanung veranschlagt.

In der Genehmigungsverfügung zum Haushalt 2015 hatte das MI angeregt, aufgrund der anhaltend guten Haushaltslage und der Höhe der Überschussrücklage die Kreisumlagehebesätze in nächster Zeit weiter zu senken. Durch die aktuelle Haushaltslage dürfte diese Empfehlung hinfällig sein.

Die Ausführung des Haushaltes 2015 zeigt, dass größere geplante Investitionsmaßnahmen nicht oder nicht komplett in 2015 abgewickelt werden können und somit die Finanzierung in 2016 über Haushaltsreste aus dem Jahr 2014 und 2015 zu gewährleisten ist. Positiv für das Haushaltsjahr 2015 ist, dass die Aufnahme neuer Darlehen nicht erforderlich war. Dafür wird die Abwicklung in 2016 erfolgen und somit dann auch ggf. die Aufnahme weiterer Darlehen aus Kreditermächtigungen 2015, die mit zu übertragen sind.

Mit dem Haushalt 2016 werden die Umsetzung des in 2012 beschlossenen Kreisstraßenbauprogramms, die Unterstützung der Kliniken im Klinikverbund im investiven Bereich, die Schulbau- und Schulsanierungsmaßnahmen sowie weitere kleinere Maßnahmen einen erheblichen Finanzierungsbedarf hervorrufen. Nach den Planungen für den investiven Bereich beträgt der Finanzierungsbedarf rd. 17 Mio. €, der ohne eine Netto-Neuverschuldung nicht finanziert werden kann. Unter Berücksichtigung eines zu erwartenden Jahresüberschusses aus 2015 entsteht noch ein Kreditbedarf von rd. 10,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Tilgung von 5,6 Mio. € ergibt sich eine Nettoneuverschuldung von dann rd. 5,3 Mio. €.

Nach der mittelfristigen Finanzplanung werden für die Jahre 2017 bis 2019 bei dem zu Grunde liegenden Investitionsprogramm weitere Kreditaufnahmen erforderlich. Die Verschuldung wird wieder ansteigen.

Hinzuweisen ist aber schon jetzt darauf, dass die mittelfristige Finanzplanung im investiven Bereich in einem Nachtrag 2016, aber spätestens mit der Haushaltsplanung eine intensive Überarbeitung bedarf.

Die Berechnung der Kreisumlage basiert auf den von den Gemeinden gemeldeten Steuerkraftzahlen und den vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) bekannt gegebenen vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Kommunalen Finanzausgleichs 2016. Die Hebesätze wurden nicht verändert und betragen wie im Vorjahr 48,25 %.

Die **Gewerbsteuer** unterliegt weiterhin starken Schwankungen, sowohl landesweit als auch im Verhältnis der einzelnen Gemeinden und Städte untereinander. Die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens ist landkreisweit im Vergleich zum Vorjahreswert gestiegen, was letztlich zu einem höheren Kreisumlageaufkommens von rd. 1,9 Mio. € führt.

Die Steuerkraftmesszahlen für Umlagen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 6,3 Mio. € erhöht. Die genaue Entwicklung ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen.

	Steuerkraftmesszahl	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		€	%
2006	121.546.043	4.972.751	4,09
2007	144.272.422	22.726.379	15,75
2008	171.915.828	27.643.406	16,08
2009	163.259.173	-8.656.655	-5,3
2010	161.606.953	-1.652.220	-1,02
2011	160.864.834	-742.119	-0,46
2012	165.523.006	4.658.172	2,81
2013	186.663.087	21.140.081	11,33
2014	192.744.981	6.081.894	3,16
2015	189.178.122	-3.566.859	-1,89
2016	195.525.423	6.348.301	3,36

ad) Eckdaten des Haushaltes 2016

Grundlagen für die Haushaltsplanung:

- Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises Diepholz mit dem Leitbild, den Haushalt dauerhaft auszugleichen und Schulden abzubauen, statt einer Neuverschuldung
 - Dieses Ziel kann 2016 nicht erreicht werden und wird auch in den nächsten Jahren nicht erreicht werden können

- Investitionskredite dürfen grundsätzlich nur bis zur Höhe der ordentlichen Tilgung aufgenommen werden.
 - Auch dieses Ziel wird in diesem Jahr und in den Folgejahren nicht erreicht werden können

- Die Kreisumlagehebesätze werden auf 48,25 % festgesetzt.

- Die für 2015 zu erwartenden Liquiditätsüberschüsse werden zur Finanzierung von geplanten Investitionsmaßnahmen eingesetzt.

Ergebnishaushalt

Die Endsummen der Erträge der einzelnen Kostenarten verändern sich für den Planungszeitraum 2014 - 2019 wie folgt:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.853.843,71	-2.853.844	-2.401.000	-2.401.000	-2.401.000	-2.401.000
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	162.071.352,45	165.949.582	170.618.534	165.529.196	-165.395.196	-165.395.196
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-5.184.650,94	-4.634.250	-4.846.728	-4.808.528	-4.728.228	-4.684.528
04. sonstige Transfererträge	-7.702.241,92	-7.287.475	-7.856.449	-7.856.449	-7.856.449	-7.561.049
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.947.970,65	-8.312.105	-8.329.540	-8.469.470	-8.340.470	-8.275.370
06. privatrechtliche Entgelte	-878.949,13	-597.760	-588.040	-588.040	-588.040	-588.040
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-76.340.104,11	-79.849.497	111.040.725	109.535.826	-109.514.926	-109.283.826
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-239.666,32	-243.000	-231.500	-231.500	-231.500	-231.500
09. aktivierte Eigenleistung	-129.785,33					
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-4.860.090,09	-3.728.970	-3.923.320	-3.623.320	-3.302.320	-3.110.770
12.= Summe ordentliche Erträge	268.208.654,65	273.456.483	309.835.836	303.043.329	-302.358.129	-301.531.279

Hier muss aber erneut darauf hingewiesen werden, dass eine Addition der einzelnen Endsummen der Teilhaushalte nicht die Endsumme des Gesamthaushaltes ergeben muss. So wird der Überschuss gem. § 15 V GemHKVO im Gesamthaushalt, nicht aber in einem Teilhaushalt ausgewiesen. Auch wird im System „Cent-genau“ gerechnet. Bei der mehrfachen Zusammenfassung von Beträgen kommt es daher zu Rundungsdifferenzen.

1. Entwicklung der Erträge aus den einzelnen Steuerarten und ähnliche Abgaben

Steuern und Abgaben				
Ertragsarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Leist.4.Gesetz...	2.853.844-	2.853.844-	2.401.000-	452.844
1. Steuern u. ähnliche Abgaben	2.853.844-	2.853.844-	2.401.000-	452.844

Die Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt betrifft die Gemeinsame Einrichtung – Jobcenter. Es handelt sich hierbei um Landeszuwendungen für die Kosten der Unterkunft. Die Zuwendungen reduzieren sich geringfügig.

2. Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
Ertragsarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Schlüsselzuweisungen vom Land	39.203.480-	43.071.000-	46.251.000-	3.180.000-
Sonstige allg. Zuw. v. Land (übertrag. WK)	6.789.888-	6.991.000-	6.992.984-	1.984-
Übertragener WK außer FAG				
Zuweisungen f. lfd. Zw. v. Bund	37.551-		300.000-	300.000-
Zuweisungen. f. lfd. Zwecke v. Land	4.946.144-	6.101.582-	2.970.350-	3.131.232
15Zuw.Technologietr.	2.374-	30.000-	30.000-	
20 Zuweisung § 14 NBGG	22.880-			
Zuweisungen lfd. Zweck	27.329-			
Zuwendungen lfd. öffentlicher Bereich	174.014-	130.000-	102.000-	28.000
Zuschüsse lfd. private Unternehmen	8.742-			
Zuschüsse lfd. Zwecke übriger Bereich	1.148-	1.000-	1.000-	
Kreisumlage	103.322.936-	100.300.000-	104.400.000-	4.100.000-
Leistb. Grundsicherung Arbeitssuchende	7.534.867-	9.325.000-	9.571.200-	246.200-
2. Zuwendungen/allgemeine Umlagen	162.071.352-	165.949.582-	170.618.534-	4.668.952-

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen steigen im Vergleich zu 2015 um 4.668.952 €.

Der Kommunale Finanzausgleich 2016 beinhaltet zum einen die vorzeitige Gegenrechnung der Grundsicherungslasten und zum anderen die Änderung der Aufteilungsverhältnisse. Grundlage des Ansatzes der Schlüsselzuweisungen ist eine vom LSN am 19.11.2015 durchgeführte vorläufige Berechnung auf Basis des zu dem Zeitpunkt diskutierten Stand des Haushaltsbegleitgesetzes 2016.

Die Berechnung der Kreisumlage mit Mehrerträgen von 4,1 Mio. € basiert auf die von Gemeinden ermittelte Steuerkraft und eben auch auf die vom LSN durchgeführten vorläufigen Berechnungen.

Die Ansätze für Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land verringern sich um rd. 3,1 Mio. €. Die Kostenerstattungen im Bereich Asyl werden ab 2016 unter einer anderen Kostenart gebucht.

Die Erträge im Leistungsbereich Grundsicherung Arbeitssuchende erhöhen sich, da in diesem Bereich von einer Fallzahlsteigerung ausgegangen wird und somit auch die Erstattungen höher ausfallen.

3. Entwicklung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Auflösungserträge aus Sonderposten				
Ertragsarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Auflösung Sonderposten lfd. Zuweisungen	5.184.240-	4.634.250-	4.841.795-	207.545-
Auflösung sonstige Sonderposten	411-		4.933-	4.933-
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	5.184.651-	4.634.250-	4.846.728-	212.478-

Die Planwerte sind den Werten in der Anlagenbuchhaltung angepasst worden.

4. Entwicklung der sonstigen Transfererträge

Sonstige Transfererträge				
Ertragsarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Erst. v. soz. Leistungen innerhalb v. Einrichtungen	-2.211.152	-2.076.275	-2.141.361	-65.086
Erst. v. soz. Leistungen außerhalb v. Einrichtungen	-5.445.252	-5.211.200	-5.715.088	-503.888
Schuldendienstleistungen	45.837-			
4. Sonstige Transfererträge	7.702.242-	7.287.475-	7.856.449-	568.974-

Die Erstattungen sind wesentlich abhängig von den Aufwendungen und deren Erstattungsfähigkeit.

5. Entwicklung der öffentlich rechtlichen Entgelte

Öffentlich-rechtliche Entgelte				
Ertragsarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Verwaltungsgebühren	7.479.656-	8.100.265-	7.936.600-	163.665
Benutzungsgebühren	468.314-	211.840-	392.940-	181.100-
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte	7.947.971-	8.312.105-	8.329.540-	17.435-

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte sind leicht steigend. Der Hauptanteil liegt bei den Verwaltungsgebühren allgemein und bei den Baugenehmigungsgebühren.

6. Entwicklung der privatrechtlichen Entgelte

privatrechtliche Entgelte				
Ertragsarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Mieten und Pachten	627.633-	527.350-	517.250-	10.100
Erträge aus Verkauf	29.103-	12.120-	12.600-	480-
Sonstige privatrechtlichen Leistungsentgelte	222.213-	58.290-	58.190-	100
6 privatrechtliche Entgelte	878.949-	597.760-	588.040-	9.720

7. Entwicklung der Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
Ertragsarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Erstattungen vom Bund	47.475-	33.600-	33.600-	
50Bund-StrRehaG	75.000-	67.500-	92.500-	25.000-
50Bund-BerRehaG		2.500-	2.500-	
Erträge aus Erstattungen vom Land	6.695.834-	7.040.160-	28.103.717-	21.063.557-
50 Erstattung KOF nach BVG	430.387-	497.200-	477.200-	20.000
50Erst.Land Sonderfürsorge	90.900-	112.500-	112.500-	
50Quotales System	44.654.479-	48.000.000-	52.000.000-	4.000.000-
50Abgeltung Grundsicherung	13.337.770-	13.800.000-	15.143.513-	1.343.513-
50 Erst. v. Land n.§10NPflegeG	490.164-	535.500-	465.500-	70.000
50Erst.n.§12NPfIG	35.344-	50.000-	50.000-	
50Erst.v.Land §9 NPflegeG	909.364-	850.000-	850.000-	
51UVG Erst. vom Land	1.492.210-	1.615.000-	1.680.000-	65.000-
51Ausgleich Verwaltungskosten Land	241.838-	240.000-	240.000-	
50Er.solitKZ§10NPfIG	101.457-		40.000-	40.000-
Leist.Aufg.§4NFVG	565.361-	525.000-	664.866-	139.866-
51 UMA Erstattungen vom Land			4.297.000-	4.297.000-
Erst. v. Gemeinden / Gemeindeverbände	2.134.767-	1.643.000-	1.562.000-	81.000
51Kostenerstattung Volljährige v. Gem. u. Gv		38.490-	38.490-	
50Erträge aus Erst v Gemeinden für Arche	62.760-	31.380-	31.380-	
50 Erträge aus Erst v Gem. für New		100-	100-	
Erstattung Zweckverb	11.800-	2.600-	2.700-	100-
Erst. v. gesetzl. Sozialversicherung	55.423-	48.500-	61.183-	12.683-
50Personalkostenerstattungen Landkreis	2.778.759-	2.843.767-	3.292.599-	448.832-
50Personalkostenerstattungen Gemeinden				
Erstattungen v. verbundenen Unternehmen	50.381-	45.911-	48.412-	2.501-
Erstattungen v. verb. Unternehmen AQua				
Erstattungen v. verbundenen Untern. VHS	143.459-	137.193-	127.993-	9.200
Erstattungen v. verbundenen Untern. KMS	93.418-	93.719-	96.819-	3.100-
Erstattungen v. verbundenen Untern. Museum	8.505-	3.000-	3.000-	
Erstattungen v. verbundenen Untern. AWG	70.435-	84.282-	85.453-	1.172-
Erstattungen v. verbunden. Untern. St. Ansgar	149.105-	100.000-	94.800-	5.200
Erstattungen v. verbundenen ARGE	24.430-	30.000-	26.100-	3.900
Erstattung .v .verb. Schule	5.049-	6.100-	5.200-	900
Erstattungen private Unternehmen	678.385-	654.650-	624.350-	30.300
39Ertr.Erstattungen von privaten Unternehmen	7.258-	6.000-	6.000-	
Erträge aus Erstattungen übriger Bereichen	415.314-	168.644-	138.050-	30.594
32Erst.v.PK übriger Bereiche	483.273-	460.000-	460.000-	
32Erst.Kosten Digitalfunk		83.200-	83.200-	
* 7. Kostenerstattungen u. Umlagen	76.340.104-	79.849.497-	111.040.725-	31.191.228-

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen steigen um rd. 31,2 Mio. €. Die Höhe ist stark abhängig von der Entwicklung des Aufwandes im Sozial- und Jugendbereich.

Die **Erstattungen vom Land** erfolgen für Aufgaben nach Spezialgesetzen. Die Aufwendungen werden zu fast 100 % erstattet, Ansatzveränderungen sind deshalb in der Regel kostenneutral. Hier liegen insbesondere die Aufwendungen für die Bereiche Wohngeld (Mietzuschuss / Lastenzuschuss), Kriegssopferfürsorge, Landesblindengeld und Blindenhilfe zugrunde.

Neu veranschlagt werden hier jetzt auch die Kostenerstattung des Landes im Bereich Asyl. Auf Grundlage des Erlasses „Hinweise zur Anwendung der haushaltsrechtlichen Vorschriften bei Maßnahmen zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen und zur Aufstellung von Haushaltssicherungskonzepten für das Haushaltsjahr 2016“ werden für diesen Bereich Erträge in Höhe von 21,6 Mio. € veranschlagt. Die hiervon in 2016 vom Land nicht erstatteten Beträge werden mit den Jahresabschlussarbeiten als Forderung gegenüber dem Land in die Bilanz eingestellt. Tatsächlich erstattet werden rd. 7,8 Mio. €, wovon schon rd. 7,2 Mio. € als Abschlagszahlung in 2015 geflossen sind. Als Abschlag auf 2017 werden dann in 2016 noch rund 7 Mio. € vom Land zur Verfügung gestellt werden.

Die voraussichtlichen Erstattungen aus dem **Quotalen System** liegen im Ansatz um 4 Mio.€ über den Planungen für das Vorjahr.

Ab dem Jahre 2014 wird der Landkreis um seine **Kosten der Grundsicherung** entlastet (100%-Erstattung der Aufwendungen des örtlichen Trägers). Die Kosten des überörtlichen Trägers verbleiben beim Land. In der Praxis ist allerdings vorgesehen, auch den Landesanteil an die örtlichen Träger auszuführen. Der Abgeltungsbetrag für die Grundsicherung wird um 1,35 Mio. € erhöht und beläuft sich insgesamt auf ca. 15,14 Mio. €. Der Betrag verteilt sich auf die Produkte Hilfen zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten (1.50.40), Grundsicherung (1.50.55), Hilfe zur Pflege (1.50.65) und Eingliederungshilfe (1.50.70).

Neu sind die Erstattungen für die Betreuung der Unbegleiteten Minderjährigen Asylanten (UMA). Den Erträgen von rd. 4,3 Mio. € stehen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

Die höheren Personalkostenerstattungen für den Landkreis basieren auf mehr Landkreispersonal beim Jobcenter.

Die Erträge für die Leistungen neu zugewiesener oder übertragener Aufgaben nach § 4 NFVG sind nach Vorgabe des Nds. Landesamtes für Statistik unter 7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen abzubilden.

8. Entwicklung der Zinsen und ähnlichen Erträge

Zinsen und ähnliche Erträge				
Ertragsarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Zinserträge	85.834-	118.500-	87.500-	31.000
Gewinnanteile	100.829-	80.000-	100.000-	20.000-
Sonstige Finanzerträge	53.003-	44.500-	44.000-	500
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	239.666-	243.000-	231.500-	11.500

Die Zinserträge sind leicht rückläufig. Es erfolgt eine Anpassung an das niedrige Zinsniveau.

11. Sonstige ordentliche Erträge

Sonstige ordentliche Erträge				
Ertragsarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Auflösung Rückstellungen ATZ	2.940.939-	1.400.000-	1.100.000-	300.000
Sonstige ordentliche Erträge	1.774.174-	2.002.450-	2.497.100-	494.650-
11 Sonstige ordentliche Erträge	4.715.112-	3.402.450-	3.597.100-	194.650-

Die Auflösungserträge der Rückstellungen für Altersteilzeit sind abhängig von der Personenzahl. Es erfolgt eine Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich um Verwarn- und Bußgelder sowie um Säumniszuschläge, Mahn- und Vollstreckungsgebühren.

Den Erträgen stehen die nachstehenden Aufwendungen gegenüber:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	49.142.039,01	49.357.140	49.110.290	49.147.890	49.187.590	49.188.890
14. Aufwendungen für Versorgung		8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.710.997,63	19.163.188	17.298.912	17.103.612	17.043.012	17.324.682
16. Abschreibungen	13.707.589,58	11.405.633	10.673.069	10.673.069	10.673.069	10.672.736
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.426.503,95	2.387.000	2.258.700	1.989.300	1.898.200	1.705.200
18. Transferaufwendungen	137.970.777,18	143.320.333	185.033.918	180.358.218	180.367.218	178.949.518
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	44.667.679,31	47.291.122	48.885.869	48.603.944	48.530.485	48.327.448
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		524.067	0	0	0	
21.= Summe ordentliche Aufwendungen	265.625.586,66	273.456.483	313.268.759	307.884.034	307.707.575	306.176.475

13 / 14 Entwicklung der Personalausgaben und Versorgungsaufwendungen

Personal und Versorgungsaufwendungen ohne Rückstellungen				
Kostenarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Personalaufwendungen	43.380.769	46.302.140	48.178.090	1.875.951
Versorgungsaufwendungen		8.000	8.000	
Personalaufwendungen	43.380.769	46.310.140	48.186.090	1.875.951

Rückstellungen im Personalkostenbereich				
Kostenarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Rückstellungen im Personalkostenbereich	5.761.270	3.055.000	932.200	2.122.800-
Auflösung Rückstellungen	2.203.784-	1.400.000-	1.100.000-	300.000
Rückstellungen Netto	3.557.485	1.655.000	167.800-	1.822.800-

Entwicklung der Personalausgaben und Versorgungsaufwendungen

Tarifsteigerungen, Besoldungserhöhungen sowie erhöhte Beihilfe- und Versorgungskosten
(Mehraufwendungen insgesamt ca. 1.046.200 €)

Die Steigerung bei den Personalaufwendungen 2016 ist zu einem großen Teil bedingt durch nicht beeinflussbare Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie erhöhte Beihilfe- und Versorgungskosten (insgesamt rund 1.046.200 €).

Im Bereich der Tarifbeschäftigten endet die Geltungsdauer der Entgelttarifvereinbarungen mit Ablauf des 29.02.2016. Wenngleich der Ausgang der Tarifverhandlungen völlig offen ist, wurde vorsorglich eine Steigerung i. H. v. 3 % eingerechnet (+ 967.000 €).

Diese Veränderungen wirken sich auch erhöhend auf das Budget der leistungsorientierten Bezahlung (LoB) aus : + 39.000 €.

Im Beamtenbereich wirkt sich die bereits im Jahr 2014 beschlossene Besoldungserhöhung 2015 (2,5 % ab 01.06.2015) nunmehr auf das gesamte Jahr 2016 aus und erhöht zusammen mit der ebenfalls beschlossenen Besoldungserhöhung 2016 (2 % ab 01.06.2016) den Haushaltsansatz um rd. 162.000 €.

Mit den vorgesehenen Änderungen beamtenrechtlicher Vorschriften ist auch für diese Beschäftigungsgruppe die Einführung eines leistungsorientierten Entgeltsystems geplant. Hierfür wurden - analog zu den Regelungen der Tarifbeschäftigten - ein Betrag i. H. v. 136.500 € vorgesehen.

Für die Aufwendungen der Beamtenversorgung (Versorgungsumlage für aktive Beamte und auch unbesetzte Stellen, Versorgungsaufwand für Pensionäre) ergibt sich im Planjahr ein Mehrbetrag von rd. 13.900 €. Bei den Beihilfekosten wird hingegen nicht von einer Steigerung ausgegangen.

Bei den Aufwendungen für Mitarbeiter/innen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit ist keine weitere Erhöhung mehr zu verzeichnen, sondern ein Rückgang um rd. 272.200 €. Grund dafür ist, dass nunmehr alle berechtigten Mitarbeiter/innen in die Freistellungsphase eingetreten sind. Künftig wird sich die Personengruppe derer, die sich in Altersteilzeit befinden, durch endgültiges Ausscheiden in den Ruhestand kontinuierlich verkleinern - im Zuge dessen werden sich die entsprechenden Aufwendungen stetig reduzieren.

Mehrkosten für personalwirtschaftliche Maßnahmen
(Mehraufwendungen von insgesamt 834.800 €)

Für das Haushaltsjahr 2016 sind eine Vielzahl von personalwirtschaftlichen Maßnahmen in Form von Personalmehrbedarfen erforderlich. Diese umfassen im Wesentlichen:

FD E-Government	Einrichtung einer neuen Stelle als Hauptsachbearbeiter/in „IT-Security, Internet, technische Organisation“ - führt in der Folge durch die geplante Übernahme eines Auszubildenden in 2016 nur zu geringen Mehrkosten	+ 11.700 € *
FD Wirtschaftsförderung	Einrichtung einer Koordinierungsstelle „Frauen und Wirtschaft“ - je eine Leitungs- und eine Assistentenkraft (wenngleich die Koordinierungsstelle noch nicht eingerichtet wurde, waren die Kosten bereits anteilig für 2015 eingeplant worden)	+ 70.000 €
FD Sicherheit und Ordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung von 3 zusätzlichen Verwaltungskräften zur Unterstützung im Ausländerbereich - Auswirkungen der aktuellen Flüchtlingssituation (1 befristete und 2 unbefristete Beschäftigungen) • Einstellung eines zusätzlichen Disponenten für die Rettungsleitstelle (teilweise Kompensation durch reduzierte Überstundenvergütungen) 	+ 142.000 € + 33.700 € *
FD Jugend	Einbringung zusätzlicher Stellenanteile für die erforderliche Betreuung „unbegleiteter Flüchtlinge“ (1,0 ASD-Kraft sowie 0,5 Verwaltungskraft)	+ 84.000 €
FD Gesundheitsamt	<ul style="list-style-type: none"> • Einbringung zusätzlicher Stellenanteile für den Bereich des Sozialpsychiatrischen Dienstes (Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der Bedarfsbestätigung durch ein Personalbemessungsverfahren; Freigabe ausschließlich durch KA) • Aufnahme zusätzlicher Stellenanteile zur Übernahme der "Familienhebammen" (aktuell Honorarkräfte) (gegengerechnet wurde eine entsprechende Reduzierung der Honoraraufwendungen um 90.000 €) • Beschäftigung eines Arztes (Teilzeit) zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen weiteren Leichenschau im geplanten Krematorium Diepholz (Freigabe ausschließlich durch KA) 	+ 57.500 € * + 20.600 € * + 19.400 € *
Jobcenter/gE	Aufnahme zusätzlicher Stellenanteile zur Übernahme gemeindlicher Mitarbeiter/innen des Jobcenters in den Dienst des Landkreises Diepholz (kostenneutral durch entsprechende Minderkosten bei den Erstattungsleistungen)	+230.000 €*
nachrichtlich:	Für 2015 wurden einige Personalmehrbedarfe nur anteilig berechnet - diese werden in 2016 komplett kostenwirksam	

Anmerkung:

Die mit * versehenen Beträge sind keine Jahresbeträge. Die Realisierung der Stellenbesetzung wird nicht vor März 2016 erwartet, da die Genehmigung des HH-Planes abzuwarten ist, so dass in 2016 die Personalkosten nur anteilig anfallen werden.

Ausbildungsbereich

(Mehraufwendungen insgesamt ca. 103.000 €)

Im Ausbildungsbereich ist sowohl im Hinblick auf die Vergütungen für Auszubildende und Anerkennungspraktikanten (+ 73.000 €) als auch bei den Kosten für die Qualifizierung von Verwaltungspersonal (Angestelltenlehrgang I und II) (30.000 €) eine Erhöhung eingeplant worden. Hintergrund ist die Notwendigkeit, vor dem Hintergrund des sich verschärfenden demographischen Wandels, die Ausbildungszahlen und die Weiterqualifizierung zu steigern.

Zusammenfassung:

Insgesamt entstehen Mehraufwendungen von rd. 1.957.700 €. Das bedeutet eine Steigerung um 4,52 %.

Rückstellungen im Personalbereich

Eine weitere nicht unerhebliche Position - aber bisher leider auch einen großen Unsicherheitsfaktor - bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen stellen erfahrungsgemäß die im Rahmen der Doppik zu bildenden Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden dar.

Vor dem Hintergrund einer erstmalig von der Nds. Versorgungskasse (NVK) gelieferten Barwerthochrechnung für die kommenden Jahre sind im Bereich der Pensionsrückstellungen deutlich abweichende Werte zu erwarten, als bisher prognostiziert wurde.

Insofern wird aktuell für das Haushaltsjahr 2016 von folgenden Werten ausgegangen:

Zuführung z. Pensionsrückstellung	+ 771.900 €
Zuführung z. Beihilferückstellung	+ 100.300 €
Zuführung z. Rückstellung „Überstunden“	+ 10.000 €
Zuführung z. Rückstellung „Urlaub“	+ 50.000 €
Zuführungssumme	+ 932.200 €
<u>Auflösung der Altersteilzeitrückstellung</u>	<u>- 1.100.000 €</u>

In den vergangenen Jahren erfolgte die Planung der Rückstellungswerte stets über einen Rückgriff auf das Rechnungsergebnis des vorvorletzten HH-Jahres, wobei ohne jegliche Datengrundlage stets dessen kontinuierliche Fortentwicklung angenommen wurde - oftmals stellte sich die Situation nach Ablauf des jeweiligen Haushaltsjahres leider völlig abweichend dar.

Mit der Lieferung von entsprechenden Hochrechnungen durch die NVK wird in der Personalverwaltung die Hoffnung verbunden, künftig verlässlichere Daten für die Haushaltsplanung liefern zu können.

Die Erträge (Auflösungsbeträge für die Altersteilzeitrückstellung) werden nicht direkt bei den Personalaufwendungen gebucht, sondern finden sich an anderer Stelle im Haushalt als Ertragsposition wieder.

15. Entwicklung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
Kostenarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Unterhaltung unbeweglichem Vermögen	6.668.111	6.610.533	4.319.933	2.290.600-
Unterhaltung beweglichem Vermögen	2.422.882	3.000.510	2.934.244	66.266-
Mieten und Pachten	395.294	483.560	473.460	10.100-
Bewirtschaftungskosten	5.255.065	5.575.670	5.849.260	273.590
Haltung von Fahrzeugen	187.944	220.860	243.480	22.620
Aufwendungen f. Beschäftigte	439.532	629.060	694.585	65.525
Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	581.659	820.700	784.600	36.100-
Sonstige Sach- und Dienstleistungen	1.760.510	1.822.295	1.999.350	177.055
15 Aufwend. f. Sach- und Dienstleistungen	17.710.998	19.163.188	17.298.912	1.864.276-

Gegenüber den Ansätzen für das Haushaltsjahr 2015 verringern sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um insgesamt 1.864.276 € auf jetzt 17.298.912 €.

Aufgrund noch abzuarbeitender Reste aus 2015, auch im Zusammenhang mit der Haushaltssituation, wurden die Haushaltsansätze für Bauunterhaltung an Schulen um 2 Mio. € auf 2 Mio. €, für Bauunterhaltung an Verwaltungsliegenschaften um 200.000 € auf jetzt 494.000 € und für Bauunterhaltung an Straßen um 200.000 € auf 1.328.700 € reduziert.

Die Heiz- und Reinigungskosten werden in 2016 steigen, so dass hier höhere Ansätze erforderlich sind.

Die **sonstigen Sach- und Dienstleistungen** erhöhen sich. Größter Posten hierbei ist die Abwicklung der Kommunalwahl mit 130.000 €.

16. Entwicklung der Abschreibungen

Abschreibungen				
Kostenarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
16 Abschreibungen	13.707.590	11.405.633	10.673.069	732.564-

Die Abschreibungen werden den tatsächlichen Verhältnissen angepasst.

17. Entwicklung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Kostenarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Zinsen an Kreditinstitute	1.843.729	1.840.000	1.730.000	110.000-
Zinsen Sonderfonds	582.635	546.500	508.700	37.800-
Zinsen für Liquiditätskredite	140	500	20.000	19.500
17 Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	2.426.504	2.387.000	2.258.700	128.300-

Durch Nichtinanspruchnahme der Kreditermächtigungen aus Vorjahren und durch die günstige Zinsentwicklung werden sich die Zinsaufwendungen um 128.300 € reduzieren.

18. Entwicklung der Transferaufwendungen

Transferaufwendungen				
Kostenarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke	14.469.257	12.115.900	17.305.442	5.189.542
Schuldendiensthilfen	630.753	620.000	620.000	
Sozialtransferleistungen	122.419.168	130.119.433	166.653.061	36.533.627
Allgemeine Umlagen an das Land	451.600	465.000	455.416	9.584-
18 Transferaufwendungen	137.970.777	143.320.333	185.033.919	41.713.585

Die Summe der Transferleistungen erhöht sich gegenüber den Planungen 2015 um 41.713.585 €.

Die Veränderungen gegeben sich in den folgenden Bereichen:

Sozialtransferleistungen FD 50

	2015	2016	Veränderung
Leistungen nach Spezialgesetzen	2.758.000	2.747.000	-11.000
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4.400.156	3.900.669	-499.487
HLU/GruSi/Asyl/B+T	19.758.080	41.740.341	21.982.261
Hilfe zur Gesundheit	2.992.000	7.068.378	4.076.378
Hilfe zur Pflege	9.937.050	9.449.100	-487.950
Eingliederungshilfe	62.400.807	66.006.289	3.605.482
Gemeinsame Einrichtung/Jobcenter	1.810.000	2.117.686	307.686
			28.973.370

Sozialtransferleistungen FD 51

	2015	2016	Veränderung
Jugendarbeit/Jugendhilfeplanung	519.000	517.700	-1.300
Jugendgerichtsbarkeit	118.300	118.000	-300
Gesetzl. Vertretung Minderjähriger		37.000	37.000
Adoption und Familienpflege	2.754.500	3.240.500	486.000
Kindertagesbetreuung	5.156.600	5.411.700	255.100
Unterhaltsvorschuss	2.050.000	2.150.000	100.000
Erzieherische Hilfen	18.385.940	24.982.940	6.597.000
			7.473.500

Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke

	2015	2016	Veränderung
Schullastenausgleich	5.933.937	7.448.213	1.514.276
Tierkörperbeseitigung	1.100.000	1.050.000	-50.000
Schuldendiensthilfen Krankenhäuser	620.000	620.000	0
Wirtschaftsförderungsges./PHWT	75.000	64.500	-10.500
Defizitausgleich Kliniken	1.000.000	4.900.000	3.900.000
Übrige Bereiche	1.448.400	1.459.915	11.515
			5.365.291

Die Sozialtransferleistungen wurden auf der Basis der Erkenntnisse der Vorjahre fortgeschrieben und um die für den Asylbereich errechneten Aufwendungen ergänzt. Ob die Ansätze ausreichen, hängt von der tatsächlichen Zahl der zugewiesenen Asylanten ab. Geplant ist mit einer Zuweisung von zusätzlich 1.700 Flüchtlingen in 2016. Die Erhöhung der Ansätze bei den Erzieherischen Hilfen beinhaltet auch die Kosten für die Aufnahme UMA.

Der Schullastenausgleich ist mit den Schulträgergemeinden neu verhandelt worden und erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,5 Mio. €.

Bei den Schuldendiensthilfen handelt es sich um die in der Vergangenheit den Kreiskrankenhäusern gegenüber zugesagten Leistungen.

Laut Kreistagsbeschluss vom 06.10.15 werden für 2016 4,9 Mio. € als Defizitausgleich für die Kliniken bereit gestellt.

19. Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen				
Kostenarten	Ist 2014	2015	2016	Abw.
Sonst. Personal- u. Versorgungsaufwend.	4.827	18.550	13.550	5.000-
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	10.644.249	12.850.650	13.222.579	371.929
Aufwendungen f. die Inanspruchnahme Dritter	1.991.173	2.049.662	2.227.700	178.038
Geschäftsaufwendungen	1.047.860	1.054.500	1.230.920	176.420
Steuern, Versicherungen	5.087.142	4.892.740	5.766.400	873.660
Erstattung für Aufwendungen Dritter	25.747.451	26.098.500	26.098.500	
Aufgabenbezog. Leistungsbeteiligung		524.067		524.067-
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.522.702	47.488.669	48.559.649	1.070.980

Insgesamt erhöhen sich die sonstigen ordentlichen Aufwendungen gegenüber den Planungen des Vorjahres um rd. 1 Mio. €.

Neben verschiedenen geringfügigen Veränderungen erhöhen sich Versicherungsbeträge um 176.420 €, ist die Erstattung an Jugendämter im rd. 640.000 € höher anzunehmen und steigt der kommunale Finanzierunganteil am Jobcenter um 250.000 €.

20. Entwicklung des Überschusses

Mit dem Jahresabschluss 2009 konnte erstmalig ein Betrag (2.401.765,79 €) der Überschussrücklage zugeführt werden. Zusammen mit dem Jahresüberschuss aus 2010 (9.331.942,85 €), 2011 (11.455.033,61 €), 2012 (17.207.438,25 €), 2013 (13.579.221,17 €) und 2014 (2.211.246,52 €) ergibt sich dann ein Bestand in der Überschussrücklage von 55.988.498 €. Nach dem Zentralen Bericht zum 31.08.2015 ist auch 2015 mit einem Überschuss zu rechnen. Prognostiziert sind ca. 4 Mio. €.

In 2016 und in den Folgejahren wird es unausgeglichene Haushalte geben. Nach jetzigem Stand wird in 2016 ein Fehlbetrag von rd. 8 Mio. € entstehen. Mit dem Jahresabschluss 2016 wird zum Ausgleich erstmalig die Überschussrücklage in Anspruch genommen werden müssen.

21. Risiken, bzw. noch zu erwartende Veränderungen des Haushalts 2016

Die Zuweisung der Asylbewerber ist nicht zu kalkulieren. Die vom MI vorgegebenen durchschnittlichen Asylbewerberzahlen als Berechnungsgrundlage der Erträge, wird für zu gering gehalten, hat aber letztendlich auf die Abwicklung des Haushaltes keinen Einfluss, da tatsächlich nur die Summe, die Basis der Zahlen 2014 errechnet wird, Grundlage ist. Die Berechnung der Aufwendung basiert auf Zahlen, die sich für den Landkreis Diepholz aufgrund der letzten Meldungen ergeben könnten.

Anzumerken ist, dass der Landkreis im Bereich erheblich vorfinanzieren muss.

Für die Erstattung der Aufwendungen bei den Unbegleiteten Minderjährigen Asylanten (UMA) hat das Land angekündigt, das es für die Jugendhilfeleistungen eine Kostenerstattung im Rahmen einer Spitzabrechnung geben wird. Daher sind in Höhe der Jugendhilfeaufwendungen auch Kostenerstattungen eingeplant. Ob dem letztendlich so ist und ob die Kostenerstattung für das selbe Jahr erfolgt oder wie bei der Sozialhilfe zeitversetzt, bleibt abzuwarten. Auch ob die vom Land angekündigte Pauschalerstattung der Verwaltungskosten alle neben den Jugendhilfeaufwendungen zu erbringenden zusätzlichen eigenen Personal- und Sachaufwendungen des Landkreises abdecken wird, ist nicht einschätzbar. Eingeplant sind rd. 4,3 Mio. €

Finanzhaushalt:

Im **Finanzhaushalt** werden alle **Ein- und Auszahlungen** nachgewiesen.

Einzelheiten können dem Gesamtfinanzplan und den anliegenden Übersichten über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte entnommen werden.

Laufende Verwaltungstätigkeit:

Den Einzahlungen aus

laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 297.498.401 €

stehen Auszahlungen in Höhe von 299.665.348 € gegenüber.

Für diesen Bereich ergibt sich somit ein **Liquiditätsunterdeckung** in Höhe von **2.166.947 €**.

Gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO dient ein Überschuss der Abdeckung der Tilgungsleistungen. Da kein Überschuss erwirtschaftet werden kann, Tilgungen aber auch nicht aus Krediten für Investitionen getilgt werden dürfen, müssen hierfür Liquiditätskredite herangezogen werden.

Investitionstätigkeit

Den Einzahlungen für

Investitionstätigkeiten in Höhe von 5.582.202 €

stehen Auszahlungen in Höhe von 22.536.752 € gegenüber.

Für diesen Bereich ergibt sich somit eine **Unterdeckung** in Höhe von 16.954.550 €

Mit dem Saldo aus dem Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit nach Abzug der ordentlichen Tilgung in Höhe von 0 €

ergibt sich ein **Finanzierungsbedarf** in Höhe von 16.954.550 €

Die **Einzahlungen für die Investitionstätigkeiten** setzen sich für das Haushaltsjahr 2016 wie folgt zusammen:

Einzahlungen für den Bereich der Investitionen für das Haushaltsjahr 2016	
GVFG-Förderung	424.800 €
Feuerschutzsteuer	620.000 €
Einzahlungen Kreisschulbaukasse	1.733.000 €
Einzahlungen Flächenpool	100.000 €
Verkaufseinnahmen	1.300 €
Rückflüsse Wohnbaudarlehen	122.000 €
Zuschüsse vom Land für Inklusionsmaßnahmen an Schulen	150.000 €
Förderung nach dem NKomInvFöG	2.431.102 €
	5.582.202 €

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeiten** in Höhe von **22.536.752 €** beziehen sich auf die nachstehenden Bereiche. Sie sind detailliert im Investitionsprogramm aufgelistet.

Auszahlungen für den Bereich der Investitionen für das Haushaltsjahr 2016	
Erwerb von Grundstücken im Rahmen der Flurbereinigung	18.500
Baumaßnahmen	
Tiefbau	1.519.000
Hochbau	6.010.000
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	
Mobile Verkehrsüberwachung	60.000
Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz	535.600
Leitstelle	115.000
Umrüstung Digitalfunk	7.500
Leitstelle - digitale Alarmierung	1.125.000
Schulen	251.000
Kreismedienzentren	24.000
Kreishäuser	27.000
GIS	23.500
EDV	320.000
Gesundheitsamt	11.000
Aktivierbare Zuwendungen	
Krankenhausumlage	2.755.952
Investitionszuschuss St. Ansgar.	3.100.000
NKomInvFöG (2.795.767 €-wird für bereits geplante Maßnahmen verwandt)	0
Zuweisungen an die Kreisschulbaukasse	986.200
Zuweisungen an die Gemeinden aus der Feuerschutzsteuer	490.000
Wirtschaftsförderung	1.000.000
Kommunale Förderung zur Schaffung von Wohnungen	2.100.000
Flächenpool	100.000
Erwerb von Jugendpflegematerial	2.000
Zuschüsse für Jugendpflegematerial	7.500
Investitionszuschüsse im Rahmen der Eingliederungshilfe	50.000
Zuschuss an das DRK	30.000
Sonderzuweisung KSBK an LK	1.733.000
Zuschuss Dämmersanierung	10.000
Zuführung zur Versorgungskasse	120.000
	22.536.752

Für die Investitionen ergibt sich für das Jahr 2016 ein **Finanzierungsbedarf** in Höhe von **16.954.550 €**. Überschüsse aus dem Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit liegen nicht vor. Unter Zugrundelegung des prognostizierten Liquiditätsüberschusses aus dem Jahr 2015 in Höhe von 6 Mio. € müssen noch Investitionskredite in Höhe von 10.954.550 € zum Ausgleich herangezogen werden.

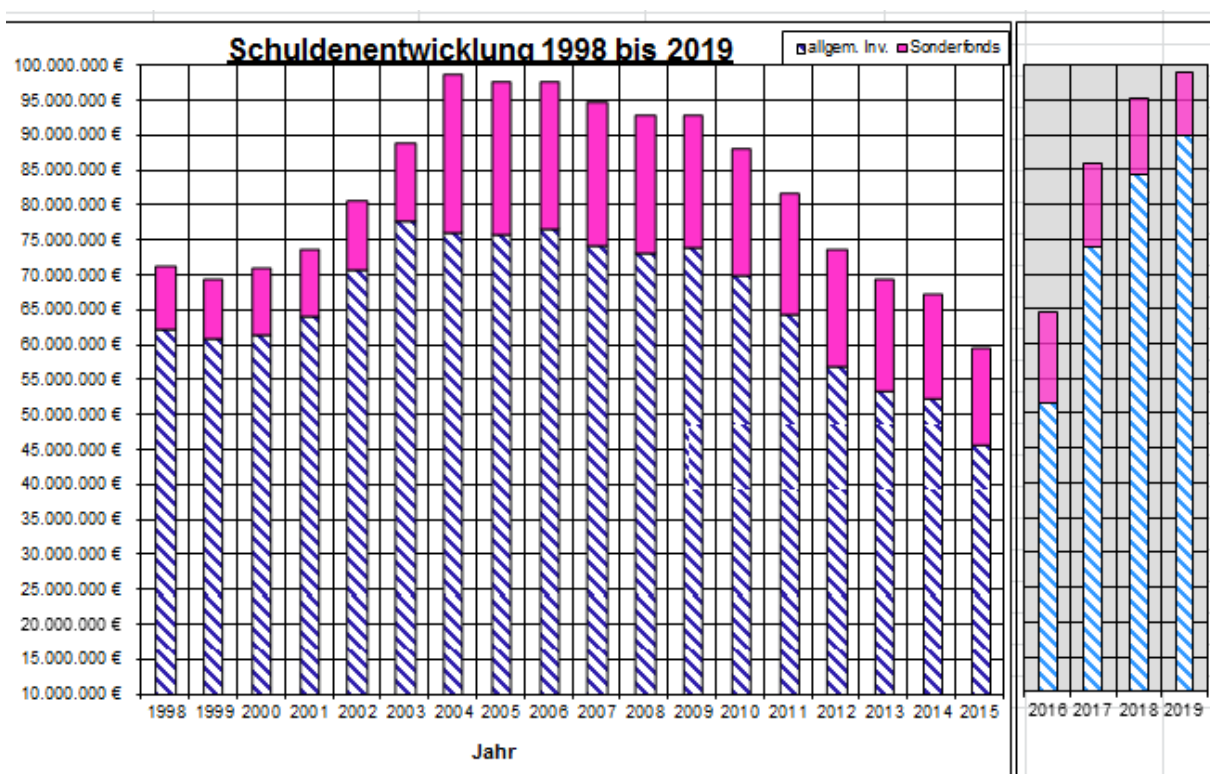
Finanzierungsbedarf	16.954.550 €
Aufnahme Investitionskredite	10.954.550 €
Zu decken aus Überschüssen des Jahres 2015	6.000.000 €

Aufnahme von Investitionskrediten	10.954.550 €
Tilgung	5.670.000 €
Nettoneuverschuldung	5.284.550 €

Die Vorgabe Netto-Neuverschuldung = 0 kann nicht eingehalten werden.

Die Schuldenentwicklung stellt sich für den Landkreis Diepholz nun wie folgt dar:

Jahr	allgem. Inv.	Sonderfonds	Insgesamt	Pro-Kopf-Verschuldung	
				Einwohner	€
1998	62.181.208,76 €	8.880.314,33 €	71.061.523,09 €	205.499	345,80 €
1999	60.690.101,41 €	8.678.422,93 €	69.368.524,35 €	207.770	333,87 €
2000	61.184.352,79 €	9.743.374,93 €	70.927.727,72 €	210.000	337,75 €
2001	64.026.962,73 €	9.492.317,93 €	73.519.280,67 €	211.000	348,43 €
2002	70.480.550,55 €	10.025.618,97 €	80.506.169,52 €	211.227	381,14 €
2003	77.645.119,11 €	10.953.257,46 €	88.598.376,57 €	216.080	410,03 €
2004	76.010.031,80 €	22.519.478,75 €	98.529.510,55 €	215.523	457,16 €
2005	75.780.226,98 €	21.758.877,98 €	97.539.104,96 €	216.588	450,34 €
2006	76.414.975,42 €	20.985.178,13 €	97.400.153,55 €	217.814	447,17 €
2007	74.100.761,88 €	20.328.347,14 €	94.429.109,02 €	215.142	438,92 €
2008	73.005.275,40 €	19.634.222,43 €	92.639.497,83 €	214.379	432,13 €
2009	73.846.983,12 €	18.919.424,80 €	92.766.407,92 €	216.469	428,54 €
2010	69.734.436,00 €	18.181.000,00 €	87.915.436,00 €	216.041	406,94 €
2011	64.184.865,00 €	17.409.225,00 €	81.594.090,00 €	212.424	384,11 €
2012	56.884.575,02 €	16.609.569,75 €	73.494.144,77 €	212.124	346,47 €
2013	53.446.077,82 €	15.766.218,42 €	69.212.296,24 €	211.605	327,08 €
2014	52.340.900,00 €	14.886.800,00 €	67.227.700,00 €	211.987	317,13 €
2015	45.563.900,00 €	13.971.000,00 €	59.534.900,00 €	211.987	280,84 €
2016	51.648.900,00 €	13.017.600,00 €	64.666.500,00 €	211.987	305,05 €
2017	73.852.900,00 €	12.024.700,00 €	85.877.600,00 €	211.987	405,11 €
2018	84.305.900,00 €	10.990.600,00 €	95.296.500,00 €	211.987	449,54 €
2019	89.867.900,00 €	9.073.479,80 €	98.941.379,80 €	211.987	466,73 €



Finanzierungstätigkeit

Aufgrund der Finanzmittelunterdeckung aus Investitionstätigkeiten stellt sich die Finanzierungstätigkeit wie folgt dar:

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 12.662.450 €

stehen Auszahlungen in Höhe von 1.707.900 €

gegenüber.

Den Ein- und Auszahlungen liegen folgende Finanzierungstätigkeiten zugrunde:

Einzahlungen:

Zuführung aus der Kreisschulbaukasse	953.600 €
Kreditaufnahme allgemeine Investitionen	10.954.550 €
Umschuldungen	754.300 €

Auszahlungen:

Tilgung Kredite mit Laufzeit > 5 Jahren	0 €* 0 €
Tilgung Sonderfond	953.600 €
Umschuldungen	754.300 €

*da kein Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erzielt werden kann, muss die Tilgung über die Aufnahme von Liquiditätskrediten erfolgen.

Zusammenfassend stellt sich der Finanzplan wie folgt dar:

Laufende Verwaltung	0 €
Investitionstätigkeit	- 16.954.550 €
<u>Finanzierungstätigkeit</u>	<u>10.954.550 €</u>
= Unterdeckung	- 6.000.000 €

Diese Finanzierungslücke wird durch einen Finanzmittelüberschuss aus 2015 gedeckt werden können.

Diepholz, 21.12. 2015



(C . B o c k h o p)
Landrat

Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises Diepholz

Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises Diepholz

Leitbild

Wir im Landkreis Diepholz sorgen dafür, dass wir gut miteinander leben können.

Wir sind für die Menschen im Landkreis Diepholz da und verstehen uns als ein bürgerorientiertes Dienstleistungsunternehmen.

Wir gleichen den Haushalt dauerhaft aus und bauen Schulden ab, statt uns neu zu verschulden.

Wir leben Generationengerechtigkeit.

Wir berücksichtigen bei allen Entscheidungen die demografische Entwicklung im Landkreis und in der Region.

Wir gehen nachhaltig mit den Ressourcen Natur und Umwelt um.

Schwerpunkte

Stärkung der Wirtschaftsstruktur / Entwicklung der ländlichen Räume

Der Landkreis Diepholz

- fördert die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- stärkt und organisiert Netzwerke im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Erwachsenenbildung
- erhält die Infrastruktur des Landkreises und baut sie kontinuierlich aus
- entwickelt Mobilitätsangebote kontinuierlich fort.
- Unterstützt und initiiert interkommunale Regionalentwicklungsprozesse zur Entwicklung des ländlichen Raumes

Bildung, Ausbildung, Beruf

Der Landkreis Diepholz

- entwickelt die schulische Infrastruktur weiter
- fördert schulische und außerschulische Bildungsarbeit
- unterstützt frühkindliche Bildung
- gewährleistet ein bedarfsgerechtes, ressourcenorientiertes, verlässliches und effektives Förder- und Beratungsangebot beim Übergang von der Schule in den Beruf
- entwickelt gemeinsam mit dem Jobcenter Ideen, um langfristig arbeitslosen Menschen Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu bieten, und setzt diese um

Gesundheitswesen

Der Landkreis Diepholz

- stellt eine gute, den ländlichen Bedürfnissen angepasste gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung sicher
- fördert Gesundheit durch Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung

Familie

Der Landkreis Diepholz

- arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden an der Weiterentwicklung des Themas „Familienfreundlichkeit“ mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien zu gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur zu schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken
- sorgt innerhalb des Landkreises auch durch sozialräumliche Arbeit (Betreuung) für am Kindeswohl ausgerichtete, bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
- fördert und unterstützt den Ausbau von Altenhilfestrukturen, Kooperation und Vernetzung sowie des ehrenamtlichen Engagements älterer Menschen
- trägt der Individualität und den Bedürfnissen aller Menschen Rechnung und entwickelt gemeinsam mit den verschiedenen Leistungsanbietern passgenaue Angebote und Hilfen für kranke, behinderte und benachteiligte Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund mit dem Ziel der gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe weiter
- sieht Gewaltprävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Umwelt- und Klimaschutz

Der Landkreis Diepholz trägt zum Umwelt- und Klimaschutz bei

- indem wir die natürliche Entwicklung der Moore unterstützen
- indem wir Maßnahmen zur Energieeffizienz und Maßnahmen zur alternativen Energiegewinnung fördern

Freizeit und Kultur

Der Landkreises Diepholz

- erhält die Angebote der Kreismusikschule, der Volkshochschule und der Kreismuseen und entwickelt sie weiter
- fördert bürgerschaftliches Engagement

Übersicht über die Produkte und Leistungen

nach der Struktur des Produktrahmens
des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik
(§1 Abs. 2 Nr.11 GemHKVO)

Übersicht über die Produktgruppen

(POB = Produktoberbereich, PB = Produktbereich, PG = Produktgruppe)

POB	PB	PG	Produkt	Leistung	Text	Teilhaushalt	Teilhaushalt Beschreibung
1					Zentrale Verwaltung		
	11				Innere Verwaltung		
		111			Verwaltungssteuerung und -service		
			1.00.01		Oberste Kreisorgane	FB Z	Zentrale Dienste
			1.00.02		Stabsstelle Kulturbetriebe (bis 2012)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.00.03		Stabsstelle Sozialplanung (bis 2014)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.00.04		Stabsstelle eGovernment (bis 2012)	FB Z	Zentrale Dienste
				1.02.65.40	Liegenschaften	FB02	Bildung und Kultur
			1.10.41		Gebäudewirtschaft (o. Schulen) (bis2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.20	Allgemeines PK/SK (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.21	Schwesterwohnheim Sulingen (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.22	Stüvenstr. 16, DH (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.27	Niedersachsenhaus DH (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.28	Kreismedienzentrum SY (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.29	Kreishaus Diepholz (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.30	Altes Forsthaus DH (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.31	Grafenstr. 3 DH (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.32	Gesundheitsamt DH (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.33	Elternberatungsstelle DH (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.35	Kreishaus Syke (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.36	Elternberatungsstelle SY (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.37	Gesundheitsamt SY (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.43	Mietwohnungen Schwaförden(bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.45	Mietwohnung Römlingstr. DH(bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.46	Mietwohnungen Hindenburgstr. DH(bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.52	Unbebaute Grundstücke (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.54	Am Feuerwehrturm 3, SY (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.55	SUN-Park, Sulingen (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.56	Wohnung Jahrschule, DH (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.57	Alte Post, DH (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.58	Mediothek (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
				1.10.41.59	Nahwärmenetz Syke (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.11.11		Personalbetreuung	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.21		Aus- und Fortbildung	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.21.20	Ausbildung	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.21.21	Fortbildung, Gesundheitsmanagement	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.25		Personalbetreuung (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.25.20	Beschäftigungsinitiativen (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.25.21	Pool (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.25.22	Nachzahlungen Vorjahr (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.25.23	Zugewiesene (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.25.24	Altersteilzeit (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.25.25	Leistungszulagen (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.25.26	Beihilfe (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.25.27	Metropolregion Bremen - Oldb. (bis 2013)	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.31		Personalbezüge	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.32		Personalwirtschaft	FB Z	Zentrale Dienste
			1.11.33		Sonstige Geldleistungen	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.33.30	Beschäftigungsinitiativen	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.33.31	Pool	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.33.32	Zugewiesene	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.33.33	Altersteilzeit	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.33.34	Leistungszulagen	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.33.35	Beihilfe	FB Z	Zentrale Dienste
				1.11.33.36	Metropolregion Bremen - Oldenburg	FB Z	Zentrale Dienste
			1.12.11		E-Government	FB Z	Zentrale Dienste
			1.14.11		Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E.	FB Z	Zentrale Dienste
			1.14.12		Örtliche Prüfung beim Landkreis	FB Z	Zentrale Dienste
			1.16.41		Personalentwicklung	FB Z	Zentrale Dienste
			1.16.42		Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit	FB Z	Zentrale Dienste
			1.16.43		Steuerungsunterstützung	FB Z	Zentrale Dienste
			1.16.45		Gesundheit und Arbeitsschutz	FB Z	Zentrale Dienste
			1.16.51		Innere Dienste	FB Z	Zentrale Dienste
			1.16.52		Kreisarchiv	FB Z	Zentrale Dienste
			1.19.11		Gleichstellung, Inklusion u. Prävention	FD19	Gleichstellung,Inklusion u. Prävention
				1.19.11.10	Gleichstellung	FD19	Gleichstellung,Inklusion u. Prävention
				1.19.11.20	Integration	FD19	Gleichstellung,Inklusion u. Prävention

			1.19.11.30	Prävention	FD19	Gleichstellung, Inklusion u. Prävention
			1.19.11.40	PK/SK	FD19	Gleichstellung, Inklusion u. Prävention
			1.19.11.50	Inklusion	FD19	Gleichstellung, Inklusion u. Prävention
		1.20.21		Finanzen	FB Z	Zentrale Dienste
			1.20.22.05	Verrechnung Diff. GK LKDH	FB Z	Zentrale Dienste
			1.20.22.06	Bereinig. KER/SK443990/PWB	FB Z	Zentrale Dienste
		1.20.33		Kasse	FB Z	Zentrale Dienste
		1.30.11		Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen	FB Z	Zentrale Dienste
		1.30.21		Kommunalaufsicht und Wahlen	FB Z	Zentrale Dienste
			1.30.21.20	Kommunalaufsicht	FB Z	Zentrale Dienste
		1.41.11		Kulturbetriebe	FB02	Bildung und Kultur
		1.65.41		Verwaltungsliegenschaften	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.22	Stüvenstr. 16, DH	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.27	Niedersachsenhaus DH	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.28	Kreismedienzentrum SY	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.29	Kreishaus Diepholz	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.30	Altes Forsthaus DH	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.31	Grafenstr. 3, DH	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.32	Gesundheitsamt DH	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.33	Elternberatungsstelle DH	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.35	Kreishaus Syke	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.36	Elternberatungsstelle SY	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.45	Gebäude Römlingstr. DH	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.52	Unbebaute Grundstücke	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.54	Am Feuerwehrturm 3, SY	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.55	SUN-Park, Sulingen	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.57	Alte Post, DH	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.58	Mediothek	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.41.59	Nahwärmenetz Syke	FB02	Bildung und Kultur
		1.65.49		Allgemeines PK/SK	FB02	Bildung und Kultur
		1.67.14		Geographische Informationssysteme	FB04	Kreisentwicklung
		1.80.01		Personalvertretung	FB Z	Zentrale Dienste
12				Sicherheit und Ordnung		
	121			Statistik und Wahlen		
		1.16.44		Zensus 2011	FB Z	Zentrale Dienste
			1.30.21.21	Wahlen	FB Z	Zentrale Dienste
	122			Ordnungsangelegenheiten		
		1.31.11		Aufgaben des allg. BürgerService	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.11.20	Führerscheine allgemein(bis 2010)	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.11.21	Führerscheinumtausch(bis 2010)	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.11.22	Fahrerkarten(bis 2010)	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.11.23	Ordnungsangelegenheiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.11.24	Allgemeine Angelegenheiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.31.21		Verkehrsordnungswidrigkeiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.31.31		Verkehrserziehung und -aufklärung (ab 20	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.31.41		Fahrerlaubnisse u. Fahrschülerlaubnisse	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.41.10	Fahrlehr- und Fahrschülerlaubnisse	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.41.20	Führerscheine allgemein	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.41.21	Führerscheinumtausch	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.41.22	Fahrerkarten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.41.30	Allgemeine Angelegenheiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.31.51		Gewerblicher Verkehr	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.31.61		Zulassungen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.61.20	Zulassungen allgemein	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.61.21	Ausnahmegenehmigungen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.61.22	Zulassungen durch Gemeinden	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.31.61.23	Allgemeine Angelegenheiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

		1.31.71		Verkehrssicherung	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.32.21		Jagd,Waffe,Landwirtsch. u.Schornsteinf.	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.21.20	Untere Jagdbehörde	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.32.31		Gewerbeangelegenheiten	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.32.41		Regelung d. Aufenthalts von Ausländern	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.32.51		Personenstandswesen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.39.11.23	Lebensmittelhygiene	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.39.11.24	Chemikalienrecht	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.39.21		Veterinärwesen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.39.21.20	Veterinärwesen (bis 2013)	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.39.21.22	Tierseuchen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.39.21.23	Tierschutz	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
		1.63.21		BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.31		Gewässer- und Deichschutz	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.32		Kleineinleitungen	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.33		Wassergefährdende Stoffe/gewerbl. Abw.	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.64		Planfeststellung	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.71		Abfall und Bodenschutz	FB04	Kreisentwicklung
	126			Brandschutz		
		1.32.13		Feuerschutz	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.13.20	Brandschutz/Feuerlöschwesen	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.13.21	FTZ Wehrbleck	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.13.22	FTZ Barrien	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.13.23	Leitstelle	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
	127			Rettungsdienst		
		1.32.15		Rettungsdienst	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
	128			Katastrophenschutz		
		1.32.11		Bevölkerungsschutz	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.11.20	Zivilschutz	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.32.11.21	Hilfskrankenhaus Syke	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
2				Schule und Kultur		
	21			Schulträgeraufgaben		
		211		Grundschulen		
		212		Hauptschulen		
			1.40.12.12	Hauptschulen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.12.01	OBS Bassum (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.12.02	HS Diepholz (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.12.03	OBS Sulingen (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.44.12	Hauptschulen	FB02	Bildung und Kultur
	213			Kombinierte Grund- und Hauptschulen		
	215			Realschulen		
			1.40.12.15	Realschulen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.15.01	Sporthalle Bassum (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.15.02	RS Diepholz (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.15.03	RS Sulingen (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.44.15	Realschulen	FB02	Bildung und Kultur
	216			Kombinierte Haupt- und Realschulen		
			1.40.12.16	Haupt-/Realschulen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.05	HS/RS Twistringen (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.07	OBS Wagenfeld (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.09	OBS Lemförde (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.10	OBS Barnstorf (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.12	OBS Varrel (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.13	OBS Rehden (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.16.14	OBS Schwaförden (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.44.16	Haupt-/Realschulen	FB02	Bildung und Kultur
	217			Gymnasien, Kollegs		
			1.40.12.17	Gymnasien	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.17.02	Gymnasium Diepholz (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur

			1.44.17.03	Gymnasium Sulingen (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.17.04	Gymnasium Syke (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.44.17	Gymnasien	FB02	Bildung und Kultur
	218			Gesamtschulen		
	22			Schulträgeraufgaben		
	221			Förderschulen		
			1.40.12.21	Förderschulen	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.21.02	Förderschule Diepholz (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.21.03	Förderschule Sulingen (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.21.04	Förderschule Syke (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.21.08	Förderschule Weyhe (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.44.21	Förderschulen	FB02	Bildung und Kultur
	23			Schulträgeraufgaben		
	231			Berufliche Schulen		
			1.40.12.31	Berufsschulen/Fachhochschule	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.31.01	BBS DH Standort Osterbinde (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.31.02	BBZ DH Standort Diepholz (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.31.03	BBZ DH Standort Sulingen (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.31.04	BBS Syke (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.44.31.16	Fachhochschule (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
			1.65.44.31	Berufsschulen/Hochschule	FB02	Bildung und Kultur
	24			Schulträgeraufgaben		
	241			Schülerbeförderung		
		1.40.51		ÖPNV und Schülerbeförderung	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.51.20	Schülerbeförderung	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.51.30	PK/SK	FB02	Bildung und Kultur
			1.66.62.31	Schülerbeförderung	FB04	Kreisentwicklung
			1.66.62.32	PK/SK	FB04	Kreisentwicklung
	242			Fördermaßnahmen für Schüler		
	243			Sonstige schulische Aufgaben		
		1.40.12		Schule	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.12.43	Übrige schulische Aufgaben	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.12.44	Liegenschaften Schulen (bis 2015)	FB02	Bildung und Kultur
		1.40.18		Bildungskoordination	FB02	Bildung und Kultur
		1.40.31		Kreismedienzentren	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.31.10	Kreismedienzentren	FB02	Bildung und Kultur
			1.40.31.20	Mediothek	FB02	Bildung und Kultur
		1.65.44		Schulliegenschaften	FB02	Bildung und Kultur
	244			Kreisschulbaukasse		
	25			Kultur und Wissenschaft		
	251			Wissenschaft und Forschung		
	252			Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen		
	253			Zoologische und Botanische Gärten		
	26			Kultur und Wissenschaft		
	261			Theater		
	262			Musikpflege		
	263			Musikschulen		
	27			Kultur und Wissenschaft		
	271			Volkshochschulen		
	272			Büchereien		
	273			Sonstige Volksbildung		
	28			Kultur und Wissenschaft		
	281			Heimat- und sonstige Kulturpflege		
			1.40.41.25	Kulturförderung	FB02	Bildung und Kultur
	29			Kultur und Wissenschaft		
	291			Förderung von Kirchengemeinden und sonstigen Religionsgemeinschaften		
3				Soziales und Jugend		
	31			Soziale Hilfen		
	311			Grundversorgung und Hilfen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)		
		1.50.10		Leistungen nach Spezialgesetzen	FD50	Soziales
			1.50.10.30	Blinderhilfe	FD50	Soziales
			1.50.10.33	Überige Bereiche	FD50	Soziales
		1.50.40		Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit.	FD50	Soziales
			1.50.40.61	Hilfe z. Überw. soz. Schw. -örtl. Tr.-	FD50	Soziales
			1.50.40.62	Hilfe z. Überw. soz. Schw. -überörtl. Tr	FD50	Soziales
			1.50.40.64	PK/SK	FD50	Soziales
		1.50.45		Heimaufsicht	FD50	Soziales
		1.50.55		HLU/ Grusi, AsylbLG, Bildung u. Teilhabe	FD50	Soziales
			1.50.55.71	HLU lfd. Leistungen	FD50	Soziales
			1.50.55.72	HLU - einmalige Leistungen	FD50	Soziales
			1.50.55.73	Grundsicherung -lfd. Leistung-	FD50	Soziales
			1.50.55.74	Grundsicherung -Kosten Gutachten-	FD50	Soziales
			1.50.55.76	Leistung nach § 34 SGB XII (B+T)	FD50	Soziales
			1.50.55.77	Übrige	FD50	Soziales
		1.50.60		Hilfe zur Gesundheit	FD50	Soziales
			1.50.60.71	Krankenhilfe allgemein -örtl. Träger-	FD50	Soziales
			1.50.60.72	Verw.-kosten GMG -örtl. Träger-	FD50	Soziales

		1.50.60.73	Leistungen a.v.E. -örtl. Träger-	FD50	Soziales
		1.50.60.74	KH allgem. i.v.E. -örtl. Träger-	FD50	Soziales
		1.50.60.76	Verw.-kosten GMG -überörtl. Träger-	FD50	Soziales
		1.50.60.77	Leistungen a.v.E. -überörtl. Träger-	FD50	Soziales
		1.50.60.78	Leistungen i.v.E. -überörtl. Träger-	FD50	Soziales
		1.50.60.81	übrige (PK/SK)	FD50	Soziales
		1.50.60.82	Quotales System	FD50	Soziales
	1.50.65		Hilfe zur Pflege	FD50	Soziales
		1.50.65.71	Pflegestufe 1	FD50	Soziales
		1.50.65.72	Pflegestufe 2	FD50	Soziales
		1.50.65.73	Pflegestufe 3	FD50	Soziales
		1.50.65.74	Ergänzende Hilfe	FD50	Soziales
		1.50.65.75	übrige -örtlicher Träger-	FD50	Soziales
		1.50.65.76	übrige -überörtlicher Träger-	FD50	Soziales
		1.50.65.77	PK/GK	FD50	Soziales
		1.50.65.79	Quotales System	FD50	Soziales
		1.50.65.80	Seniorenservicebüro und Pflegestützpunkt	FD50	Soziales
	1.50.70		Eingliederungshilfe Menschen m. Behinder	FD50	Soziales
		1.50.70.71	Eingliederungshilfe -örtl. Träger-	FD50	Soziales
		1.50.70.72	Eingliederungshilfe -überörtl. Träger-	FD50	Soziales
		1.50.70.73	PK/GK	FD50	Soziales
		1.50.70.74	Quotales System	FD50	Soziales
	1.50.75		Fachplanungen und Vertragsmanagement	FD50	Soziales
	312		Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)		
		1.50.80	Gemeinsame Einrichtung - JobCenter	FD50	Soziales
		1.50.80.71	Kosten der Unterkunft	FD50	Soziales
		1.50.80.72	Einmalige Leistungen	FD50	Soziales
		1.50.80.73	PACE	FD50	Soziales
		1.50.80.74	Verwaltung	FD50	Soziales
		1.50.80.75	Verwaltung	FD50	Soziales
		1.50.80.76	Leistung nach § 28 SGB II (B+T)	FD50	Soziales
	313		Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		
		1.50.55.75	AsylbLG -lfd. Leistungen-	FD50	Soziales
		1.50.60.79	Asyl - Krankenhilfe ambulant	FD50	Soziales
		1.50.60.80	Asyl - Leistungen ambulant	FD50	Soziales
		1.50.60.83	AsylbLG	FD50	Soziales
	315		Soziale Einrichtungen		
		1.50.40.63	Hilfe z. Überw. soz. Schw. - übrige	FD50	Soziales
		1.50.65.78	Leistungen NPflegeG	FD50	Soziales
	3119		Verwaltung der Sozialhilfe		
		1.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen	FD50	Soziales
		1.50.10.33	Überige Bereiche	FD50	Soziales
		1.50.40.64	PK/SK	FD50	Soziales
		1.50.45	Heimaufsicht	FD50	Soziales
		1.50.60.81	übrige (PK/SK)	FD50	Soziales
		1.50.65.77	PK/GK	FD50	Soziales
		1.50.70.73	PK/GK	FD50	Soziales
		1.50.75	Fachplanungen und Vertragsmanagement	FD50	Soziales
	3121		Leistungen für Unterkunft und Heizung		
		1.50.80.71	Kosten der Unterkunft	FD50	Soziales
		1.50.80.75	Verwaltung	FD50	Soziales
	3122		Eingliederungsleistungen		
		1.50.80	Gemeinsame Einrichtung - JobCenter	FD50	Soziales
		1.50.80.73	PACE	FD50	Soziales
	3123		Einmalige Leistungen		
		1.50.80.72	Einmalige Leistungen	FD50	Soziales
	3124		Arbeitslosengeld II (KdU) / Optionsgemeinden		
	3125		Eingliederungsleistungen / Optionsgemeinden		
	3129		Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende		
		1.50.80.74	Verwaltung	FD50	Soziales
	32		Soziale Hilfen		
	321		Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz		
		1.50.10.31	KOF	FD50	Soziales
	34		Soziale Hilfen		
	341		Unterhaltsvorschussleistungen		
		1.51.51	Unterhaltsvorschuss	FD51	Jugend
	343		Betreuungsleistungen		
		1.51.56	Elterngeld	FD51	Jugend
	344		Hilfen für Heimkehrer und politische Häftlinge		
	345		Landesblindengeld		
	346		Wohngeld		
		1.50.10.32	Wohngeld	FD50	Soziales
	347		Bildung und Teilhabe nach § 6b Bundeskindergeldgesetz		
	35		Soziale Hilfen		
	351		Sonstige soziale Hilfen und Leistungen		
		1.50.60.75	Krankenversorgung LAG -örtl. Tr.-	FD50	Soziales
	36		Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		

		361		Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege		
			1.51.41	Kindertagesbetreuung	FD51	Jugend
				1.51.41.20 Förderung v. Kindertagesbetreuung	FD51	Jugend
				1.51.41.21 Tageseinrichtungen für Kinder	FD51	Jugend
				1.51.41.22 Übriges	FD51	Jugend
		362		Jugendarbeit		
		363		Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
			1.51.11	Jugendarbeit, -sozialarbeit und -schutz	FD51	Jugend
				1.51.11.20 allgemeine Jugendarbeit	FD51	Jugend
				1.51.11.21 Erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz	FD51	Jugend
				1.51.11.22 Förderung d. Erziehung in d. Familie	FD51	Jugend
				1.51.11.23 Übriges	FD51	Jugend
				1.51.11.24 Jugendsozialarbeit und -berufshilfen	FD51	Jugend
			1.51.12	Jugendhilfeplanung	FD51	Jugend
				1.51.12.10 Jugendhilfeplanung	FD51	Jugend
				1.51.12.20 Frühe Hilfen	FD51	Jugend
			1.51.21	Jugendgerichtshilfe	FD51	Jugend
				1.51.21.20 Erzieherische Hilfen (bis 2009)	FD51	Jugend
				1.51.21.21 Übriges	FD51	Jugend
			1.51.26	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger	FD51	Jugend
			1.51.36	Adoptionen und Familienpflege	FD51	Jugend
				1.51.36.20 Vollzeitpflege Minderjährige	FD51	Jugend
				1.51.36.21 Vollzeitpflege Volljährige	FD51	Jugend
				1.51.36.22 Adoptionsvermittlung	FD51	Jugend
				1.51.36.23 Übriges	FD51	Jugend
			1.51.61	Erzieherische Hilfen SR Stuhr	FD51	Jugend
				1.51.62 Erzieherische Hilfen SR Weyhe	FD51	Jugend
				1.51.63 Erzieherische Hilfen SR Region Mitte	FD51	Jugend
				1.51.63.20 Region Mitte-West	FD51	Jugend
				1.51.63.21 Region Mitte-Ost	FD51	Jugend
			1.51.65	Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land	FD51	Jugend
				1.51.66 Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz	FD51	Jugend
				1.51.66.20 SRT Diepholz	FD51	Jugend
				1.51.66.21 SRT Diepholz Land	FD51	Jugend
		365		Tageseinrichtungen für Kinder		
		366		Einrichtungen der Jugendarbeit		
		367		Sonstige Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
			1.51.46	Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber...	FD51	Jugend
4				Gesundheit und Sport		
	41			Gesundheitsdienste		
		411		Krankenhäuser		
		412		Gesundheitseinrichtungen		
		414		Maßnahmen der Gesundheitspflege		
			1.39.11	Verbraucherschutz	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
				1.39.11.20 Lebenduntersuchung Geflügel	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
				1.39.11.21 Geflügelfleischuntersuchung	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
				1.39.11.22 Fleischuntersuchung	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
			1.53.11	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	FD53	Gesundheitsamt
				1.53.21 Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention	FD53	Gesundheitsamt
				1.53.26 Betreuungsbehörde	FD53	Gesundheitsamt
				1.53.31 Medizinalaufsicht u. Gesundheitsentwickl	FD53	Gesundheitsamt
				1.53.41 Wasserhygiene	FD53	Gesundheitsamt
				1.53.46 Infektionsschutz und Ortshygiene	FD53	Gesundheitsamt
				1.53.57 Amtsärztlicher Dienst	FD53	Gesundheitsamt
		418		Kur- und Badeeinrichtungen		
	42			Sportförderung		
		421		Förderung des Sports		
			1.40.41	Kultur- und Sportförderung	FB02	Bildung und Kultur
				1.40.41.24 Sportförderung	FB02	Bildung und Kultur
		424		Sportstätten und Bäder		
5				Gestaltung der Umwelt		
	51			Räumliche Planung und Entwicklung		
		511		Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen		
			1.63.31	Unterstützung und Aufsicht ...	FB04	Kreisentwicklung
				1.63.32 Einbringen kommunaler Interessen ...	FB04	Kreisentwicklung
			1.66.63	Ingenieurleistungen und Förderungen	FB04	Kreisentwicklung
				1.67.11 Regionalplanung und -entwicklung	FB04	Kreisentwicklung
				1.67.15 Flächenpool und Ökokonto (bis 2014)	FB04	Kreisentwicklung
				1.67.21 Landschaftsplanung	FB04	Kreisentwicklung
	52			Bauen und Wohnen		
		521		Bau- und Grundstücksordnung		
			1.63.13	Baugenehmigungen, Bauüberwachung	FB04	Kreisentwicklung

		1.63.15	Vorbescheide	FB04	Kreisentwicklung
		1.63.16	Weitere Genehmigungen, Bescheide	FB04	Kreisentwicklung
	522		Wohnbauförderung		
	523		Denkmalschutz und -pflege		
		1.63.41	Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen	FB04	Kreisentwicklung
53			Ver- und Entsorgung		
	531		Elektrizitätsversorgung		
	532		Gasversorgung		
	533		Wasserversorgung		
	534		Fernwärmeversorgung		
	535		Kombinierte Versorgung		
	537		Abfallwirtschaft		
		1.39.21.21	Tierkörperbeseitigung (bis 2013)	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
	538		Abwasserbeseitigung		
54			Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
	541		Gemeindestraßen		
	542		Kreisstraßen		
		1.66.61	Kreisstraßen	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.61.01	Straßen	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.61.02	Brücken	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.61.03	Radwege	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.61.04	PK/SK	FB04	Kreisentwicklung
	543		Landesstraßen		
	544		Bundesstraßen		
	545		Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung		
	546		Parkeinrichtungen		
	547		ÖPNV		
		1.40.51.10	ÖPNV und Regelbeförderung	FB02	Bildung und Kultur
		1.66.62	ÖPNV und Schülerbeförderung(ALT)	FB04	Kreisentwicklung
		1.66.62.30	ÖPNV	FB04	Kreisentwicklung
	548		Sonstiger Personen- und Güterverkehr		
55			Natur- und Landschaftspflege		
	551		Öffentliches Grün/Landschaftsbau		
	552		Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen		
	553		Friedhofs- und Bestattungswesen		
	554		Naturschutz und Landschaftspflege		
		1.67.41	Stiftung Naturschutz	FB04	Kreisentwicklung
		1.67.91	Naturschutz	FB04	Kreisentwicklung
	555		Land- und Forstwirtschaft		
56			Umweltschutz		
	561		Umweltschutzmaßnahmen		
		1.67.92	Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr.	FB04	Kreisentwicklung
57			Wirtschaft und Tourismus		
	571		Wirtschaftsförderung		
		1.15.21	Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd.	FB04	Kreisentwicklung
		1.15.22	Regionale Innovations- u. Strukturförd.	FB04	Kreisentwicklung
		1.15.23	Einheitlicher Ansprechpartner	FB04	Kreisentwicklung
		1.15.24	Koordinierungsstelle Frauen u.Wirtschaft	FB04	Kreisentwicklung
	573		Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen		
	575		Tourismus		
		1.67.31	Tourismus	FB04	Kreisentwicklung
6			Zentrale Finanzleistungen		
	61		Allgemeine Finanzwirtschaft		
	611		Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen		
		1.20.22	Finanzzuweisungen	FB Z	Zentrale Dienste
		1.20.22.01	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	FB Z	Zentrale Dienste
		1.20.22.04	Abwicklung von Rückstellungen	FB Z	Zentrale Dienste
		1.32.21.21	Jagdsteuer	FB01	Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung
	612		Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft		
		1.20.22.02	Allgemeine Finanzwirtschaft	FB Z	Zentrale Dienste
	613		Abwicklung der Vorjahre		
		1.20.22.03	Abwicklung Vorjahre	FB Z	Zentrale Dienste

Haushalts- und Budgetvermerke

Haushaltsvermerke

Budgets des Landkreises Diepholz (*Budgetübersicht ist Anlage zum Haushalt*)

Die Teilhaushalte der Fachdienste bilden ein Budget unter der Verantwortung des jeweiligen Fachdienstes.

Nicht in den Budgets enthalten sind:

Ordentliche und außerordentliche Erträge,

Außerordentliche Aufwendungen,

Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40* bis 41*,

Auszahlungskonten 70* bis 71*),

Abschreibungen (Aufwandskonten 471100 bis 479999),

Im Budget FD 00: Verfügungsmittel des Landrates und die Aufwendungen für die Sozialplanung.

Aufwendungen und Auszahlungen der einzelnen Schulen des Landkreises bilden unter der Verantwortung des Schulleiters die jeweiligen Budgets der Schulen.

Nicht in den Budgets enthalten sind:

Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten (Aufwandskonten 40* bis 41*,

Auszahlungskonten 70* bis 71*),

Abschreibungen (Aufwandskonten 471100 bis 479999),

Außerordentliche Aufwendungen.

Deckungsfähigkeiten

Gemäß § 19 Abs. 1 GemHKVO sind die Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste innerhalb der jeweiligen Budgets gegenseitig deckungsfähig. Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.

Aufwendungen für Personalkosten (Aufwandskonto 40* bis 41*) werden gemäß § 19 Abs. 2 GemHKVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Die Deckungsfähigkeit gilt gem. § 19 Abs. 3 GemHKVO auch für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt.

Zeckbindung

Gem. § 18 Abs. 1 GemHKVO dürfen zweckgebundene Mehrerträge für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind.

Ausnahmen

Ausnahmen von den gesetzlich festgelegten Deckungsregeln der §§ 17 (Gesamtdeckung), 18 (Zweckbindung), 19 (Deckungsfähigkeit) und 20 (Übertragbarkeit) GemHKVO werden nicht festgelegt.

Übersicht über die gebildeten Budgets

(§ 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO)

Allgemeiner Hinweis:

In den gebildeten Budgets sind die Aufwendungen der jeweiligen Fachdienste und er Schulen zusammengefasst. Ausgenommen aus den Budgets sind die Personalaufwendungen und die Abschreibungen.

Budgetübersicht

Budget	Budgettext	Ermächtigungen
BBS SY	BBS Syke	339.600,00
BBZ DH	BBZ Diepholz	240.000,00
FD 09	Oberste Kreisorgane	768.910,00
FD 11	Organisation und Personal	532.220,00
FD 12	E-Government	535.000,00
FD 14	Rechnungsprüfungsamt	20.000,00
FD 15	Wirtschaftsförderung	408.400,00
FD 16	Büro des Landrates	535.143,00
FD 19	Gleichstellung, Inklusion u. Prävention	86.520,00
FD 20	Finanzen und Beteiligungscontrolling	487.900,00
FD 30	Recht und Kommunalaufsicht	171.600,00
FD 31	Bürgerservice und Straßenverkehr	649.980,00
FD 32	Sicherheit und Ordnung	1.942.508,00
FD 39	Veterinärwesen und Verbraucherschutz	1.291.450,00
FD 40	Bildung	21.060.900,00
FD 41	Kulturbetriebe	66.100,00
FD 50	Soziales	161.449.451,50
FD 51	Jugend	38.960.220,00
FD 53	Gesundheitsamt	806.346,00
FD 63	Bauordnung und Städtebau	1.391.600,00
FD 65	Liegenschaften	8.718.100,00
FD 66	Umwelt und Straße	2.300.550,00
FD 67	Kreisentwicklung	1.169.385,00
FD 80	Personalvertretung	25.000,00
FH	Fachhochschule	12.800,00
Flüchtlingsunterkunft	Flüchtlingsunterkünfte	0,00
FS DH	Förderschule Diepholz	30.300,00
FS SUL	Förderschule Sulingen	29.600,00
FS SYK	Förderschule Syke	31.000,00
FS WEY	Förderschule Weyhe	20.300,00
GYM DH	Gymnasium Diepholz	112.900,00
GYM SU	Gymnasium Sulingen	128.300,00
GYM SY	Gymnasium Syke	150.200,00
HS DH	Hauptschule Diepholz	34.900,00
HS/RST	HS/RS Twistringen	62.700,00
OBS BARN	Oberschule Barnstorf	89.800,00
OBS BAS	Oberschule Bassum	105.500,00
OBS L	Oberschule Lemförde	47.000,00
OBS R	Oberschule Rehden	28.900,00
OBS S	Oberschule Schwaförden	39.800,00
OBS SUL	Oberschule Sulingen	79.900,00
OBS VARREL	Oberschule Varrel	42.500,00
OBS W	Oberschule Wagenfeld	55.800,00
RS DH	Realschule Diepholz	67.200,00

Gesamtplan

Ergebnisplan
Übersicht Ergebnishaushalte

&

Finanzplan
Übersicht Finanzhaushalte

Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.853.843,71	-2.853.844	-2.401.000	-2.401.000	-2.401.000	-2.401.000
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-162.071.352,45	-165.949.582	-170.618.534	-165.529.196	-165.395.196	-165.395.196
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-5.184.650,94	-4.634.250	-4.846.728	-4.808.528	-4.728.228	-4.684.528
04. sonstige Transfererträge	-7.702.241,92	-7.287.475	-7.856.449	-7.856.449	-7.856.449	-7.561.049
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.947.970,65	-8.312.105	-8.329.540	-8.469.470	-8.340.470	-8.275.370
06. privatrechtliche Entgelte	-878.949,13	-597.760	-588.040	-588.040	-588.040	-588.040
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-76.340.104,11	-79.849.497	-111.040.725	-109.535.826	-109.514.926	-109.283.826
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-239.666,32	-243.000	-231.500	-231.500	-231.500	-231.500
09. aktivierte Eigenleistung	-129.785,33					
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-4.860.090,09	-3.728.970	-3.923.320	-3.623.320	-3.302.320	-3.110.770
12.= Summe ordentliche Erträge	-268.208.654,65	-273.456.483	-309.835.836	-303.043.329	-302.358.129	-301.531.279
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	49.142.039,01	49.357.140	49.110.290	49.147.890	49.187.590	49.188.890
14. Aufwendungen für Versorgung		8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.710.997,63	19.163.188	17.298.912	17.103.612	17.043.012	17.324.682
16. Abschreibungen	13.707.589,58	11.405.633	10.673.069	10.673.069	10.673.069	10.672.736
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.426.503,95	2.387.000	2.258.700	1.989.300	1.898.200	1.705.200
18. Transferaufwendungen	137.970.777,18	143.320.333	185.033.918	180.358.218	180.367.218	178.949.518
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	44.667.679,31	47.291.122	48.885.869	48.603.944	48.530.485	48.327.448
20. Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		524.067	0	0	0	
21.= Summe ordentliche Aufwendungen	265.625.586,66	273.456.483	313.268.759	307.884.034	307.707.575	306.176.475
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO		524.067	0	0	0	
22. ordentliches Ergebnis	-2.583.067,99	-524.067	3.432.923	4.840.705	5.349.446	4.645.196
23. außerordentliche Erträge	-54.519,33					
24. außerordentliche Aufwendungen	426.340,80					
25. Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
26. Summe aus Zeile 24 und 25	426.340,80					
abzüglich Überschuss gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO						
27. außerordentliches Ergebnis	371.821,47					
28. Jahresergebnis	-2.211.246,52	-524.067	3.432.923	4.840.705	5.349.446	4.645.196
29. Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
Fortgeschriebenenes Jahresergebnis	-2.211.246,52	-524.067	3.432.923	4.840.705	5.349.446	4.645.196

Übersicht Ergebnishaushalt

Übersicht über die ordentlichen und außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Ergebnishaushalt	Ordentliche Erträge -Euro- 1	Ordentliche Aufwendungen -Euro- 2	Ordentliches Ergebnis (Fehlbetrag) -Euro- 3	Außerordentliche Erträge -Euro- 4	Außerordentliche Aufwendungen -Euro- 5	Außerordentliches Ergebnis (Fehlbetrag) -Euro- 6
Teilhaushalt (1) FB Zentrale Dienste	-161.572.696	25.511.111	-136.061.585	0	0	0
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, Sicherheit u. Ordnung	-7.475.608	12.370.198	4.894.590	0	0	0
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Kultur	-2.185.092	38.659.200	36.474.108	0	0	0
Teilhaushalt (4) FD Gleichstellung, Integration u. Prävention	-15.300	335.499	320.199	0	0	0
Teilhaushalt (5) FD Soziales	-120.219.758	168.061.622	47.841.864	0	0	0
Teilhaushalt (6) FD Jugend	-10.191.140	45.740.420	35.549.280	0	0	0
Teilhaushalt (7) FD Gesundheitsamt	-188.570	4.148.198	3.959.628	0	0	0
Teilhaushalt (8) FB Kreisentwicklung	-7.661.452	18.116.291	10.454.839	0	0	0
Gesamthaushalt	-309.509.616	312.942.539	3.432.923	0	0	0
+ (nachrichtlich) interne Leistungsverrechnungen	-326.220	326.220	0			
+ (nachrichtlich) ordentliches Ergebnis	-309.183.396	312.616.319	3.432.923			
Summe incl. interne Leistungsverrechnung = Gesamt-Ergebnisplan	-309.835.836	313.268.759	3.432.923			

Finanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.853.843,71	-2.853.844	-2.401.000	-2.401.000	-2.401.000	-2.401.000
02. Zuwendungen / allgemeine Umlagen	-161.921.494,83	-165.949.582	-170.618.534	-165.529.196	-165.395.196	-165.395.196
03. sonstige Transfereinzahlungen	-7.498.537,44	-7.287.475	-7.856.449	-7.856.449	-7.856.449	-7.561.049
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-7.789.107,25	-8.312.105	-8.329.540	-8.469.470	-8.340.470	-8.275.370
05. privatrechtliche Entgelte	-867.064,26	-597.760	-588.040	-588.040	-588.040	-588.040
06. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	-77.481.735,51	-79.849.497	-97.263.976	-109.535.826	-109.514.926	-109.283.826
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-211.374,09	-243.000	-231.500	-231.500	-231.500	-231.500
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. sonst. haushaltswirksame Einzahlungen	-1.790.611,07	-2.002.450	-2.497.100	-2.497.100	-2.496.100	-2.489.550
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-260.413.768,16	-267.095.713	-289.786.139	-297.108.581	-296.823.681	-296.225.531
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	43.288.241,38	46.302.140	48.178.090	48.194.090	48.178.090	48.178.090
12. Auszahlungen für Versorgung		8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für GVG	17.572.050,07	19.163.188	17.298.912	17.103.612	17.043.012	17.324.682
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.333.955,86	2.387.000	2.258.700	1.989.300	1.898.200	1.705.200
15. Transferauszahlungen	137.423.239,88	143.320.333	185.033.919	180.358.219	180.367.219	178.949.519
16. sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	42.591.237,16	46.964.602	48.559.649	48.280.224	48.206.765	48.003.728
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	243.208.724,35	258.145.263	301.337.270	295.933.445	295.701.286	294.169.219
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.205.043,81	-8.950.450	11.551.131	-1.175.136	-1.122.395	-2.056.312
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-7.187.803,69	-2.770.500	-5.458.902	-5.546.100	-2.789.000	-2.873.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Invest.Tätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen	-83.874,83	-500	-500	-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögen	-672,00	-800	-800	-800	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit	-123.892,75	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-7.396.243,27	-2.893.800	-5.582.202	-5.669.400	-2.912.300	-2.996.300
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	4.174.544,03	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
26. Baumaßnahmen	8.777.560,51	2.997.700	7.534.000	25.372.600	11.339.700	6.606.300
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.413.384,38	957.300	2.501.600	1.093.000	720.500	720.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	148.713,66	110.000	120.000	120.000	120.000	120.000
29. Aktivierbare Zuwendungen	5.605.591,76	12.585.250	12.362.652	7.162.652	7.162.652	7.162.652
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	20.119.794,34	16.668.750	22.536.752	33.766.752	19.361.352	14.627.452
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	12.723.551,07	13.774.950	16.954.550	28.097.352	16.449.052	11.631.152
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-4.481.492,74	4.824.500	28.505.681	26.922.216	15.326.657	9.574.840
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-8.695.758,93	-10.017.900	-12.662.450	-31.699.700	-24.343.000	-20.806.900
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	10.613.287,89	10.017.900	7.377.900	9.495.700	13.890.000	15.244.900
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	1.917.528,96	0	-5.284.550	-22.204.000	-10.453.000	-5.562.000
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-2.563.963,78	4.824.500	23.221.131	4.718.216	4.873.657	4.012.840
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	-5.564.112,59					
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	5.592.066,14					
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	27.953,55					
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-13.644.183	-16.180.193	-11.355.693			
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende d. Jahres) (Summe a. Zeilen 37,40,41)	-16.180.193	-11.355.693	-11.865.438	4.718.216	4.873.657	4.012.840

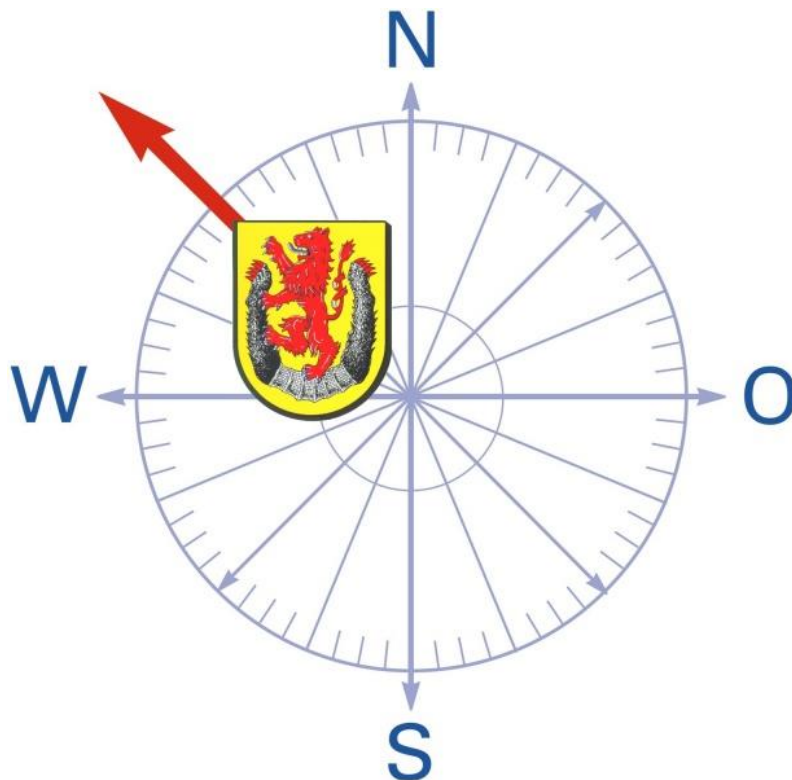
Übersicht Finanzhaushalt

Übersicht über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Finanzhaushaltes gem. § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO

[A] Finanzhaushalt	Übersicht über die Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen mit den jeweiligen Gesamtsummen der Teilhaushalte des Finanzhaushaltes gem. § 1 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit -Euro-	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit -Euro-	Saldo aus Investitionstätigkeit -Euro-	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit -Euro-	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit -Euro-	Saldo aus Finanzierungstätigkeit -Euro-	Veränderung Bestand an Zahlungsmittel -Euro-	Verpflichtungsermächtigungen -Euro-
Teilhaushalt (1) FB Zentrale Dienste	-159.131.194	22.437.331	-136.693.863	-4.164.602	9.419.152,00	5.254.550	-12.662.450	7.377.900	-5.284.550	-136.723.863	0
Teilhaushalt (2) FB Bürgerservice, Sicherheit u. Ordnung	-7.447.010	12.053.970	4.606.960	-620.000	3.213.100	2.593.100	0	0	0	7.200.060	0
Teilhaushalt (3) FB Bildung und Kultur	-1.069.950	36.181.598	35.111.648	-150.000	7.173.000,00	7.023.000	0	0	0	42.134.648	3.000.000
Teilhaushalt (4) FD Gleichstellung, Integration u.	-15.300	335.499	320.199	0	0	0	0	0	0	320.199	0
Teilhaushalt (5) FD Soziales	-106.443.009	168.061.622	61.618.613	-122.000	50.000	-72.000	0	0	0	61.546.613	0
Teilhaushalt (6) FD Jugend	-10.191.140	45.739.241	35.548.101	0	9.500	9.500	0	0	0	35.557.601	0
Teilhaushalt (7) FD Gesundheitsamt	-188.570	4.147.435	3.958.865	0	11.000	11.000	0	0	0	3.969.865	0
Teilhaushalt (8) FB Kreisentwicklung	-5.299.966	12.380.574	7.080.608	-525.600	2.661.000,00	2.135.400	0	0	0	9.216.008	900.000
Gesamthaushalt	-289.786.139	301.337.270	11.551.131	-5.582.202	22.536.752	16.954.550	-12.662.450	7.377.900	-5.284.550	23.221.131	3.900.000

[B] Zusammenfassung	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
Laufende Verwaltungstätigkeit	-289.786.139	301.337.270	11.551.131
Investitionstätigkeit	-5.582.202	22.536.752	16.954.550
Finanzierungstätigkeit	-12.662.450	7.377.900	-5.284.550
Summe	-308.030.791	331.251.922	23.221.131

Teilhaushalt



Fachbereich Z
Zentrale Aufgaben

- Erster Kreisrat -

Zentrale Dienste (FB Z)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-149.339.184,00	-150.362.000	-157.643.984	-153.016.496	-153.016.496	-153.016.496
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.138.698,00	-1.138.702	-1.341.502	-1.341.502	-1.341.502	-1.341.502
04. sonstige Transfererträge	-45.837,14	0	0	0		
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-159.619,73	-159.150	-159.150	-159.150	-159.150	-159.150
06. privatrechtliche Entgelte	-222.340,86	-9.000	-11.600	-11.600	-11.600	-11.600
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.337.307,18	-1.052.199	-1.025.960	-1.033.860	-1.038.860	-1.031.860
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-186.436,12	-157.000	-145.500	-145.500	-145.500	-145.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-2.446.830,56	-1.545.000	-1.245.000	-945.000	-645.000	-445.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-154.876.253,59	-154.423.051	-161.572.696	-156.653.108	-156.358.108	-156.151.108
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	15.993.929,51	14.009.547	11.934.642	11.972.242	12.011.942	12.013.242
14. Aufwendungen für Versorgung		8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.114.278,88	1.327.824	1.520.143	1.402.843	1.394.843	1.697.843
16. Abschreibungen	3.166.581,72	2.841.129	2.141.580	2.141.580	2.141.580	2.141.580
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.426.503,95	2.387.000	2.258.700	1.989.300	1.898.200	1.705.200
18. Transferaufwendungen	5.204.254,06	2.238.800	6.120.416	2.219.716	2.219.716	2.219.716
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.443.863,10	1.339.820	1.527.630	1.393.630	1.392.571	1.392.630
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	29.349.411,22	24.152.120	25.511.111	21.127.311	21.066.852	21.178.211
21. ordentliches Ergebnis	-125.526.842,37	-130.270.931	-136.061.586	-135.525.798	-135.291.257	-134.972.898
22. außerordentliche Erträge	-7.751,00					
23. außerordentliche Aufwendungen	17.995,00					
24. außerordentliches Ergebnis	10.244,00					
25. Jahresergebnis	-125.516.598,37	-130.270.931	-136.061.586	-135.525.798	-135.291.257	-134.972.898
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-28.454,35	-183.520	-214.220	-214.220	-194.220	-214.220
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	75,00	0	0	0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-28.379,35	-183.520	-214.220	-214.220	-194.220	-214.220
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-125.544.977,72	-130.454.451	-136.275.806	-135.740.018	-135.485.477	-135.187.118

Zentrale Dienste

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-149.339.184,00	-150.362.000	-157.643.984		-153.016.496	-153.016.496	-153.016.496
03. sonstige Transfereinzahlungen	-45.837,14						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-206.569,44	-159.150	-159.150		-159.150	-159.150	-159.150
05. privatrechtliche Entgelte	-216.498,31	-9.000	-11.600		-11.600	-11.600	-11.600
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.312.142,04	-1.052.199	-1.025.960		-1.033.860	-1.038.860	-1.031.860
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-188.673,29	-157.000	-145.500		-145.500	-145.500	-145.500
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-130.709,32	-145.000	-145.000		-145.000	-145.000	-145.000
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-151.439.613,54	-151.884.349	-159.131.194		-154.511.606	-154.516.606	-154.509.606
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	10.111.681,06	10.954.547	11.002.442		11.018.442	11.002.442	11.002.442
12. Auszahlungen für Versorgung		8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.108.527,64	1.327.824	1.520.143		1.402.843	1.394.843	1.697.843
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.333.955,86	2.387.000	2.258.700		1.989.300	1.898.200	1.705.200
15. Transferauszahlungen	5.204.176,77	2.238.800	6.120.416		2.219.716	2.219.716	2.219.716
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.497.422,81	1.339.820	1.527.630		1.393.630	1.392.571	1.392.630
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.255.764,14	18.255.991	22.437.331		18.031.931	17.915.772	18.025.831
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-131.183.849,40	-133.628.358	-136.693.864		-136.479.676	-136.600.835	-136.483.776
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-1.715.440,35	-1.748.000	-4.164.102		-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	-35.846,50	-500	-500		-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-1.751.286,85	-1.748.500	-4.164.602		-1.733.500	-1.733.500	-1.733.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	389.126,92	326.000	347.000		320.000	355.500	320.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	148.713,66	110.000	120.000		120.000	120.000	120.000
29. Aktivierbare Zuwendungen	3.189.150,05	8.616.250	8.952.152		3.752.152	3.752.152	3.752.152
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.726.990,63	9.052.250	9.419.152		4.192.152	4.227.652	4.192.152
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	1.975.703,78	7.303.750	5.254.550		2.458.652	2.494.152	2.458.652
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-129.208.145,62	-126.324.608	-131.439.314		-134.021.024	-134.106.683	-134.025.124
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-8.695.758,93	-10.017.900	-12.662.450				
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	10.613.287,89	10.017.900	7.377.900				
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.917.528,96	0	-5.284.550				
37. Finanzmittelveränderung	-127.290.616,66	-126.324.608	-136.723.864		-134.021.024	-134.106.683	-134.025.124

Zentrale Dienste Investive Maßnahmen

FD 12 - eGovernment

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	EDV						
5.120001.510	Ausbau EDV Infrastruktur	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000
5.120002.510	Einführung Anwendungssoftware	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
		320.000	320.000	320.000	320.000	320.000	320.000

FD 16 - Büro des Landrates

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Innerer Dienst						
5.160001.510	Maschinen für Amtsmeisterei	0	0	15.000	0	7.500	
5.000035.510	Maschinen für Haus- u. Hofdienst Kreish	0	6.000	12.000	0	0	
5.000034.510	Erwerb von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	28.000	
5.000037.565	Veräußerungserlöse	-500	-500	-500	-500	-500	-500
		-500	5.500	26.500	-500	35.000	-500

FD 20 - Finanzen

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000083.525	Zuweisungen an die Kreisschulbaukasse	970.600	980.600	986.200	986.200	986.200	986.200
5.000084.525	Krankenhausumlage	5.329.750	7.625.650	2.755.952	2.755.952	2.755.952	2.755.952
5.200006.525	Zuschuss Krankenhäuser			3.100.000			
5.200007.500	Maßnahmen nach dem NKomInvFöG			0			
5.200007.555	Zuschuss für Maßnahmen NKomInvFöG			-2.431.102			
5.000085.525	Sonderzuweisung KSBK an LK	1.733.000	1.748.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000
5.000086.550	Kreisschulbaukasse	-1.733.000	-1.748.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000
5.000104.565	Tilgung Arbeitgeberdarlehen	-7.000					
5.200004.525	Zuschuss Dämmersanierung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.200005.520	Zuführung zur Versorgungsrücklage	155.000	110.000	120.000	120.000	120.000	120.000
5.200008.555	Kommunale Förderung zur Schaffung von Wohnungen	0	0	2.100.000			
		6.458.350	8.726.250	4.541.050	3.872.152	3.872.152	3.872.152

Fachbereich Z gesamt

	6.777.850	9.051.750	4.887.550	4.191.652	4.227.152	4.191.652
Einzahlungen	-1.740.500	-1.748.500	-4.164.602	-1.733.500	-1.733.500	-1.733.500
Auszahlungen	8.518.350	10.800.250	11.152.152	5.925.152	5.960.652	5.925.152
	6.777.850	9.051.750	6.987.550	4.191.652	4.227.152	4.191.652

Teilhaushalt Oberste Kreisorgane

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produktgruppe 1.09.09.09 – Oberste Kreisorgane
Produkt 1.00.01 – Verwaltungsvorstand/Politische Gremien

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

8 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Oberste Kreisorgane

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-128,00	-500	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen				0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-128,00	-500	-500	-500	-500	-500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	639.272,04	615.320	634.881	634.881	634.881	634.881
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.473,27	20.610	20.610	20.610	20.610	20.610
16. Abschreibungen	0,00			0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	806.537,92	724.340	758.300	758.300	758.300	758.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.467.283,23	1.360.270	1.413.791	1.413.791	1.413.791	1.413.791
21. ordentliches Ergebnis	1.467.155,23	1.359.770	1.413.291	1.413.291	1.413.291	1.413.291
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.467.155,23	1.359.770	1.413.291	1.413.291	1.413.291	1.413.291
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42,00			0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	42,00			0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.467.197,23	1.359.770	1.413.291	1.413.291	1.413.291	1.413.291

Oberste Kreisorgane

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte	-128,00	-500	-500		-500	-500	-500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-128,00	-500	-500		-500	-500	-500
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	636.397,89	615.320	634.881		634.881	634.881	634.881
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	21.096,51	20.610	20.610		20.610	20.610	20.610
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	797.184,07	724.340	758.300		758.300	758.300	758.300
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.454.678,47	1.360.270	1.413.791		1.413.791	1.413.791	1.413.791
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.454.550,47	1.359.770	1.413.291		1.413.291	1.413.291	1.413.291
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	365.776,92	320.000					
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	365.776,92	320.000					
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	365.776,92	320.000					
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.820.327,39	1.679.770	1.413.291		1.413.291	1.413.291	1.413.291
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	1.820.327,39	1.679.770	1.413.291		1.413.291	1.413.291	1.413.291

**Oberste Kreisorgane
Investive Maßnahmen**

keine investiven Maßnahmen geplant

Produkt	Oberste Kreisorgane (1.00.01)
Kurzbeschreibung	Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Produkt Oberste Kreisorgane (1.00.01)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-128,00	-500	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen				0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-128,00	-500	-500	-500	-500	-500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	639.272,04	615.320	634.881	634.881	634.881	634.881
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.572,55	20.610	20.610	20.610	20.610	20.610
16. Abschreibungen	0,00			0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	804.640,97	724.340	758.300	758.300	758.300	758.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.464.485,56	1.360.270	1.413.791	1.413.791	1.413.791	1.413.791
21. ordentliches Ergebnis	1.464.357,56	1.359.770	1.413.291	1.413.291	1.413.291	1.413.291
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.464.357,56	1.359.770	1.413.291	1.413.291	1.413.291	1.413.291
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42,00			0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	42,00			0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.464.399,56	1.359.770	1.413.291	1.413.291	1.413.291	1.413.291

Teilhaushalt

Organisation und Personal

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.11	Organisation und Personal
Produktgruppe 1.09.00.10	Dienstrecht
Produkt 1.11.11	Personal/Organisation/Steuerung
Produkt 1.11.21	Aus- und Fortbildung
Produkt 1.11.25	Personalbetreuung
Produktgruppe 1.09.11.30	Geldleistungen
Produkt 1.11.31	Personalbezüge/Entschädigungen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

40,025 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Organisation und Personal

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-696.154,48	-456.187	-437.866	-437.866	-437.866	-437.866
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-53.003,05	-44.500	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-749.157,53	-503.687	-484.866	-484.866	-484.866	-484.866
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.520.288,75	5.974.498	5.823.443	5.839.443	5.823.443	5.823.443
14. Aufwendungen für Versorgung		8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	226.787,68	301.100	328.150	318.150	318.150	318.150
16. Abschreibungen		0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	36.677,50	37.000	38.000	38.000	38.000	38.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	54.673,96	170.200	166.070	167.070	166.070	166.070
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	5.838.427,89	6.490.798	6.363.663	6.370.663	6.353.663	6.353.663
21. ordentliches Ergebnis	5.089.270,36	5.987.111	5.878.797	5.885.797	5.868.797	5.868.797
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	5.089.270,36	5.987.111	5.878.797	5.885.797	5.868.797	5.868.797
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-21.155,58	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33,00	0	0	0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-21.122,58	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	5.068.147,78	5.967.111	5.858.797	5.865.797	5.848.797	5.848.797

Organisation und Personal Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-667.576,80	-456.187	-437.866		-437.866	-437.866	-437.866
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-53.374,20	-44.500	-44.000		-44.000	-44.000	-44.000
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-720.951,00	-503.687	-484.866		-484.866	-484.866	-484.866
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.438.886,22	5.974.498	5.823.443		5.839.443	5.823.443	5.823.443
12. Auszahlungen für Versorgung		8.000	8.000		8.000	8.000	8.000
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	226.241,98	301.100	328.150		318.150	318.150	318.150
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	36.677,50	37.000	38.000		38.000	38.000	38.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	29.344,31	170.200	166.070		167.070	166.070	166.070
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.731.150,01	6.490.798	6.363.663		6.370.663	6.353.663	6.353.663
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.010.199,01	5.987.111	5.878.797		5.885.797	5.868.797	5.868.797
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
32. Saldo aus Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	5.010.199,01	5.987.111	5.878.797		5.885.797	5.868.797	5.868.797
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	5.010.199,01	5.987.111	5.878.797		5.885.797	5.868.797	5.868.797

Organisation und Personal investive Maßnahmen

keine investiven Maßnahmen geplant !

Produkt	Personalbetreuung (1.11.11)
Kurzbeschreibung	Zentrales Personal- u. Organisationsmanagement
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe des HVB (Organisationshoheit, Personalhoheit, Haushaltsgrundsätze...) Sonstige Grundlagen: NGO, NLO, Haushalts-, Kreis-, Tarif- und Beamtenrecht, Beschlüsse der Verwaltungsführung, des Landrates, der Fachbereichsleitung
Zielgruppe	Gesamtverwaltung
Ziele	Rechtsfehlerfreie Gestaltung der tarifvertraglichen und dienstrechtlichen Rechtsverhältnisse. Beratung der Beschäftigten , der Fachdienstleitungen und der Verwaltungsführung in tarifrechtlichen und gesetzlichen Fragestellungen zu Beschäftigungs- und Beamtenverhältnissen

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Beschäftigte	ST	1.046	1.053	1.070	1.070	1.070	1.070
Klage_ und Beschwerdeverfahren (max.)	ST	2	2	2	2	2	2

Produkt Personalbetreuung (1.11.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	269.392,22	275.652	238.497	238.497	238.497	238.497
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.318,43	4.100	14.100	4.100	4.100	4.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.298,52	7.600	8.000	9.000	8.000	8.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	283.009,17	287.352	260.597	251.597	250.597	250.597
21. ordentliches Ergebnis	283.009,17	287.352	260.597	251.597	250.597	250.597
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	283.009,17	287.352	260.597	251.597	250.597	250.597
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	283.009,17	287.352	260.597	251.597	250.597	250.597

Produkt	Aus- und Fortbildung (1.11.21)
Strategische Ziele	
Kurzbeschreibung	Erhalt und Förderung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch Aus- und Fortbildung und Maßnahmen der Gesundheitsförderung
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe des HVB (Organisationshoheit, Personalhoheit, Haushaltsgrundsätze...) Sonstige Grundlagen: NGO, NLO, Haushalts-, Kreis-, Tarif- und Beamtenrecht, Beschlüsse der Verwaltungsführung, des Landrates, der Fachbereichsleitung
Zielgruppe	Gesamtverwaltung , Externe und andere Kommunen
Ziele	Sicherung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung durch qualifizierte Aus- und Fortbildung, Bereitstellung eines entsprechenden Ausbildungsangebotes. Förderung fachübergreifender Kernkompetenzen durch ein qualifiziertes, anforderungsgerechtes Fortbildungsangebot. Gestaltung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und Initiierung gesundheitsfördernder Maßnahmen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Angebotene Ausbildungsplätze	ST	29	30	34	34	34	34
Durchfallquote	ST						
Zentrale Fortbildungsveranstaltungen	ST	35	40	40	40	40	40
Inanspruchnahme der Veranstaltungen	%	42,00	30,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Gesundheitsfördernde Maßnahmen	ST	7	10	8	8	8	8

Produkt Aus- und Fortbildung (1.11.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.938,00	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.938,00	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	678.907,58	733.125	851.088	851.088	851.088	851.088
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	179.105,41	247.200	262.100	262.100	262.100	262.100
16. Abschreibungen				0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	36.677,50	37.000	38.000	38.000	38.000	38.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.699,07	6.600	6.420	6.420	6.420	6.420
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	900.389,56	1.023.925	1.157.608	1.157.608	1.157.608	1.157.608
21. ordentliches Ergebnis	896.451,56	1.020.325	1.154.008	1.154.008	1.154.008	1.154.008
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	896.451,56	1.020.325	1.154.008	1.154.008	1.154.008	1.154.008
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33,00	0	0	0	0	0
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	33,00	0	0	0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	896.484,56	1.020.325	1.154.008	1.154.008	1.154.008	1.154.008

Produkt	Personalbezüge (1.11.31)
Strategische Ziele	
Kurzbeschreibung	Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge und sonstiger Ansprüche sowie sonstige Entschädigungen aller Berufsgruppen; Serviceleistungen für Dritte
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: Besoldungsvorschriften, Tarifverträge, Beihilfевorschriften, Reisekostenvorschriften, Satzungen usw.
Zielgruppe	Beschäftigte, Versorgungsempfänger/innen, Auszubildende, Abgeordnete, ehrenamtlich Tätige und ehemalige Beschäftigte des Landkreises Diepholz, Kreiskrankenhäuser, AWG usw.
Ziele	Fehlerfreie Berechnungen und Zahlbarmachung der Geldleistungen einschließlich Betreuung und umfassender Beratung und Informationen

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zahlfälle	ST	1.091	1.090	1.700	1.700	1.700	1.700
Manuelle Veränderungen	ST	27.077	22.500	25.600	25.600	25.600	25.600
davon fehlerhafte Abrechnungen (bezogen auf Zahlfälle)	%	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Reisekostenanträge	ST	2.590	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
davon Widersprüche / Klagen	%						

Produkt Personalbezüge (1.11.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-39.447,17	-37.300	-37.300	-37.300	-37.300	-37.300
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-39.447,17	-38.300	-38.300	-38.300	-38.300	-38.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	130.820,78	128.574	159.697	159.697	159.697	159.697
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.408,86	45.700	46.700	46.700	46.700	46.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.623,76	7.900	8.650	8.650	8.650	8.650
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	182.853,40	182.174	215.047	215.047	215.047	215.047
21. ordentliches Ergebnis	143.406,23	143.874	176.747	176.747	176.747	176.747
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	143.406,23	143.874	176.747	176.747	176.747	176.747
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-21.155,58	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-21.155,58	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	122.250,65	123.874	156.747	156.747	156.747	156.747

Produkt	Personalwirtschaft (1.11.32)
Kurzbeschreibung	Zentrale Planung und Bewirtschaftung des Personalkostenhaushalts der Gesamtverwaltung (ohne Eigenbetriebe), Rekrutierung und Einsatz von Personal für die Gesamtverwaltung
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe des HVB (Organisationshoheit, Personalhoheit, Haushaltsgrundsätze...) Sonstige Grundlagen: NGO, NLO, Haushalts-, Kreis-, Tarif- und Beamtenrecht, Beschlüsse der Verwaltungsführung, des Landrates, der Fachbereichsleitung
Zielgruppe	Gesamtverwaltung
Ziele	Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung durch Rekrutierung gut ausgebildeten Personals und anforderungsgerechtem Einsatz neuen und vorhandenen Personals. Planung und Controlling des Personalkostenhaushalts

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Personalbesetzungsverfahren	ST	64	55	60	60	60	60

Produkt Personalwirtschaft (1.11.32)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	126.919,89	141.514	163.429	163.429	163.429	163.429
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	954,98	4.100	5.250	5.250	5.250	5.250
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.041,07	107.600	107.500	107.500	107.500	107.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	132.915,94	253.214	276.179	276.179	276.179	276.179
21. ordentliches Ergebnis	132.915,94	253.214	276.179	276.179	276.179	276.179
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	132.915,94	253.214	276.179	276.179	276.179	276.179
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	132.915,94	253.214	276.179	276.179	276.179	276.179

Produkt	Sonstige Geldleistungen (1.11.33)
Strategische Ziele	Der demografische Wandel wird bei allen Konzepten und Überlegungen etc. einbezogen siehe unten Ziele
Kurzbeschreibung	Unterstützung der Verwaltungseinheiten beim Personalmanagement
Auftragsgrundlage	Beschlüsse der Kreisgremien, Gesetze u. Tarifverträge
Zielgruppe	Gesamtverwaltung
Ziele	Die Weiterentwicklung des Personalmanagements einschließlich der personalwirtschaftlichen Ziele steuern und intensivieren

Produkt Sonstige Geldleistungen (1.11.33)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-652.769,31	-415.287	-396.966	-396.966	-396.966	-396.966
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-53.003,05	-44.500	-44.000	-44.000	-44.000	-44.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-705.772,36	-461.787	-442.966	-442.966	-442.966	-442.966
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.314.248,28	4.695.634	4.410.732	4.426.732	4.410.732	4.410.732
14. Aufwendungen für Versorgung		8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	25.011,54	40.500	35.500	35.500	35.500	35.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.339.259,82	4.744.134	4.454.232	4.470.232	4.454.232	4.454.232
21. ordentliches Ergebnis	3.633.487,46	4.282.346	4.011.266	4.027.266	4.011.266	4.011.266
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	3.633.487,46	4.282.346	4.011.266	4.027.266	4.011.266	4.011.266
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	3.633.487,46	4.282.346	4.011.266	4.027.266	4.011.266	4.011.266

Teilhaushalt E-Government

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.12 – E-Government
Produktgruppe 1.09.12.10 – E-Government
Produkt 1.12.11 – E-Government

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

11,974 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

E-Government

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-19.213,68	-18.212	-18.212	-18.212	-18.212	-18.212
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-19.213,68	-19.212	-19.212	-19.212	-19.212	-19.212
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	616.439,96	694.662	719.644	719.644	719.644	719.644
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	458.265,91	521.000	521.000	521.000	521.000	521.000
16. Abschreibungen	275.185,88	177.043	177.039	177.039	177.039	177.039
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.439,95	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.358.331,70	1.406.705	1.431.683	1.431.683	1.431.683	1.431.683
21. ordentliches Ergebnis	1.339.118,02	1.387.493	1.412.471	1.412.471	1.412.471	1.412.471
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.339.118,02	1.387.493	1.412.471	1.412.471	1.412.471	1.412.471
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.339.118,02	1.387.493	1.412.471	1.412.471	1.412.471	1.412.471

E-Government

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-18.522,81	-18.212	-18.212		-18.212	-18.212	-18.212
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-18.522,81	-19.212	-19.212		-19.212	-19.212	-19.212
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	616.641,50	694.662	719.644		719.644	719.644	719.644
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	468.595,57	521.000	521.000		521.000	521.000	521.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.439,95	14.000	14.000		14.000	14.000	14.000
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.093.677,02	1.229.662	1.254.644		1.254.644	1.254.644	1.254.644
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.075.154,21	1.210.450	1.235.432		1.235.432	1.235.432	1.235.432
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen			320.000		320.000	320.000	320.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			320.000		320.000	320.000	320.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.075.154,21	1.210.450	1.555.432		1.555.432	1.555.432	1.555.432
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	1.075.154,21	1.210.450	1.555.432		1.555.432	1.555.432	1.555.432

E-Government

Investive Maßnahmen

FD 12 - eGovernment

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	EDV						
5.120001.510	Ausbau EDV Infrastruktur	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000
5.120002.510	Einführung Anwendungssoftware	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
		320.000	320.000	320.000	320.000	320.000	320.000

Produkt	E-Government (1.12.11)
Strategische Ziele	Umsetzung der E-Governmentstrategie: Einrichtung von virtuellen Poststellen im Landkreis und den kreisangehörigen Kommunen zur Bereitstellung des durch das Verwaltungsverfahrensgesetz geforderten digitalen Kommunikationszugangs für die Einwohner/innen. Bürger/innen und die Verwaltungen werden dadurch in die Lage versetzt, Anträge und Auskünfte mit rechtsverbindlichem Charakter digital zu stellen bzw. auszutauschen. Als Anwendungsgebiete bieten sich besonders die behördeninternen Einwohnermeldeauskünfte, der Bereich KFZ- Zulassung, der Baubereich sowie in der späteren Ausbauphase die Ausweitung auf weitere Facheinheiten an.
Kurzbeschreibung	a) Aufstellung einer E-Government-Strategie für die Gesamtverwaltung b) EDV-Grundsatzfragen, Dienstanweisungen, PersVG-Verfahren c) Netzwerkkonzeption und Netzwerkverwaltung d) Bereitstellung und Betreuung von zentralen Techniken (Server und TK-Anlagen) e) Bürokommunikationstechniken (Internet, Intranet, Extranet, eMail, eGovernment) f) Beschaffung von Hard- und Software
Auftragsgrundlage	a) Freiwillige Aufgabe b) Pflichtaufgabe des HVB im Rahmen der Organisationshoheit, die EDV als Mittel zur wirtschaftlichen Aufgabenerledigung zu nutzen / Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit c) Sonstige Grundlagen: NGO/NLO Datenschutz, Haushaltsrecht, VOL/VOB, EDV-Konzeption
Zielgruppe	a) Sämtliche Organisationseinheiten der Kreisverwaltung einschl. der dort beschäftigten Mitarbeiter b) Verwaltungsführung c) kostenrechnende Einrichtungen d) Bürgerinnen und Bürger
Ziele	a) Aufstellung einer E-Government-Strategie für die Gesamtverwaltung b) störungsfreies Funktionieren des Netzwerk- und Serverbetriebes zu 95 % c) EDV-Betreuung der Fachdienste sowie der eingesetzten EDV-Verfahren d) Realisierung eines reibungslosen Dienstbetriebes an allen PC Arbeitsplätzen - kurzfristige Beseitigung von techn. Störungen an PC-Arbeitsplätzen (50 % am selben Tag, 30 % am 2. Tag, 10 % am 3. Tag, 10% später)

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Betriebsstunden	ST	3.080	3.080	3.080	3.080	3.080	3.080
Anzahl der Stunden, in denen durch die v.g. Ausfälle zentrale EDV-Verfahren nicht genutzt werden konnten	STD	20,00	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
technische Störungen an PC Arbeitsplätzen	ST	580	900	900	900	900	900
Störungsbehebung am selben Tag	ST	415	550	550	550	550	550
Störungsbehebung am 2. Tag	ST	120	200	200	200	200	200
Störungsbehebung am 3. Tag	ST	15	120	120	120	120	120
Störungsbehebung später als 3. Tag	ST	30	30	30	30	30	30

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
angeschlossene PC-Arbeitsplätze im LAN	ST	770	625	625	625	625	625
externe Standorte im Netzverbund (WAN)	ST	88	60	60	60	60	60
externe Standorte, die den zentralen Internet- u. eMail-Zugang des LK DH nutzen	ST	88	53	53	53	53	53
eMail_User im LAN und WAN	ST	2.015	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
störungsfreie Stunden im LAN	ST	3.060	3.080	3.080	3.080	3.080	3.080
eingesetzte EDV Verfahren in den Fachdiensten	ST	175	88	88	88	88	88
Aufwand für die Überarbeitung der DV_Konzeption	ST	24	24	24	24	24	24

Produkt E-Government (1.12.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-19.213,68	-18.212	-18.212	-18.212	-18.212	-18.212
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-19.213,68	-19.212	-19.212	-19.212	-19.212	-19.212
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	616.439,96	694.662	719.644	719.644	719.644	719.644
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	458.265,91	521.000	521.000	521.000	521.000	521.000
16. Abschreibungen	275.185,88	177.043	177.039	177.039	177.039	177.039
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.439,95	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.358.331,70	1.406.705	1.431.683	1.431.683	1.431.683	1.431.683
21. ordentliches Ergebnis	1.339.118,02	1.387.493	1.412.471	1.412.471	1.412.471	1.412.471
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.339.118,02	1.387.493	1.412.471	1.412.471	1.412.471	1.412.471
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.339.118,02	1.387.493	1.412.471	1.412.471	1.412.471	1.412.471

Teilhaushalt

Rechnungsprüfungsamt

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.14	Rechnungsprüfungsamt
Produktgruppe 1.09.14.10	Örtliche Prüfung und überörtliche Prüfung
Produkt 1.14.11	Örtliche Prüfung Städte, SG, Gemeinden und sonstige Einrichtungen
Produkt 1.14.12	Örtliche Prüfung beim Landkreis

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

9,282 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Rechnungsprüfungsamt

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-149.960,00	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-149.960,00	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	563.912,55	614.819	636.785	636.785	636.785	636.785
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.707,98	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
16. Abschreibungen	935,00				0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.472,74	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	583.028,27	634.819	656.785	656.785	656.785	656.785
21. ordentliches Ergebnis	433.068,27	484.819	506.785	506.785	506.785	506.785
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	433.068,27	484.819	506.785	506.785	506.785	506.785
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	433.068,27	484.819	506.785	506.785	506.785	506.785

Rechnungsprüfungsamt

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-198.912,50	-150.000	-150.000		-150.000	-150.000	-150.000
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-198.912,50	-150.000	-150.000		-150.000	-150.000	-150.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	564.507,45	614.819	636.785		636.785	636.785	636.785
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	12.707,98	7.200	7.200		7.200	7.200	7.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	5.472,74	12.800	12.800		12.800	12.800	12.800
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	582.688,17	634.819	656.785		656.785	656.785	656.785
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	383.775,67	484.819	506.785		506.785	506.785	506.785
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
32. Saldo aus Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	383.775,67	484.819	506.785		506.785	506.785	506.785
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	383.775,67	484.819	506.785		506.785	506.785	506.785

keine investiven Maßnahmen geplant !

Produkt	Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E. (1.14.11)
Kurzbeschreibung	Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 155 (1) NKomVG auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: § 153 Abs. 3 NKomVG
Zielgruppe	Kreisangehörige Städte, Samtgemeinden und Gemeinden sowie sonstige Einrichtungen
Ziele	Mit der örtlichen Prüfung sollen die Räte der Kommunen in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 156 Abs. 3 NKomVG) über die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 129 Abs. 1 NKomVG) zu entscheiden. Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 155 NKomVG unter Beachtung des § 156 NKomVG.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Vorlage Schlussberichtes innerhalb von 4 Wo. nach Prüfungsabschluss	ST	24	52	52	52	52	52

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schlußbericht	ST	24	52	52	52	52	52
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung / Jahresabschlussprüfung	ST	3	13	13	13	13	13
Bericht über die Eröffnungsbilanzprüfung	ST	3	2	2	0	0	0
Bericht über Belegprüfung	ST	13	13	13	13	13	13
Bericht über Kassenprüfung	ST	13	13	13	13	13	13
Bericht über Vergabepfung	ST	13	13	13	13	13	13
Prüfung bei Eigenbetrieben, GmbH und Verbänden	ST	13	13	13	13	13	13
Begleitende Beratung in Interkommunalen Arbeitsgruppen: "Vergabeforum"	ST		1	1	1	1	1

Produkt Örtl. Prüfung Städte, SG, Gem.,sonst.E. (1.14.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-146.550,00	-147.500	-147.500	-147.500	-147.500	-147.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-146.550,00	-147.500	-147.500	-147.500	-147.500	-147.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	254.380,02	280.378	290.763	290.763	290.763	290.763
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.155,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
16. Abschreibungen	935,00				0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.627,59	8.530	8.530	8.530	8.530	8.530
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	270.097,61	292.508	302.893	302.893	302.893	302.893
21. ordentliches Ergebnis	123.547,61	145.008	155.393	155.393	155.393	155.393
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	123.547,61	145.008	155.393	155.393	155.393	155.393
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	123.547,61	145.008	155.393	155.393	155.393	155.393

Produkt	Örtliche Prüfung beim Landkreis (1.14.12)
Kurzbeschreibung	Prüfung der Haushalts- und Finanzwirtschaft in den Prüffeldern des § 155 NKomVG auf Einhaltung des Haushaltsplanes, auf Begründetheit der Rechnungsbeträge, auf Einhaltung des geltenden Rechts sowie der gebotenen Wirtschaftlichkeit und auf richtige Nachweisung des Vermögens.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe §§ 153 , 156 NKomVG
Zielgruppe	Landkreis Diepholz
Ziele	<p>Mit der örtlichen Prüfung soll der Kreistag in die Lage versetzt werden, auf der Grundlage des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes (§ 156 Abs. 3 NKomVG) über die Entlastung des Landrates fristgerecht bis zum 31.12. des Folgejahres (§ 129 Abs. 1 NKomVG) zu entscheiden.</p> <p>Diese Pflichtaufgabe soll im Prüfzeitrahmen erfüllt werden, der durch die Aufgabenkritik ermittelt wurde. Grundlage für den Schlussbericht sind die Feststellungen aus den Prüffeldern des § 155 NKomVG unter Beachtung des § 156 NKomVG.</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Vorlage der Schlussberichte innerhalb von 4 Wo. nach Prüfungsabschluss	ST		1	1	1	1	1

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schlußbericht	ST		1	1	1	1	1
Bericht über die Jahresrechnungsprüfung / Jahresabschlussprüfung	ST		1	1	1	1	1
Bericht über Belegprüfung	ST		1	1	1	1	1
Bericht über Kassenprüfung	ST		1	1	1	1	1
Bericht über Vergabepfung	ST	1	1	1	1	1	1
Prüfung der Eigenbetriebe, GmbH und Vereine	ST	6	6	6	6	6	6
Maßnahmen zur Korruptionsprävention	ST						

Produkt Örtliche Prüfung beim Landkreis (1.14.12)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.410,00	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.410,00	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	309.532,53	334.441	346.021	346.021	346.021	346.021
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.552,98	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.845,15	4.270	4.270	4.270	4.270	4.270
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	312.930,66	342.311	353.891	353.891	353.891	353.891
21. ordentliches Ergebnis	309.520,66	339.811	351.391	351.391	351.391	351.391
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	309.520,66	339.811	351.391	351.391	351.391	351.391
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	309.520,66	339.811	351.391	351.391	351.391	351.391

Teilhaushalt Büro des Landrates

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.16	Landratsbüro
Produktgruppe 1.09.16.40	Zentrale Aufgaben
Produkt 1.16.41	Personalentwicklung
Produkt 1.16.42	Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit
Produkt 1.16.43	Steuerungsunterstützung
Produkt 1.16.45	Gesundheit und Arbeitsschutz
Produktgruppe 1.09.16.50	Leistungen f. die Gesamtverwaltung und Dritte
Produkt 1.16.51	Innere Dienste
Produkt 1.16.52	Kreisarchiv

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

32,665 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Landratsbüro

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0		0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.636,90	-4.050	-4.050	-4.050	-4.050	-4.050
06. privatrechtliche Entgelte	-6.663,60	-4.300	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-50.320,39	-40.700	-39.683	-39.683	-39.683	-39.683
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-60.620,89	-49.050	-50.633	-50.633	-50.633	-50.633
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.345.981,35	1.461.962	1.557.016	1.557.016	1.557.016	1.557.016
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.688,76	145.814	199.583	199.583	199.583	199.583
16. Abschreibungen	19.688,33	18.246	14.166	14.166	14.166	14.166
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	274.182,64	310.780	335.560	335.560	335.560	335.560
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.707.541,08	1.936.802	2.106.325	2.106.325	2.106.325	2.106.325
21. ordentliches Ergebnis	1.646.920,19	1.887.752	2.055.693	2.055.693	2.055.693	2.055.693
22. außerordentliche Erträge	-7.751,00					
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis	-7.751,00					
25. Jahresergebnis	1.639.169,19	1.887.752	2.055.693	2.055.693	2.055.693	2.055.693
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.639.169,19	1.887.752	2.055.693	2.055.693	2.055.693	2.055.693

Landratsbüro

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4.356,90	-4.050	-4.050		-4.050	-4.050	-4.050
05. privatrechtliche Entgelte	-216.370,31	-4.300	-6.900		-6.900	-6.900	-6.900
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-54.423,80	-40.700	-39.683		-39.683	-39.683	-39.683
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-275.151,01	-49.050	-50.633		-50.633	-50.633	-50.633
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.346.379,08	1.461.962	1.557.016		1.557.016	1.557.016	1.557.016
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	26.458,24	145.814	199.583		199.583	199.583	199.583
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	500.946,58	310.780	335.560		335.560	335.560	335.560
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.873.783,90	1.918.556	2.092.159		2.092.159	2.092.159	2.092.159
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.598.632,89	1.869.506	2.041.527		2.041.527	2.041.527	2.041.527
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	-35.846,50	-500	-500		-500	-500	-500
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-35.846,50	-500	-500		-500	-500	-500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	23.350,00	6.000	27.000			35.500	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	23.350,00	6.000	27.000			35.500	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.496,50	5.500	26.500		-500	35.000	-500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.586.136,39	1.875.006	2.068.027		2.041.027	2.076.527	2.041.027
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	1.586.136,39	1.875.006	2.068.027		2.041.027	2.076.527	2.041.027

Landratsbüro

Investive Maßnahmen

FD 16 - Büro des Landrates

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Innerer Dienst						
5.160001.510	Maschinen für Amtsmeisterei	0	0	15.000	0	7.500	
5.000035.510	Maschinen für Haus- u. Hofdienst Kreish	0	6.000	12.000	0	0	
5.000034.510	Erwerb von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	28.000	
5.000037.565	Veräußerungserlöse	-500	-500	-500	-500	-500	-500
		-500	5.500	26.500	-500	35.000	-500

Produkt	Personalentwicklung (1.16.41)
Kurzbeschreibung	Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um ein einzelnes Handlungsfeld. Die Erfassung des Produktes ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich
Zielgruppe	Verwaltungsführung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fachdienste
Ziele	Personalentwicklung hat das Ziel die Interessen der Verwaltung mit den Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter soweit wie möglich in Übereinstimmung zu bringen. Durch die Entwicklung von entsprechenden Instrumenten und der Begleitung ihrer Umsetzung sind die Kenntnisse und Fähigkeiten, sowie die Motivation und das Engagement der Mitarbeiter/innen so zu fördern und weiterzuentwickeln, dass sie in die Lage versetzt werden, die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben kompetent wahrzunehmen. Insbesondere ist hierbei auch die Altersstruktur (zunehmende Überalterung) der Verwaltung zu berücksichtigen. Des Weiteren ist die Qualifikation von Frauen verstärkt zu entwickeln und zu fördern.

Produkt Personalentwicklung (1.16.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	15.119,26	15.606	15.930	15.930	15.930	15.930
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40,36	2.226	2.226	2.226	2.226	2.226
16. Abschreibungen	1.147,00					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	810,79	2.050	1.930	1.930	1.930	1.930
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	17.117,41	19.882	20.086	20.086	20.086	20.086
21. ordentliches Ergebnis	17.117,41	19.882	20.086	20.086	20.086	20.086
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	17.117,41	19.882	20.086	20.086	20.086	20.086
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	17.117,41	19.882	20.086	20.086	20.086	20.086

Produkt	Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.42)
Kurzbeschreibung	Öffentlichkeitsarbeit: Konzeption imagefördernder Maßnahmen, Erarbeitung von PR-Strategien, Fertigung von Pressemitteilungen und Informationsschriften, soweit nicht von den Fachdiensten wahrgenommen. Aufbau und Pflege von Kontakten, Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen mit Öffentlichkeitsbezug, soweit nicht von den Fachdiensten durchgeführt. Aufbau und Ausbau von Partnerschaften. Bürgerbelange: Entgegennahme von Beschwerden, Anregungen etc. und Sicherstellung der Bearbeitung, Befassung und Beantwortung
Auftragsgrundlage	Freiwillige Grundlage
Zielgruppe	Öffentlichkeitsarbeit: Bürger des Landkreises, Schüler, Medienvertreter, Organisationen und Mitarbeiter Bürgerbelange: Bürger, Institutionen und Firmen, MitarbeiterInnen
Ziele	Öffentlichkeitsarbeit: Sicherung und Ausbau des positiven Images der Kreisverwaltung, flächendeckende Information der Bürger/innen über die Leistungen der Kreisverwaltung (durch Behördenwegweiser), laufende Information über die Leistungen der Kreisverwaltung in der Presse, soweit nicht von den Fachdiensten wahrgenommen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden	ST	21	20	20	20	20	20
Dienstaufsichtsbeschwerden innerhalb von 4 Wochen abschließend bearbeitet	ST	20	18	18	18	18	18

Produkt Bürgerbelange/Öffentlichkeitsarbeit (1.16.42)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.632,00	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte	-182,20	-100	-700	-700	-700	-700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.814,20	-4.100	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	85.408,04	93.288	99.170	99.170	99.170	99.170
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.358,42	4.516	4.516	4.516	4.516	4.516
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.637,79	18.090	17.790	17.790	17.790	17.790
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	95.404,25	115.894	121.476	121.476	121.476	121.476
21. ordentliches Ergebnis	91.590,05	111.794	116.776	116.776	116.776	116.776
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	91.590,05	111.794	116.776	116.776	116.776	116.776
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	91.590,05	111.794	116.776	116.776	116.776	116.776

Produkt	Steuerungsunterstützung (1.16.43)
Kurzbeschreibung	Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges, sondern um einzelne Handlungsfelder. Die Erfassung im Produkthaushalt ist für die Zuteilung des Budgets erforderlich.
Auftragsgrundlage	Gesetzliche Grundlagen: NKomVG, NPersVG. Freiwillige Grundlagen: Beschlüsse, Kreisgremien, Auftrag der Verwaltungsführung
Zielgruppe	Verwaltungsführung, Beschäftigte, Fachdienste, Kreistagsabgeordnete, Bürgerinnen und Bürger, Städte, Gemeinden und Samtgemeinden
Ziele	Umfassende Betreuung der Kreisgremien und deren Mitglieder (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen), 90 % der Protokolle sollen innerhalb von 2 Wochen lt. Geschäftsordnung erstellt werden

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Personalkosten des BdL je Mitarbeiter (bezogen auf steuerungsunterstützende Aufgaben)	ST						

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Protokollierte Sitzungen	ST	17	24	24	24	24	24
Betreute Sitzungen	ST	56	60	80	60	60	60

Produkt Steuerungsunterstützung (1.16.43)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen				0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte				0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge				0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	241.911,78	258.541	250.978	250.978	250.978	250.978
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.047,55	11.691	12.491	12.491	12.491	12.491
16. Abschreibungen	484,33			0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.670,89	7.450	7.060	7.060	7.060	7.060
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	252.114,55	277.682	270.529	270.529	270.529	270.529
21. ordentliches Ergebnis	252.114,55	277.682	270.529	270.529	270.529	270.529
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	252.114,55	277.682	270.529	270.529	270.529	270.529
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	252.114,55	277.682	270.529	270.529	270.529	270.529

Produkt	Gesundheit und Arbeitsschutz (1.16.45)
Kurzbeschreibung	Aufgaben des Gesundheits- und Arbeitsschutzes wurden in diesem Produkt zusammengefasst. Hierzu gehört auch der Vorsitz und Geschäftsführung im Arbeitsschutzausschuss sowie der Betriebsärztlicher Dienst.
Auftragsgrundlage	Gesetzliche Grundlagen: Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, TVöD, UVVen, GUV - Richtlinien und weitere Regelungen des Arbeitsschutzes. Freiwillige Grundlagen: Dienstvereinbarungen zum betrieblichen Eingliederungsmanagement und zur Suchtprävention, Auftrag der Verwaltungsführung.
Zielgruppe	Beschäftigte des Landkreises in der Kreisverwaltung und den Außenstellen.
Ziele	Umsetzung der arbeitsschutzrechtlichen Vorschriften und Maßnahmen der Gesundheitsförderung

Produkt Gesundheit und Arbeitsschutz (1.16.45)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	138.750,83	156.756	215.581	215.581	215.581	215.581
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.811,74	22.231	84.500	84.500	84.500	84.500
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	206,05	1.415	1.885	1.885	1.885	1.885
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	144.768,62	180.402	301.966	301.966	301.966	301.966
21. ordentliches Ergebnis	144.768,62	180.402	301.966	301.966	301.966	301.966
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	144.768,62	180.402	301.966	301.966	301.966	301.966
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	144.768,62	180.402	301.966	301.966	301.966	301.966

Produkt	Innere Dienste (1.16.51)
Kurzbeschreibung	Serviceleistungen für die gesamte Verwaltung, die Eigenbetriebe und -gesellschaften sowie die Politik mit Innen- und Außenwirkung. Komplette Abwicklung des Einkaufs nach entsprechenden Aufträgen (z.B. Möbel, Arbeitsmittel), Organisation der erforderlichen Dienstfahrten/-reisen, Organisation der Kantine, Abwicklung von Schadenfällen (Personen- und Kfz), Neuabschluss, Änderung und Kündigung von Verträgen. Organisation und Durchführung des Post- und Botendienstes (auch außerhalb des Hauses), Betreuung der Telekommunikationsanlage einschl. des Telefonverzeichnisses und Telefonvermittlung. Zentrale Vervielfältigung von Druck- und Kopierunterlagen in Papier und digitaler Form einschl. Weiterverarbeitung. Instandhaltung und Wartung der zentralen Hochleistungskopierer und Weiterbearbeitungsmaschinen. Bereitstellung und Aktualisierung von Fachliteratur und Gesetzessammlungen in schriftlicher und digitaler Form. Hausmeisterarbeiten und Gartenpflege
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: Gesetze, Verordnungen und Erlasse, VOL, Satzung des Kommunalen Schadenausgleichs Hannover, AGA, Dienstvereinbarungen, Richtlinien für umweltfreundliche Beschaffungen, politische Beschlüsse, Dienstanweisungen, Einzelverfügungen, Organisationsverfügungen, verkehrsrechtliche Vorschriften, Umweltrichtlinien, KGSt-Gutachten, Verträge, Gebührentarife, DIN-Vorschriften.
Zielgruppe	Alle Mitarbeiter/innen und Organisationseinheiten der Kreisverwaltung, Kreistag einschl. Ausschüsse, Eigenbetriebe und -gesellschaften, Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Institutionen und Dritte
Ziele	Grundsatz: Das Produkt soll nach der Philosophie des Service nachfrageorientiert, zeitnah und unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgrundsatzes erbracht werden. 1.) Bedarfsorientierte Versorgung der Zielgruppe mit Druck- und Kopiererzeugnissen, Bürobedarf und der zuverlässigen Bereitstellung von Informationen unter Beachtung der Aktualität, Nutzerfreundlichkeit sowie des Grundsatzes der Einheit der Verwaltung einschl. Beratung. 1a.) Erledigung von Druck- und Vervielfältigungsaufträgen innerhalb von 2 Tagen zu 90 % (auch Fremdvergabe) 2.) Zeitnahe und wirtschaftliche Erledigung des Postverkehrs und des Telekommunikationsbetriebes. Wirtschaftlicher Personal- und Materialeinsatz im Interesse eines reibungslosen Dienstbetriebes. 2a.) Bearbeitung der ein- und ausgehenden Post am selben Tag zu 90 %. 3.) Verkehrssichere und umweltfreundliche Organisation von Dienstfahrten/-reisen. 3a.) durchschnittliche Auslastung pro Dienstwagen zu 90 % bei einer Soll-Leistung von 20.000 km. 4.) Zeit- und bedarfsgerechte Serviceleistungen im Rahmen einer zentralen BürgerInfo erbringen. 5.) Versorgung der Mitarbeiter/innen und Organisationseinheiten mit Arbeitsmitteln, Möbeln und sonstigem Inventar. 6.) Versicherungsschutz gewähren für Mitarbeiter/innen, politische Mandatsträger und ehrenamtlich Tätige sowie Beratung, Abwendung bzw. Schadenminimierung bei Haftpflicht- u. Eigenschäden. 7.) Optisch ansprechende Pflege und Instandhaltung der Innen- und Außenanlagen unter der Beachtung der Verkehrssicherungspflicht.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
erledigte Druckaufträge binnen 2 Tagen	%	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
abgearbeitete Post am selben Tag	%	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
Auslastungsgrad der Dienstwagen	%	100,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Druckaufträge insgesamt	ST	843	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Erstellte Kopien insgesamt	ST	903.498	2.000.000	1.250.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Postgut (Gesamtaufkommen) täglich	ST	2.000	2.300	2.300	2.300	2.300	2.300
Dienstwagen	ST	16	16	16	16	16	16
Dienstreisen insgesamt	ST	5.600	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Telekommunikationsaufträge	ST	76	50	50	50	50	50

Produkt Innere Dienste (1.16.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0		0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-4,90	-50	-50	-50	-50	-50
06. privatrechtliche Entgelte	-6.481,40	-4.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-48.639,77	-40.700	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-55.126,07	-44.950	-33.250	-33.250	-33.250	-33.250
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	821.604,10	832.232	883.352	883.352	883.352	883.352
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.115,00	47.750	43.750	43.750	43.750	43.750
16. Abschreibungen	18.057,00	18.246	14.166	14.166	14.166	14.166
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	259.334,35	270.825	294.445	294.445	294.445	294.445
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.120.110,45	1.169.053	1.235.713	1.235.713	1.235.713	1.235.713
21. ordentliches Ergebnis	1.064.984,38	1.124.103	1.202.463	1.202.463	1.202.463	1.202.463
22. außerordentliche Erträge	-7.751,00					
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis	-7.751,00					
25. Jahresergebnis	1.057.233,38	1.124.103	1.202.463	1.202.463	1.202.463	1.202.463
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.057.233,38	1.124.103	1.202.463	1.202.463	1.202.463	1.202.463

Produkt	Kreisarchiv (1.16.52)
Kurzbeschreibung	Das Kreisarchiv hat die Aufgabe, das Archivgut zu ermitteln, zu übernehmen, zu verwahren, zu erhalten, Instand zu setzen, zu erschließen und nutzbar zu machen.
Auftragsgrundlage	Bundesarchivgesetz, Nds. Archivgesetz und verschiedene Spezialgesetze.
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Diepholz.
Ziele	Archivierung, Erhaltung und Nutzbarmachung des für den Landkreis Diepholz relevanten Archivgutes.

Produkt Kreisarchiv (1.16.52)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.680,62		-12.683	-12.683	-12.683	-12.683
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.680,62		-12.683	-12.683	-12.683	-12.683
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	43.187,34	105.539	92.005	92.005	92.005	92.005
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.315,69	57.400	52.100	52.100	52.100	52.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.522,77	10.950	12.450	12.450	12.450	12.450
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	78.025,80	173.889	156.555	156.555	156.555	156.555
21. ordentliches Ergebnis	76.345,18	173.889	143.872	143.872	143.872	143.872
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	76.345,18	173.889	143.872	143.872	143.872	143.872
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	76.345,18	173.889	143.872	143.872	143.872	143.872

Teilhaushalt

Finanzen und Beteiligungscontrolling

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.05.20	Finanzen
Produktgruppe 1.05.20.20	Finanzen
Produkt 1.20.21	Finanzen
Produkt 1.20.22	Finanzzuweisungen
Produktgruppe 1.05.20.30	Kasse
Produkt 1.20.33	Kasse

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

19,769 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Finanzen und Beteiligungscontrolling

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-149.339.184,00	-150.362.000	-157.643.984	-153.016.496	-153.016.496	-153.016.496
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.138.698,00	-1.138.702	-1.341.502	-1.341.502	-1.341.502	-1.341.502
04. sonstige Transfererträge	-45.837,14	0	0	0		
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte	-215.549,26	-200	-200	-200	-200	-200
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-565.391,98	-530.100	-530.100	-530.100	-530.100	-530.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-133.433,07	-112.500	-101.500	-101.500	-101.500	-101.500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-2.446.830,56	-1.545.000	-1.245.000	-945.000	-645.000	-445.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-153.884.924,01	-153.688.602	-160.862.386	-155.934.898	-155.634.898	-155.434.898
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.722.470,80	4.017.045	1.920.707	1.942.307	1.998.007	1.999.307
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	304.497,51	312.500	289.800	289.800	289.800	289.800
16. Abschreibungen	2.870.227,38	2.645.840	1.950.375	1.950.375	1.950.375	1.950.375
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.426.503,95	2.387.000	2.258.700	1.989.300	1.898.200	1.705.200
18. Transferaufwendungen	5.167.576,56	2.201.800	6.082.416	2.181.716	2.181.716	2.181.716
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	257.639,68	66.400	198.100	63.100	63.100	63.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	17.748.915,88	11.630.585	12.700.098	8.416.598	8.381.198	8.189.498
21. ordentliches Ergebnis	-136.136.008,13	-142.058.017	-148.162.288	-147.518.300	-147.253.700	-147.245.400
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen	17.995,00					
24. außerordentliches Ergebnis	17.995,00					
25. Jahresergebnis	-136.118.013,13	-142.058.017	-148.162.288	-147.518.300	-147.253.700	-147.245.400
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.298,77	-163.520	-194.220	-194.220	-174.220	-194.220
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.298,77	-163.520	-194.220	-194.220	-174.220	-194.220
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-136.125.311,90	-142.221.537	-148.356.508	-147.712.520	-147.427.920	-147.439.620

Finanzen und Beteiligungscontrolling

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-149.339.184,00	-150.362.000	-157.643.984		-153.016.496	-153.016.496	-153.016.496
03. sonstige Transfereinzahlungen	-45.837,14						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100		-100	-100	-100
05. privatrechtliche Entgelte		-200	-200		-200	-200	-200
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-565.391,98	-530.100	-530.100		-530.100	-530.100	-530.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-135.299,09	-112.500	-101.500		-101.500	-101.500	-101.500
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-130.709,32	-145.000	-145.000		-145.000	-145.000	-145.000
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-150.216.421,53	-151.149.900	-158.420.884		-153.793.396	-153.793.396	-153.793.396
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	922.573,30	962.045	988.507		988.507	988.507	988.507
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	330.569,59	312.500	289.800		289.800	289.800	289.800
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	2.333.955,86	2.387.000	2.258.700		1.989.300	1.898.200	1.705.200
15. Transferauszahlungen	5.167.499,27	2.201.800	6.082.416		2.181.716	2.181.716	2.181.716
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	119.149,55	66.400	198.100		63.100	63.100	63.100
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	8.873.747,57	5.929.745	9.817.523		5.512.423	5.421.323	5.228.323
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-141.342.673,96	-145.220.155	-148.603.361		-148.280.973	-148.372.073	-148.565.073
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-1.715.440,35	-1.748.000	-4.164.102		-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-1.715.440,35	-1.748.000	-4.164.102		-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	148.713,66	110.000	120.000		120.000	120.000	120.000
29. Aktivierbare Zuwendungen	3.189.150,05	8.616.250	8.952.152		3.752.152	3.752.152	3.752.152
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.337.863,71	8.726.250	9.072.152		3.872.152	3.872.152	3.872.152
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	1.622.423,36	6.978.250	4.908.050		2.139.152	2.139.152	2.139.152
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-139.720.250,60	-138.241.905	-143.695.311		-146.141.821	-146.232.921	-146.425.921
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-8.695.758,93	-10.017.900	-12.662.450				
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	10.613.287,89	10.017.900	7.377.900				
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.917.528,96	0	-5.284.550				
37. Finanzmittelveränderung	-137.802.721,64	-138.241.905	-148.979.861		-146.141.821	-146.232.921	-146.425.921

Finanzen und Beteiligungscontrolling

Investive Maßnahmen

FD 20 - Finanzen

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000083.525	Zuweisungen an die Kreisschulbaukasse	970.600	980.600	986.200	986.200	986.200	986.200
5.000084.525	Krankenhausumlage	5.329.750	7.625.650	2.755.952	2.755.952	2.755.952	2.755.952
5.200006.525	Zuschuss Krankenhäuser			3.100.000			
5.200007.500	Maßnahmen nach dem NKomInvFöG			0			
5.200007.555	Zuschuss für Maßnahmen NKomInvFöG			-2.431.102			
5.000085.525	Sonderzuweisung KSBK an LK	1.733.000	1.748.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000
5.000086.550	Kreisschulbaukasse	-1.733.000	-1.748.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000
5.000104.565	Tilgung Arbeitgeberdarlehen	-7.000					
5.200004.525	Zuschuss Dümmeranierung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.200005.520	Zuführung zur Versorgungsrücklage	155.000	110.000	120.000	120.000	120.000	120.000
5.200008.555	Kommunale Förderung zur Schaffung von Wohnungen	0	0	2.100.000			
		6.458.350	8.726.250	4.541.050	3.872.152	3.872.152	3.872.152

Produkt	Finanzen (1.20.21)
Strategische Ziele	Dauerhafter Ausgleich des Haushalts. Verzicht auf Neuverschuldung und langfristig Abbau der Schulden
Kurzbeschreibung	Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich. Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden: <ul style="list-style-type: none"> - Haushaltsaufstellung einschließlich Nachträge - Ergebnisrechnung, Finanzrechnung - Erstellung Jahresabschluss - Erstellen der Bilanz - Budgetierung - Berichtswesen - Kosten- und Leistungsrechnung - Beteiligungscontrolling - Haushaltskonsolidierungskonzepte - Arbeitgeberdarlehen - Lastenausgleich - Weiterentwicklung des Finanzwesens - Konsolidierter Gesamtabschluss - System- und Anwendungsmanagement
Auftragsgrundlage	Nieders. Verfassung, NKomVG, GemHKVO u.a , Beschlüsse, insbesondere Grundsatzbeschlüsse des KT, Kreisgremien, Auftrag Verwaltungsführung
Zielgruppe	1. Verwaltungsführung 2. Beschäftigte, Fachdienste 3. Kreistagsabgeordnete 4. Bürgerinnen und Bürger
Ziele	Durch den dauerhaften Ausgleich des Haushalts und durch Erwirtschaftung von Überschüssen im Ergebnishaushalt soll der Landkreis in die Lage versetzt werden, als öffentlicher Auftraggeber in stärkerem Maße investive Ausgaben zu tätigen, um somit Impulse für die örtliche Wirtschaft geben zu können. <ol style="list-style-type: none"> 1. Einhaltung der Vorgaben aus der mittelfristigen Finanzplanung. 2. Unter Berücksichtigung des strategischen Zieles "Nettoneuverschuldung 0 wird als Planwert die tatsächlich vorgesehene Kreditaufnahme für investive Maßnahmen festgesetzt. (Jahreswert - keine unterjährige Planung) 3. Abbau der Schulden 4. Ausgleich des Haushaltes

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kreditaufnahme/-ermächtigung	ST	4.200.000	5.470.000	10.954.550	28.097.000	16.449.000	11.631.000
./. Tilgung	ST	6.184.685	5.470.000	5.670.000	5.893.000	5.996.000	6.069.000
= Nettoneuverschuldung	ST	1.984.685-	0	5.284.550	22.204.000	10.453.000	5.562.000

Produkt Finanzen (1.20.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		-500	-500	-500	-500	-500
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-5.700	-5.700	-5.700	-5.700	-5.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	454.069,33	465.022	475.581	475.581	475.581	475.581
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	254.084,96	307.500	284.800	284.800	284.800	284.800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.115,36	30.000	161.700	26.700	26.700	26.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	717.269,65	802.522	922.081	787.081	787.081	787.081
21. ordentliches Ergebnis	717.269,65	796.822	916.381	781.381	781.381	781.381
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	717.269,65	796.822	916.381	781.381	781.381	781.381
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	717.269,65	796.822	916.381	781.381	781.381	781.381

Produkt	Finanzzuweisungen (1.20.22)
Kurzbeschreibung	<p>Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich. Die Handlungsfelder können wie folgt umrissen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselzuweisungen - Kreisumlage - Zuweisungen f. Aufgaben übertragener Wirkungskreis - Kreditabwicklung - Abschreibungen - Schulbaukasse - Stiftungen - Aktien - Steuern - Verlustausgleich VHS - Krankenhausumlage - Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe : Nds. Verfassung, NKomVG, GemHKVO, FAG, AO, UstG u.a., Beschlüsse der politischen Gremien
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsführung - Beschäftigte, Fachdienste - Kreistagsabgeordnete - Bürgerinnen und Bürger
Ziele	Geregelter Finanzablauf

Produkt Finanzzuweisungen (1.20.22)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-149.339.184,00	-150.362.000	-157.643.984	-153.016.496	-153.016.496	-153.016.496
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.138.698,00	-1.138.702	-1.341.502	-1.341.502	-1.341.502	-1.341.502
04. sonstige Transfererträge	-45.837,14	0	0	0		
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-215.549,26					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-565.361,00	-525.000	-525.000	-525.000	-525.000	-525.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-133.433,07	-112.000	-101.000	-101.000	-101.000	-101.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-2.328.802,42	-1.400.000	-1.100.000	-800.000	-500.000	-300.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-153.766.864,89	-153.537.702	-160.711.486	-155.783.998	-155.483.998	-155.283.998
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.761.269,57	3.055.000	932.200	953.800	1.009.500	1.010.800
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.137,99	0	0	0		
16. Abschreibungen	2.822.719,25	2.600.840	1.890.375	1.890.375	1.890.375	1.890.375
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.426.503,95	2.387.000	2.258.700	1.989.300	1.898.200	1.705.200
18. Transferaufwendungen	5.167.576,56	2.201.800	6.082.416	2.181.716	2.181.716	2.181.716
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	218.390,50					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	16.442.597,82	10.244.640	11.163.691	7.015.191	6.979.791	6.788.091
21. ordentliches Ergebnis	-137.324.267,07	-143.293.062	-149.547.795	-148.768.807	-148.504.207	-148.495.907
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen	17.995,00					
24. außerordentliches Ergebnis	17.995,00					
25. Jahresergebnis	-137.306.272,07	-143.293.062	-149.547.795	-148.768.807	-148.504.207	-148.495.907
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-153.520	-184.220	-184.220	-184.220	-184.220
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-153.520	-184.220	-184.220	-184.220	-184.220
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-137.306.272,07	-143.446.582	-149.732.015	-148.953.027	-148.688.427	-148.680.127

Produkt	Kasse (1.20.33)
Kurzbeschreibung	Die Kreiskasse hat alle Kassengeschäfte der Kreisverwaltung wie die Annahme von Einnahmen, die Leistung von Ausgaben und die Verwaltung und Aufbewahrung der Kassenmittel zu erledigen. Ferner ist die Kreiskasse für die Führung der Kassenbücher, für die Durchführung der Abschlüsse, für die Vorbereitung des Jahresabschlusses, für die Sammlung u. sichere Aufbewahrung der Belege zuständig. Die Kreiskasse hat alle Einnahmen der Kreisverwaltung anzunehmen. Wenn nicht freiwillig gezahlt wird, ist der geschuldete Betrag nach erfolgloser Mahnung zu vollstrecken.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: §§ 40 ff GemHKVO und Verwaltungsvollstreckungsgesetz
Zielgruppe	alle gegenüber der Kreisverwaltung zahlungspflichtige Personen alle Zahlungsempfänger der Kreisverwaltung alle Fachdienste der Kreisverwaltung (ohne Eigenbetriebe)
Ziele	Sicherstellung des Zahlungsverkehrs und regelmäßig Tagesabschluss durchführen. Rechtzeitige Mahnläufe in zeitlichen Abständen von 2 - 3 Wochen Rechtzeitige Vollstreckungsläufe in zeitlichen Abständen von 2 - 3 Wochen. Hiermit wird sichergestellt, dass regelmäßig und zeitnah rückständige Forderungen nach erfolgloser Mahnung in die Vollstreckung gelangen. Erledigte Vollstreckungsaufträge von 65 %. Als Serviceleistungen werden für die Fachdienste 31 Vollzugsmaßnahmen durchgeführt. Die erteilten Versicherungs-Vollzugsaufträge sind innerhalb von 14 Tagen zu 90 % zu erledigen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Mahnläufe	ST	22	22	22	22	22	22
Vollstreckungsläufe	ST	22	22	22	22	22	22
Erledigte Vollstreckungsaufträge	%	93,15	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Vollstreckungsvorankündigungen	ST	4.978	6.500	5.390	5.390	5.390	5.390
Durch Bezahlung erledigte Vollstreckungsvorankündigungen	ST	1.469	1.500	1.360	1.360	1.360	1.360
Erteilte Vollstreckungsaufträge (inkl. offener Aufträge aus Vorjahren)	ST	3.723	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Erledigte Vollstreckungsaufträge	ST	3.468	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Vollzugsleistungen für den FD 31 insgesamt	ST	1.138	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
- davon Versicherungs- Vollzugsaufträge	ST	727	800	800	800	800	800
innen 4 Wochen erledigte Versicherungs-Vollzugsaufträge	ST	716	800	800	800	800	800

Produkt Kasse (1.20.33)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-30,98	-100	-100	-100	-100	-100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-118.028,14	-145.000	-145.000	-145.000	-145.000	-145.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-118.059,12	-145.200	-145.200	-145.200	-145.200	-145.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	507.131,90	497.023	512.926	512.926	512.926	512.926
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.274,56	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16. Abschreibungen	47.508,13	45.000	60.000	60.000	60.000	60.000
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	30.133,82	36.400	36.400	36.400	36.400	36.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	589.048,41	583.423	614.326	614.326	614.326	614.326
21. ordentliches Ergebnis	470.989,29	438.223	469.126	469.126	469.126	469.126
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	470.989,29	438.223	469.126	469.126	469.126	469.126
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-7.298,77	-10.000	-10.000	-10.000	10.000	-10.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.298,77	-10.000	-10.000	-10.000	10.000	-10.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	463.690,52	428.223	459.126	459.126	479.126	459.126

Teilhaushalt

Recht und Kommunalaufsicht

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.30	Recht und Kommunalaufsicht
Produktgruppe 1.09.30.10	Recht
Produkt 1.30.11	Rechtsberatung/Vertretung in Rechtssachen
Produktgruppe 1.09.30.20	Kommunalaufsicht und Wahlen
Produkt 1.30.21	Kommunalaufsicht und Wahlen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

7 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Recht und Kommunaufsicht

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-6.022,83	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.226,65	-7.000	-100	-8.000	-13.000	-6.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-12.249,48	-12.000	-5.100	-13.000	-18.000	-11.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	277.464,23	315.545	311.609	311.609	311.609	311.609
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.923,52	5.300	137.500	30.200	22.200	325.200
16. Abschreibungen	545,13					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	27.293,84	32.300	34.100	34.100	34.041	34.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	314.226,72	353.145	483.209	375.909	367.850	670.909
21. ordentliches Ergebnis	301.977,24	341.145	478.109	362.909	349.850	659.909
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	301.977,24	341.145	478.109	362.909	349.850	659.909
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	301.977,24	341.145	478.109	362.909	349.850	659.909

Recht und Kommunalaufsicht

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03. sonstige Transfereinzahlungen						
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.300,04	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
05. privatrechtliche Entgelte						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.226,65	-7.000	-100	-8.000	-13.000	-6.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.526,69	-12.000	-5.100	-13.000	-18.000	-11.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11. Auszahlungen für aktives Personal	278.056,85	315.545	311.609	311.609	311.609	311.609
12. Auszahlungen für Versorgung						
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	8.923,52	5.300	137.500	30.200	22.200	325.200
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15. Transferauszahlungen						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	27.293,84	32.300	34.100	34.100	34.041	34.100
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	314.274,21	353.145	483.209	375.909	367.850	670.909
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	304.747,52	341.145	478.109	362.909	349.850	659.909
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten						
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21. Veräußerung von Sachvermögen						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23. sonstige Investitionstätigkeit						
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden						
26. Baumaßnahmen						
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29. Aktivierbare Zuwendungen						
30. Sonstige Investitionstätigkeit						
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
32. Saldo aus Investitionstätigkeit						
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	304.747,52	341.145	478.109	362.909	349.850	659.909
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
37. Finanzmittelveränderung	304.747,52	341.145	478.109	362.909	349.850	659.909

Recht und Kommunalaufsicht Investive Maßnahmen

keine investiven Maßnahmen geplant !

Produkt	Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen (1.30.11)
Kurzbeschreibung	<p>Beratung auf allen Rechtsgebieten in rechtlich schwierigen und umfangreichen Angelegenheiten der Kreisverwaltung sowie zu einzelnen Problemkreisen der Mitgliedsgemeinden und Eigengesellschaften des Landkreises. Dies umfasst insbesondere die Fertigung von Stellungnahmen und Entscheidungsvorschlägen, Satzungs- und Vertragsentwürfen, die Auswertung von Rechtsprechung sowie die beratende Teilnahme an und Leitung von Arbeits- und Planungsgruppen auch über den Landkreis hinaus.</p> <p>Initiierung von und Mitwirkung an fachdienstübergreifender Zusammenarbeit ;</p> <p>Implementierung neuer, aktueller Rechtsprechung mit grundsätzlicher oder übergeordneter Bedeutung in den Fachdiensten;</p> <p>Unterstützung einzelner Fachdienste bei der Kommunikation mit anderen behördlichen Stellen;</p> <p>Führung einzelner erstinstanzlicher gerichtlicher Streitverfahren, sofern es sich um solche mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad oder grundsätzlicher Bedeutung handelt, sowie sämtlicher Berufungsverfahren, darüber hinaus prozessuale Vertretung des Landkreises und anderer Kommunen vor allen Gerichtszweigen in rechtlich schwierigen Angelegenheiten;</p> <p>Widerspruchsbearbeitung in Baurechtsangelegenheiten;</p> <p>Erstellen von Widerspruchs- und Ausgangsbescheiden in außergewöhnlich gelagerten Einzelfällen;</p> <p>Wahrnehmung der Aufgaben der/des behördlichen Datenschutzbeauftragten;</p> <p>Übernahme von Funktionen in Disziplinarverfahren</p>
Auftragsgrundlage	Je nach Aufgabe auf freiwilliger oder gesetzlicher Grundlage.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsführung, - Fachdienste, - andere Kommunen und Behörden, - Eigengesellschaften des Landkreises.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Intensivierung der aktiven Beratung und Unterstützung; - Schaffung von Rechtssicherheit für die Zielgruppen; - Erlangung einer größtmöglichen Quote rechtmäßiger Entscheidungen; - Zeitnahe Abarbeitung von Anfragen. <p>Es werden keine Kenn- und Leistungszahlen erhoben.</p>

Produkt Rechtsberatung/Vertretung i.Rechtssachen (1.30.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-6.022,83	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.022,83	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	141.101,97	173.824	167.567	167.567	167.567	167.567
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62,72	2.900	5.200	2.900	2.900	2.900
16. Abschreibungen	545,13					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	25.602,41	28.300	30.600	30.600	30.541	30.600
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	167.312,23	205.024	203.367	201.067	201.008	201.067
21. ordentliches Ergebnis	161.289,40	200.024	198.367	196.067	196.008	196.067
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	161.289,40	200.024	198.367	196.067	196.008	196.067
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	161.289,40	200.024	198.367	196.067	196.008	196.067

Produkt	Kommunalaufsicht und Wahlen (1.30.21)
Kurzbeschreibung	<p>1. Wahrnehmung der allgemeinen und finanziellen Kommunalaufsicht gegenüber den kreisangehörigen Gemeinden sowie der Verbandsaufsicht gegenüber den Zweckverbänden, Wasser- und Bodenverbänden und Realverbänden zur Sicherstellung des rechtmäßigen Handelns und der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit durch Unterrichtung, Beratung einschl. Klärung von Zweifelsfragen und aufsichtsbehördliche Maßnahmen.</p> <p>2. Wahrnehmung der Aufgaben des/der Kreiswahlleiters/in im Rahmen der Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen einschl. Direktwahlen hauptamtliche/r Landrätin/Landrat sowie im Rahmen von Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheiden.</p>
Auftragsgrundlage	<p>Pflichtaufgabe 1.Nds. Kommunalverfassungsgesetz, Realverbandsgesetz, Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit, Nds. Wasserverbandsgesetz 2. NKomVG, Europawahlgesetz/-ordnung, Bundeswahlgesetz/-ordnung, Nds. Landeswahlgesetz/-ordnung, Nds. Kommunalwahlgesetz/-ordnung, Niedersächsisches Volksabstimmungsgesetz, Wahlerlasse, Schnellbriefe der Landeswahlleiterin</p>
Zielgruppe	<p>1. Kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden (53) Zweckverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (3) Wasser- und Bodenverbände mit kommunaler Aufgabenerfüllung (3) Realverbände (37) 2. (Wahl-)kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerber/innen, Wahlhelfer/innen, Landeswahlleiter, Träger von Volksinitiativen/-begehren</p>
Ziele	<p>1. Um die Gemeinden und Verbände in ihrem rechtskonformen Handeln und der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit zu unterstützen, sollen</p> <p>a) durch eine optimale Unterrichts- und Beratungspraxis gute Entscheidungshilfen (in rechtlicher Hinsicht) für sie vorliegen b) insbesondere auch durch eine intensive kooperative Zusammenarbeit rechtliche Grundsatzfragen von ihnen möglichst einheitlich gehandhabt werden c) durch möglichst kurze Bearbeitungszeiten zeitnahe Handlungsmöglichkeiten für sie gegeben sein.</p> <p>2. Grundsatzziel sind reibungslose, rechtlich einwandfreie und termingerecht durchgeführte Wahlen sowie Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide</p> <p>Es werden keine Kenn- und Leistungszahlen erhoben.</p>

Produkt Kommunalaufsicht und Wahlen (1.30.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.226,65	-7.000	-100	-8.000	-13.000	-6.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.226,65	-7.000	-100	-8.000	-13.000	-6.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	136.362,26	141.721	144.042	144.042	144.042	144.042
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.860,80	2.400	132.300	27.300	19.300	322.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.691,43	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	146.914,49	148.121	279.842	174.842	166.842	469.842
21. ordentliches Ergebnis	140.687,84	141.121	279.742	166.842	153.842	463.842
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	140.687,84	141.121	279.742	166.842	153.842	463.842
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	140.687,84	141.121	279.742	166.842	153.842	463.842

Teilhaushalt Personalvertretung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.80	Personalvertretung
Produktgruppe 1.09.80.01	Personalvertretung
Produkt 1.80.01	Personalvertretung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich Z – Zentrale Dienste
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

4,769 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Personalvertretung

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte				0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge				0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	308.099,83	315.697	330.557	330.557	330.557	330.557
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.934,25	14.300	16.300	16.300	16.300	16.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.622,37	9.000	8.700	8.700	8.700	8.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	331.656,45	338.997	355.557	355.557	355.557	355.557
21. ordentliches Ergebnis	331.656,45	338.997	355.557	355.557	355.557	355.557
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	331.656,45	338.997	355.557	355.557	355.557	355.557
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	331.656,45	338.997	355.557	355.557	355.557	355.557

Personalvertretung

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	308.238,77	315.697	330.557		330.557	330.557	330.557
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	13.934,25	14.300	16.300		16.300	16.300	16.300
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	9.591,77	9.000	8.700		8.700	8.700	8.700
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	331.764,79	338.997	355.557		355.557	355.557	355.557
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	331.764,79	338.997	355.557		355.557	355.557	355.557
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
32. Saldo aus Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	331.764,79	338.997	355.557		355.557	355.557	355.557
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	331.764,79	338.997	355.557		355.557	355.557	355.557

**Personalvertretung
Investive Maßnahmen**

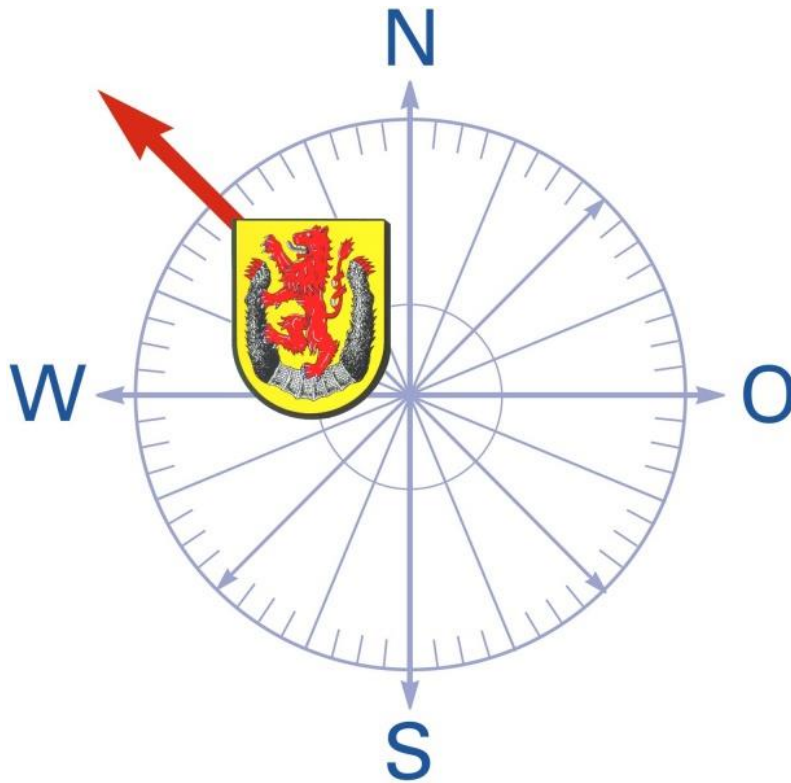
keine investiven Maßnahmen geplant !

Produkt	Personalvertretung (1.80.01)
Kurzbeschreibung	Hierbei handelt es sich um kein Produkt im Sinne des Produktkataloges. Die Erfassung ist jedoch für den Produkthaushalt für die Zuteilung des Budgets erforderlich.

Produkt Personalvertretung (1.80.01)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte				0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge				0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	308.099,83	315.697	330.557	330.557	330.557	330.557
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.934,25	14.300	16.300	16.300	16.300	16.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.622,37	9.000	8.700	8.700	8.700	8.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	331.656,45	338.997	355.557	355.557	355.557	355.557
21. ordentliches Ergebnis	331.656,45	338.997	355.557	355.557	355.557	355.557
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	331.656,45	338.997	355.557	355.557	355.557	355.557
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	331.656,45	338.997	355.557	355.557	355.557	355.557

Teilhaushalt



Fachbereich 1 Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

- Kreisrat -

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.740,00	-97.000	-97.000	-97.000	-97.000	-97.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-2.383,09		-28.598	-28.598	-28.598	-28.598
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.650.318,60	-3.606.100	-3.533.100	-3.678.100	-3.549.100	-3.484.100
06. privatrechtliche Entgelte	-6.428,19	-67.660	-67.560	-67.560	-67.560	-67.560
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.342.970,87	-1.517.450	-1.482.550	-1.482.550	-1.482.550	-1.482.550
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00					
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.555.860,20	-1.787.050	-2.266.800	-2.266.800	-2.266.800	-2.260.950
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.654.700,95	-7.075.260	-7.475.608	-7.620.608	-7.491.608	-7.420.758
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	7.230.456,41	7.615.331	8.172.532	8.172.532	8.172.532	8.172.532
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.064.314,02	1.386.143	1.240.623	1.240.623	1.240.623	1.244.993
16. Abschreibungen	391.628,91	287.981	316.228	316.228	316.228	316.228
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.045.707,46	1.114.200	1.064.200	1.064.200	1.064.200	1.050.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	851.317,87	1.200.197	1.576.615	1.656.990	1.584.090	1.465.294
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	10.583.424,67	11.603.852	12.370.198	12.450.573	12.377.673	12.249.047
21. ordentliches Ergebnis	3.928.723,72	4.528.592	4.894.590	4.829.965	4.886.065	4.828.289
22. außerordentliche Erträge	-46.768,33					
23. außerordentliche Aufwendungen	2.392,00					
24. außerordentliches Ergebnis	-44.376,33					
25. Jahresergebnis	3.884.347,39	4.528.592	4.894.590	4.829.965	4.886.065	4.828.289
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-34.309,50	-26.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.658,35	2.500	2.500	0		
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.651,15	-23.500	-22.500	-25.000	-25.000	-25.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	3.880.696,24	4.505.092	4.872.090	4.804.965	4.861.065	4.803.289

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-96.740,00	-97.000	-97.000		-97.000	-97.000	-97.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.528.938,97	-3.606.100	-3.533.100		-3.678.100	-3.549.100	-3.484.100
05. privatrechtliche Entgelte	-6.428,19	-67.660	-67.560		-67.560	-67.560	-67.560
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.264.520,48	-1.517.450	-1.482.550		-1.482.550	-1.482.550	-1.482.550
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	30.853,50						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-1.549.330,57	-1.787.050	-2.266.800		-2.266.800	-2.266.800	-2.260.950
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.415.104,71	-7.075.260	-7.447.010		-7.592.010	-7.463.010	-7.392.160
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	7.245.259,02	7.615.331	8.172.532		8.172.532	8.172.532	8.172.532
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.023.541,29	1.386.143	1.240.623		1.240.623	1.240.623	1.244.993
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	1.045.707,46	1.114.200	1.064.200		1.064.200	1.064.200	1.050.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	859.289,86	1.200.197	1.576.615		1.656.990	1.584.090	1.465.294
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	10.173.797,63	11.315.871	12.053.970		12.134.345	12.061.445	11.932.819
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.758.692,92	4.240.611	4.606.960		4.542.335	4.598.435	4.540.659
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-825.545,66	-620.000	-620.000		-620.000	-620.000	-620.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	-48.028,33						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-873.573,99	-620.000	-620.000		-620.000	-620.000	-620.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen	112.559,77	350.000	850.000		1.000.000		
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	769.911,35	496.800	1.843.100		593.500	185.500	220.500
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	666.841,50	517.500	520.000		520.000	520.000	520.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.549.312,62	1.364.300	3.213.100		2.113.500	705.500	740.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	675.738,63	744.300	2.593.100		1.493.500	85.500	120.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	4.434.431,55	4.984.911	7.200.060		6.035.835	4.683.935	4.661.159
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	4.434.431,55	4.984.911	7.200.060		6.035.835	4.683.935	4.661.159

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung

Investive Maßnahmen

FD 31 - Bürgerservice und Straßenverkehr

investive PSP	Bezeichnung	E / A	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.360001.510	Mobile Verkehrsüberwachung	A	165.000	0	60000	0	0	0
5.360001.555	Beteiligung Gemeinden		-30.000					
			135.000	0	60.000	0	0	0

FD 32 - Sicherheit u. Ordnung

investive PSP	Bezeichnung		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Brandschutz allgemein							
5.000006.510	Feuerwehrfahrzeuge	A	60.000	165.500	235.000	438.000	30.000	30.000
5.000087.550	Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer	E	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000
5.000088.525	Zuweisungen an Gem. a.d. Feuerschutzst	A	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
5.000093.525	Zuschuss an DRK f. Katastrophenschutz	A	30.000	27.500	30.000	30.000	30.000	30.000
5.000095.510	Erwerb. bewegl. Vermögen - Leitstelle	A	15.000	20.000	115.000	15.000	15.000	50.000
5.000096.510	Erwerb v. sonst. bewegl. Vermögen	A	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5.000098.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Wehrbl	A	38.000	104.600	111.000	65.000	65.000	65.000
5.000099.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Barrien	A	46.300	128.700	186.600	65.000	65.000	65.000
5.320001.510	Umrüstung Digitalfunk FD 32	A	25.000	25.000	7.500	7.500	7.500	7.500
5.320005.500	FTZ Barrien - Anbau Fahrzeughalle	A			850.000			
5.320006.500	FTZ Barrien - Energetische Sanierung Werkstatt	A		250.000				
5.320007.510	Leitstelle - Digitale Alarmierung	A		50.000	1.125.000			
			87.300	644.300	2.533.100	493.500	85.500	120.500

FD 39 - Veterinärwesen und Verbraucherschutz

investive PSP	Bezeichnung		2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.390001.510	Ausstattung Tierseuchenzentrum	A	0	100.000		1.000.000		
			0	100.000	0	1.000.000	0	0

Fachbereich 1 Gesamt

	222.300	744.300	2.593.100	1.493.500	85.500	120.500
Einzahlungen	-650.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000
Auszahlungen	872.300	1.364.300	3.213.100	2.113.500	705.500	740.500
	222.300	744.300	2.593.100	1.493.500	85.500	120.500

Teilhaushalt

BürgerService und Straßenverkehr

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.31	BürgerService und Straßenverkehr
Produktgruppe 1.01.31.01	BürgerService und Straßenverkehr
Produkt 1.31.11	Aufgaben des allgemeinen Bürgerservice
Produkt 1.31.21	Verkehrsordnungswidrigkeiten
Produkt 1.31.41	Fahrerlaubnisse
Produkt 1.31.51	Gewerblicher Verkehr
Produkt 1.31.61	Zulassungen
Produkt 1.31.71	Verkehrssicherung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Kreisrat Herr Pragal

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

60,525 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

Bürgerservice und Straßenverkehr

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-740,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-176,62		-2.125	-2.125	-2.125	-2.125
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.596.195,94	-2.762.500	-2.742.500	-2.742.500	-2.742.500	-2.742.500
06. privatrechtliche Entgelte	-1.301,75	-1.800	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-195,60					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.492.327,20	-1.762.300	-2.229.050	-2.229.050	-2.229.050	-2.229.050
12. =Summe ordentliche Erträge	-4.090.937,11	-4.527.600	-4.976.375	-4.976.375	-4.976.375	-4.976.375
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.732.123,31	2.818.729	2.829.275	2.829.275	2.829.275	2.829.275
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	205.270,60	180.890	193.740	193.740	193.740	207.240
16. Abschreibungen	48.863,78	11.762	30.359	30.359	30.359	30.359
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	317.622,57	389.840	456.240	456.240	456.240	461.540
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.303.880,26	3.401.221	3.509.614	3.509.614	3.509.614	3.528.414
21. ordentliches Ergebnis	-787.056,85	-1.126.379	-1.466.761	-1.466.761	-1.466.761	-1.447.961
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-787.056,85	-1.126.379	-1.466.761	-1.466.761	-1.466.761	-1.447.961
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.100,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.100,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-789.156,85	-1.128.379	-1.468.761	-1.468.761	-1.468.761	-1.449.961

Bürgerservice und Straßenverkehr

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-740,00	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.573.378,95	-2.762.500	-2.742.500		-2.742.500	-2.742.500	-2.742.500
05. privatrechtliche Entgelte	-1.301,75	-1.800	-1.700		-1.700	-1.700	-1.700
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-195,60						
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-350,00						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.486.974,42	-1.762.300	-2.229.050		-2.229.050	-2.229.050	-2.229.050
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.062.940,72	-4.527.600	-4.974.250		-4.974.250	-4.974.250	-4.974.250
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.741.426,92	2.818.729	2.829.275		2.829.275	2.829.275	2.829.275
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	204.205,88	180.890	193.740		193.740	193.740	207.240
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen							
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	317.838,89	389.840	456.240		456.240	456.240	461.540
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.263.471,69	3.389.459	3.479.255		3.479.255	3.479.255	3.498.055
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-799.469,03	-1.138.141	-1.494.995		-1.494.995	-1.494.995	-1.476.195
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-14.870,62						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-14.870,62						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	156.821,01		60.000				
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	156.821,01		60.000				
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	141.950,39		60.000				
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-657.518,64	-1.138.141	-1.434.995		-1.494.995	-1.494.995	-1.476.195
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-657.518,64	-1.138.141	-1.434.995		-1.494.995	-1.494.995	-1.476.195

Bürgerservice und Straßenverkehr

Investive Maßnahme

FD 31 - Bürgerservice und Straßenverkehr

investive PSP	Bezeichnung	E / A	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.360001.510	Mobile Verkehrsüberwachung	A	165.000	0	60.000	0	0	0
5.360001.555	Beteiligung Gemeinden		-30.000					
			135.000	0	60.000	0	0	0

Produkt	Aufgaben des allg. BürgerService (1.31.11)
Strategische Ziele	Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen
Kurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Genehmigung und Ausstellung von Parkausweisen für Schwerbehinderte 2. Ausnahmen von der Helmtrage- und Gurtanlegepflicht 3. Jagdscheinerteilungen und Verlängerungen 4. Annahme von Verpflichtungserklärungen für Besuchsvisa 5. Rentenberatung 6. Hausinterner Schreibdienst SY 7. Bürgerinformationsdienst und interner Hausservice
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgaben: StVG, StVZO, StVO, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW., Gesetz über den unlauteren Wettbewerb, Bundesjagdgesetz, Ausländergesetz, DV zum AuslG, AufenthaltsG/EWG, SGB I, IV und X.
Zielgruppe	<p>Zu 1 und 2) Antragsteller und Verkehrsteilnehmer</p> <p>Zu 3) Jäger</p> <p>Zu 4) Alle aufenthaltsgenehmigungspflichtigen Ausländer/innen</p> <p>Zu 5) Alle Einwohner/innen, die Beratung in rentenrechtlichen Fragen benötigen</p> <p>Zu 6) andere Fachdienste im Hause Syke</p> <p>Zu 7) Bürger des Landkreises und andere Fachdienste im Hause</p>
Ziele	<p>Zu 1, 2 und 3) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO und auf Genehmigungen nach dem BundesjagdG bei Vorlage der kompletten Antragsunterlagen</p> <p>Zu 4) Sofortige abschließende Bearbeitung von Anträgen auf Besuchsvisa</p> <p>Zu 5) Umfassende Beratung in allen Rentenfragen sowie auf Wunsch Ausfüllhilfe und Weiterleitung von Rentenanträgen.</p>

Produkt Aufgaben des allg. BürgerService (1.31.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-18.596,00	-23.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
06. privatrechtliche Entgelte	-292,10	-600	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-18.888,10	-23.600	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	475.142,01	470.295	442.785	442.785	442.785	442.785
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.058,28	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
16. Abschreibungen	4.171,00	0	0	0		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.617,55	6.490	7.390	7.390	7.390	7.390
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	500.988,84	478.685	452.075	452.075	452.075	452.075
21. ordentliches Ergebnis	482.100,74	455.085	429.575	429.575	429.575	429.575
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	482.100,74	455.085	429.575	429.575	429.575	429.575
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-2.100,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.100,00	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	480.000,74	453.085	427.575	427.575	427.575	427.575

Produkt	Verkehrsordnungswidrigkeiten (1.31.21)
Kurzbeschreibung	Überwachung von Geschwindigkeitsbegrenzungen. Verfolgung und Ahndung von straßenverkehrsrechtlichen Verstößen durch Verkehrsteilnehmer und Ordnungswidrigkeiten durch Fahrzeughalter
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: Straßenverkehrsgesetz (StVG), Straßenverkehrsordnung (StVO), Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO), Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) und andere Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Richtlinien.
Zielgruppe	a) alle Verkehrsteilnehmer b) Verkehrsteilnehmer, die ge- oder verbotswidrig handeln c) Nutznießer, insbesondere Anwohner
Ziele	a.) Bei der Verfolgung und Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten soll eine Verkehrsberuhigung, sichere Straßen und eine Verringerung der Unfallzahlen erreicht werden. b.) Die Geschwindigkeitsüberwachung im Rahmen der kommunalen Verkehrsüberwachung muss entsprechend der Vorgaben der Straßenverkehrsbehörden und der Gemeinden im Landkreis Diepholz, der Polizei sowie auf Anregungen von Bürgern oder Einrichtungen (Schulen, Kindergärten) durchgeführt werden. c.) Dabei ist die Bußgeldstelle unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, dass die Einnahmen die Ausgaben überschreiten und ein angemessener Anteil für die Verkehrssicherheitsarbeit eingesetzt werden kann.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kostendeckungsgrad der Bußgeldstelle	%	223,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Verwarn- und Bußgeldverfahren (Grdl.Anzeigen d.Polizei, Gemeinden usw.)	ST	6.689	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Verfahren bei Verkehrsunfällen (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	ST	1.912	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
Verfahren bei kom. Geschwindigkeit.überw (Verwarn- und Bußgeldverfahren)	ST	19.355	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
festgesetzte Fahrverbote	ST	926	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Einsprüche	ST	762	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Meßstellen	ST	305	230	230	230	230	230
Geschwindigkeitsüberwachungen(Messungen)	ST	1.084	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

Produkt Verkehrsordnungswidrigkeiten (1.31.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-176,62		-2.125	-2.125	-2.125	-2.125
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-16.020,00	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-195,60					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.485.733,20	-1.756.000	-2.223.000	-2.223.000	-2.223.000	-2.223.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.502.125,42	-1.771.100	-2.240.225	-2.240.225	-2.240.225	-2.240.225
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	558.766,73	600.812	624.517	624.517	624.517	624.517
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.197,75	58.340	70.840	70.840	70.840	70.840
16. Abschreibungen	33.143,51	11.762	30.359	30.359	30.359	30.359
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	71.646,19	135.300	136.300	136.300	136.300	136.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	720.754,18	806.214	862.016	862.016	862.016	862.016
21. ordentliches Ergebnis	-781.371,24	-964.886	-1.378.209	-1.378.209	-1.378.209	-1.378.209
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-781.371,24	-964.886	-1.378.209	-1.378.209	-1.378.209	-1.378.209
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-781.371,24	-964.886	-1.378.209	-1.378.209	-1.378.209	-1.378.209

Produkt	Fahrerlaubnisse u. Fahrschülerlaubnisse (1.31.41)
Kurzbeschreibung	1. Prüfung der Eignungsvoraussetzungen bei allgem. Fahrerlaubnissen 2. 2. Erteilung von allgemeinen und besonderen Fahrerlaubnissen 3. Umtausch und Verlängerung von Fahrerlaubnissen 4. Wiedererteilung von Fahrerlaubnissen 5. Überprüfung der Kraftfahreignung 6. Entziehung und Versagung der Fahrerlaubnisse 7. Ausgabe von Fahrerkarten
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: StVG, FeV (Fahrerlaubnisverordnung), StVZO, StVO, INTKfzVO, Begutachtungs-Leitlinien zur Kraftfahreignung, zahlreiche Erlasse und Verordnungen des MW, Busfahrerprüfungsrichtlinie, Richtlinie Ausbildung KOM, Gesetz über den unlauteren Wettbewerb, Fahrpersonalgesetz, Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz.
Zielgruppe	Fahrerlaubnisbewerber und -inhaber, alle Verkehrsteilnehmer, Berufskraftfahrer
Ziele	Durch Überprüfung der Bewerber für eine allgemeine und besondere Fahrerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz einer entsprechenden Erlaubnis kommen. Sofortige abschließende Bearbeitung der Anträge auf Ausstellung der Fahrerkarten. Nur nach Teilnahme an einer qualifizierten Fortbildung dürfen Berufskraftfahrer ihre Fahrerlaubnisverlängerung erhalten

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Durchschnitt Kennzahlenergebnis pro Fall (lt. NLT Kennzahl- Ergebnis)	1	8,49	8,49-	8,49-	8,49-	8,49-	8,49-
LK Diepholz Kennzahlenergebnis pro Fall (lt. NLT Kennzahl- Ergebnis)	1	4,83	4,83-	4,83-	4,83-	4,83-	4,83-

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Fahrerlaubnisse	ST	10.034	9.500	9.400	9.500	9.500	9.500
Fahrerkarten	ST	1.496	1.400	1.300	1.400	1.400	1.400
Neuerteilungen	ST	275	300	300	300	300	300
Entziehungen	ST	205	210	400	210	210	210
Fahreignungsüberprüfungen	ST	878	1.110	500	1.110	1.110	1.110

Produkt Fahrerlaubnisse u. Fahrschulerlaubnisse (1.31.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-525.181,80	-572.000	-482.500	-482.500	-482.500	-482.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-525.181,80	-572.000	-482.500	-482.500	-482.500	-482.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	465.019,05	493.136	508.208	508.208	508.208	508.208
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.538,05	17.600	17.600	17.600	17.600	31.100
16. Abschreibungen	-2.633,53					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	108.640,92	95.500	95.500	95.500	95.500	100.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	584.564,49	606.236	621.308	621.308	621.308	640.108
21. ordentliches Ergebnis	59.382,69	34.236	138.808	138.808	138.808	157.608
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	59.382,69	34.236	138.808	138.808	138.808	157.608
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	59.382,69	34.236	138.808	138.808	138.808	157.608

Produkt	Gewerblicher Verkehr (1.31.51)
Kurzbeschreibung	Angelegenheiten der gewerblichen Personenbeförderung Angelegenheiten der gewerblichen Güterbeförderung Angelegenheiten nach dem Fahrlehrergesetz und dem Berufskraftfahrerqualifizierungsgesetz
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: PBefG, GüKG, EG-Verordnungen, Gefahrgutbeförderungsgesetz, StVZO , FahrIG, BKrFQG
Zielgruppe	Personenbeförderungsunternehmen Güterkraftverkehrsunternehmen Fahrlehrer und Fahrschulinhaber
Ziele	Sicherstellung einer ordnungsgemäßen gewerblichen Personen- und Güterbeförderung Entscheidung über Anträge auf Neu- bzw. Wiedererteilung von Genehmigungen und Erlaubnissen innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage der kompletten Unterlagen Durch Überprüfung der Bewerber für eine Fahrlehrerlaubnis und Fahrschulerlaubnis sollen nur geeignete Personen in den Besitz der entsprechenden Erlaubnis kommen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erst- und Wiedererteilungsanträge PBefG	ST	26	20	20	20	20	20
Erst-u.Wiedererteilungen Güterverkehr	ST	35	30	30	30	30	30

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kontrollen gem. BOKRAFT	ST	613	380	380	380	380	380
Verfolgung Sonder-Ordnungswidrigkeiten	ST	395	30	30	30	30	30
Entscheidungen nach Fahrlehrergesetz	ST	24	16	16	16	16	16
Bearbeitung Fahrtenbuchauflage § 31 a StVZO	ST		80	80	80	80	80

Produkt Gewerblicher Verkehr (1.31.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-87.034,74	-87.500	-88.000	-88.000	-88.000	-88.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-6.594,00	-6.300	-6.050	-6.050	-6.050	-6.050
12. =Summe ordentliche Erträge	-93.628,74	-93.800	-94.050	-94.050	-94.050	-94.050
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	187.843,93	162.072	154.583	154.583	154.583	154.583
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.863,32	2.000	2.800	2.800	2.800	2.800
16. Abschreibungen	1.262,80					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.740,77	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	197.710,82	169.172	162.483	162.483	162.483	162.483
21. ordentliches Ergebnis	104.082,08	75.372	68.433	68.433	68.433	68.433
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	104.082,08	75.372	68.433	68.433	68.433	68.433
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	104.082,08	75.372	68.433	68.433	68.433	68.433

Produkt	Zulassungen (1.31.61)
Strategische Ziele	Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen
Kurzbeschreibung	1. Bearbeitung von Anträgen auf Zulassung und Auskünfte sowie Versicherungsverwechsel 2. Bearbeitung von Zwangsstilllegungsverfahren im Rahmen der FZV, StVZO 3. Erteilung von Ausnahmen im Rahmen der FZV, StVZO, StVO
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: FZV, StVO, StVZO, StVG, KraftStG, PflVersG, GebOSt, FRV, AKB, Ausn. VO zur StVZO, NGefAG, IntKfzVO, GGVS, ADR, PBefG, BImSchG, GÜKG (Teile), Richtlinien z. StVZO, div. Richtlinien u. Erlasse, Allgem. Zust.VO KOM, Richtlinien über das Anerkennungsverfahren
Zielgruppe	1. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer 2. Betriebe 3. Antragsteller, Fahrzeughalter und -eigentümer
Ziele	Mit der Erfassung der Fahrzeug- und Halterdaten soll die Verkehrssicherheit der im Verkehr befindlichen Fahrzeuge sowie die Feststellung der Halter erreicht werden. Zwangsmaßnahmen im Rahmen der FZV sowie sonstiger Schutzvorschriften sind durchzuführen, um Schaden gegenüber Dritten abzuwenden. Bei Fahrzeugen, die nicht den Vorschriften der FZV sowie anderer Gesetze entsprechen, ist über eine Ausnahme/Zulassung zum Straßenverkehr zu entscheiden. 1. Die Kunden der Zulassungsstellen werden schnell und umfassend bedient. 2. Die Zulassungsstellen sind unter Beachtung der Mitarbeiterbelange so zu organisieren, dass die Einnahmen die Ausgaben überschreiten.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kostendeckungsgrad der Zulassung	%	179,00	184,00	181,00	184,00	184,00	184,00
Fahrzeugbestand	ST	193.171	186.654	193.171	186.654	186.654	186.654
Kfz-Bestand pro 1000 Einwohner	ST	771	735	771	735	735	735
Durchschnitt Kennzahlenergebnis pro Fall (lt. NLT Kennzahl-Ergebnis)	1	11,80	11,80	12,30	11,80	11,80	11,80
LK Diepholz Kennzahlenergebnis pro Fall in Euro (lt. NLT Kennzahl-Ergebnis)	1	12,80	12,80	13,50	12,80	12,80	12,80

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zulassungen	ST	41.216	42.500	44.000	42.500	42.500	42.500
Erstzulassung im Bundesgebiet	ST	9.122	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
Umschreibung Außerhalb mit Halterwechsel d.h. von Außerhalb des Landkreises Diepholz	ST	19.766	20.400	20.500	20.400	20.400	20.400
Großraum-u. Schwertransportgenehm.	ST	402	430	500	430	430	430

Produkt Zulassungen (1.31.61)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.884.175,40	-1.990.000	-2.060.000	-2.060.000	-2.060.000	-2.060.000
06. privatrechtliche Entgelte	-1.009,65	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.885.185,05	-1.991.100	-2.061.100	-2.061.100	-2.061.100	-2.061.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	835.145,91	875.671	880.810	880.810	880.810	880.810
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.928,98	74.850	74.400	74.400	74.400	74.400
16. Abschreibungen	12.830,00	0				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	112.351,01	129.750	191.250	191.250	191.250	191.250
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.052.255,90	1.080.271	1.146.460	1.146.460	1.146.460	1.146.460
21. ordentliches Ergebnis	-832.929,15	-910.829	-914.640	-914.640	-914.640	-914.640
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-832.929,15	-910.829	-914.640	-914.640	-914.640	-914.640
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-832.929,15	-910.829	-914.640	-914.640	-914.640	-914.640

Produkt	Verkehrssicherung (1.31.71)
Strategische Ziele	
Kurzbeschreibung	Entscheidungen über Anordnungen verkehrslenkender bzw. verkehrsbeschränkender Maßnahmen. Mitwirkung bei Planfeststellungsverfahren, bei der Raumordnung u. Bauleitplanung. Fachaufsicht über die selbständigen Gemeinden und örtlichen Verkehrsbehörden. Erteilung von Ausnahmegenehmigungen und Erlaubnissen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und Ferienreiseverordnung sowie Stellungnahmen zu Anhörungen Dritter. Verkehrssicherheitsarbeit durch Zielgruppen orientierte Maßnahmen, Veranstaltungen, etc., sowie Verkehrstraining von Kindern, jungen Fahranfängern und Senioren.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: StVG und StVO, Ferienreiseverordnung, NStrG, NVwVfG
Zielgruppe	Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger Kinder im Vorschul- und Schulalter, Jugendliche, junge Fahrer, Erwachsene und Senioren
Ziele	Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, die Senkung der allgemeinen Verkehrsunfallzahlen und die Verminderung der Anzahl der Gefahrenstellen. Keine Erhöhung der Kosten pro Fall in Bezug auf den Kennzahlenvergleich "Verkehrsbehördliche Genehmigungen" Verkehrserziehung (für Kinder und Jugendliche) und Verkehrsaufklärung und -information (für Erwachsene) soll verkehrsgerechtes und sicheres Verhalten im Straßenverkehr erreichen und Verkehrsunfälle vermeiden. Durch besondere Seminare soll die Fahreignung von Senioren gefördert werden.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Verkehrsunfälle insgesamt	ST	4.452					
a) getötete Personen	ST	20					
a) schwerverletzte Personen	ST	211					
Radfahrausbildung und -prüfungen	ST	88	100	100	100	100	100
erfolgreich abgelegte Radfahrprüfungen	ST	1.628	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Allgemeine Anordnungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	ST	64	70	70	70	70	70
Baustellenanordnungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	ST	230	100	100	100	100	100
Anordnungen anlässlich Veranstaltungen über verkehrslenkende bzw. verkehrsbeschränkende Maßnahmen	ST	101	45	45	45	45	45
Ausnahmen von Fahrverboten	ST	413	300	300	300	300	300
Genehmigungen für Veranstaltungen (Umzüge, Lauf-, Rad- und Motorsportveranstaltungen)	ST	197	220	220	220	220	220

Produkt Verkehrssicherung (1.31.71)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-740,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-65.188,00	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-65.928,00	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	210.205,68	216.743	218.371	218.371	218.371	218.371
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.684,22	26.200	26.200	26.200	26.200	26.200
16. Abschreibungen	90,00					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.626,13	17.700	20.700	20.700	20.700	20.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	247.606,03	260.643	265.271	265.271	265.271	265.271
21. ordentliches Ergebnis	181.678,03	184.643	189.271	189.271	189.271	189.271
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	181.678,03	184.643	189.271	189.271	189.271	189.271
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	181.678,03	184.643	189.271	189.271	189.271	189.271

Teilhaushalt

Sicherheit und Ordnung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.32	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe 1.01.32.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt 1.32.11	Zivilschutz
Produkt 1.32.13	Feuerschutz
Produkt 1.32.15	Rettungsdienst
Produktgruppe 1.01.32.20 Landwirtschaft	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft
Produkt 1.32.21 Landwirtschaft	Allgem. Gefahrenabwehr, Fischerei, Jage, Waffen, Sprengst., Landwirtschaft
Produktgruppe 1.01.32.30	Gewerbe
Produkt 1.32.11	Gewerbeangelegenheiten
Produktgruppe 1.01.32.40	Ausländerangelegenheiten
Produkt 1.32.41	Regelung des Aufenthalts von Ausländern
Produktgruppe 1.01.32.50	Personenstandswesen
Produkt 1.32.51	Personenstandswesen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Kreisrat Herr Pragal

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

55,586 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Sicherheit und Ordnung

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.000,00	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-2.206,47		-26.473	-26.473	-26.473	-26.473
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-445.095,27	-223.500	-210.500	-355.500	-226.500	-161.500
06. privatrechtliche Entgelte	-4.543,39	-65.360	-65.360	-65.360	-65.360	-65.360
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-700.890,19	-909.150	-900.150	-900.150	-900.150	-900.150
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-4.997,50	-8.650	-8.650	-8.650	-8.650	-2.800
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.253.732,82	-1.302.660	-1.307.133	-1.452.133	-1.323.133	-1.252.283
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.543.265,43	2.680.680	3.107.542	3.107.542	3.107.542	3.107.542
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	743.815,97	1.056.153	911.283	911.283	911.283	902.153
16. Abschreibungen	270.373,53	276.019	285.669	285.669	285.669	285.669
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.200,00	6.200	6.200	6.200	6.200	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	444.032,71	717.057	1.022.525	1.102.900	1.030.000	905.904
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.002.687,64	4.736.109	5.333.219	5.413.594	5.340.694	5.201.268
21. ordentliches Ergebnis	2.748.954,82	3.433.449	4.026.086	3.961.461	4.017.561	3.948.985
22. außerordentliche Erträge	-46.768,33					
23. außerordentliche Aufwendungen	2.392,00					
24. außerordentliches Ergebnis	-44.376,33					
25. Jahresergebnis	2.704.578,49	3.433.449	4.026.086	3.961.461	4.017.561	3.948.985
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-32.209,50	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.105,00	2.500	2.500			
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-30.104,50	-20.500	-20.500	-23.000	-23.000	-23.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.674.473,99	3.412.949	4.005.586	3.938.461	3.994.561	3.925.985

Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-96.000,00	-96.000	-96.000		-96.000	-96.000	-96.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-433.728,41	-223.500	-210.500		-355.500	-226.500	-161.500
05. privatrechtliche Entgelte	-4.543,39	-65.360	-65.360		-65.360	-65.360	-65.360
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-632.195,43	-909.150	-900.150		-900.150	-900.150	-900.150
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-1.903,50						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-5.324,55	-8.650	-8.650		-8.650	-8.650	-2.800
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.173.695,28	1.302.660	1.280.660		1.425.660	1.296.660	1.225.810
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.537.414,72	2.680.680	3.107.542		3.107.542	3.107.542	3.107.542
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	704.003,96	1.056.153	911.283		911.283	911.283	902.153
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	1.200,00	6.200	6.200		6.200	6.200	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	453.232,57	717.057	1.022.525		1.102.900	1.030.000	905.904
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.695.851,25	4.460.090	5.047.550		5.127.925	5.055.025	4.915.599
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.522.155,97	3.157.430	3.766.890		3.702.265	3.758.365	3.689.789
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-810.675,04	-620.000	-620.000		-620.000	-620.000	-620.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen	-48.028,33						
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-858.703,37	-620.000	-620.000		-620.000	-620.000	-620.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen	112.559,77	250.000	850.000				
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	613.090,34	496.800	1.783.100		593.500	185.500	220.500
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	666.841,50	517.500	520.000		520.000	520.000	520.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.392.491,61	1.264.300	3.153.100		1.113.500	705.500	740.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	533.788,24	644.300	2.533.100		493.500	85.500	120.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	3.055.944,21	3.801.730	6.299.990		4.195.765	3.843.865	3.810.289
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	3.055.944,21	3.801.730	6.299.990		4.195.765	3.843.865	3.810.289

Sicherheit und Ordnung

Investive Maßnahmen

FD 32 - Sicherheit u. Ordnung

investive PSP	Bezeichnung		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Brandschutz allgemein								
5.000006.510	Feuerwehrfahrzeuge	A	60.000	165.500	235.000	438.000	30.000	30.000
5.000087.550	Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer	E	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000
5.000088.525	Zuweisungen an Gem. a.d. Feuerschutzst	A	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
5.000093.525	Zuschuss an DRK f. Katastrophenschutz	A	30.000	27.500	30.000	30.000	30.000	30.000
5.000095.510	Erwerb. bewegl. Vermögen - Leitstelle	A	15.000	20.000	115.000	15.000	15.000	50.000
5.000096.510	Erwerb v. sonst. bewegl. Vermögen	A	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5.000098.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Wehrble	A	38.000	104.600	111.000	65.000	65.000	65.000
5.000099.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Barrien	A	46.300	128.700	186.600	65.000	65.000	65.000
5.320001.510	Umrüstung Digitalfunk FD 32	A	25.000	25.000	7.500	7.500	7.500	7.500
5.320005.500	FTZ Barrien - Anbau Fahrzeughalle	A			850.000			
5.320006.500	FTZ Barrien - Energetische Sanierung Werkstatt	A		250.000				
5.320007.510	Leitstelle - Digitale Alarmierung	A		50.000	1.125.000			
			87.300	644.300	2.533.100	493.500	85.500	120.500

Produkt	Bevölkerungsschutz (1.32.11)
Kurzbeschreibung	<p>A) Katastrophenschutz Organisation der Katastrophenabwehr im Landkreis Diepholz. Vorbereitung und Durchführung von Katastrophenschutzübungen. Erstellung und Fortschreibung des Katastrophenschutzplanes, Taschenalarmplanes, der Stabsdienstordnung und diverser Spezialpläne sowie der Arbeitshilfen für den Katastrophenschutzstab. Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Katastrophenschutz einschl. Aus- und Fortbildung.</p> <p>B) Zivilschutz Vorsorgemaßnahmen für den Verteidigungsfall,, Zivil-Militärische Zusammenarbeit und Manöverangelegenheiten</p> <p>Erläuterungen: Beim Bevölkerungsschutz handelt es sich überwiegend um organisatorische Arbeiten, die auf einzelne Großschadenslagen oder den Katastrophenschutzfall ausgerichtet sind. Einzelne mögliche Schadensereignisse sind nicht per Kennzahlen miteinander vergleichbar.</p>
Auftragsgrundlage	<p>- Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der politischen Gremien (z. B. Schnelle Einsatzgruppe)</p> <p>- Pflichtaufgabe: Nds. KatastrophenschutzG, Zivilschutzneuordnungsgesetz, Nds. SOG, , SelbstschutzG, SchutzbauG, SchutzbereichG, LandesbeschaffungsG, BundesleistungsG, , VerkehrssicherstellungsG, WirtschaftssicherstellungsG, Verschlussachenanweisung des Landes, StrahlenschutzVO,</p>
Zielgruppe	<p>- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz</p> <p>- Feuerwehr und Hilfsorganisationen</p>
Ziele	<p>Förderung und Betreuung des ehrenamtlichen Engagements (Standard halten und sichern)</p> <p>1. Der Katastrophenschutzplan und der Taschenalarmplan werden jährlich aktualisiert.</p> <p>2. Für die Mitglieder des Katastrophenschutzstabes wird jährlich mindestens eine Stabsrahmenübung durchgeführt</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stabsrahmenübung	ST		1	1	1	1	1
Aktualisierung Katastrophenschutzplan u. Taschenalarmplan (jährlich)	ST	1	1	1	1	1	1

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Bearbeitete Manövermeldungen	ST	3	2	2	2	2	2

Produkt Bevölkerungsschutz (1.32.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.795,47		-21.540	-21.540	-21.540	-21.540
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-174,00					
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-451,26					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.420,73		-21.540	-21.540	-21.540	-21.540
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	85.667,56	108.951	96.163	96.163	96.163	96.163
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.990,21	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
16. Abschreibungen	23.886,57	11.459	45.802	45.802	45.802	45.802
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		5.000	5.000	5.000	5.000	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.935,88	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	117.480,22	148.010	169.565	169.565	169.565	164.565
21. ordentliches Ergebnis	115.059,49	148.010	148.025	148.025	148.025	143.025
22. außerordentliche Erträge	-27.500,00					
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis	-27.500,00					
25. Jahresergebnis	87.559,49	148.010	148.025	148.025	148.025	143.025
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	87.559,49	148.010	148.025	148.025	148.025	143.025

Produkt	Feuerschutz (1.32.13)
Kurzbeschreibung	Organisation und Betrieb der Kreisfeuerwehr einschließlich der Feuerwehertechnischen Zentralen, Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes aller Einsätze (Einsatzlenkung, Einsatzleitung), Ordnungsgemäßer Betrieb der Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle, Hauptamtliche Brandschau, Wahrnehmung der Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes,
Auftragsgrundlage	- Pflichtaufgabe: Nds. BrandSchG, Nds. Wassergesetz, Nds. SOG, NBauO
Zielgruppe	- Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz, sowie Sachgüter - Ehrenamtlich Tätige in der Freiwilligen Feuerwehr
Ziele	Die beiden Gefahrgutstaffeln werden auf dem heutigen Stand einsatzfähig gehalten. In Gebäuden und Einrichtungen mit einer hohen Zahl von gefährdeten Personen oder erhöhten Brandrisiken werden insgesamt 40 hauptamtliche Brandschauen durchgeführt. In Baugenehmigungsverfahren für den Fachdienst 63 sowie der Stadt Diepholz und der Gemeinde Stuhr werden 320 gebührenpflichtige Stellungnahmen erstellt. Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes werden 150 Ortsbesichtigungen und Abnahmen durchgeführt.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Gefahrgutzug Einsätze:	ST	26	30	30	30	30	30
Gefahrgutzug Einsatzstunden:	ST	104	150	150	150	150	150
Durchführung der hauptamtliche Brandschau:	ST	48	40	40	40	40	40
Gebührenpflichtige Stellungnahmen im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes	ST	289	320	320	320	320	320
Abnahmen/Ortsbesichtigungen im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes	ST	155	150	150	150	150	150

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einsatzkräfte:	ST	24	24	24	24	24	24
Gerätewagen Gefahrgut	ST	2	2	2	2	2	2

Produkt Feuerschutz (1.32.13)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-96.000,00	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000	-96.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-15.376,00	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
06. privatrechtliche Entgelte	-4.543,39	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-122.125,16	-796.900	-787.900	-787.900	-787.900	-787.900
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-700	-700	-700	-700	-700
12. =Summe ordentliche Erträge	-238.044,55	-910.500	-901.500	-901.500	-901.500	-901.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.200.179,11	1.264.701	1.315.738	1.315.738	1.315.738	1.315.738
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	698.727,53	970.113	790.393	790.393	790.393	790.393
16. Abschreibungen	246.179,09	264.560	234.929	234.929	234.929	234.929
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	169.383,83	491.250	491.250	491.250	491.250	493.050
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.314.469,56	2.990.624	2.832.310	2.832.310	2.832.310	2.834.110
21. ordentliches Ergebnis	2.076.425,01	2.080.124	1.930.810	1.930.810	1.930.810	1.932.610
22. außerordentliche Erträge	-19.268,33					
23. außerordentliche Aufwendungen	2.392,00					
24. außerordentliches Ergebnis	-16.876,33					
25. Jahresergebnis	2.059.548,68	2.080.124	1.930.810	1.930.810	1.930.810	1.932.610
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-32.196,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-32.196,00	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.027.352,68	2.057.124	1.907.810	1.907.810	1.907.810	1.909.610

Produkt	Rettungsdienst (1.32.15)
Kurzbeschreibung	Flächendeckende Organisation des Rettungsdienstes für das Kreisgebiet nach den Vorgaben des Nds. Rettungsdienstgesetzes. Festsetzung/Vereinbarung von Entgelten mit den Kostenträgern, Fertigung von Abrechnungen und Anforderung von Kostenerstattungen bei Kostenträgern bzw. benachbarten Landkreisen.
Auftragsgrundlage	Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse der Kreisorgane Pflichtaufgabe: Nds. Rettungsdienstgesetz, BedarfVO Rettungsdienst
Zielgruppe	Alle Einwohner/innen und Besucher/innen des Landkreises Diepholz, Kostenträger
Ziele	Sicherstellung des Krankentransportes und der Notfallrettung für das Kreisgebiet nach den gesetzlichen Vorgaben, den besonderen Anforderungen der Rechtsprechung und des Bedarfsplans Rettungsdienst. In 95 % aller Einsätze der Notfallrettung sollen ab Anforderung bei der Leitstelle bis zum Eintreffen am Einsatzort nicht mehr als 15 Minuten vergangen sein. Das Gutachten der Firma ORGAKOM vom 24.08.2010 und der neu aufgestellte Bedarfsplan Rettungsdienst sollen umgesetzt und anschließend evaluiert werden.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Notfalleinsätze innerh. der Eintreffzeit	ST	8.992	8.550	8.550	8.550	8.550	8.550
Umsetzung des Gutachtens und Bedarfsplanes	ST		1	1	1	1	1

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Krankentransporte	ST	13.467	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
Notfalleinsätze	ST	9.577	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000

Produkt Rettungsdienst (1.32.15)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-411,00		-4.933	-4.933	-4.933	-4.933
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-60.960	-60.960	-60.960	-60.960	-60.960
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-573.239,77	-112.250	-112.250	-112.250	-112.250	-112.250
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-573.650,77	-173.210	-178.143	-178.143	-178.143	-178.143
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	51.058,74	52.924	63.667	63.667	63.667	63.667
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.714,87	13.650	39.500	39.500	39.500	39.500
16. Abschreibungen	411,29	0	4.938	4.938	4.938	4.938
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	46.071,39	49.566	349.566	349.566	349.566	349.566
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	101.256,29	116.140	457.671	457.671	457.671	457.671
21. ordentliches Ergebnis	-472.394,48	-57.070	279.528	279.528	279.528	279.528
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-472.394,48	-57.070	279.528	279.528	279.528	279.528
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-472.394,48	-57.070	279.528	279.528	279.528	279.528

Produkt	Jagd,Waffe,Landwirtsch. u.Schornsteinf. (1.32.21)
Kurzbeschreibung	Erteilung von Erlaubnissen und Genehmigungen nach Waffen-, Sprengstoff-, Jagd- und Fischereirecht einschl. Ablehnung, Widerruf, Einziehung und Zuverlässigkeitsprüfung sowie Überprüfung der ordnungsgem. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition. Aufsicht über Reviere und Genossenschaften (Jagd- und Fischereipachtverträge, Abrundungsvereinbarungen, Jagdgrenzen, Abschusspläne, Durchführung Jagdbeiratssitzungen und Jägerprüfungen, Genehmigung Satzungen, Jagdsteuerveranlagung). Genehmigung/Überwachung von Lotterien und Ausspielungen, Verbots- und Auflagenverfügungen nach dem Versammlungsrecht, OWiG-Verfahren, Beratung von Bürgern, fertigen von Berichten und Statistiken. Bearbeitung von Anträgen nach dem Grundstücks- und Landpachtverkehrsgesetz Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Schornsteinfegerrecht.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: WaffenG, 1-6 WaffV, SprengstoffG einschl. Verordnungen, Richtlinie des Europ. Rates über die Kontrolle des Erwerbs und Besitzes von Waffen, Bundes- und LandesjagdG, Fischereigesetz, GrstVG, LPachtG,Nds. SOS, BlmSchG, 1. BlmSchVo, SchornsteinfegerG, VO über Kleinf Feuerungsanlagen, Kehr- und ÜberprüfungsgebührenO Jagdsteuersatzung, OWiG, Nds. SOG, Beschlüsse der Kreisorgane
Zielgruppe	Eigentümer von Waffen, Waffenhändler, Jäger, Sportschützen, Land- und Forstwirte, Jagd- und Fischereigenossenschaften und Einwohner (Allgemeinheit). Grundstückseigentümer und Erwerber von Grundstücken, landwirtschaftliche Vereine und Verbände Eigentümer von Gebäuden, die Feuerungsanlagen betreiben
Ziele	Grundsatz: A) Allgemeine Gefahrenabwehr, Waffen-, Sprengstoff-, Jagd-, Fischerei- Schornsteinfegerrecht Schutz der Allgemeinheit durch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Wasser und Sachgütern " Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen, Einziehung von Gegenständen und Bußgeldbescheiden beträgt höchstens 5 %. " Maßnahmen: Regelmäßige Überprüfung aller Erlaubnisinhaber und Antragsteller auf Zuverlässigkeit. Überprüfung der ordnungsgem. Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition. B) Landwirtschaftlicher Grundstücksverkehr " Die Anzahl der erfolgreichen Rechtsmittel gegen Entscheidungen soll höchstens 1 % der Antragsfälle nicht übersteigen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
a) Maßnahmen der Ordnungsbehörde Widerrufe, Ablehnungen, Verbote, Auflagen, Einziehung v. Gegenständen und Bußgelder	ST	136	110	110	110	110	110
a) davon wurden rechtskräftig	ST	136	110	110	110	110	110
Entscheid. im Ldw. Grundstücksverkehr	ST	479	500	500	480	480	480
dagegen wurden erfolgreich Rechtsmittel eingelegt	ST	1	0	0	0	0	0

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erlaubnisinhaber gesamt	ST	4.999	4.950	4.950	4.950	4.950	4.950
Erlaubnisinhaber Waffe/Sprengstoff	ST	3.166	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
Erlaubnisinhaber Jagd	ST	1.833	1.750	1.750	1.750	1.750	1.750
Jagdgenossenschaften	ST	161	161	161	160	160	160
Jagdreviere	ST	333	333	337	337	337	337
Anträge im Ldw. Grundstücksverkehr	ST	479	500	500	500	500	500
Kehrbezirke	ST	24	24	24	24	24	24

Produkt Jagd,Waffe,Landwirtsch. u.Schornsteinf. (1.32.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-251.622,63	-94.000	-81.000	-226.000	-94.000	-84.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.074,00					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-3.780,00	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100
12. =Summe ordentliche Erträge	-260.476,63	-96.100	-83.100	-228.100	-96.100	-86.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	314.684,14	319.431	332.985	332.985	332.985	332.985
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.016,49	7.830	7.830	7.830	7.830	6.700
16. Abschreibungen	2.370,05					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.200,00	1.200	1.200	1.200	1.200	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	127.804,94	67.575	60.475	140.850	67.950	31.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	452.075,62	396.036	402.490	482.865	409.965	370.885
21. ordentliches Ergebnis	191.598,99	299.936	319.390	254.765	313.865	284.785
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	191.598,99	299.936	319.390	254.765	313.865	284.785
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.105,00	2.500	2.500			
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	2.105,00	2.500	2.500			
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	193.703,99	302.436	321.890	254.765	313.865	284.785

Produkt	Gewerbeangelegenheiten (1.32.31)
Kurzbeschreibung	Überwachung von erlaubnisfreien u. erlaubnispflichtigen Gewerbe (Erteilung, Ablehnung, Untersagung, Widerruf, Rücknahme usw.), Bekämpfung der Schwarzarbeit, Fachaufsicht über Gemeinden
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe :GastG, GewO, BewachVO, MaBV, , , etc., HWO, SchwarzArbG, Nds.SOG, OWiG, SperrzeitVO und VwV'en,GewAnzVwV, SpielVO, SpielVwV
Zielgruppe	Gewerbetreibende Nachbarn, Betriebspersonal, Gäste und Allgemeinheit
Ziele	1. 95 % aller Erlaubnisse werden innerhalb von zwei Wochen nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und Stellungnahmen erteilt. 2. Bei Hinweisen auf Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden werden innerhalb 2 Wochen in 95 % aller Fälle geeignete Maßnahmen eingeleitet.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Gewerbeerlaubnisse gesamt	ST	42	40	40	40	40	40
Gewerbeerlaubnisse binnen 2 Wochen erteilt	ST	41	38	38	38	38	38
Bekanntgew. Fälle von Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden	ST	34	30	30	30	30	30
Eingeleitete Maßnahmen innerhalb 2 Wo. nach Bekanntwerden der Zweifel an der Zuverlässigkeit von Gewerbetreibenden	ST	19	28	28	28	28	28

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anregungen auf Einleitung von Untersagungs- u. Widerrufsverfahren	ST	26	30	30	30	30	30
Bearbeitete Verfahren , über die durch Erlaubniserteilung Antragsablehnung oder -rücknahme entschieden wird	ST	37	40	40	40	40	40
Festsetzungsverfahren nach Titel IV GewO (abschließend bearbeitet)	ST	13	5	5	5	5	5
Vorgenommenen Außenkontrollen nach Handwerksrecht/Gesetz zur Bekämpfung d. Schwarzarbeit	ST	36	60	60	60	60	60

Produkt Gewerbeangelegenheiten (1.32.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-46.571,70	-25.000	-25.000	-25.000	-30.000	-25.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-397,00	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
12. =Summe ordentliche Erträge	-46.968,70	-30.100	-30.100	-30.100	-35.100	-25.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	128.116,92	159.659	155.806	155.806	155.806	155.806
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.833,73	8.300	8.300	8.300	8.300	
16. Abschreibungen	-2.846,97					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.313,66	7.946	7.946	7.946	7.946	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	137.417,34	175.905	172.052	172.052	172.052	155.806
21. ordentliches Ergebnis	90.448,64	145.805	141.952	141.952	136.952	130.806
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	90.448,64	145.805	141.952	141.952	136.952	130.806
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-13,50					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-13,50					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	90.435,14	145.805	141.952	141.952	136.952	130.806

Produkt	Regelung d. Aufenthalts von Ausländern (1.32.41)
Kurzbeschreibung	<p>Das Zuwanderungsrecht ist Teil des Bereiches der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Es beinhaltet die Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung und die Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern, Ausländern, Asylbewerbern und Flüchtlingen.</p> <p>Dazu gehört insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erteilung/Versagung/Verlängerung/Erweiterung von Aufenthaltstiteln 2. Entscheidungen über die Gestattung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Prüfungen über Ansprüche bzw. Verpflichtungen an der Teilnahme an Integrationskursen von Ausländern 3. Stellungnahmen für andere Behörden, Ausweisungen, Verwarnungen und OWiG-Angelegenheiten, aufenthaltsbeendende Maßnahmen (Pass- bzw. Passersatzpapierbeschaffung, Abschiebemaßnahmen und Erteilung von Grenzübertrittsbescheinigungen) 4. Regelung der Unterbringung von Asylbewerbern und sonstigen Flüchtlingen (Umverteilungen, Festlegung des Aufnahmekontingents der Kommunen).
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe : Zuwanderungsvorschriften (u. a. Aufenthaltsgesetz, FreizügigG/EU, Beschäftigungs-VO, EU-Richtlinien), DV zu Zuwanderungsvorschriften, OWiG, zzgl. entsprechende Verwaltungsvorschriften und Erlasse des Nds. MI
Zielgruppe	Alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Diepholz, ausländische Besucherinnen und Besucher, andere Dienststellen der Verwaltung, andere Behörden und sonstige öffentliche Stellen, Gerichte, Rechtsanwälte und Arbeitgeber
Ziele	<p>Reibungslose Umsetzung des Zuwanderungsgesetzes und der dazugehörigen Verordnungen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Ergebnis pro Fall beträgt höchstens -4,50 # (Stand 2003), außer aus nicht beeinflussbaren Gründen (z.B. aus tariflichen bzw. inflationsbedingten Gründen) 2. Die Quote erfolgreicher Rechtsmittel gegen ausländerbehördliche Entscheidungen beträgt höchstens 15 %. 3. Entscheidungen über (unbefristete) Niederlassungserlaubnisse sind im Falle eines Anspruchs zu 95 % innerhalb einer Woche nach Entscheidungsreife zu treffen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1) Ergebnis pro Fall (gemäß NLT_Kennzahlenvergleich) Ergebnis 2003 = -4,27 €	1		4,50-	4,50-	4,50-	4,50-	4,50-
1) Ergebnis pro Fall-Landesdurchschnitt (gemäß Kennzahlenvergleich_NLT) Ergebnis 2003 = -3,90 k. E. = kein Ergebnis	1		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2) Erfolgreiche Rechtsmittel (Quote)	%	9,00	15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
3) Fristgerecht erteilte Niederlassungserlaubnisse (Quote)	%	100,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1) Saldosumme des Kennzahlenvergleichs	ST		5	5	5	5	5
2) Belastende Verwaltungsakte	ST	66	70	70	70	70	70
2) Erfolgreiche Rechtsmittel	ST	6	0	0	0	0	0
3) Erteilte Niederlassungserlaubnisse	ST	527	450	450	450	450	450
3) Nicht fristgerecht erteilte Niederlassungserlaubnisse	ST		10	10	10	10	10

Produkt Regelung d. Aufenthalts von Ausländern (1.32.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-90.314,90	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-320,50	-750	-750	-750	-750	-750
12. =Summe ordentliche Erträge	-90.635,40	-50.750	-50.750	-50.750	-50.750	
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	619.327,03	627.522	1.010.254	1.010.254	1.010.254	1.010.254
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.787,76	32.700	41.700	41.700	41.700	42.000
16. Abschreibungen	123,50					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	85.716,62	92.132	104.700	104.700	104.700	23.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	724.954,91	752.354	1.156.654	1.156.654	1.156.654	1.075.754
21. ordentliches Ergebnis	634.319,51	701.604	1.105.904	1.105.904	1.105.904	1.075.754
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	634.319,51	701.604	1.105.904	1.105.904	1.105.904	1.075.754
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	634.319,51	701.604	1.105.904	1.105.904	1.105.904	1.075.754

Produkt	Personenstandswesen (1.32.51)
Kurzbeschreibung	Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit und Erteilung von Staatsangehörigkeitsausweisen; Feststellung der Rechtsstellung als Deutscher und Ausstellung eines Rechtsstellungsausweises. Annahme und Entscheidung von Einbürgerungsanträgen, Beibehaltungsanträgen, Verzichtserklärungen und Anträge auf Erklärungserwerb nach AuslG u. StAG. Entscheidungen über Widersprüche, Maßnahmen der Fachaufsicht, Beratung der Gemeinden, Anerkennung von ausl. Entscheidungen und Anordnung der Beurkundung von Geburten und Sterbefällen im Ausland. Aufsicht über Standesämter einschl. Prüfung; Beratung von Bürgern. Beratung und Entscheidung über Anträge auf Änderungen von Vornamen und Familiennamen.
Auftragsgrundlage	- Pflichtaufgabe X GG, AuslG, StAG, NÄG, BGB, PStG, Verordnung z. Personenstandsgesetz Sonstige Grundlagen: VV zu den Gesetzen, Dienstanweisung u. ergänzende VV des Landes, VV zum Namensänderungsgesetz
Zielgruppe	Ausländische Mitbürger; Bürger, die ihren Namen ändern wollen; Bürger, die eine Feststellung der deutschen Staatsangehörigkeit benötigen; Standesämter
Ziele	<p>1. Durch Beratung u. Begleitung soll ausländischen Mitbürgern die Möglichkeit gegeben werden, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erlangen. Durch Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 3 % betragen.</p> <p>2. Die Bearbeitungszeit von 90 % aller Anträge auf Einbürgerung soll nach vollständigem Eingang der notwendigen Unterlagen und der einzuholenden Stellungnahmen nicht länger als 14 Tage betragen.</p> <p>3. Durch Beratung und Begleitung soll Bürgern, die ihren Namen ändern wollen, die Möglichkeit der öffentlich-rechtlichen Namensänderung gegeben werden. Nach Beratung soll die Zahl der Ablehnungen weniger als 10 % betragen.</p> <p>4. Durch Beratung soll Bürgern, die einen Staatsangehörigkeitsausweis bzw. einen Ausweis über die Rechtsstellung als Deutscher nach Art. 116 GG benötigen, dieses ermöglicht werden. Für die Bearbeitung sind aufwendige Prüfungen erforderlich, hierbei soll den Bürgern soweit wie möglich Unterstützung gegeben werden. Die Zahl der Ablehnungen soll weniger als 2 % betragen.</p> <p>5. Die im Rahmen der Fachaufsicht über die Standesämter bzw. nach den landesrechtlichen Regelungen anstehenden Aufgaben sollen zeitnah erledigt werden. Den Standesämtern soll ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Dies erfordert eine regelmäßige Weiterbildung. Es sollen pro Jahr 3 Standesamtsprüfungen durchgeführt werden.</p> <p>6. Die Kostendeckung lt. NLT Kennzahlenvergleichs soll mindestens 40 % betragen. Eine Überarbeitung ist nach Einführung des neuen Kennzahlenvergleichs "Zuwanderung", in dem Ausländerwesen und Einbürgerung zusammengefasst werden, vorzunehmen.</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einbürgerungsanträge entschieden	ST	228	220	220	220	210	210
abgelehnte Einbürgerungsanträge	ST	17	10	10	10	10	10
Anträge innerhalb 14 Tagen entschieden	ST	212	200	200	200	190	190
Namensänderungsanträge gesamt	ST	23	30	30	30	30	30
Namensänderungsanträge abgelehnt	ST		5	5	5	5	5
Anträge auf Festst. der Staatsangeh. und Ausweisausstellung bzw. Ausweis "Deutscher nach Art 116 GG"	ST	16	10	10	10	10	10

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einbürgerungsanträge annehmen und bearbeiten	ST	206	200	200	200	190	190
Aufgaben der Unteren Standesamtsaufsicht wahrnehmen; u.a. Standesämter prüfen	ST	2	3	3	3	3	3

Produkt Personenstandswesen (1.32.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-41.036,04	-42.000	-42.000	-42.000	-40.000	-40.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-500,00					
12. =Summe ordentliche Erträge	-41.536,04	-42.000	-42.000	-42.000	-40.000	-40.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	144.231,93	147.491	132.927	132.927	132.927	132.927
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.745,38	3.060	3.060	3.060	3.060	3.060
16. Abschreibungen	250,00					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.806,39	6.488	6.488	6.488	6.488	6.488
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	155.033,70	157.039	142.475	142.475	142.475	142.475
21. ordentliches Ergebnis	113.497,66	115.039	100.475	100.475	102.475	102.475
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	113.497,66	115.039	100.475	100.475	102.475	102.475
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	113.497,66	115.039	100.475	100.475	102.475	102.475

Teilhaushalt

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.01.39	Veterinärwesen und Verbraucherschutz
Produktgruppe 1.01.39.10	Verbraucherschutz
Produkt 1.39.11	Verbraucherschutz
Produktgruppe 1.01.39.20	Veterinärwesen
Produkt 1.39.21	Veterinärwesen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung – Fachbereich 1
Kreisrat Herr Pragal

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

34,136 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-609.027,39	-620.100	-580.100	-580.100	-580.100	-580.100
06. privatrechtliche Entgelte	-583,05	-500	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-641.885,08	-608.300	-582.400	-582.400	-582.400	-582.400
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00					
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-58.535,50	-16.100	-29.100	-29.100	-29.100	-29.100
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.310.031,02	-1.245.000	-1.192.100	-1.192.100	-1.192.100	-1.192.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.955.067,67	2.115.923	2.235.716	2.235.716	2.235.716	2.235.716
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.227,45	149.100	135.600	135.600	135.600	135.600
16. Abschreibungen	72.391,60	200	200	200	200	200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.044.507,46	1.108.000	1.058.000	1.058.000	1.058.000	1.050.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	89.662,59	93.300	97.850	97.850	97.850	97.850
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.276.856,77	3.466.523	3.527.366	3.527.366	3.527.366	3.519.366
21. ordentliches Ergebnis	1.966.825,75	2.221.523	2.335.266	2.335.266	2.335.266	2.327.266
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.966.825,75	2.221.523	2.335.266	2.335.266	2.335.266	2.327.266
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.000	0	0		
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.553,35			0		
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	28.553,35	-1.000	0	0		
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.995.379,10	2.220.523	2.335.266	2.335.266	2.335.266	2.327.266

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-521.831,61	-620.100	-580.100		-580.100	-580.100	-580.100
05. privatrechtliche Entgelte	-583,05	-500	-500		-500	-500	-500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-632.129,45	-608.300	-582.400		-582.400	-582.400	-582.400
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	33.107,00						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-57.031,60	-16.100	-29.100		-29.100	-29.100	-29.100
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.178.468,71	1.245.000	1.192.100		1.192.100	1.192.100	1.192.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.966.417,38	2.115.923	2.235.716		2.235.716	2.235.716	2.235.716
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	115.331,45	149.100	135.600		135.600	135.600	135.600
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	1.044.507,46	1.108.000	1.058.000		1.058.000	1.058.000	1.050.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	88.218,40	93.300	97.850		97.850	97.850	97.850
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.214.474,69	3.466.323	3.527.166		3.527.166	3.527.166	3.519.166
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.036.005,98	2.221.323	2.335.066		2.335.066	2.335.066	2.327.066
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen		100.000			1.000.000		
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		100.000			1.000.000		
32. Saldo aus Investitionstätigkeit		100.000			1.000.000		
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	2.036.005,98	2.321.323	2.335.066		3.335.066	2.335.066	2.327.066
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	2.036.005,98	2.321.323	2.335.066		3.335.066	2.335.066	2.327.066

Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Investive Maßnahmen

FD 39 - Veterinärwesen und Verbraucherschutz

investive PSP	Bezeichnung		2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.390001.510	Ausstattung Tierseuchenzentrum	A	0	100.000		1.000.000		
			0	100.000	0	1.000.000	0	0

Produkt	Verbraucherschutz (1.39.11)
Strategische Ziele	Wir sind für die Menschen im Landkreis Diepholz da und verstehen uns als ein bürgerorientiertes Dienstleistungsunternehmen. Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden.
Kurzbeschreibung	Regelmäßige risikoorientierte Kontrolle im Rahmen des vorgegebenen Mehrjährigen Nationalen Kontrollplan (MNKP) aller Betriebe und Einrichtungen, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, kosmetische Mittel oder Tabakerzeugnisse herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen und Entnahme von Proben der vorgenannten Güter für eine Untersuchung auf Unbedenklichkeit zum Verzehr oder zur Nutzung durch den Verbraucher; Durchführung von Lebenduntersuchungen von Geflügel. Kontrolle der Betriebsabläufe, der Eigenkontrollen oder Auswertung betriebseigener Überwachungsprogramme; Überprüfung von Tierarzneimittel und aller am Tierarzneimittelverkehr beteiligter Personen bzw. Einrichtungen (Tierheilpraktiker, Einzelhandelsgeschäfte, Futtermittelmischbetriebe, Tierhalter) Stellungnahmen, Beratungen, Schulungen für Gewerbetreibende, andere Ämter, Dienststellen oder Berufsverbände; Ahndung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche- oder strafrechtliche Maßnahmen.
Auftragsgrundlage	- Pflichtaufgaben - EG-Recht und nationale Umsetzungsvorschriften (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch - LFGB) - tierarzneimittelrechtliche Vorschriften usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften - Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung, Gebührenverzeichnis des Fachdienstes Veterinär-wesen und Verbraucherschutz
Zielgruppe	Gewerbetreibende, die Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Tabakerzeugnisse oder Kosmetika herstellen oder erzeugen, behandeln oder in den Verkehr bringen; Hotel- und Gaststättengewerbe, Einrichtungen zur Gemeinschaftsverpflegung; Verbraucher, andere Behörden, Dienststellen oder Fachdienste; Futtermittelherstellungsbetriebe für landwirtschaftliche Nutztiere.
Ziele	Etablierung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagements im Bereich gesundheitlicher Verbraucherschutz in Niedersachsen nach den Grundsätzen der internationalen Norm DIN ISO 9000 ff. unter Berücksichtigung der Projektgruppe der Ländergemeinschaft für den Gesundheitlichen Verbraucherschutz (LAGV) in einen zertifizierungsfähigen bzw. akkreditierungsfähigen Zustand. Die regelmäßigen, risikoorientierten Kontrollen im Rahmen des vorgegebenen MNKP bzw. NRKP sind durchgeführt (Verknüpfung mit dem Produkt Veterinärwesen); es sind alle nach eigener Risikoeinschätzung vorgesehenen Probenahmen von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen genommen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
risikoklassifizierte Lebensmittelbetriebe	ST	2.194	2.207	1.925	1.925	1.925	1.925

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kontrolle der risikoklassifizierten Lebensmittelbetriebe	ST	1.955	1.620	1.965	1.965	1.965	1.965
Probenahmen der risikoklassifizierten Lebensmittelbetriebe	ST	520	1.050	920	920	920	920
Probenahmen nach dem NRKP	ST	178	200	200	200	200	200
Lebenduntersuchungen Geflügel gesamt	ST	1.590	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
davon Lebenduntersuchungen Geflügel durch Amtstierarzt	ST		650	650	650	650	650

Produkt Verbraucherschutz (1.39.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-386.013,21	-460.100	-440.100	-440.100	-440.100	-440.100
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.167,62	-6.000	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-6.450,00	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100	-6.100
12. =Summe ordentliche Erträge	-400.630,83	-472.200	-452.300	-452.300	-452.300	-452.300
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.052.635,50	1.036.444	1.094.653	1.094.653	1.094.653	1.094.653
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.528,73	58.100	56.100	56.100	56.100	56.100
16. Abschreibungen	1.453,11	0		0		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	56.156,23	62.450	64.000	64.000	64.000	64.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.148.773,57	1.156.994	1.214.753	1.214.753	1.214.753	1.214.753
21. ordentliches Ergebnis	748.142,74	684.794	762.453	762.453	762.453	762.453
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	748.142,74	684.794	762.453	762.453	762.453	762.453
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.000	0	0		
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.454,35			0		
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	28.454,35	-1.000	0	0		
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	776.597,09	683.794	762.453	762.453	762.453	762.453

Produkt	Veterinärwesen (1.39.21)
Strategische Ziele	<p>Wir sind für die Menschen im Landkreis Diepholz da und verstehen uns als ein bürgerorientiertes Dienstleistungsunternehmen. Ziel ist es generell, ein kundenfreundlicheres Verhalten zu erreichen, indem Entscheidungen zeitnah unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von fachlich und im Verhalten gegenüber dem Kunden kompetenten Mitarbeiter/innen getroffen werden. Dabei soll eine hohe Akzeptanz der Entscheidungen bei den Einwohner/innen erreicht werden.</p> <p>Geplante Beiträge zur Erreichung des strategischen Zieles FD 39 Veterinärwesen und Verbraucherschutz: Zur Verbesserung der Tierseuchenbekämpfung ist die Fortführung</p> <ol style="list-style-type: none"> zur Planung und Erstellung eines lokalen Tierseuchenkrisenzentrums der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbarkreisen notwendig. <p>Die Erstellung des Tierseuchenkrisenzentrums soll in den Jahren 2016/17 erfolgen. Die Ablaufpläne werden für die wichtigsten Tierseuchen neu erstellt und laufend auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen erfolgt durch eine Beteiligung an den kreisübergreifenden Planungen in enger Abstimmung mit der Task-Force Niedersachsen. Es wird regelmäßig eine Tierseuchenübung durchgeführt</p>
Kurzbeschreibung	<p>Umsetzung von Schutz- und Bekämpfungsprogrammen unter dem Gesichtspunkt sowohl der Volks- als auch der Tiergesundheit; Überwachung und Beratung von Organisationen, tierhaltenden Betrieben und Viehhandlungen; Überwachung von Viehmärkten, Ausstellungen und Transporten; Einleitung von Schutz- und Bekämpfungsmaßnahmen im Seuchenfall bzw. Seuchenverdachtsfall; Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Erzeugnissen einschließlich Speiseabfällen tierischer Herkunft (Tierische Nebenprodukte); Zulassung und Überwachung der Betriebe Erstellen von veterinärrechtlichen Bescheinigungen und Stellungnahmen für Bauordnungsbehörden; Erlaubniserteilung für das Handeln und Züchten; Ahndung von Verstößen durch verwaltungs-, ordnungsbehördliche und strafrechtliche Maßnahmen.</p>
Auftragsgrundlage	<p>Gesetzliche Grundlage: - EG-Recht und nationale Umsetzungsvorschriften, Tiergesundheitsgesetz (TierGesG), Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG)Tierschutzgesetz (TierSchG), Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG), Baugesetzbuch (BauGB) usw. sowie die dazu erlassenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften - Gebührenordnung für die Veterinärverwaltung Sonstige Grundlagen: - Gebührenverzeichnis des Fachdienstes Veterinärwesen und Verbraucherschutz - Beihilfesatzungen der Nds. Tierseuchenkasse Hannover</p>
Zielgruppe	<p>Halter von landwirtschaftlichen Nutztieren und Heimtieren; Viehhandlungen, Tiertransportunternehmen, Schlachtgewerbe, Tierschutzorganisationen sowie alle anderen Personen, die Umgang mit Tieren haben; Vertragspartner für die Tierkörperbeseitigung, spezielle Entsorgungsbetriebe;</p>
Ziele	<ol style="list-style-type: none"> Risikoorientierte Kontrollen in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung und gewerblichen Tierhaltungen sind durchgeführt. Die Umsetzung des mehrjährigen nationalen Kontrollplan (MNKP) im Bereich Veterinärwesen ist sichergestellt (Verknüpfung mit dem Produkt Verbraucherschutz).

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Rinderhaltende Betriebe	ST	1.120	1.109	1.082	1.082	1.082	1.082
Schweinehaltende Betriebe	ST	1.069	1.059	1.054	1.054	1.054	1.054
Geflügelhaltende Betriebe	ST	1.726	1.688	1.800	1.800	1.800	1.800
zugelassene Biogasanlagen	ST	102	101	101	101	101	101
sonstige Tierhaltungen	ST	3.517	3.475	3.581	3.581	3.581	3.581
Anzahl Rinder	ST	107.043	106.823	107.441	107.441	107.441	107.441
Anzahl Schweine	ST	767.537	768.191	759.525	759.525	759.525	759.525
Anzahl Geflügel	ST	4.735.721	4.572.626	4.877.517	4.877.517	4.877.517	4.877.517
Anzahl Pferde	ST	12.122	12.158	12.544	12.544	12.544	12.544
Anzahl Schafe	ST	13.504	13.505	14.141	14.141	14.141	14.141
Anzahl Ziegen	ST	1.233	1.223	1.295	1.295	1.295	1.295

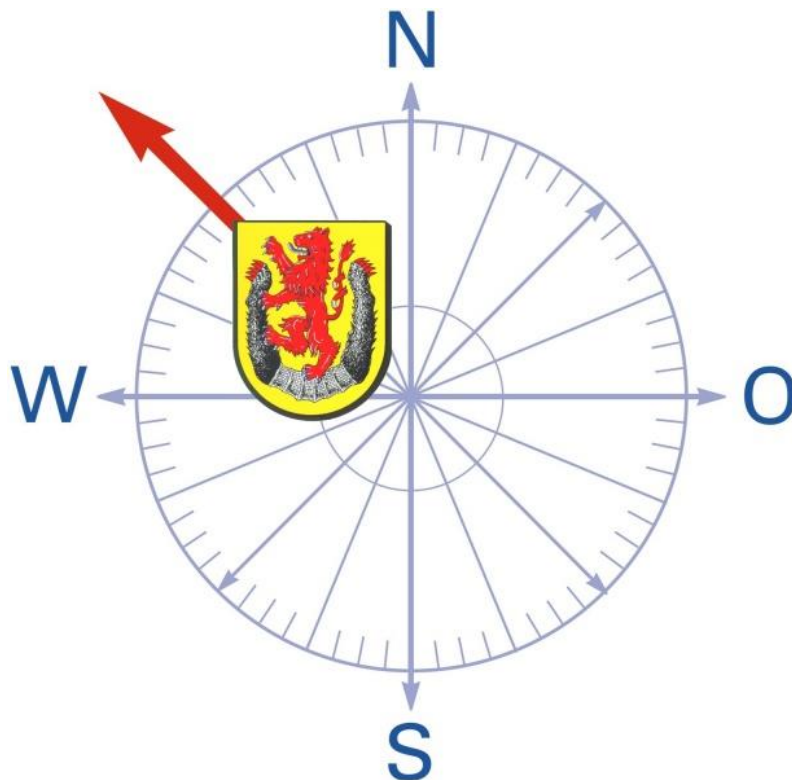
Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kontrollen in Rinderhaltungen	ST	11	25	25	25	25	25
Kontrollen der Schweinehaltungen	ST	83	100	100	100	100	100
Kontrollen in Geflügelhaltungen	ST	67	25	25	25	25	25
Kontrollen in sonstigen Tierhaltungen	ST	17	30	30	30	30	30
Erstellung von veterinärrechtlichen Bescheinigungen	ST	5.697	5.650	5.650	5.650	5.650	5.650
Probenahmen in Tierhaltungen	ST	162	210	210	210	210	210
Probenahmen sonstige	ST	92	80	80	80	80	80
Transport- und Marktkontrollen	ST	36	90	20	20	20	20

Produkt Veterinärwesen (1.39.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-223.014,18	-160.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
06. privatrechtliche Entgelte	-583,05	-500	-500	-500	-500	-500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-633.717,46	-602.300	-576.300	-576.300	-576.300	-576.300
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00					
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-52.085,50	-10.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-909.400,19	-772.800	-739.800	-739.800	-739.800	-739.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	902.432,17	1.079.479	1.141.062	1.141.062	1.141.062	1.141.062
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.698,72	91.000	79.500	79.500	79.500	79.500
16. Abschreibungen	70.938,49	200	200	200	200	200
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.044.507,46	1.108.000	1.058.000	1.058.000	1.058.000	1.050.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	33.506,36	30.850	33.850	33.850	33.850	33.850
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.128.083,20	2.309.529	2.312.612	2.312.612	2.312.612	2.304.612
21. ordentliches Ergebnis	1.218.683,01	1.536.729	1.572.812	1.572.812	1.572.812	1.564.812
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.218.683,01	1.536.729	1.572.812	1.572.812	1.572.812	1.564.812
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	99,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	99,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.218.782,01	1.536.729	1.572.812	1.572.812	1.572.812	1.564.812

Teilhaushalt



Fachbereich 2 Bildung und Kultur

- Erster Kreisrat -

Bildung und Kultur

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-88.454,40	-66.000	-111.000	-111.000	-111.000	-111.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.093.627,00	-1.114.863	-1.115.142	-1.115.142	-1.115.142	-1.115.142
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-397.356,25	-145.900	-327.000	-327.000	-327.000	-327.000
06. privatrechtliche Entgelte	-491.224,43	-379.650	-369.450	-369.450	-369.450	-369.450
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-621.810,38	-337.900	-257.500	-257.500	-257.500	-257.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-20.428,50	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.712.900,96	-2.049.313	-2.185.092	-2.185.092	-2.185.092	-2.185.092
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.365.259,88	4.543.770	4.587.498	4.587.498	4.587.498	4.587.498
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.570.154,78	12.239.350	10.382.100	10.360.500	10.365.900	10.365.900
16. Abschreibungen	2.325.109,51	2.499.113	2.477.602	2.477.602	2.477.602	2.477.602
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	6.200.629,14	6.188.000	7.631.500	7.631.500	7.631.500	7.631.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.072.740,47	13.381.500	13.580.500	13.580.500	13.580.500	13.596.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	36.533.893,78	38.851.733	38.659.200	38.637.600	38.643.000	38.659.000
21. ordentliches Ergebnis	33.820.992,82	36.802.420	36.474.108	36.452.508	36.457.908	36.473.908
22. außerordentliche Erträge	0,00					
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00					
24. außerordentliches Ergebnis	0,00					
25. Jahresergebnis	33.820.992,82	36.802.420	36.474.108	36.452.508	36.457.908	36.473.908
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	33.820.992,82	36.802.420	36.474.108	36.452.508	36.457.908	36.473.908

Bildung und Kultur

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus lfd Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-88.454,40	-66.000	-111.000		-111.000	-111.000	-111.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-395.774,94	-145.900	-327.000		-327.000	-327.000	-327.000
05. privatrechtliche Entgelte	-484.723,01	-379.650	-369.450		-369.450	-369.450	-369.450
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-549.704,61	-337.900	-257.500		-257.500	-257.500	-257.500
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-160,00						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. sonst haushaltswirksame Einzahlungen	-13.333,71	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.532.150,67	-934.450	-1.069.950		-1.069.950	-1.069.950	-1.069.950
Auszahlungen aus lfd Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.364.432,90	4.543.770	4.587.498		4.587.498	4.587.498	4.587.498
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	11.557.860,18	12.239.350	10.382.100		10.360.500	10.365.900	10.365.900
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	6.199.489,34	6.188.000	7.631.500		7.631.500	7.631.500	7.631.500
16. sonst haushaltswirksame Auszahlungen	12.011.173,72	13.381.500	13.580.500		13.580.500	13.580.500	13.596.500
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.132.956,14	36.352.620	36.181.598		36.159.998	36.165.398	36.181.398
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.600.805,47	35.418.170	35.111.648		35.090.048	35.095.448	35.111.448
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-487.810,89		-150.000				
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-487.810,89		-150.000				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden	4.094.233,12						
26. Baumaßnahmen	3.282.864,40	1.000.000	5.165.000	3.000.000	11.850.000	6.100.000	2.150.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	237.545,54	109.000	275.000		154.000	154.000	154.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	256.683,94	2.294.000	1.733.000		1.733.000	1.733.000	1.733.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.871.327,00	3.403.000	7.173.000		13.737.000	7.987.000	4.037.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	7.383.516,11	3.403.000	7.023.000		13.737.000	7.987.000	4.037.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	39.984.321,58	38.821.170	42.134.648		48.827.048	43.082.448	39.148.448
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	39.984.321,58	38.821.170	42.134.648		48.827.048	43.082.448	39.148.448

Bildung und Kultur

Investive Maßnahmen

FD 65 - Liegenschaften

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Gebäudewirtschaft						
5.100004.500	Sanierung/Ausbau Kassentrakt	1.300.000					
5.100006.500	Sanierung Gebäude Wellestraße	200.000					
5.100007.500	Alte Post	4.500.000					
5.100008.500	Heizhaus Diepholz				1.100.000		
5.650001.500	Anbau Kreishäuser						
5.650002.500	Energetische Sanierung Gebäude			100.000	100.000	100.000	100.000
5.650002.555	Zuschüsse für energetische Sanierung Gebäude						
		6.000.000	0	100.000	1.200.000	100.000	100.000

FD 40 - Bildung

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000030.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen KMZ	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
5.400016.510	Beschaffung Rasentraktoren für Schulen		40.000	45.000	45.000	45.000	45.000
5.400021.500	Schwerpunktbildung BBS'n	4.700.000	0	3.200.000	5.900.000	1.700.000	
5.400029.500	Inklusionsmaßnahmen in Schulen		50.000	115.000	115.000	115.000	11.500
5.400029.555	Inklusionsmaßnahmen in Schulen Zuschüsse			-115.000	-115.000	-115.000	115.000
5.400038.510	Beschaffung EDV-Ausstattung Schulen	200.000					
5.400039.510	Beschaffung von Smart-Boards	38.000	45.000	166.000	70.000	70.000	70.000
5.400040.500	San. Sanitärtrakt Walter-Link-Sporthalle		500.000				
5.400041.525	Rückabwicklung Mensen		546.000				
5.400042.500	OBS Lemförde - Mensabau		250.000				
5.400043.500	HRS Twistringens Mensabau und Sanierung		150.000		1.450.000	2.000.000	2.000.000
5.400044.500	Gymnasium Sulingen		50.000	1.750.000	2.000.000	1.000.000	
5.400047.510	Beschaffung von Laptop-Wagen			5.000			
5.400048.510	Ausstattung Schulen für Inklusion			35.000	35.000	35.000	15.000
5.400048.555	Zuschüsse für die Ausstattung Schulen für Inklusion			-35.000	-35.000	-35.000	
5.400046.500	Gymnasium Syke - Mensabau						
5.651001.500	Erweiterung BBS Syke Geb. C				1.250.000	1.250.000	
5.651001.555	Erweiterung BBS Syke Geb. C						
		4.962.000	1.655.000	5.190.000	10.739.000	6.089.000	2.280.500

Fachbereich 2 Gesamt

10.962.000 1.655.000 5.290.000 11.939.000 6.189.000 2.380.500

Einzahlungen

0 0 -150.000 -150.000 -150.000 115.000

Auszahlungen

10.962.000 1.655.000 5.440.000 11.939.000 6.189.000 2.380.500

10.962.000 1.655.000 5.290.000 11.789.000 6.039.000 2.495.500

Teilhaushalt Bildung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.02.40	Bildung
Produktgruppe 1.02.40.10	Bildung
Produkt 1.40.12	Schule
Produkt 1.40.18	Bildungskoordination
Produktgruppe 1.02.40.30	Kreismedienzentren
Produkt 1.40.12	Kreismedienzentren
Produktgruppe 1.02.40.40	Kultur- und Sportförderung
Produkt 1.40.12	Kultur- und Sportförderun
Produktgruppe 1.02.40.50	ÖPNV und Schülerbeförderung
Produkt 1.40.51	ÖPNV und Schülerbeförderung

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bildung und Kultur – Fachbereich 2
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

48,948 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Bildung

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-88.454,40	-66.000	-111.000	-111.000	-111.000	-111.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.092.394,00	-1.113.630	-32.474	-32.474	-32.474	-32.474
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-180.084,80	-93.200	0	0	0	
06. privatrechtliche Entgelte	-62.167,72	-44.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-621.810,38	-337.900	-154.700	-154.700	-154.700	-154.700
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-20.428,50	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.065.339,80	-1.659.730	-306.674	-306.674	-306.674	-306.674
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.498.646,03	3.574.096	2.161.251	2.161.251	2.161.251	2.161.251
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.962.271,77	10.760.700	1.973.500	1.952.100	1.957.500	1.957.500
16. Abschreibungen	2.165.282,54	2.284.152	274.374	274.374	274.374	274.374
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	6.109.470,34	6.116.500	7.531.500	7.531.500	7.531.500	7.531.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	12.025.424,73	13.255.600	13.304.900	13.304.900	13.304.900	13.320.900
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	33.761.095,41	35.991.048	25.245.525	25.224.125	25.229.525	25.245.525
21. ordentliches Ergebnis	31.695.755,61	34.331.318	24.938.851	24.917.451	24.922.851	24.938.851
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	31.695.755,61	34.331.318	24.938.851	24.917.451	24.922.851	24.938.851
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	31.695.755,61	34.331.318	24.938.851	24.917.451	24.922.851	24.938.851

Bildung

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus lfd Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen / allgemeine Umlagen	-88.454,40	-66.000	-111.000		-111.000	-111.000	-111.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-181.191,78	-93.200					
05. privatrechtliche Entgelte	-61.445,95	-44.000	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-549.704,61	-337.900	-154.700		-154.700	-154.700	-154.700
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-160,00						
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. sonst haushaltswirksame Einzahlungen	-13.333,71	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-894.290,45	-546.100	-274.200		-274.200	-274.200	-274.200
Auszahlungen aus lfd Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.497.232,55	3.574.096	2.161.251		2.161.251	2.161.251	2.161.251
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	10.068.429,31	10.760.700	1.973.500		1.952.100	1.957.500	1.957.500
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	6.108.330,54	6.116.500	7.531.500		7.531.500	7.531.500	7.531.500
16. sonst. haushaltswirksame Auszahlungen	11.976.292,61	13.255.600	13.304.900		13.304.900	13.304.900	13.320.900
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	31.650.285,01	33.706.896	24.971.151		24.949.751	24.955.151	24.971.151
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.755.994,56	33.160.796	24.696.951		24.675.551	24.680.951	24.696.951
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-487.810,89		-150.000				
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-487.810,89		-150.000				
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen	2.963.021,11	1.000.000	5.065.000	3.000.000	9.400.000	4.750.000	2.050.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	237.545,54	109.000	275.000		154.000	154.000	154.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	256.683,94	2.294.000	1.733.000		1.733.000	1.733.000	1.733.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.457.250,59	3.403.000	7.073.000		11.287.000	6.637.000	3.937.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	2.969.439,70	3.403.000	6.923.000		11.287.000	6.637.000	3.937.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	33.725.434,26	36.563.796	31.619.951		35.962.551	31.317.951	28.633.951
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	33.725.434,26	36.563.796	31.619.951		35.962.551	31.317.951	28.633.951

Bildung

Investive Maßnahmen

FD 40 - Bildung

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000030.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen KMZ	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
5.400016.510	Beschaffung Rasentraktoren für Schulen		40.000	45.000	45.000	45.000	45.000
5.400021.500	Schwerpunktbildung BBS'n	4.700.000	0	3.200.000	5.900.000	1.700.000	
5.400029.500	Inklusionsmaßnahmen in Schulen		50.000	115.000	115.000	115.000	11.500
5.400029.555	Inklusionsmaßnahmen in Schulen Zuschüsse			-115.000	-115.000	-115.000	115.000
5.400038.510	Beschaffung EDV-Ausstattung Schulen	200.000					
5.400039.510	Beschaffung von Smart-Boards	38.000	45.000	166.000	70.000	70.000	70.000
5.400040.500	San. Sanitärtrakt Walter-Link-Sporthalle		500.000				
5.400041.525	Rückabwicklung Mensen		546.000				
5.400042.500	OBS Lemförde - Mensabau		250.000				
5.400043.500	HRS Twistringens Mensabau und Sanierung		150.000		1.450.000	2.000.000	2.000.000
5.400044.500	Gymnasium Sulingen		50.000	1.750.000	2.000.000	1.000.000	
5.400047.510	Beschaffung von Laptop-Wagen			5.000			
5.400048.510	Ausstattung Schulen für Inklusion			35.000	35.000	35.000	15.000
5.400048.555	Zuschüsse für die Ausstattung Schulen für Inklusion			-35.000	-35.000	-35.000	
5.400046.500	Gymnasium Syke - Mensabau						
5.651001.500	Erweiterung BBS Syke Geb. C				1.250.000	1.250.000	
5651001.555	Erweiterung BBS Syke Geb. C						
		4.962.000	1.655.000	5.190.000	10.739.000	6.089.000	2.280.500

Produkt	Schule (1.40.12)
Strategische Ziele	Die schulische Infrastruktur ist weiterzuentwickeln.
Kurzbeschreibung	Zentrale Dienstleistungen für Schulen und Schulträger, Schulentwicklungsplanung, Zuwendungen an Schulträger im Landkreis Diepholz, zentrale Steuerung der kreiseigenen Schulen
Auftragsgrundlage	Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Verträge
Zielgruppe	Alle Schulen im Landkreis Diepholz, die kreisangehörigen Gemeinden als Schulträger sowie die Schülerinnen und Schüler aus dem Kreisgebiet.
Ziele	Der Entwurf der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes ist den politischen Gremien im 1. Halbjahr zur Beratung vorzulegen. Bis 2018 müssen alle Schulen die inklusive Beschulung ermöglichen. in 2013 ist dazu ein Zeit- und Kostenplan aufzustellen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schülerzahl allgemeinbildende LK-Schulen	ST	7.625	7.529	7.378	7.230	7.230	7.230

Produkt Schule (1.40.12)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-61.125,00	-62.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.081.720,00	-1.081.450				
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-180.084,80	-93.200	0	0	0	
06. privatrechtliche Entgelte	-61.791,22	-43.100	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-569.803,72	-267.800	-83.000	-83.000	-83.000	-83.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-20.428,50	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.974.953,24	-1.552.550	-150.700	-150.700	-150.700	-150.700
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.058.116,33	3.126.925	1.681.006	1.681.006	1.681.006	1.681.006
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.808.774,34	10.530.600	1.742.400	1.721.000	1.726.400	1.726.400
16. Abschreibungen	2.142.773,54	2.236.770	228.352	228.352	228.352	228.352
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	6.043.172,54	6.035.000	7.450.000	7.450.000	7.450.000	7.450.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.437.129,22	2.521.500	2.420.500	2.420.500	2.420.500	2.420.300
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	23.489.965,97	24.450.795	13.522.258	13.500.858	13.506.258	13.506.058
21. ordentliches Ergebnis	21.515.012,73	22.898.245	13.371.558	13.350.158	13.355.558	13.355.358
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	21.515.012,73	22.898.245	13.371.558	13.350.158	13.355.558	13.355.358
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	21.515.012,73	22.898.245	13.371.558	13.350.158	13.355.558	13.355.358

Produkt	Bildungskoordination (1.40.18)
Strategische Ziele	Der Landkreis fördert schulische und außerschulische Bildungsarbeit, stärkt und organisiert dabei Netzwerke, unterstützt neben der schulischen auch die frühkindliche Bildung und den Übergang von der Schule in den Beruf.
Kurzbeschreibung	Das Bildungsbüro als Teil des Fachdienstes Bildung und Liegenschaften richtet sich neu aus zur "Bildungsregion Landkreis Diepholz". Handlungsleitend ist der mit dem Kultusminister vereinbarte Letter of Intent, mit dem Land und Landkreis der steigenden Verantwortung der Kommunen für Bildungspolitik begegnen. Das Bildungsbüro koordiniert die Bildungsangebote des Landkreises und vernetzt regionale Bildungsakteure. Dazu wurde eine Steuergruppe Bildung eingerichtet, deren Geschäftsführung beim Bildungsbüro liegt. Weiterhin entwickelt und begleitet das Bildungsbüro Maßnahmen zu verschiedenen Handlungsschwerpunkten. Im Mittelpunkt steht dabei immer die wirkungsorientierte Bildungsarbeit mit dem Ziel, allen Kindern und Jugendlichen im Landkreis Diepholz eine chancengleiche Teilhabe am Bildungssystem zu ermöglichen.
Auftragsgrundlage	1. Pflichtaufgabe: Nds. Schulgesetz, VO-SEP, Richtlinien, Verträge 2. Kreistagsbeschluss, Beschlüsse ABJK 3. Beschlüsse der Steuergruppe Zielgruppe
Zielgruppe	Schulen, Schüler, Bildungsträger, Kammern und Innungen, Arbeitsagentur, Jobcenter, Ausbildungsbetriebe, Auszubildende, Praktikanten
Ziele	Die Bildungs- und Ausbildungssituation im Landkreis Diepholz soll verbessert werden. Alle Kinder und Jugendlichen sollen die Möglichkeit auf eine chancengleiche Teilhabe am Bildungssystem haben. Alle relevanten Akteure, die die Bildungsbiographie von Kindern und Jugendlichen in der Region prägen, sollen nachhaltig vernetzt werden. Der Letter of Intent wird gemeinsam mit allen Partnern umgesetzt.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Projekt Babybedenzeit: Ausleihe von Simulatoren	ST	17	12	12	12	12	12
Mitarbeit in Gremien und Projektgruppen	ST	46	20	20	20	20	20
Vernetzung Schulsozialpädagogen	ST	3	4	4	4	4	4
Begleitung Arbeitskreis Schülerfirmen	ST	6	4	4	4	4	4

Produkt Bildungskoordination (1.40.18)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen			-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00					
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	0,00		-27.000	-27.000	-27.000	-27.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	61.463,22	63.886	74.801	74.801	74.801	74.801
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.214,49	76.100	76.100	76.100	76.100	76.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.575,38	38.400	3.400	3.400	3.400	3.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	104.253,09	178.386	154.301	154.301	154.301	154.301
21. ordentliches Ergebnis	104.253,09	178.386	127.301	127.301	127.301	127.301
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	104.253,09	178.386	127.301	127.301	127.301	127.301
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	104.253,09	178.386	127.301	127.301	127.301	127.301

Produkt	Kreismedienzentren (1.40.31)
Kurzbeschreibung	Das Medienzentrum des Landkreises Diepholz mit den Standorten Diepholz und Syke stellt allen Schulen, Kindergärten und außerschulischen Bildungseinrichtungen, sowie eingetragenen Vereinen ein umfangreiches Angebot an kostenlosen Dienstleistungen in allen Bereichen des audiovisuellen Medieneinsatzes zur Verfügung, nimmt im medienpädagogischen und medientechnischen Bereich schwerpunktmäßig Beratungs-, Service- und Fortbildungsaufgaben wahr und wirkt bei der Organisation und Durchführung schulischer Medienprojekte und der Dokumentation lokaler Ereignisse mit.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: § 108 Abs. 4 NSchG , Erlass vom 19.06.2006 des MK "Lehrkräfte als medienpädagogische Beraterinnen und Berater in den kommunalen Medienzentren (Kreis- und Stadtbildstellen) in Niedersachsen" Vereinbarungen zwischen Landkreis und pädagogischen Leiter des Medienzentrums des Landkreises Diepholz mit Standort Diepholz und Syke
Zielgruppe	1. Schulen, vorschulische Einrichtungen 2. Einrichtungen der Jugendhilfe, der Jugend- und Erwachsenenbildung, der Kultur- u. Heimatpflege 3. öffentliche und private Einrichtungen 4. Vereine im Landkreis Diepholz
Ziele	Grundsatz: Die Versorgung der Schulen und anderer Einrichtungen mit audiovisuellen Medien und Geräten und die Vermittlung von Medienkompetenz für alle in der Erziehungs-, Bildungs- und Kulturarbeit Tätigen

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
KMZ Diepholz Medienzugänge lokal	ST	94	80	80	80	80	80
KMZ Diepholz Gerätezugänge	ST		5	5	5	5	5
KMZ Diepholz Verleihvorgänge Medien	ST	1.363	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
KMZ Diepholz Verleihvorgänge Geräte	ST	196	300	300	300	300	300
KMZ Diepholz angebotenen Veranstaltungen	ST	6	5	5	5	5	5
KMZ Syke Medienzugänge lokal	ST	96	80	80	80	80	80
KMZ Syke Medienzugänge online	ST	16	20	20	20	20	20
KMZ Syke Gerätezugänge	ST	34	15	15	15	15	15
KMZ Syke Verleihvorgänge Medien lokal	ST	4.140	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
KMZ Syke Verleihvorgänge Medien online	ST	4.084	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
KMZ Syke Verleihvorgänge Geräte	ST	1.926	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
KMZ Syke angebotenen Veranstaltungen	ST	63	50	50	50	50	50

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
KMZ Diepholz katalogisierte Medien	ST	1.608	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
KMZ Diepholz katalogisierte Geräte	ST	55	150	150	150	150	150
KMZ Syke katalogisierte Medien	ST	4.941	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
KMZ Syke katalogisierte Geräte	ST	296	360	360	360	360	360

Produkt Kreismedienzentren (1.40.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-10.674,00	-32.180	-32.474	-32.474	-32.474	-32.474
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-329,50	-800	-700	-700	-700	-700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-52.006,66	-70.100	-71.700	-71.700	-71.700	-71.700
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-63.010,16	-103.080	-104.874	-104.874	-104.874	-104.874
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	196.016,46	206.826	190.306	190.306	190.306	190.306
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.890,24	140.100	132.400	132.400	132.400	132.400
16. Abschreibungen	17.029,00	41.902	40.877	40.877	40.877	40.877
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	40.507,65	42.600	101.600	101.600	101.600	117.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	361.443,35	431.428	465.183	465.183	465.183	481.383
21. ordentliches Ergebnis	298.433,19	328.348	360.309	360.309	360.309	376.509
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	298.433,19	328.348	360.309	360.309	360.309	376.509
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	298.433,19	328.348	360.309	360.309	360.309	376.509

Produkt	Kultur- und Sportförderung (1.40.41)
Kurzbeschreibung	Förderung von Künstler/innen und Vereinen, Unterstützung von kulturellen Aktivitäten, Vergabe des Kulturpreises des Landkreises Diepholz, Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kulturbereich, Verwaltung der Mitgliedschaften des Landkreises Diepholz in kulturellen Vereinen und Verbänden und Betreuung/Geschäftsführung des Landschaftsverbands Weser/Hunte e. V., Zuschüsse für sportliche Aktivitäten der Schulen und Vereine
Auftragsgrundlage	Freiwillige Aufgabe: Beschlüsse politischer Gremien, Verwaltungsentscheidungen, KT-Beschluss vom 17.12.1990 (Landschaftsverband)
Zielgruppe	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vereine und Verbände, die im LK DH auf dem Gebiet der Kultur- und Heimatpflege und des Sports tätig sind. 2. Personen, die künstlerisch und kulturell aktiv sind und in einer Beziehung zum Landkreis Diepholz stehen. 3. Ehrenamtliche Mitarbeiter 4. Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.
Ziele	<p>Strategisches Ziel: Die Leitziele des Landkreises Diepholz werden durch das Produkt nicht berührt.</p>

Produkt Kultur- und Sportförderung (1.40.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-47,00	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-47,00	-100	-100	-100	-100	-100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	47.662,80	44.605	68.015	68.015	68.015	68.015
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	318,52	3.500	3.700	3.700	3.700	3.700
16. Abschreibungen	5.480,00	5.480	5.145	5.145	5.145	5.145
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	66.297,80	81.500	81.500	81.500	81.500	81.500
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	59.079,20	61.500	60.800	60.800	60.800	60.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	178.838,32	196.585	219.160	219.160	219.160	219.160
21. ordentliches Ergebnis	178.791,32	196.485	219.060	219.060	219.060	219.060
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	178.791,32	196.485	219.060	219.060	219.060	219.060
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	178.791,32	196.485	219.060	219.060	219.060	219.060

Produkt	ÖPNV und Schülerbeförderung (1.40.51)
Strategische Ziele	Wirtschaftsstruktur des Landkreises stärken; Verkehrsinfrastruktur optimieren. Für den Bereich der Schülerbeförderung siehe Kennzahl zu Pkt. a) .
Kurzbeschreibung	<p>I. ÖPNV Unterstützung des Aufgabenträgers (ZVBN) bei der Planung einschließlich der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes durch Einbringen und Koordinieren von Interessen Dritter (Kommunen, Firmen, Wirtschaftsförderung usw.) sowie eigener Interessen. Begleitung der Prüfaufträge aus dem Nahverkehrsplan bis zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen. Umsetzung konkreter Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan sowie von Einzelvorschlägen. Mitgestaltung des Liniennetzes und Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur für den ÖPNV. Einbringen eigener Interessen in regionale und überregionale ÖPNV-Konzepte.</p> <p>II. Schülerbeförderung Sicherstellung der Beförderung der im Landkreis Diepholz wohnenden anspruchsberechtigten Schüler/-innen oder Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg dieser Schüler/-innen</p>
Auftragsgrundlage	Gesetzliche Grundlage: - Freiwillige Aufgabe: Planungs- und Gestaltungsumfang - Pflichtaufgabe Bundesregionalisierungsgesetz, PBefG, NNVG, BOKraft, Satzung des Zweckverbandes, § 114 NSchG, Schülerbeförderungssatzung - Fachgesetze mit bestimmten Planungs- und Beteiligungsvorgabenvorgaben.
Zielgruppe	<p>I. Bevölkerung als Benutzer des ÖPNV sowie Verkehrsunternehmen. II. Bürger, Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Planungs- und Vorhabenträger sowie Fachbehörden Bund, Land und Gemeinden. III. Alle im Landkreis wohnenden Schüler/-innen mit Anspruch auf Beförderung zur Schule gemäß den gesetzlichen Grundlagen.</p>
Ziele	<p>I. Beförderung aller anspruchsberechtigten Schüler im Rahmen der Schülerbeförderungssatzung. II. Prüfung und Umsetzung von Optimierungen mit dem Ziel der Kostenminimierung, indem die Individualbeförderungsquote gegenüber der ÖPNV-Beförderungsquote sinkt.</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Beförderungsfälle im ÖPNV	PRS	8.778,00	9.235,00	9.235,00	9.235,00	9.235,00	9.235,00
Beförderungsfälle Individualverkehr	PRS	1.109,00	918,00	918,00	918,00	918,00	918,00

Produkt ÖPNV und Schülerbeförderung (1.40.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-27.329,40	-4.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0				
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-27.329,40	-4.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	135.387,22	131.853	147.123	147.123	147.123	147.123
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.074,18	10.400	18.900	18.900	18.900	18.900
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		0				
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.486.133,28	10.591.600	10.718.600	10.718.600	10.718.600	10.718.600
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	9.626.594,68	10.733.853	10.884.623	10.884.623	10.884.623	10.884.623
21. ordentliches Ergebnis	9.599.265,28	10.729.853	10.860.623	10.860.623	10.860.623	10.860.623
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	9.599.265,28	10.729.853	10.860.623	10.860.623	10.860.623	10.860.623
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	9.599.265,28	10.729.853	10.860.623	10.860.623	10.860.623	10.860.623

Teilhaushalt Kulturbetriebe

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.02.41 – Kulturbetriebe
Produktgruppe 1.02.41.10 – Kulturbetriebe
Produkt 1.41.11 – Kulturbetriebe

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bildung und Kultur – Fachbereich 2
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

1 Stelle

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerke

übrige Erläuterungen

Stabsstelle Kulturbetriebe

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	67.627,32	68.900	70.100	70.100	70.100	70.100
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	310,00	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	20.000,00					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.254,99	55.100	55.100	55.100	55.100	55.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	97.192,31	135.000	136.200	136.200	136.200	136.200
21. ordentliches Ergebnis	97.192,31	135.000	136.200	136.200	136.200	136.200
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	97.192,31	135.000	136.200	136.200	136.200	136.200
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	97.192,31	135.000	136.200	136.200	136.200	136.200

Stabsstelle Kulturbetriebe

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	67.175,27	68.900	70.100		70.100	70.100	70.100
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	310,00	11.000	11.000		11.000	11.000	11.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	20.000,00						
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	9.254,99	55.100	55.100		55.100	55.100	55.100
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	96.740,26	135.000	136.200		136.200	136.200	136.200
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	96.740,26	135.000	136.200		136.200	136.200	136.200
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
32. Saldo aus Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	96.740,26	135.000	136.200		136.200	136.200	136.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	96.740,26	135.000	136.200		136.200	136.200	136.200

Stabsstelle Kulturbetriebe
Investive Maßnahmen

keine investiven Maßnahmen geplant !

Produkt	Kulturbetriebe (1.41.11)
Kurzbeschreibung	Koordinierung von Funktionen und Aufgaben der kulturellen Eigenbetriebe, Erarbeitung von Zielvorgaben, Vernetzung/Bündelung/Optimierung der vorhandenen Ressourcen, Minimierung der Schnittstellen, Einbindung in der Haushaltskonsolidierungspolitik, operative und strategische Grundsatzfragen.
Auftragsgrundlage	Freiwillige Aufgabe, Entscheidung Landrat
Zielgruppe	Gesamtverwaltung einschl. kulturelle Eigenbetriebe
Ziele	Vernetzung/Stabilisierung/Förderung der Leistungsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Eigenbetriebe durch Initiierung entsprechender Maßnahmen, Lösung komplexer Problemlagen, Controlling und Aufgabenentwicklung.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Beratungen/Projekte und Stellungnahmen	ST	30	20	25	25	25	25
Sitzungen/Konferenzen	ST	40	25	40	40	40	40
Kooperationsgespräche und Vernetzungen	ST	4	7	15	15	15	15

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zu betreuende Einrichtungen	ST	3	3	3	3	3	3

Produkt Kulturbetriebe (1.41.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	67.627,32	68.900	70.100	70.100	70.100	70.100
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	310,00	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	20.000,00					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.254,99	55.100	55.100	55.100	55.100	55.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	97.192,31	135.000	136.200	136.200	136.200	136.200
21. ordentliches Ergebnis	97.192,31	135.000	136.200	136.200	136.200	136.200
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	97.192,31	135.000	136.200	136.200	136.200	136.200
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	97.192,31	135.000	136.200	136.200	136.200	136.200

Teilhaushalt Liegenschaften

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.02.65	Liegenschaften
Produktgruppe 1.02.65.40	Liegenschaften
Produkt 1.65.41	Verwaltungsliegenschaften
Produkt 1.65.44	Schulliegenschaften
Produkt 1.65.49	Allgemeine PK/SK

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Bildung und Kultur – Fachbereich 2
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

41,719 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Liegenschaften bis 2015 (FD10)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.233,00	-1.233	0	0	0	0
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-217.271,45	-52.700	0	0	0	
06. privatrechtliche Entgelte	-429.056,71	-335.650	0	0	0	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-647.561,16	-389.583	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	798.986,53	900.775	0	0	0	
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.607.573,01	1.467.650	0	0	0	
16. Abschreibungen	159.826,97	214.961	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	71.158,80	71.500	0	0	0	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	38.060,75	70.800	0	0	0	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.675.606,06	2.725.686	0	0	0	0
21. ordentliches Ergebnis	2.028.044,90	2.336.103	0	0	0	0
22. außerordentliche Erträge	0,00					
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00					
24. außerordentliches Ergebnis	0,00					
25. Jahresergebnis	2.028.044,90	2.336.103	0	0	0	0
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.028.044,90	2.336.103	0	0	0	0

Liegenschaften bis 2015

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-214.583,16	-52.700					
05. privatrechtliche Entgelte	-423.277,06	-335.650					
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-637.860,22	-388.350					
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	800.025,08	900.775					
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.489.120,87	1.467.650					
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	71.158,80	71.500					
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	25.626,12	70.800					
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.385.930,87	2.510.725					
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.748.070,65	2.122.375					
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden	4.094.233,12						
26. Baumaßnahmen	322.847,76				1.100.000		
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	365.776,92	320.000					
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.782.857,80	320.000			1.420.000		
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	4.782.857,80	320.000			1.420.000		
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	6.530.928,45	2.442.375			1.420.000		
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	6.530.928,45	2.442.375			1.420.000		

Produkt	Gebäudewirtschaft (o. Schulen) (bis2015) (1.10.41)
Strategische Ziele	Die Gebäudewirtschaft macht energieeffiziente Überlegungen zum Standard ihres Handelns. Maßnahmen zur alternativen Energiegewinnung sind zu prüfen.
Kurzbeschreibung	Erstellung von Raumkonzepten einschl. Raumvergabe Bewirtschaftung der Verwaltungsgebäude (Reinigung, Versicherung, Energie, Bauunterhaltung) An- und Verkauf bzw. An- und Vermieten von Räumen, Gebäuden und Vorratsland Abwicklung von Schadensfällen Bauplanung und Bauleitung Erstellung von Energiekonzepten Unterhaltung betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen Betreiberpflichten
Auftragsgrundlage	Vergabeverordnung, Vergaberichtlinien, Arbeitsplatzrichtlinien, Dienstwohnungsvorschriften ansonsten freiwillige Aufgabe
Zielgruppe	Internes Serviceprodukt Bauplanung und Bauleitung in den Bereichen Hochbau und Technik auch als Angebot für Kommunen
Ziele	Die Betreiberpflichten sind weiter aufzuarbeiten. Der Statusbericht dazu ist im 1. und 2. Halbjahr abzugeben.

Produkt Gebäudewirtschaft (o. Schulen) (bis2015) (1.10.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-1.233,00	-1.233	0	0	0	0
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-217.271,45	-52.700	0	0	0	
06. privatrechtliche Entgelte	-429.056,71	-335.650	0	0	0	
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-647.561,16	-389.583	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	798.986,53	900.775	0	0	0	
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.607.573,01	1.467.650	0	0	0	
16. Abschreibungen	159.826,97	214.961	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	71.158,80	71.500	0	0	0	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	38.060,75	70.800	0	0	0	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.675.606,06	2.725.686	0	0	0	0
21. ordentliches Ergebnis	2.028.044,90	2.336.103	0	0	0	0
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.028.044,90	2.336.103	0	0	0	0
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.028.044,90	2.336.103	0	0	0	0

Liegenschaften ab 2015 (FD65)

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten			-1.082.668	-1.082.668	-1.082.668	-1.082.668
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-327.000	-327.000	-327.000	-327.000
06. privatrechtliche Entgelte			-365.950	-365.950	-365.950	-365.950
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-102.800	-102.800	-102.800	-102.800
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge			-1.878.418	-1.878.418	-1.878.418	-1.878.418
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			2.356.146	2.356.146	2.356.146	2.356.146
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			8.397.600	8.397.400	8.397.400	8.397.400
16. Abschreibungen			2.203.228	2.203.228	2.203.228	2.203.228
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			100.000	100.000	100.000	100.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			220.500	220.500	220.500	220.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen			13.277.474	13.277.274	13.277.274	13.277.274
21. ordentliches Ergebnis			11.399.056	11.398.856	11.398.856	11.398.856
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			11.399.056	11.398.856	11.398.856	11.398.856
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			11.399.056	11.398.856	11.398.856	11.398.856

Liegenschaften ab 2015 (FD65)

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro - -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte			-327.000		-327.000	-327.000	-327.000
05. privatrechtliche Entgelte			-365.950		-365.950	-365.950	-365.950
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-102.800		-102.800	-102.800	-102.800
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			-795.750		-795.750	-795.750	-795.750
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal			2.356.146		2.356.146	2.356.146	2.356.146
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG			8.397.600		8.397.400	8.397.400	8.397.400
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen			100.000		100.000	100.000	100.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			220.500		220.500	220.500	220.500
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			11.074.246		11.074.046	11.074.046	11.074.046
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit			10.278.496		10.278.296	10.278.296	10.278.296
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen			100.000		1.350.000	1.350.000	100.000
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			100.000		1.350.000	1.350.000	100.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			100.000		1.350.000	1.350.000	100.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag			10.378.496		11.628.296	11.628.296	10.378.296
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung			10.378.496		11.628.296	11.628.296	10.378.296

Liegenschaften ab 2016 (FD65)

Investive Maßnahmen

FD 65 - Liegenschaften

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Gebäudewirtschaft						
5.100004.500	Sanierung/Ausbau Kassentrakt	1.300.000					
5.100006.500	Sanierung Gebäude Wellestraße	200.000					
5.100007.500	Alte Post	4.500.000					
5.100008.500	Heizhaus Diepholz				1.100.000		
5.650001.500	Anbau Kreishäuser						
5.650002.500	Energetische Sanierung Gebäude			100.000	100.000	100.000	100.000
5.650002.555	Zuschüsse für energetische Sanierung Gebäude						
		6.000.000	0	100.000	1.200.000	100.000	100.000

Produkt	Verwaltungsliegenschaften (1.65.41)
Kurzbeschreibung	Wird Zzt. noch erarbeitet
Auftragsgrundlage	Wird Zzt. noch erarbeitet
Zielgruppe	Wird Zzt. noch erarbeitet
Ziele	Wird Zzt. noch erarbeitet

Aufgrund der Neustrukturierung des Fachdienstes soll zunächst auf Kennzahlen verzichtet werden. Sinnvolle Kennzahlen sollen dann im Laufe des Haushaltsjahres 2016 unter Zuhilfenahme des CAFM Systems entwickelt werden.

Produkt Verwaltungsliegenschaften (1.65.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten			-1.233	-1.233	-1.233	-1.233
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-207.000	-207.000	-207.000	-207.000
06. privatrechtliche Entgelte			-331.250	-331.250	-331.250	-331.250
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge			-539.483	-539.483	-539.483	-539.483
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			23.938	23.938	23.938	23.938
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.579.550	1.579.350	1.579.350	1.579.350
16. Abschreibungen			164.023	164.023	164.023	164.023
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen						
20. = Summe ordentliche Aufwendungen			1.767.511	1.767.311	1.767.311	1.767.311
21. ordentliches Ergebnis			1.228.028	1.227.828	1.227.828	1.227.828
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			1.228.028	1.227.828	1.227.828	1.227.828
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			1.228.028	1.227.828	1.227.828	1.227.828

Produkt	Schulliegenschaften (1.65.44)
Kurzbeschreibung	Wird Zzt. noch erarbeitet
Auftragsgrundlage	Wird Zzt. noch erarbeitet
Zielgruppe	Wird Zzt. noch erarbeitet
Ziele	Wird Zzt. noch erarbeitet

Aufgrund der Neustrukturierung des Fachdienstes soll zunächst auf Kennzahlen verzichtet werden. Sinnvolle Kennzahlen sollen dann im Laufe des Haushaltsjahres 2016 unter Zuhilfenahme des CAFM Systems entwickelt werden.

Produkt Schulliegenschaften (1.65.44)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten			-1.081.435	-1.081.435	-1.081.435	-1.081.435
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte			-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
06. privatrechtliche Entgelte			-34.700	-34.700	-34.700	-34.700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-102.800	-102.800	-102.800	-102.800
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge			-1.338.935	-1.338.935	-1.338.935	-1.338.935
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			1.446.205	1.446.205	1.446.205	1.446.205
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			6.818.050	6.818.050	6.818.050	6.818.050
16. Abschreibungen			2.039.205	2.039.205	2.039.205	2.039.205
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			100.000	100.000	100.000	100.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			150.500	150.500	150.500	150.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen			10.553.960	10.553.960	10.553.960	10.553.960
21. ordentliches Ergebnis			9.215.025	9.215.025	9.215.025	9.215.025
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			9.215.025	9.215.025	9.215.025	9.215.025
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			9.215.025	9.215.025	9.215.025	9.215.025

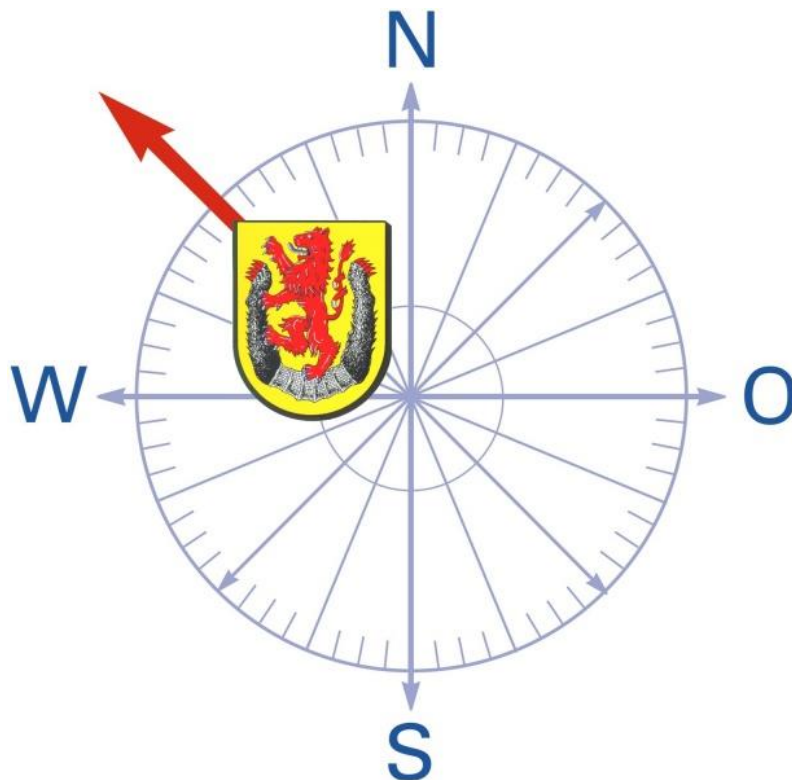
Produkt	Allgemeines PK/SK (1.65.49)
Kurzbeschreibung	Wird Zzt. noch erarbeitet
Auftragsgrundlage	Wird Zzt. noch erarbeitet
Zielgruppe	Wird Zzt. noch erarbeitet
Ziele	Wird Zzt. noch erarbeitet

Aufgrund der Neustrukturierung des Fachdienstes soll zunächst auf Kennzahlen verzichtet werden. Sinnvolle Kennzahlen sollen dann im Laufe des Haushaltsjahres 2016 unter Zuhilfenahme des CAFM Systems entwickelt werden.

Produkt Allgemeines PK/SK (1.65.49)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal			886.004	886.004	886.004	886.004
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen			70.000	70.000	70.000	70.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen			956.004	956.004	956.004	956.004
21. ordentliches Ergebnis			956.004	956.004	956.004	956.004
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis			956.004	956.004	956.004	956.004
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			956.004	956.004	956.004	956.004

Teilhaushalt



Fachbereich 3 Jugend, Gesundheit und Soziales

- Kreisrat -

Teilhaushalt

Gleichstellung, Inklusion und Prävention

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich: Produktbereich 1.09.19 Gleichstellung, Inklusion und Prävention Produktgruppe 1.09.19.10 Gleichstellung, Inklusion und Prävention Produkt 1.19.11 Gleichstellung, Inklusion und Prävention
Zuordnung zum Verantwortungsbereich Landrat Herr Bockhop Kreisrat Herr Pragal
Zielbeschreibungen Erläuterungen hierzu in der Produktbeschreibung
Kennzahlen zur Zielerreichung Erläuterungen hierzu in der Produktbeschreibung
Personalbedarf, Personalplan (nach Stellenplan) 4,455 Stellen
Maßnahmenbeschreibungen Erläuterungen hierzu in der Produktbeschreibung
Budgetierungsbestimmungen Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).
Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen Siehe allgemeine Haushaltsvermerke
Übrige Erläuterungen

Gleichstellung, Inklusion u. Prävention

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-41.330,31	-34.722	-14.400	-15.300	-15.300	-15.300
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.543,54	-800	-800	-800	-800	-800
06. privatrechtliche Entgelte	-428,40	-120	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-50.302,25	-35.642	-15.300	-16.200	-16.200	-16.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	192.405,05	218.176	249.099	249.099	249.099	249.099
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.713,41	51.745	52.000	52.000	52.000	52.000
16. Abschreibungen	10,00				0	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	3.705,60	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.086,66	17.800	14.400	14.400	14.400	14.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	250.920,72	307.721	335.499	335.499	335.499	335.499
21. ordentliches Ergebnis	200.618,47	272.079	320.199	319.299	319.299	319.299
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	200.618,47	272.079	320.199	319.299	319.299	319.299
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79,00	120	120	120	120	120
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	79,00	120	120	120	120	120
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	200.697,47	272.199	320.319	319.419	319.419	319.419

Gleichstellung, Inklusion u. Prävention

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-41.330,31	-34.722	-14.400		-15.300	-15.300	-15.300
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-9.168,11	-800	-800		-800	-800	-800
05. privatrechtliche Entgelte	-428,40	-120	-100		-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-50.926,82	-35.642	-15.300		-16.200	-16.200	-16.200
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	192.405,05	218.176	249.099		249.099	249.099	249.099
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	44.613,41	51.745	52.000		52.000	52.000	52.000
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	3.705,60	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	10.086,66	17.800	14.400		14.400	14.400	14.400
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	250.810,72	307.721	335.499		335.499	335.499	335.499
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	199.883,90	272.079	320.199		319.299	319.299	319.299
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
32. Saldo aus Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	199.883,90	272.079	320.199		319.299	319.299	319.299
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	199.883,90	272.079	320.199		319.299	319.299	319.299

Gleichstellung, Inklusion u. Prävention
Investive Maßnahmen

keine investiven Maßnahmen geplant !

Produkt	Gleichstellung, Inklusion u. Prävention (1.19.11)
Strategische Ziele	<p>Der Landkreis Diepholz stärkt und organisiert Netzwerke im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Erwachsenenbildung</p> <p>Der Landkreis unterstützt frühkindliche Bildung.</p> <p>Der Landkreis Diepholz entwickelt gemeinsam mit dem Jobcenter Ideen, um langfristig arbeitslosen Menschen Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu bieten und setzt diese um.</p> <p>Der Landkreis Diepholz arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden an der Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit" mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien zu gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur zu schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken.</p> <p>Der Landkreis trägt der Individualität und den Bedürfnissen aller Menschen Rechnung und entwickelt gemeinsam mit den verschiedenen Leistungsanbietern passgenaue Angebote und Hilfen für kranke, behinderte und benachteiligte Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund mit dem Ziel der gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe weiter.</p> <p>Der Landkreis sieht Gewaltprävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Die im Produkt 1.19.11 beplanten Leistungen (Gleichstellung, Integration, Inklusion, Prävention) sind Querschnittsaufgaben. Der Fachdienst übernimmt die inhaltliche und konzeptionelle Ausrichtung der Aufgaben, die operative Umsetzung geschieht z. T. in den jeweils zuständigen Fachbereichen/Fachdiensten.</p> <p>Der Fachdienst übernimmt eine wichtige Mittlerinnenrolle zwischen den vielfältigen gesellschaftlichen Gruppierungen, politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern, Vereinen, Verbänden und Institutionen. Mit dem Führen öffentlicher Diskurse zu aktuellen und wichtigen gesellschaftspolitischen Themen, dem initiieren und mitwirken an allen Vorhaben, Entscheidungen, Programmen und Maßnahmen im Landkreis Diepholz, die Auswirkungen auf die genannten Aufgabenstellungen haben, trägt der Fachdienst aktiv zur Umsetzung des Landkreisslogans "...gut miteinander leben" bei.</p>
Auftragsgrundlage	<p>z.T. Pflichtaufgabe, basierend auf folgenden Gesetzen: GG, NkomVG, NGG,</p> <p>z.T. freiwillige Aufgaben, basierend auf Aufträgen des Kreistages und anderer Gremien, Nationaler Integrationsplan, UN- Behindertenrechtskonvention</p>
Zielgruppe	<p>Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Diepholz, Beschäftigte der Kreisverwaltung, Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Kreisgremien, Vereine, Verbände und Institutionen im Landkreis Diepholz</p>
Ziele	<p>Mit regelmäßigen Existenzgründerinnen- und Unternehmerinnenabenden, organisiert in enger Kooperation mit den Wirtschaftsjunoren und den Wirtschaftsförderungen, wird dem besonderen Beratungsbedarf von Frauen in Gründung oder Selbstständigkeit Rechnung getragen.</p> <p>Bilinguale Lesepatinnen unterstützen mit ihrem Engagement in Kindertagesstätten, Grundschulen, Bibliotheken und anderen Orten den Spracherwerb von Kindern.</p> <p>Gemeinsam mit der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt SGB II, der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Arbeitsagentur und dem Arbeitskreis der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten werden gezielte Maßnahmen für Wiedereinsteigerinnen und Alleinerziehende entwickelt. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Anerkennung ausländischer Bildungs- und Berufsabschlüsse, der Sicherstellung von Kinderbetreuungsangeboten und der Mobilität.</p> <p>Mit der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe hat der Landkreis eine feste Anlauf- und Beratungsstelle für die Kommunen geschaffen zum Thema Migration, deren vielfältiger Aufgabenbereich immer mit dem Fokus Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarktintegration ausgeführt wird.</p> <p>Die Stärkung der Erziehungskompetenzen von Eltern mit Migrationshintergrund wird durch die nachhaltige Implementierung der bilingualen Lesepatinnen und der bilingualen Bücher- und Spielekisten in Kindertagesstätten und Grundschulen gefördert.</p> <p>Das pädagogische Fachpersonal in den Kitas wird durch regelmäßige Schulungsangebote zur Erweiterung ihrer Interkulturellen Kompetenzen gestärkt für ihren immer vielfältiger werden Arbeitsalltag aufgrund der Betreuung von immer zahlreicher werdender Flüchtlingskinder in den Einrichtungen.</p> <p>Mit einer Fachtagung zum Thema Inklusion, unter Einbeziehung aller relevanten gesellschaftlichen und institutionellen Akteurinnen und Akteuren, wird der Prozess "inklusive Landkreis Diepholz" gestartet. Zu für den Landkreis besonders relevanten Aspekten werden Facharbeitsgruppen gebildet, in denen sich die Teilnehmenden inhaltlich mit den Themen beschäftigen. Die Koordination wird vom FD 19 übernommen, die operative Umsetzung findet in den zuständigen Fachdiensten statt.</p> <p>Die Übertragung von einzelnen Modulen des Präventionsprojekts "Bürgermut tut allen gut - Nachbarschaften gegen Häusliche Gewalt aktivieren" in interessierte Kommunen des Landkreises wird fortgeführt. Daneben wird mit den Schulen des Sek I-Bereichs mit verschiedenen Angeboten das Thema Medienmündigkeit bearbeitet.</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Mitarbeit in der KO-Gruppe	ST	10	12	12	12	12	12
Mitarbeit in der Lenkungsgruppe	ST	1	2	2	2	2	2
Konzeption und Umsetzung thematischer Werkstattgespräche	ST	1	2	2	2	2	2
Geschlechtsspezifische Beiträge zum Thema Übergang Schule/Beruf	ST		2	2	2	2	2

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Gremienarbeit	ST	131	160	160	160	160	160
Mitwirken bei Personalentscheidungen	ST	28	24	24	24	24	24
Fachtagungen / Veranstaltungen	ST	4	10	10	10	10	10
Broschüren / Dokumentationen	ST	1	2	2	2	2	2
Beratung von Bürger/innen, Beschäftigten, Gleichstellungsbeauftragten, Projekten, Initiativen, Verbänden	ST	111	180	180	180	180	180

Produkt Gleichstellung, Inklusion u. Prävention (1.19.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-41.330,31	-34.722	-14.400	-15.300	-15.300	-15.300
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-8.543,54	-800	-800	-800	-800	-800
06. privatrechtliche Entgelte	-428,40	-120	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-50.302,25	-35.642	-15.300	-16.200	-16.200	-16.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	192.405,05	218.176	249.099	249.099	249.099	249.099
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	44.713,41	51.745	52.000	52.000	52.000	52.000
16. Abschreibungen	10,00				0	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	3.705,60	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.086,66	17.800	14.400	14.400	14.400	14.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	250.920,72	307.721	335.499	335.499	335.499	335.499
21. ordentliches Ergebnis	200.618,47	272.079	320.199	319.299	319.299	319.299
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	200.618,47	272.079	320.199	319.299	319.299	319.299
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79,00	120	120	120	120	120
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	79,00	120	120	120	120	120
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	200.697,47	272.199	320.319	319.419	319.419	319.419

Teilhaushalt Soziales

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.50	Soziales
Produktgruppe 1.03.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produkt 1.50.10	Leistungen nach Spezialgesetzen
Produktgruppe 1.03.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.40	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
Produkt 1.50.45	Heimaufsicht
Produktgruppe 1.03.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG / Bildung u. Teilhabe
Produkt 1.50.55	HLU/Grundsicherung/AsylbLG / Bildung u. Teilhabe
Produktgruppe 1.03.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produkt 1.50.60	Hilfe zur Gesundheit
Produktgruppe 1.03.50.65	Hilfe zur Pflege
Produkt 1.50.65	Hilfe zur Pflege
Produktgruppe 1.03.50.70	Leistungen bei Behinderung
Produkt 1.50.70	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
Produktgruppe 1.03.50.75	Fachplanung und Vertragsmanagement
Produkt 1.50.75	Fachplanung und Vertragsmanagement
Produktgruppe 1.03.50.80	Gemeinsame Einrichtung – Jobcenter
Produkt 1.50.80	Gemeinsame Einrichtung – Jobcenter

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich 3 - Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrat Herr Pragal

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

63,452 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Soziales

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.853.843,71	-2.853.844	-2.401.000	-2.401.000	-2.401.000	-2.401.000
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-11.926.752,27	-14.581.910	-11.871.200	-11.871.200	-11.871.200	-11.871.200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-5.559.257,01	-5.375.475	-5.859.349	-5.859.349	-5.859.349	-5.859.349
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-19.623,00	-13.000	-17.500	-17.500	-17.500	-17.500
06. privatrechtliche Entgelte	-2.415,00	-700	-700	-700	-700	-700
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-68.353.671,57	-72.799.008	-99.957.509	-98.547.510	-98.547.510	-98.547.510
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-53.230,20	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-638.926,64	-11.500	-26.500	-26.500	-26.500	-26.500
12. =Summe ordentliche Erträge	-89.407.719,40	-95.721.436	-120.219.758	-118.809.759	-118.809.759	-118.809.759
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	5.710.582,18	6.065.040	6.612.171	6.612.171	6.612.171	6.612.171
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	170.033,77	190.856	201.856	201.856	201.856	201.856
16. Abschreibungen	315.988,54	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	97.861.020,66	104.056.093	133.029.462	132.369.462	132.369.462	132.369.462
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	27.521.954,89	27.973.133	28.218.133	28.218.133	28.218.133	28.218.133
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	131.579.580,04	138.285.123	168.061.622	167.401.622	167.401.622	167.401.622
21. ordentliches Ergebnis	42.171.860,64	42.563.686	47.841.864	48.591.863	48.591.863	48.591.863
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	42.171.860,64	42.563.686	47.841.864	48.591.863	48.591.863	48.591.863
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	42.171.860,64	42.563.686	47.841.864	48.591.863	48.591.863	48.591.863

Soziales Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.853.843,71	-2.853.844	-2.401.000		-2.401.000	-2.401.000	-2.401.000
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-11.888.257,10	-14.581.910	-11.871.200		-11.871.200	-11.871.200	-11.871.200
03. sonstige Transfereinzahlungen	-5.465.190,90	-5.375.475	-5.859.349		-5.859.349	-5.859.349	-5.859.349
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-18.357,96	-13.000	-17.500		-17.500	-17.500	-17.500
05. privatrechtliche Entgelte	-2.625,00	-700	-700		-700	-700	-700
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-69.999.904,77	-72.799.008	-86.180.760		-98.547.510	-98.547.510	-98.547.510
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	-53.394,30	-86.000	-86.000		-86.000	-86.000	-86.000
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-52.208,12	-11.500	-26.500		-26.500	-26.500	-26.500
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-90.333.781,86	-95.721.436	-106.443.009		-118.809.759	-118.809.759	-118.809.759
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.714.257,58	6.065.040	6.612.171		6.612.171	6.612.171	6.612.171
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	169.207,27	190.856	201.856		201.856	201.856	201.856
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	97.203.228,40	104.056.093	133.029.463		132.369.463	132.369.463	132.369.463
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	25.626.056,53	27.973.133	28.218.133		28.218.133	28.218.133	28.218.133
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	128.712.749,78	138.285.123	168.061.622		167.401.622	167.401.622	167.401.622
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.378.967,92	42.563.686	61.618.613		48.591.863	48.591.863	48.591.863
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit	-123.892,75	-122.000	-122.000		-122.000	-122.000	-122.000
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-123.892,75	-122.000	-122.000		-122.000	-122.000	-122.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	31.526,73	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	31.526,73	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-92.366,02	-72.000	-72.000		-72.000	-72.000	-72.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	38.286.601,90	42.491.686	61.546.613		48.519.863	48.519.863	48.519.863
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	38.286.601,90	42.491.686	61.546.613		48.519.863	48.519.863	48.519.863

Soziales

Investive Maßnahmen

FD 50 - Soziales

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000103.565	Tilgung Wohnbaudarlehen	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
5.000056.525	Inv.zusch. i. R. d. Eingliederungshilfe	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000

Produkt	Leistungen nach Spezialgesetzen (1.50.10)
Kurzbeschreibung	<p>Förderungsleistungen für SchülerInnen der allgem. Schulen, Berufsfach-, Fach-, Fachoberschulen ab Klasse 10 und alle damit zusammenhängenden Praktika sowie Abendschulen, Kolleges und TeilnehmerInnen an Fernunterrichtslehrgängen (BaföG)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung des Unterhalts der zum freiwilligen Wehrdienst/Zivildienst oder zu Wehrübungen einberufenen Personen und ihrer Angehörigen im Auftrag des Bundes. Die Zuwendungen werden zu Lasten der Bundeskasse geleistet - Förderung der sozialen Wohnraumförderung durch Neubau, Kauf/Erwerb, energetische Modernisierung, Ausbau oder Erweiterung (Eigentums- oder Mietwohnungsbauförderung) inkl. Verhinderung von Fehlsubventionierung von Familienheimen - Überwachung der Rückflüsse gewährter Kreisdarlehen bis zu deren Ablösung - Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz: Fachaufsicht - Gewährung von Leistungen an Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene sowie Wehrdienstbeschädigte - Entscheidungen über Anträge nach dem Landesblindengeldgesetz und erg. Blindenhilfe - Entschädigungen nach dem Strafrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG, BerRehaG) - Durchführung von Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen Verstößen gegen die Bestimmungen des Sozialgesetzbuches XI - Soziale Pflegeversicherung - (SGB XI) - Spezialbeförderungsdienst für Schwerbehinderte im Landkreis Diepholz
Auftragsgrundlage	<p>Freiwillige Aufgaben: Gewährung von Kreisdarlehen Pflichtaufgaben: §§ 39 bis 41 Bundesausbildungsförderungsgesetz(BaföG), § 1 Unterhaltssicherungsgesetz (USG), § 78 Zivildienstgesetz, (ZDG), Wohnraumförderungsgesetz, Wohngeldgesetz, Bundesversorgungsgesetz und Nebengesetze; SGB IX Teil 2 Schwerbehindertenrecht, SGB I, SGB IV, SGB X, SGB XI, SGB XII, SVWO, VAG, §§ 1 - 7 Abs. 2, Strafrechtliches / Berufliches Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG / BerRehaG), Wohnungsbauprogramme des Landes Niedersachsen inkl. der Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Förderrichtlinien des Landkreises Diepholz, Erlasse und Richtlinien, Nieders. Landesblindengeldgesetz Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OwiG), SGB XI Freiwillige Aufgabe des Landkreises</p>
Zielgruppe	<p>SchülerInnen an allg. Schulen ab Klasse 10, Berufsfach-, Fach- und Fachoberschulen, Praktikanten, TeilnehmerInnen an Abendschulen und Kolleges freiwillig Wehrdienstleistende, Wehrübende und ihre Angehörigen Anspruchsberechtigte nach den jeweils gültigen Wohnungsbauprogrammen Antragsteller für den Wohnberechtigungsschein Anspruchsberechtigte nach den Förderrichtlinien von 1990 Empfänger von Tabellenwohngeld, Städte und Gemeinden Kriegsopfer des 1. und 2. Weltkrieges, Wehrdienst- und Zivildienstgeschädigte, Opfer von Gewalttaten Hinterbliebene (Witwen/r, Waisen, Eltern) der vg. Opfer, Schwerbehinderte, Zivilblinde Opfer politischer Verfolgungen im Beitrittsgebiet und außerhalb der Bundesrepublik Deutschland Mitglieder privater Pflegeversicherungen, die vorsätzlich oder leichtfertig mit der Entrichtung von 6 Monatsprämien zur privaten Pflegeversicherung in Verzug geraten sind. Rollstuhlfahrer, die ausschließlich im Rollstuhl sitzend transportiert werden können.</p>
Ziele	

Produkt Leistungen nach Spezialgesetzen (1.50.10)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-92.854,69	-157.750	-102.750	-102.750	-102.750	-102.750
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.880,02	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.120.417,66	-2.620.684	-2.659.684	-2.659.684	-2.659.684	-2.659.684
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	-53.230,20	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000	-86.000
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-183,70	-300	-300	-300	-300	-300
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.270.566,27	-2.868.834	-2.852.834	-2.852.834	-2.852.834	-2.852.834
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	341.235,11	339.342	307.251	307.251	307.251	307.251
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.915,67	11.108	22.108	22.108	22.108	22.108
16. Abschreibungen	2.605,14	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.274.935,91	2.758.000	2.747.000	2.747.000	2.747.000	2.747.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	7.436,73	47.070	42.070	42.070	42.070	42.070
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.649.128,56	3.155.520	3.118.429	3.118.429	3.118.429	3.118.429
21. ordentliches Ergebnis	378.562,29	286.686	265.595	265.595	265.595	265.595
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	378.562,29	286.686	265.595	265.595	265.595	265.595
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	378.562,29	286.686	265.595	265.595	265.595	265.595

Produkt	Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit. (1.50.40)
Kurzbeschreibung	Die Hilfe soll Menschen helfen bei der Überwindung ihrer speziellen besonderen sozialen Schwierigkeiten. Hilfsangebote sind sowohl ambulanter als auch stationärer Art. Dem stationären Setting soll im Übergang in das selbständige Leben und Wohnen die Nachgehende Hilfe folgen. Das stationäre Setting soll dabei möglichst schnell greifen so dass ein Wechsel in eigenbestimmtes Wohnen frühzeitig gelingt. Eigene Hilfeplanung ist ein Baustein hier für das Gelingen .
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: SGB XII , Nds. AG SGB XII , SGB (I, X), Freiwillige Aufgabe im Bereich präventiver Angebote.
Zielgruppe	Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, insbesondere Wohnungslose
Ziele	Ausbau des Fallmanagements auch in Bereichen langwährender Hilfen im Bereich nachgehende Hilfe bzw. ambulante flächenorientierte Hilfe. Maßnahmen: Durchführung von 30 Hilfekonferenzen mit dem Ziel der Verselbständigung .

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Durchgeführte Hilfekonferenzen	ST	16	20	30	30	30	30
Übergang in nachgehende Hilfe aufgrund Hilfekonferenz	PRS	7,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00

Produkt Hilfe z. Überwind.bes.soz.Schwierigkeit. (1.50.40)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-35.305,78	-82.100	-50.600	-50.600	-50.600	-50.600
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.965.980,10	-4.165.956	-3.905.134	-3.905.134	-3.905.134	-3.905.134
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-4.001.285,88	-4.248.156	-3.955.834	-3.955.834	-3.955.834	-3.955.834
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	111.545,57	131.420	103.266	103.266	103.266	103.266
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.084,75	4.128	4.128	4.128	4.128	4.128
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	4.147.639,57	4.400.156	3.900.668	3.900.668	3.900.668	3.900.668
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.971,42	3.570	3.570	3.570	3.570	3.570
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	4.277.241,31	4.539.275	4.011.633	4.011.633	4.011.633	4.011.633
21. ordentliches Ergebnis	275.955,43	291.118	55.799	55.799	55.799	55.799
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	275.955,43	291.118	55.799	55.799	55.799	55.799
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	275.955,43	291.118	55.799	55.799	55.799	55.799

Produkt	Heimaufsicht (1.50.45)
Kurzbeschreibung	Heimaufsicht : Beratung, Überwachung, Anzeigeverfahren
Auftragsgrundlage	Nds Heimgesetz, Heimmindestbauverordnung, Heimpersonalverordnung
Zielgruppe	Betreuungsbedürftige Einwohner des Landkreises Diepholz Investoren für Pflegeeinrichtungen Anbieter von Leistungen für Pflegebedürftige (Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen usw.) Bewohner von Heimen i. S. des § 1 HeimG, Träger/Betreiber von Heimen i. S. des § 1 HeimG Mitarbeiter in Heimen i. S. des § 1 HeimG, Angehörige von Bewohnern, Betreuer, Verbände, Organisationen
Ziele	Es werden 80 % der Pflegeeinrichtungen (42 vollstationäre Einrichtungen + 25 Tages- / Nachtpflegen = 67 Einrichtungen) gem. Nds. HeimG jährlich überwacht. Dabei werden vorrangig die Einrichtungen überwacht, die im laufenden Jahr noch nicht von der Pflegekasse über den MDK geprüft wurden.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Wiederkehrende Prüfungen	ST	48	58	54	54	54	54

Produkt Heimaufsicht (1.50.45)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-13.450,50	-7.500	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-13.450,50	-7.600	-12.100	-12.100	-12.100	-12.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	96.230,38	118.632	42.338	42.338	42.338	42.338
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.322,81	3.328	3.328	3.328	3.328	3.328
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		0	0	0	0	0
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.074,61	8.570	8.570	8.570	8.570	8.570
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	103.627,80	130.530	54.236	54.236	54.236	54.236
21. ordentliches Ergebnis	90.177,30	122.930	42.136	42.136	42.136	42.136
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	90.177,30	122.930	42.136	42.136	42.136	42.136
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	90.177,30	122.930	42.136	42.136	42.136	42.136

Produkt	HLU/ Grusi, AsylbLG, Bildung u. Teilhabe (1.50.55)
Strategische Ziele	Förderung schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit Unterstützung frühkindlicher Bildung
Kurzbeschreibung	Gewährung von Leistungen der Sozialhilfe, hier insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Hilfe zum Lebensunterhalt - Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren - Delegationsaufsicht einschließlich Prüfung - Ansprechpartner für das Frauenschutzhaus - Abstimmungen mit dem Jobcenter zu Verw.-Vorschriften und Zuständigkeiten - Überprüfung von Unterhaltsansprüchen; auch für den Bereich "Hilfe zur Pflege" - Übernahme von Bestattungskosten; auch für die Bereiche "Hilfe zur Pflege" und "Eingliederungshilfe" - Überwachung von Sicherheitshypotheken - Hilfen nach dem 8. Kapitel (Messwohnungen) - (andere Leistungsberechtigte s. Produkt 1.50.80). Prüfung der Anspruchsberechtigung, Abrechnung mit den Leistungsanbietern, Information der Öffentlichkeit und von Einrichtungen. Freiwillige Leistungen des Landkreises <ul style="list-style-type: none"> - Vorhaltekosten für angemieteten Wohnraum (für Asylbewerber) für die Kommunen - Sprachförderung für Asylbewerber - Soziale Betreuung für Asylbewerber - Asylbegleiterkurse
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: §§ 27 ff., §§ 41 ff., 70, 73, 74 SGB XII, AsylbLG, SGB I, II, V, X, BGB, ZPO, SGB XI, Heranziehungssatzungen SGB XII und AsylbLG. BuT = § 34 SGB XII, § 6b BKGG.
Zielgruppe	Personen, die nicht oder nicht ausreichend in der Lage sind, ihren notwendigen Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln sicherzustellen
Ziele	a) Es werden jährlich 6 Delegationsprüfungen bei den Gemeinden durchgeführt.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
a) Durchgeführte Delegationsprüfungen	ST	4	6	6	6	6	6

Produkt HLU/ Grusi, AsylbLG, Bildung u. Teilhabe (1.50.55)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-1.935.463,30	-3.249.501	-891.556	-891.556	-891.556	-891.556
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-598.285,67	-555.100	-527.711	-527.711	-527.711	-527.711
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.292,48	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-14.170.603,11	-13.506.500	-32.887.560	-31.770.456	-31.770.456	-31.770.456
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-26.542,94	-10.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-16.733.187,50	-17.322.701	-34.333.427	-33.216.323	-33.216.323	-33.216.323
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	520.541,42	517.672	499.139	499.139	499.139	499.139
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.977,59	52.178	42.178	42.178	42.178	42.178
16. Abschreibungen	95.108,07	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	16.677.985,87	19.758.080	41.740.341	41.740.341	41.740.341	41.740.341
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	50.736,92	48.770	48.770	48.770	48.770	48.770
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	17.370.349,87	20.376.700	42.330.428	42.330.428	42.330.428	42.330.428
21. ordentliches Ergebnis	637.162,37	3.053.998	7.997.001	9.114.105	9.114.105	9.114.105
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	637.162,37	3.053.998	7.997.001	9.114.105	9.114.105	9.114.105
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	637.162,37	3.053.998	7.997.001	9.114.105	9.114.105	9.114.105

Produkt	Hilfe zur Gesundheit (1.50.60)
Kurzbeschreibung	<p>Gewährung von Krankenhilfe nach § 4 AsylbLG an Empfänger von Grundleistungen nach § 3 AsylbLG</p> <ul style="list-style-type: none"> -Prüfung der Notwendigkeit der Behandlung -Kostenzusagen oder Ablehnungen aussprechen -Direkte Abrechnung der Leistungen mit den Ärzten und Zahnärzten bzw. Krankenhäusern oder mit deren Dachorganisationen (Kassenärztliche Vereinigungen, Apothekenabrechnungszentren u.ä.) - Übernahme der Kosten für Verhütungsmittel <p>Abrechnung mit den gesetzlichen Krankenkassen bei Personen, die als Empfänger von laufenden Leistungen nach SGB XII oder § 2 AsylbLG als Betreute gemäß § 264 SGB V gemeldet sind.</p> <p>Prüfung der Anspruchsberechtigung nach §§ 47 ff SGB XII auf Hilfen zur Gesundheit an Personen, die weder krankenversichert noch Empfänger von laufenden Leistungen nach SGB XII sind.</p> <p>Klärung, ob nachfragende Personen gesetzlich oder privat krankenversichert werden können.</p>
Auftragsgrundlage	<p>Pflichtaufgabe: §§ 47 ff. SGB XII, SGB V, AsylbLG</p> <p>Kreistagsbeschluss hinsichtlich der freiwilligen Übernahme von Kosten für Verhütungsmittel</p>
Zielgruppe	Kranke und von Krankheit bedrohte Personen, die nicht krankenversichert sind
Ziele	Überprüfung von Vorversicherungszeiten und Überleitung von mind. 2 Personen in die gesetzliche oder private Krankenversicherung

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der Überprüfungen	PRS	7,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
... davon in KV	PRS	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Produkt Hilfe zur Gesundheit (1.50.60)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-508.543,17	-158.643	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	52,16	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.185.859,60	-1.200.000	-5.602.870	-5.321.990	-5.321.990	-5.321.990
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.694.350,61	-1.360.043	-5.614.270	-5.333.390	-5.333.390	-5.333.390
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	57.404,81	79.223	94.112	94.112	94.112	94.112
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.417,00	2.488	2.488	2.488	2.488	2.488
16. Abschreibungen	715,83					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.561.778,13	2.992.000	7.068.378	7.068.378	7.068.378	7.068.378
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	71.156,59	77.770	77.770	77.770	77.770	77.770
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.707.472,36	3.151.481	7.242.748	7.242.748	7.242.748	7.242.748
21. ordentliches Ergebnis	1.013.121,75	1.791.438	1.628.478	1.909.358	1.909.358	1.909.358
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.013.121,75	1.791.438	1.628.478	1.909.358	1.909.358	1.909.358
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.013.121,75	1.791.438	1.628.478	1.909.358	1.909.358	1.909.358

Produkt	Hilfe zur Pflege (1.50.65)
Strategische Ziele	Förderung und Unterstützung des Ausbaus von Altenhilfestrukturen, Kooperation und Vernetzung sowie des ehrenamtlichen Engagements älterer Menschen.
Kurzbeschreibung	Gewährung von Leistungen der Hilfe zur Pflege (häusliche Pflege, Hilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege), Seniorenberatung, Koordination Seniorenservicebüros / Pflegestützpunkt.
Auftragsgrundlage	§§ 61 ff. SGB XII
Zielgruppe	Personen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Krankheit oder Behinderung, ältere Menschen und Angehörige
Ziele	Verstärkte Umsetzung des Grundsatzes ambulant vor stationär. Bei Neuanträgen werden SH-Empfänger unter Berücksichtigung von § 9 Sozialgesetzbuch (SGB) XII dahin gehend beraten, die möglichst günstigste ortsnahe Versorgung in Anspruch zu nehmen, d. h. "ambulant vor stationär", "preisgünstigsten freien Platz (Doppel- statt Einzelzimmer)".

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Heimfälle insgesamt	ST	557	555	555	555	555	555
Heimfälle Hilfe zur Pflege (örtlicher und überörtlicher Träger)	ST	554	550	550	550	550	550
Heimfälle Hilfe zum Lebensunterhalt	ST	3	5	5	5	5	5
Neuzugänge insgesamt	ST	155	161	161	161	161	161
Neuzugänge angemessener Heimkosten (bis 20%)	ST	120	130	130	130	130	130
Neuzugänge angemessener Heimkosten (über 20%)	ST	35	30	30	30	30	30
Ablehnungen wegen unangemessener Heimkosten	ST		1	1	1	1	1
Ambulante Hilfefälle	ST	227	230	253	253	253	253
Ambulante Hilfefälle mit Pflegegeld (Pflegestufen 1 - 3)	ST	84	80	80	80	80	80
Ambulante Hilfefälle mit Sachleistungen	ST	127	150	150	150	150	150
Ambulante Hilfefälle: Tagespflege	ST	10	16	16	16	16	16
Ambulante Hilfefälle: Betreutes Wohnen	ST	3	7	7	7	7	7

Produkt Hilfe zur Pflege (1.50.65)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-1.885.444,56	-1.790.000	-1.990.000	-1.990.000	-1.990.000	-1.990.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-556.032,11	-447.125	-581.954	-581.954	-581.954	-581.954
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-2.415,00	-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.910.931,87	-5.863.500	-6.174.546	-6.174.546	-6.174.546	-6.174.546
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-200,00	-200	-200	-200	-200	-200
12. =Summe ordentliche Erträge	-8.355.023,54	-8.100.925	-8.746.800	-8.746.800	-8.746.800	-8.746.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	466.139,65	442.201	588.202	588.202	588.202	588.202
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.921,23	38.878	38.878	38.878	38.878	38.878
16. Abschreibungen	56.384,77					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	9.034.077,42	9.937.050	9.449.100	9.449.100	9.449.100	9.449.100
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.858,84	18.270	18.270	18.270	18.270	18.270
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	9.590.381,91	10.436.399	10.094.450	10.094.450	10.094.450	10.094.450
21. ordentliches Ergebnis	1.235.358,37	2.335.474	1.347.650	1.347.650	1.347.650	1.347.650
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.235.358,37	2.335.474	1.347.650	1.347.650	1.347.650	1.347.650
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.235.358,37	2.335.474	1.347.650	1.347.650	1.347.650	1.347.650

Produkt	Eingliederungshilfe Menschen m. Behinder (1.50.70)
Strategische Ziele	Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe
Kurzbeschreibung	Die Eingliederungshilfe stellt die erforderlichen Hilfen bereit, um drohende Behinderungen zu verhüten oder eine vorhandene Behinderung und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern. Ziel der Hilfe ist es, den Menschen mit Einschränkungen in die Gesellschaft einzugliedern und ihm eine möglichst selbständige Lebensführung zu ermöglichen. Der Hilfeplanung hat im Rahmen der Eingliederungshilfe eine wichtige Rolle. Hilfeplanung im Rahmen vereinbarter Standards hilft bei der Gestaltung und Vereinbarung von Zielen und Maßnahmen, sorgt für Transparenz und Überschaubarkeit.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: SGB XII, Nds. AG SGB XII, SGB I, IX, X, XI, Heranziehungsverordnung mit Rechtsverordnungen
Zielgruppe	Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert sind (behindertenspezifische Maßnahmen und Einrichtungen) und davon Bedrohte.
Ziele	Entwicklung und Implementierung standardisierter Hilfeplanung im Bereich "Wohnen und Arbeit" in Anlehnung an die Handlungsempfehlungen für kommunale Träger der Sozialhilfe im Land Niedersachsen unter Berücksichtigung des ICF. Kennzahlen werden im Rahmen des landesweiten Kennzahlenvergleiches EGH erfasst.

Produkt Eingliederungshilfe Menschen m. Behinder (1.50.70)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-62.434,30	-58.766	0	0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-4.276.830,92	-4.130.100	-4.593.034	-4.593.034	-4.593.034	-4.593.034
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38.221.120,54	-42.598.600	-45.435.116	-45.423.101	-45.423.101	-45.423.101
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-42.560.385,76	-46.788.566	-50.029.250	-50.017.235	-50.017.235	-50.017.235
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.132.662,70	1.258.062	1.337.471	1.337.471	1.337.471	1.337.471
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.517,81	67.932	77.932	77.932	77.932	77.932
16. Abschreibungen	161.055,33					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	60.731.222,07	62.400.807	66.006.289	66.006.289	66.006.289	66.006.289
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	26.550,88	54.680	54.680	54.680	54.680	54.680
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	62.106.008,79	63.781.481	67.476.372	67.476.372	67.476.372	67.476.372
21. ordentliches Ergebnis	19.545.623,03	16.992.915	17.447.122	17.459.137	17.459.137	17.459.137
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	19.545.623,03	16.992.915	17.447.122	17.459.137	17.459.137	17.459.137
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	19.545.623,03	16.992.915	17.447.122	17.459.137	17.459.137	17.459.137

Produkt	Fachplanungen und Vertragsmanagement (1.50.75)
Strategische Ziele	Gemeinden und Landkreis gemeinsam für Familienfreundlichkeit unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung im Landkreis und in der Region: - Weiterentwicklung von Altenhilfestrukturen, der Eingliederungshilfe und der Nichtsesshaftenhilfe sowie Optimierung der Angebote im Rahmen der Eingliederungshilfe
Kurzbeschreibung	1) Wahrnehmung aller Fachplanungen im FD, dies sind z.Z.: - die Altenhilfeplanung - die Eingliederungshilfeplanung - die Planung im Bereich der Hilfen zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten 2) Abschluss sämtlicher Ziel-, Vergütungs-, Leistungs- und Prüfungsvereinbarungen im Zuständigkeitsbereich des FD, sowie dazugehörige Schiedsstellen- und Sozialgerichtsverfahren.
Auftragsgrundlage	Organisationsregelung des Landkreises Diepholz, SGB IX, XI, XII
Zielgruppe	Menschen mit einer Behinderung, seelisch Kranke und von besonderen Schwierigkeiten betroffene Personen (insbes. Wohnungslose) sowie die Generation 50+ im Landkreis Diepholz
Ziele	<p>Altenhilfeplanung</p> <p>Den Menschen wird im Alter ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes Leben und Wohnen ermöglicht.</p> <p>Dieses soll ermöglicht werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärkung ambulanter Versorgungsangebote - Vernetzung und Kooperation - Umsetzung der Maßnahmen des Pflegeberichts - Konzeptionelle Planung eines Pflegekompetenzzentrums, Umsetzung erster Maßnahmen <p>Eingliederungshilfeplanung</p> <p>Dem betroffenen Personenkreis soll ein weitgehend selbstbestimmtes Leben und Wohnen ermöglicht werden. Dabei ist es wichtig, dem Gedanken der Inklusion Rechnung zu tragen.</p> <p>Dieses soll ermöglicht werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Regel Ausbau ambulanter Angebote - Vernetzung vorhandener gemeinwesenorientierter Strukturen - Einbindung des betroffenen Personenkreises - Überprüfung der Angebotslandschaft mit dem Ziel, Vorsorgedefizite zu beheben und Überversorgung zu vermeiden - Eine Aktualisierung der Bedarfsplanung. <p>Vertragsmanagement</p> <p>Die Anregungen und Entwicklungen der verschiedenen Fachplanungen sollen umgesetzt werden.</p> <p>Dieses soll ermöglicht werden durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konkrete Verträge wie z.B. Leistungs- Prüfungs- und Vergütungsvereinbarungen zwischen dem Träger der Sozialhilfe und den Anbietern

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erstellung Übersicht Angebote Eingliederungs- und Altenhilfe	ST		1	1	1	1	1
Aktualisierung Bedarfsplanung Eingliederungshilfe	ST			1	1	1	1

Produkt Fachplanungen und Vertragsmanagement (1.50.75)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	160.060,86	232.954	265.063	265.063	265.063	265.063
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.472,81	2.488	2.488	2.488	2.488	2.488
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.071,46	254.733	254.733	254.733	254.733	254.733
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	171.605,13	490.175	522.284	522.284	522.284	522.284
21. ordentliches Ergebnis	171.605,13	490.175	522.284	522.284	522.284	522.284
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	171.605,13	490.175	522.284	522.284	522.284	522.284
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	171.605,13	490.175	522.284	522.284	522.284	522.284

Produkt	Gemeinsame Einrichtung - JobCenter (1.50.80)
Strategische Ziele	Gemeinsam mit dem Jobcenter Förderung schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit Unterstützung frühkindlicher Bildung Entwicklung und Umsetzung von Ideen zur Eingliederung von langfristig arbeitslosen Menschen in den Arbeitsmarkt
Kurzbeschreibung	Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe zum 01.01.2005 Umsetzung der Auswirkungen von Hartz IV - SGB II Überwachung der Personal- und Sachkosten für die Schuldnerberatung im Rahmen des jährlichen Kreiszuschusses Trägerversammlung Im Rahmen der Aufgaben-Rückübertragung: Gewährung von Leistungen für Bildung und Teilhabe (B+T) an Empfänger von Leistungen nach dem SGB II (andere Leistungsberechtigte s. Produkt 1.50.55). Prüfung der Anspruchsberechtigung, Abrechnung mit den Leistungsanbietern, Information der Öffentlichkeit und von Einrichtungen. Übernahme der Kosten für Verhütungsmittel
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende Kreistagsbeschluss hinsichtlich der freiwilligen Übernahme von Kosten für Verhütungsmittel
Zielgruppe	- Personen und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen zwischen 15 und 65 Jahren, die - erwerbsfähig (mindestens 3 Stunden täglich), - hilfebedürftig sind und - ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. - Für BuT: Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene bis 25 Jahre.
Ziele	

Produkt Gemeinsame Einrichtung - JobCenter (1.50.80)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben	-2.853.843,71	-2.853.844	-2.401.000	-2.401.000	-2.401.000	-2.401.000
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-7.534.866,94	-9.325.000	-8.979.644	-8.979.644	-8.979.644	-8.979.644
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.778.758,69	-2.843.767	-3.292.599	-3.292.599	-3.292.599	-3.292.599
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-612.000,00					
12. =Summe ordentliche Erträge	-13.779.469,34	-15.024.611	-14.675.243	-14.675.243	-14.675.243	-14.675.243
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.824.761,68	2.945.533	3.375.328	3.375.328	3.375.328	3.375.328
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.404,10	8.328	8.328	8.328	8.328	8.328
16. Abschreibungen	119,40					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.433.381,69	1.810.000	2.117.686	1.457.686	1.457.686	1.457.686
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	27.337.097,44	27.459.700	27.709.700	27.709.700	27.709.700	27.709.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	32.603.764,31	32.223.561	33.211.042	32.551.042	32.551.042	32.551.042
21. ordentliches Ergebnis	18.824.294,97	17.198.950	18.535.799	17.875.799	17.875.799	17.875.799
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	18.824.294,97	17.198.950	18.535.799	17.875.799	17.875.799	17.875.799
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	18.824.294,97	17.198.950	18.535.799	17.875.799	17.875.799	17.875.799

Teilhaushalt Jugend

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.51	Jugend
Produktgruppe 1.03.51.10	Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung
Produkt 1.51.11	Jugendarbeit
Produkt 1.51.12	Jugendhilfeplanung
Produktgruppe 1.03.51.20	Jugendgerichtshilfe
Produkt 1.51.21	Jugendgerichtshilfe
Produktgruppe 1.03.51.25	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produkt 1.51.26	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
Produktgruppe 1.03.51.35	Adoption und Familienpflege
Produkt 1.51.36	Adoption und Familienpflege
Produktgruppe 1.03.51.40	Kindestagesbetreuung
Produkt 1.51.41	Kindestagesbetreuung
Produktgruppe 1.03.51.45	Kinder-, Jugend- und Elternberatung
Produkt 1.51.46	Erziehungsberatung
Produktgruppe 1.03.51.50	Unterhaltsvorschuss
Produkt 1.51.51	Unterhaltsvorschuss
Produktgruppe 1.03.51.55	Erziehungsgeld
Produkt 1.51.56	Erziehungsgeld
Produktgruppe 1.03.51.60	Erzieherische Hilfen nach SGB VIII
Produkt 1.51.61	Sozialraum Stuhr
Produkt 1.51.62	Sozialraum Weyhe
Produkt 1.51.63	Sozialraum Region Mitte
Produkt 1.51.65	Sozialraum Sulinger Land
Produkt 1.51.66	Sozialraum Diepholz

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich 3 - Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrat Herr Pragal

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

116,176 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

Jugend Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-200.508,83	-269.000	-317.000	-76.000	-2.000	-2.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-2.097.147,77	-1.912.000	-1.997.100	-1.997.100	-1.997.100	-1.701.700
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.270,50	-2.715	-1.550	-1.480	-1.480	-1.380
06. privatrechtliche Entgelte	-1.109,74					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.373.962,14	-3.873.890	-7.873.190	-7.769.890	-7.758.490	-7.534.390
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-300,00	-2.400	-2.300	-2.300	-2.300	-1.600
12. =Summe ordentliche Erträge	-6.674.298,98	-6.060.005	-10.191.140	-9.846.770	-9.761.370	-9.241.070
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.027.771,26	6.431.059	6.779.021	6.779.021	6.779.021	6.779.021
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	380.570,17	432.860	425.230	415.530	415.530	389.530
16. Abschreibungen	38.801,18	1.274	1.179	1.179	1.179	846
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	27.012.844,31	28.984.440	36.457.840	36.339.840	36.348.840	34.765.340
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.625.030,88	1.383.910	2.077.150	2.071.150	2.071.150	2.050.850
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	35.085.017,80	37.233.543	45.740.420	45.606.720	45.615.720	43.985.587
21. ordentliches Ergebnis	28.410.718,82	31.173.538	35.549.280	35.759.950	35.854.350	34.744.517
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	28.410.718,82	31.173.538	35.549.280	35.759.950	35.854.350	34.744.517
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	115,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	115,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	28.410.833,82	31.173.538	35.549.280	35.759.950	35.854.350	34.744.517

Jugend Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-200.508,83	-269.000	-317.000		-76.000	-2.000	-2.000
03. sonstige Transfereinzahlungen	-1.987.509,40	-1.912.000	-1.997.100		-1.997.100	-1.997.100	-1.701.700
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.200,00	-2.715	-1.550		-1.480	-1.480	-1.380
05. privatrechtliche Entgelte	-1.109,74						
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.110.755,30	-3.873.890	-7.873.190		-7.769.890	-7.758.490	-7.534.390
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-212,70	-2.400	-2.300		-2.300	-2.300	-1.600
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.301.295,97	-6.060.005	-10.191.140		-9.846.770	-9.761.370	-9.241.070
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.027.177,75	6.431.059	6.779.021		6.779.021	6.779.021	6.779.021
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	380.461,01	432.860	425.230		415.530	415.530	389.530
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	27.124.316,36	28.984.440	36.457.840		36.339.840	36.348.840	34.765.340
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.594.143,69	1.383.910	2.077.150		2.071.150	2.071.150	2.050.850
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35.126.098,81	37.232.269	45.739.241		45.605.541	45.614.541	43.984.741
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.824.802,84	31.172.264	35.548.101		35.758.771	35.853.171	34.743.671
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.800,00	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	12.394,00	7.500	7.500		7.500	7.500	7.500
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	14.194,00	9.500	9.500		9.500	9.500	9.500
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	14.194,00	9.500	9.500		9.500	9.500	9.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	28.838.996,84	31.181.764	35.557.601		35.768.271	35.862.671	34.753.171
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	28.838.996,84	31.181.764	35.557.601		35.768.271	35.862.671	34.753.171

Jugend Investive Maßnahmen

FD 51 - Jugend

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000053.510	Erwerb von Jugendpflegematerial	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.000054.525	Zuschüsse z. Ansch.v. Jugendpflegemate	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
		9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500

Produkt	Jugendarbeit, -sozialarbeit und -schutz (1.51.11)
Strategische Ziele	Das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Bevölkerungsgruppen gestalten. Positive Lebensbedingungen für junge Menschen und deren Familien gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken. Unterstützung des Aufbaus einer sozialräumlichen Jugendhilfe im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Aufgaben und Ziele sowie Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Das bürgerschaftliche Engagement von Jugendleiter/Innen fördern und die außerschulische Bildung im Rahmen der Jugendarbeit stärken. Gewährleistung eines bedarfsgerechten, ressourcenorientierten, verlässlichen und effektiven Förder- und Beratungsangebotes beim Übergang von der Schule in den Beruf.
Kurzbeschreibung	Fachliche Weiterentwicklung, Organisation, Verwaltung und Gestaltung von Rahmenbedingungen der Jugendarbeit im Landkreis Diepholz. Durchführung eigener präventiver und anderer Maßnahmen der Jugendarbeit und des Jugendschutzes. Materielle Unterstützung freier (und öffentlicher) Träger und bedürftiger Teilnehmer/innen von Freizeiten. Koordinierung der Jugendberufshilfe im Landkreis Diepholz in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro, insbesondere im Zuge der Entwicklung zur Bildungsregion Landkreis Diepholz. Vorhalten eines verlässlichen, ganzheitlichen, ressourcenorientierten Beratungsangebotes an den Schnittstellen der Sozialgesetzbücher zur Unterstützung der Berufs- und Lebensplanung benachteiligter junger Menschen zwischen 14 und 27 Jahren durch die Arbeit des Pro-Aktiv-Centers "PACE".
Auftragsgrundlage	SGB VIII (KJHG) §§ 11-14 , Nds. AG zum KJHG, JuSchG, JArbSchG Richtlinien des Landkreises Diepholz für die Gewährung von Zuschüssen, Verträge mit den Gemeinden, Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses, Kreisausschusses oder des Kreistags SGB II und III, Förderrichtlinien, Projektkonzept.
Zielgruppe	1. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, pädagogische Fachkräfte, Eltern, Familien, Arbeitskreise und Gewerbetreibende im Landkreis Diepholz, 2. Multiplikatoren und Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit sowie Kreis- und Gemeindegremien, 3. Freie Träger der Jugendarbeit/Jugendhilfe 4. Unversorgte Jugendliche mit Schwierigkeiten am Übergang Schule-Beruf und Schulverweigerer, Akteure auf dem Feld der Jugendberufshilfe, Kostenträger und Kooperationspartner, kommunalpolitische Gremien
Ziele	1. Junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern. Besondere Unterstützung benachteiligter Jugendlicher. Stärkung der außerschulischen Bildung. 2. Positive Lebensbedingungen für junge Menschen schaffen. 3. Junge Menschen zur gesellschaftlich- und gemeinschaftlichen Mitverantwortung und sozialem Engagement befähigen 4. Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen 5. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl durch Stärkung der Persönlichkeit schützen 6. Bedarfsermittlung, Angebotsübersicht und Hinwirkung auf Abbau von Parallelstrukturen sowie Initiierung von Lückenschlussprojekten. Vernetzung und engere Verzahnung der Akteure der Jugendberufshilfe. Weiterentwicklung der kommunalen Jugendberufshilfe. 7. Clearingsstelle und Beratung an der Schnittstelle zwischen SGB VIII, II und III, um für die Jugendlichen als Lotse im System zu fungieren sowie Case-Management für Jugendliche mit komplexen Problemlagen

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Förderung und Durchführung von Maßnahmen Förderung von Maßnahmen freier Träger und Durchführung eigenen Maßnahmen	ST	293	375	375	375	375	375

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Bearbeitete Förderanträge	ST	264	345	345	345	345	345
Eigenen Maßnahmen / Veranstaltungen	ST	32	30	30	30	30	30
Jugendschutzmaßnahmen	ST	100	100	100	100	100	100
Materialausleihen	ST	59	35	35	35	35	35

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Lückenschlussprojekte	ST	2	2	2	2	2	2
Koordinierungstermine	ST	19	12	12	12	12	12
Intensive Beratungsgespräche	ST	600					
Clearinggespräche	ST	419					

Produkt Jugendarbeit, -sozialarbeit und -schutz (1.51.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-116.151,83	-189.000	-237.000	-76.000	-2.000	-2.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-12.240,45	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-70,50	-300	-300	-300	-300	-200
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-300,00	-700	-700	-700	-700	
12. =Summe ordentliche Erträge	-128.762,78	-202.000	-250.000	-89.000	-15.000	-14.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	474.917,78	489.198	508.246	508.246	508.246	508.246
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.414,93	34.300	32.100	32.100	32.100	6.100
16. Abschreibungen	4.527,00	1.274	1.179	1.179	1.179	846
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	348.816,35	442.100	440.800	440.800	440.800	440.800
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	23.811,71	20.860	20.725	20.725	20.725	20.725
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	882.487,77	987.732	1.003.050	1.003.050	1.003.050	976.717
21. ordentliches Ergebnis	753.724,99	785.732	753.050	914.050	988.050	962.517
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	753.724,99	785.732	753.050	914.050	988.050	962.517
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	753.724,99	785.732	753.050	914.050	988.050	962.517

Produkt	Jugendhilfeplanung (1.51.12)
Kurzbeschreibung	Es liegt noch keine Beschreibung vor

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Sozialräume Nach eigenen Kriterien des Landkreises Diepholz bestimmt.	ST						
Kooperationsgespräche zum Ausbau der Vernetzung	ST						

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
gebildeten Gremien zum Aufbau der Prozessstrukturen für den Weg der Sozialraumorientierung	ST						
Gremien/Vernetzung FD51 u. Kindergarten	ST						
Gremien/Vernetzung FD51 u. Schule	ST						
Gremien/Vernetzung FD51 / soz. Institut.	ST						
Gremien/Vernetzung FD51 / freien Trägern der Jugendhilfe	ST						

Produkt Jugendhilfeplanung (1.51.12)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-84.357,00	-80.000	-80.000			
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-84.357,00	-80.000	-80.000			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	107.659,79	131.737	122.300	122.300	122.300	122.300
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.704,03	3.300	3.300	2.600	2.600	2.600
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	3.331,67	76.900	76.900	56.900	56.900	6.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	31.502,61	13.065	13.065	11.565	11.565	11.565
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	163.198,10	225.002	215.565	193.365	193.365	143.365
21. ordentliches Ergebnis	78.841,10	145.002	135.565	193.365	193.365	143.365
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	78.841,10	145.002	135.565	193.365	193.365	143.365
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	115,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	115,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	78.956,10	145.002	135.565	193.365	193.365	143.365

Produkt	Jugendgerichtshilfe (1.51.21)
Kurzbeschreibung	Mitwirkung des Jugendamtes im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz durch Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen und jungen Volljährigen sowie ihrer Familie vor, während und nach Ermittlungs- oder Strafverfahren; Prüfung, Vermittlung und Einleitung von Jugendhilfemaßnahmen; umfassende Betreuung eines Jugendlichen /Heranwachsenden/seiner familie vor dem Hintergrund des KJHG.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: Kinder- und Jugendhilfegesetz, Jugendgerichtsgesetz, Strafgesetzbuch, Strafprozeßordnung Sonstige Grundlagen: Leitfäden u. Standards der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte u. Jugendgerichtshilfen und der Deutschen Vereinigung der Bewährungshelfer
Zielgruppe	Straffällige Jugendliche und junge Volljährige, deren Personensorgeberechtigten und Betreuungspersonen, Opfer von Straftaten, Sachbearbeiter der Polizei, Staatsanwälte, Richter, Bewährungshelfer, Soziale Dienste der Justiz, Vollzugsbedienstete
Ziele	<p>Stärkung und Erhaltung der spezialisierte Jugendgerichtshilfe zur Verbesserung der Situation straffällig gewordener junger Menschen, Integration, Betreuung, Unterstützung; Entstigmatisierung und Entdramatisierung des Jugendstrafverfahrens durch begleitende und betreuende Hilfen.</p> <p>Dazu gehören u.a.:</p> <p>Situations- u. problemadäquates Reagieren auf delinquentes Verhalten junger Menschen durch Jugendhilfeangebote oder erzieherisch wirkende richterliche Maßnahmen nach dem JGG, um Kriminalisierung, Stigmatisierung sowie Entwicklungsstörungen zu verhindern und die Wiedereingliederung in die Gesellschaft für straffällige junge Menschen zu fördern.</p> <p>Die nachstehend aufgeführten Ziele 1. - 4. sind nach den gesetzlichen Vorschriften zu 100 % zu erfüllen. Aufgrund der personellen u. sachlichen Ausstattung ist jedoch nur ein geringerer Prozentsatz tatsächlich zu erreichen</p> <p>1. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben alle päd. Maßnahmen im Jugendstrafverfahren in Anspruch nehmen zu können. (gemeinnützige Arbeit, Täter-Opfer-Ausgleich, soz. Trainingskurs, Betreuungsweisung, themenzentrierte Seminare).</p> <p>2. Alle betroffenen jungen Menschen müssen die Möglichkeit haben adäquate Jugendhilfeleistungen in Anspruch nehmen zu können (Gruppenarbeit, Einzelbetreuung, stat. Unterbringung).</p> <p>3. X % Teilnahme an den Gerichtsverhandlungen</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anzahl der Eingänge	ST	949	850	850	850	850	850

Produkt Jugendgerichtshilfe (1.51.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-140	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-140	-100	-100	-100	-100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	206.987,94	210.935	204.012	204.012	204.012	204.012
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.943,72	8.000	6.700	6.700	6.700	6.700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	118.000,00	118.300	118.000	118.000	118.000	118.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.752,30	9.360	9.060	9.060	9.060	9.060
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	336.683,96	346.595	337.772	337.772	337.772	337.772
21. ordentliches Ergebnis	336.683,96	346.455	337.672	337.672	337.672	337.672
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	336.683,96	346.455	337.672	337.672	337.672	337.672
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	336.683,96	346.455	337.672	337.672	337.672	337.672

Produkt	Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Abstammungsverhältnisse - Beratung u. Unterstützung in Unterhaltsangelegenheiten außerhalb einer Beistandschaft nach § 1712 BGB - Gerichtliche u. außergerichtliche Geltendmachung u. Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen Minderjähriger bei formeller Funktionsübertragung (eingerrichtete Beistandschaft nach § 1712 BGB) - Unterhaltseinziehung u. Weiterleitung an Anspruchsinhaber - Beratungs- u. Unterstützungstätigkeiten nach § 18 KJHG bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen junger Volljähriger bis zum 21. Lebensjahr - Beratung von Müttern u. Vätern über die Abgabe einer Sorgeerklärung nach § 1626 a BGB - Beratung von Müttern u. Vätern bei der Geltendmachung ihrer Unterhaltsansprüche nach § 1615 I BGB (Betreuungsunterhalt). - Beurkundungen im Bereich des Kindschaftsrechts - Führung des Sorgeregisters - Ausübung der elterlichen Sorge
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Kinder- u. Jugendhilfegesetz (KJHG), Kindesunterhaltsgesetz (KindUG), Zivilprozessordnung (ZPO), Beurkundungsgesetz (BeurkG), Sozialgesetzbuch (SGB), Strafgesetzbuch (StGB), Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG), Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- u. Jugendhilfeweiterentwicklungsgesetz - KICK), Unterhaltsleitlinien des OLG Celle, Düsseldorfer Tabelle mit Anmerkungen, Berücksichtigung der gängigen OLG- u. BGH- Rechtsprechung sowie Entscheidungen des BVerfG
Zielgruppe	Minderjährige Kinder, die mit einem sorgeberechtigten Elternteil zusammenleben werdende Mütter Unterhaltspflichtige Junge Volljährige bis zum 21. Lebensjahr Unter Vormundschaft stehende Minderjährige und deren familiäres und soziales Umfeld
Ziele	Mit diesem Produkt soll die Rechtsposition Minderjähriger gestärkt werden. Der Kindesunterhalt soll dauerhaft bedarfsdeckend sichergestellt werden. Die realisierten Unterhaltszahlungen umfassen 60 % der titulierten Jahresunterhaltsansprüche. Maßnahmen: 1. Optimierung von Arbeitsabläufen u. Arbeitsmethoden. 2. Maßnahmen der Qualitätssicherung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten. 3. Die zielorientierte Eigenverantwortlichkeit der/s einzelnen Mitarbeiterin/Mitarbeiters beschleunigt Entscheidungs- u. Handlungsprozesse u. erhöht die Leistungsfähigkeit. 4. Es werden alle zur Verfügung stehenden Zwangsvollstreckungsmaßnahmen optimal genutzt.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Titulierte Jahresunterhaltsansprüche	ST	3.820.560	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
Realisierte Unterhaltszahlungen	ST	2.376.940	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Beistandschaften	ST	1.888	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	ST	340	450	450	450	450	450
Beratung und Unterstützung	ST	634	800	800	800	800	800

Produkt Gesetzliche Vertretung Minderjähriger (1.51.26)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-385	-100	-100	-100	-100
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-37.000	-37.000	-37.000	-37.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-385	-37.100	-37.100	-37.100	-37.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	589.296,95	671.997	714.184	714.184	714.184	714.184
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.780,72	16.500	14.000	14.000	14.000	14.000
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen			37.000	37.000	37.000	37.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	22.648,53	21.210	21.585	21.585	21.585	21.585
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	622.726,20	709.707	786.769	786.769	786.769	786.769
21. ordentliches Ergebnis	622.726,20	709.322	749.669	749.669	749.669	749.669
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	622.726,20	709.322	749.669	749.669	749.669	749.669
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	622.726,20	709.322	749.669	749.669	749.669	749.669

Produkt	Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)
Strategische Ziele	Familien-, Eltern- und Erziehungskompetenzen im Bereich der Zielgruppe Pflegekinder fördern und erhalten durch entsprechende Vorbereitung und Weiterbildung. Der besonderen Zielgruppe Pflegekinder die Chance ermöglichen sich positiv im familiären Rahmen entwickeln zu können.
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Information und Beratung leiblicher Eltern bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich des Verbleibs des Kindes in der Herkunftsfamilie oder des Einverständnisses zur Adoption - Vorbereitung der Adoption durch Überprüfung des Lebensumstände der Adoptionsbewerber und die Überprüfung ihrer Eignung als Adoptiveltern. - Vermittlung eines Kindes in eine geeignete Familie. - Beratung und Betreuung der Adoptiveltern sowie der leiblichen Eltern während und nach dem Adoptionsverfahren. - Beratung der leiblichen Eltern über ihre Rechte und Beratung aller Beteiligten bei Stief- und Verwandtenadoption, ebenso bei Adoption mit Auslandsberührung. - Belehrung eines Elternteils im Verfahren zur Ersetzung der Einwilligung in die Annahme als Kind. - Gutachterliche Stellungnahmen an das Vormundschaftsgericht: - Berichterstellung bei Auslandsadoptionen gegenüber den Vermittlungsinstitutionen. - Information, Beratung und praktische Hilfestellung für Suchende Adoptierte und leibliche Eltern. - Vorübergehende oder dauerhafte Betreuung, Versorgung und Integration eines Kindes oder Jugendlichen in einer Pflegefamilie ggf. auch in sonderpädagogischer Form und in Familiärer Bereitschaftsbetreuung. - Werbung, Vorbereitung, Auswahl und Qualifizierung von Pflegefamilien. - Vermittlung eines Kindes oder eines Jugendlichen in eine geeignete Familie, ggf. Klärung des sonderpädagogischen Bedarfs. - Begleitung und Beratung der Pflegepersonen, Unterstützung der Zusammenarbeit von Pflegeeltern und Herkunftsfamilie, Hilfeplanung, Ggf. Rückführung des Kindes/Jugendlichen in seine Herkunftsfamilie. <p>" Angebote der Fort- und Weiterbildung für Pflegeeltern.</p>
Zielgruppe	Junge Menschen, deren Erziehungsanspruch in der Herkunftsfamilie nicht sichergestellt wird, Herkunftsfamilien, Pflegepersonen, Annehmende, Anzunehmende und deren Familien
Ziele	Bei zeitlich befristeter Familienpflege: baldige Rückkehr in die Herkunftsfamilie Bei Dauerpflegeverhältnissen: Integration des Minderjährigen in die Pflegefamilie Schaffung eines bedarfsgerechten Angebotes an Pflegeplätzen Vorbereitungsseminare für Aoptions- und Pflegeelternbewerber, Weiterbildungsangebote für Pflegefamilien. Integration des Minderjährigen in die Adoptivfamilie

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1) Familienpflegefälle	ST	297	250	250	250	250	250
2) Mitwirkungen in Adoptionsverfahren (im Jahr)	ST	25	25	25	25	25	25

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Belegungstage i.d. allgem.Familienpflege	ST	92.412	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Durchschnittl. Tagessatz in der allg. Familienpflege	1	36,33					
Belegung in fam. Bereitschaftsbetreuung (EURO je Tag)	1	218,67	75,00	75,00	75,00	75,00	75,00
Durchschnittl. Tagessatz in der Bereitschaftsbetreuung	1	39,33					
Seminare f.Adoptiv- u. Pflegeeltern	ST	7	5	5	5	5	5

Produkt Adoptionen und Familienpflege (1.51.36)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-119.796,09	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.200,00	-140	-140	-140	-140	-140
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.089.911,75	-715.000	-775.000	-775.000	-775.000	-775.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.210.907,84	-865.140	-925.140	-925.140	-925.140	-925.140
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	586.866,53	595.941	609.983	609.983	609.983	609.983
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.207,89	8.800	8.800	8.800	8.800	8.800
16. Abschreibungen	7.929,22					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.788.854,93	2.754.500	3.240.500	3.240.500	3.236.000	3.236.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	457.583,84	352.660	652.660	652.660	652.660	652.660
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.850.442,41	3.711.901	4.511.943	4.511.943	4.507.443	4.507.443
21. ordentliches Ergebnis	2.639.534,57	2.846.761	3.586.803	3.586.803	3.582.303	3.582.303
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.639.534,57	2.846.761	3.586.803	3.586.803	3.582.303	3.582.303
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.639.534,57	2.846.761	3.586.803	3.586.803	3.582.303	3.582.303

Produkt	Kindertagesbetreuung (1.51.41)
Strategische Ziele	Der Landkreis hat sich in Kooperation mit den Gemeinden gemeinsam das Ziel des Ausbaus und der Weiterentwicklung der "Familienfreundlichkeit" im Landkreis Diepholz gesetzt. Dies erfolgt u. a. durch den qualifizierten Ausbau der Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege und insbesondere unter Berücksichtigung der Förderung der frühkindlichen Bildung und des Kinderschutzes in der Kindertagesbetreuung.
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Voraussetzungen für die Vermittlung in eine zum Wohle des Kindes geeignete und förderliche Tagespflegestelle schaffen, sowie die Beratung von Tagespflegepersonen, abgebenden Eltern, Interessierten, kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden, Mitarbeitern von Initiativen und Arbeitskreisen einschl. der Vorbereitung und Weiterbildung der Tagespflegepersonen und Begleitung bei der Tagespflegebetreuung. - Gewährung von wirtschaftlicher Jugendhilfe zur Inanspruchnahme von Kindertagespflege und von Kindertageseinrichtungen. - Förderung der Kindertagespflege durch Senkung der Kostenbeiträge für die abgebenden Eltern, damit das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern im Sinne des § 5 SGB VIII ermöglicht werden kann.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe), SGB XII, KiTaG, Kommunale Richtlinie für Kindertagespflege im Landkreis Diepholz, Vereinbarungen zur Übernahme von Aufgaben der Jugendhilfe mit den kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.
Zielgruppe	Kreisangehörige Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Kindertagespflegepersonen, Eltern, Kinder, Mitarbeiter/innen von Arbeitskreisen und Initiativen, Kindertageseinrichtungen,
Ziele	<p>Innerhalb des Landkreises Diepholz gibt es eine am Kindeswohl ausgerichtete, bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Maßnahmen, die der Zielerreichung dienen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsgerechter Ausbau von Kindertagesbetreuung im Rahmen von Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen - Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sowie Werbung von Kindertagespflegepersonen in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen - Durch Beratung und qualifizierte Betreuung werden verlässliche und förderliche Strukturen in der Kindertagespflege unterstützt. In Kooperation mit Trägern der Erwachsenenbildung wird die stetige Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen initiiert. - Unterstützung und Vernetzung der kreisangehörigen Kommunen beim Ausbau der Kindertagesbetreuung durch Beratung und regelmäßigen Arbeitstreffen zum Erfahrungsaustausch sowie Feststellung des erreichten Ausbauszustandes entsprechend § 24a SGB VIII.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Der Kindertagesstättenbedarfsplan ist bis zum 30.09. d. lfd. Jahres erstellt bzw. fortgeschrieben.	ST		1	1	1	1	1
Die Bedarfsplanung für Kindertagespflegeplätze ist bis zum 30.09. d. lfd. Jahres erstellt.	ST		1	1	1	1	1
Tatsächlich zur Verfügung stehende Tagespflegepersonen	ST	284	300	290	290	290	290
Neuerteilung von Erlaubnissen zur Kindertagespflege	ST	27	45	25	25	25	25
Beratungen der Vermittlungs- und Kontaktstellen und der Zusammenschlüsse von Kindertagespflegepersonen	ST	19	10	10	10	10	10
Durchgeführte Arbeitstagen mit den kreisangehörigen Kommunen zum Ausbau der Kindertagesbetreuung	ST	3	4	4	4	4	4

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Neu bearbeitete Anträge auf Kostenersatz für Tagespflege gem. § 90 Abs. 3 SGB VIII	ST	148	160	160	160	160	160
Laufende Fälle auf Kostenersatz für Tagespflege gem. § 90 Abs. 3 SGB VIII	ST	265	220	290	290	290	290
Gesamtzahl der bewilligten wöchentlichen Tagespflegestunden gem. § 90 Abs. 3 SGB VIII	ST	5.522	3.800	6.600	6.600	6.600	6.600
Neu bearbeitete Anträge auf Kostenersatz für Tagespflege gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII	ST	240	250	240	240	240	240

Laufende Fälle auf Kostenersatz für Tagespflege gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII	ST	476	330	475	475	475	475
Gesamtzahl der bewilligten wöchentlichen Tagespflegestunden gem. § 90 Abs. 1 SGB VIII	ST	7.558	5.700	8.500	8.500	8.500	8.500
Neu bearbeitete Anträge auf Übernahme der Kindertageseinrichtungsgebühren	ST	1.493	1.300	1.500	1.520	1.540	1.560

Produkt Kindertagesbetreuung (1.51.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-713.670,73	-699.000	-709.100	-709.100	-709.100	-709.100
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-941.326,31	-966.000	-603.300	-500.000	-500.000	-500.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.654.997,04	-1.665.000	-1.312.400	-1.209.100	-1.209.100	-1.209.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	357.100,07	441.447	477.143	477.143	477.143	477.143
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.050,64	10.300	10.300	10.300	10.300	10.300
16. Abschreibungen	3.304,19					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	4.623.120,52	5.156.600	5.411.700	5.313.700	5.313.700	5.313.700
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	234.318,69	247.195	274.995	274.995	274.995	274.995
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	5.222.894,11	5.855.542	6.174.138	6.076.138	6.076.138	6.076.138
21. ordentliches Ergebnis	3.567.897,07	4.190.542	4.861.738	4.867.038	4.867.038	4.867.038
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	3.567.897,07	4.190.542	4.861.738	4.867.038	4.867.038	4.867.038
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	3.567.897,07	4.190.542	4.861.738	4.867.038	4.867.038	4.867.038

Produkt	Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber... (1.51.46)
Strategische Ziele	Positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien gestalten. Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit stärken.
Kurzbeschreibung	Diagnostik, Beratung u. Therapie von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen (bis 27 J.), Eltern, Familien und Teilfamilien in besonderen Problemlagen (vorliegenden/entstehenden Er-/Beziehungsproblemen, Entwicklungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten, psychischen / psychosozialen / psychosomatischen Störungen) nach unterschiedlichen methodischen Ansätzen. Es handelt sich meist um komplexe Problemlagen, die eine ganzheitliche Problemsicht und -lösung erfordern. Hilfestellung und Beratung für Mütter/Väter in der Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und Hilfe bei Erarbeitung einvernehmlicher Konzepte zur Regelung elterlicher Sorge nach Trennung/Scheidung. u.a. Mediation Vorbeugende Beratung und Prävention auch in Form von Fachberatungen, Bildungsangeboten und Gremienarbeit.
Auftragsgrundlage	- Pflichtaufgabe KJHG § 16, 17, 18, 27, 28, 41 in Verb. mit § 28
Zielgruppe	- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (bis 27 J.), Eltern, Familien, Teilfamilien in Problemlagen, die Diagnostik, Beratung und Therapie suchen. - Mütter und Väter, die Partnerschaftsprobleme haben oder die Absicht haben, sich zu trennen oder scheiden zu lassen. - Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, Fachöffentlichkeit, Verwaltung und Politik.
Ziele	1. Arbeitsbedingungen sollen gewährleistet sein, die die Niedrigschwelligkeit und den präventiven Auftrag/Charakter des Beratungsangebotes sichern (z.B. räumlich/zeitliche Erreichbarkeit der Beratungsstelle, geeignete Räumlichkeiten, die Anonymität sichern, Kostenfreiheit, Zugänglichkeit für alle sozialen Schichten) 2. Wartezeit für Klienten bis zum Beginn der Beratung soll 6 Wochen nicht überschreiten. 3. Es soll mindestens 16 nicht-fallbezogene präventive Angebote pro Jahr geben

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Beratungen fristgerecht binnen 6 Wo. im Verhältnis zur Gesamtzahl der Beratungen jährlich	%	92,00	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00
Nicht fallbez.präventive Angebote jährlich	ST	17	16	16	16	16	16

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Neu begonnene Beratungen	ST	574	415	415	415	415	415
begonnene Beratungen 6 Wo.nach Anmeldung	ST	528	332	332	332	332	332
Nicht fallbez. präventive Angebote	ST	17	16	16	16	16	16

Produkt Integrat.Erzieh.-,Jugend-,Familienber... (1.51.46)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	478.482,23	550.250	568.049	568.049	568.049	568.049
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.412,08	42.500	49.500	40.500	40.500	40.500
16. Abschreibungen		0				
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		100	0	0		
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	82.261,95	90.430	80.430	80.430	80.430	80.430
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	600.156,26	683.280	697.979	688.979	688.979	688.979
21. ordentliches Ergebnis	600.156,26	683.280	697.979	688.979	688.979	688.979
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	600.156,26	683.280	697.979	688.979	688.979	688.979
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	600.156,26	683.280	697.979	688.979	688.979	688.979

Produkt	Unterhaltsvorschuss (1.51.51)
Kurzbeschreibung	Gewährung von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz als Vorschuss oder Ausfalleistung und Durchsetzung der auf das Land übergegangenen Unterhaltsansprüche.
Auftragsgrundlage	- Pflichtaufgabe: UVG, BGB, EStG, SGB, ZPO, LHO Sonstige Grundlagen: Richtlinien zum UVG, Düsseldorfer Tabelle
Zielgruppe	Alleinerziehende Elternteile, deren Kinder das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die für das jeweilige Kind keinen Unterhalt vom anderen Elternteil erhalten, weil dieser z.B. nicht zahlungswillig, nicht leistungsfähig oder nicht bekannt/vorhanden ist. Die Leistung nach dem UVG ist auf maximal 72 Monate beschränkt.
Ziele	a.) Entscheidung vollständiger Anträge innerhalb von 3 Monaten b.) Erreichen einer Rückholquote von 25 %

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
a) Neuankträge	ST	421	420	420	420	420	420
a) Wiederholungsankträge	ST	117	140	140	140	140	140
a) Bewilligungen	ST	427	430	430	430	430	430
a) Ablehnungen	ST	81	120	120	120	120	120
a) Rücknahmen	ST	11	10	10	10	10	10
a) nicht fristgerecht beschieden	ST		8	8	8	8	8
b.) Rückholquote (Vergleich der gewährten Leistungen mit den Einnahmen)	%	22,32	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00

Produkt Unterhaltsvorschuss (1.51.51)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-519.058,41	-425.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.492.209,95	-1.615.000	-1.680.000	-1.680.000	-1.680.000	-1.680.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.011.268,36	-2.040.380	-2.180.380	-2.180.380	-2.180.380	-2.180.380
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	315.839,70	330.325	421.361	421.361	421.361	421.361
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.598,81	10.400	10.900	10.900	10.900	10.900
16. Abschreibungen	7.940,52					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.897.555,40	2.050.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	162.319,90	150.145	160.145	160.145	160.145	160.145
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.388.254,33	2.540.870	2.742.406	2.742.406	2.742.406	2.742.406
21. ordentliches Ergebnis	376.985,97	500.490	562.026	562.026	562.026	562.026
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	376.985,97	500.490	562.026	562.026	562.026	562.026
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	376.985,97	500.490	562.026	562.026	562.026	562.026

Produkt	Elterngeld (1.51.56)
Kurzbeschreibung	Gewährung von Leistungen nach dem Bundeselterngeldgesetz sowie Beratung zur Elternzeit.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: BEEG, EStG, SGB, AufenthG, Richtlinien zum BEEG
Zielgruppe	Eltern und sonstige Anspruchsberechtigte, die mit einem Kind in einem Haushalt leben und dieses Kind selbst betreuen und erziehen. Arbeitnehmer und Arbeitgeber, die Fragen zur Elternzeit haben.
Ziele	Vollständige Anträge sollen innerhalb von 3 Wochen beschieden werden

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anträge Elterngeld	ST	1.476	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
Anträge Betreuungsgeld	ST	803	800	800	750	750	750

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zahlfälle Elterngeld	ST	779	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Bewilligungen	ST	1.389	1.295	1.295	1.295	1.295	1.295
Ablehnungen	ST	3	5	5	5	5	5
Durchlaufzeit Anträge in Tagen	1	8,60	21,00	21,00	21,00	21,00	21,00
bearbeitete Rechtsverfahren	ST	4	25	25	25	25	25
Änderungsbescheide	ST						

Produkt Elterngeld (1.51.56)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-70	-70	0		
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-241.838,00	-240.000	-240.000	-240.000	-240.000	-240.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-241.838,00	-240.070	-240.070	-240.000	-240.000	-240.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	121.027,48	135.752	98.642	98.642	98.642	98.642
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.263,27	6.400	7.100	7.100	7.100	7.100
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	79.058,79	81.840	81.840	81.840	81.840	81.840
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	205.349,54	223.992	187.582	187.582	187.582	187.582
21. ordentliches Ergebnis	-36.488,46	-16.078	-52.488	-52.418	-52.418	-52.418
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-36.488,46	-16.078	-52.488	-52.418	-52.418	-52.418
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-36.488,46	-16.078	-52.488	-52.418	-52.418	-52.418

Produkt	Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)
Strategische Ziele	Der Landkreis Diepholz arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden an der Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit" mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien zu gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur zu schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken.
Kurzbeschreibung	Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für Familien mit ihren Kindern sowie jungen Menschen, aber auch für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen.
Auftragsgrundlage	SGB VIII, BGB, SGB I+X, FGG als Pflichtaufgaben
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahres und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen
Ziele	Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder-Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext. Dazu gehören insbesondere: 1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen. 2. Begrenzung der stationären Maßnahmen. 3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Heimerziehung	PRS						
Stationäre Eingliederungshilfe	PRS						
Ambulante Hilfen	PRS						

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Betreuungstage Heimerziehung	T						
Betreuungstage stationäre Eingliederungshilfe	T						
Fachleistungsstunden ambulante Hilfen	H						

Produkt Erzieherische Hilfen SR Stuhr (1.51.61)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-51.324,14	-52.600	-52.600	-52.600	-52.600	-52.600
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-21.162,71	-36.400	-636.400	-636.400	-625.000	-605.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-400	-400	-400	-400	-400
12. =Summe ordentliche Erträge	-72.486,85	-89.680	-689.680	-689.680	-678.280	-658.280
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	404.292,88	415.489	438.679	438.679	438.679	438.679
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.918,27	76.140	76.950	76.950	76.950	76.950
16. Abschreibungen	623,33					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	1.590.319,24	2.096.400	2.868.400	2.868.400	2.881.900	2.855.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	114.677,49	42.495	57.770	57.770	57.770	57.770
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.178.831,21	2.630.524	3.441.799	3.441.799	3.455.299	3.429.299
21. ordentliches Ergebnis	2.106.344,36	2.540.844	2.752.119	2.752.119	2.777.019	2.771.019
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.106.344,36	2.540.844	2.752.119	2.752.119	2.777.019	2.771.019
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.106.344,36	2.540.844	2.752.119	2.752.119	2.777.019	2.771.019

Produkt	Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)
Strategische Ziele	Der Landkreis Diepholz arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden an der Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit" mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien zu gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur zu schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken.
Kurzbeschreibung	Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für Familien mit ihren Kindern sowie jungen Menschen, aber auch für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen.
Auftragsgrundlage	SGB VIII, BGB, SGB I+X, FGG als Pflichtaufgaben
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahres und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen
Ziele	Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext. Dazu gehören insbesondere: 1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen. 2. Begrenzung der stationären Maßnahmen. 3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Heimerziehung	PRS						
Stationäre Eingliederungshilfe	PRS						
Ambulante Hilfen	PRS						

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Betreuungstage Heimerziehung	T						
Betreuungstage stationäre Eingliederungshilfe	T						
Fachleistungsstunden ambulante Hilfen	H						

Produkt Erzieherische Hilfen SR Weyhe (1.51.62)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-67.099,71	-47.600	-47.600	-47.600	-47.600	-12.600
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280	-280	-280	-280	-280
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.152,12	-23.000	-623.000	-623.000	-623.000	-603.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-400	-400	-400	-400	-400
12. =Summe ordentliche Erträge	-78.251,83	-71.280	-671.280	-671.280	-671.280	-616.280
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	485.968,05	494.442	516.692	516.692	516.692	516.692
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.344,42	50.800	52.350	52.350	52.350	52.350
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.242.803,35	2.573.750	3.306.750	3.306.750	3.306.750	2.897.750
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	69.084,33	55.725	229.100	229.100	229.100	225.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.850.200,15	3.174.717	4.104.892	4.104.892	4.104.892	3.691.892
21. ordentliches Ergebnis	2.771.948,32	3.103.437	3.433.612	3.433.612	3.433.612	3.075.612
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.771.948,32	3.103.437	3.433.612	3.433.612	3.433.612	3.075.612
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.771.948,32	3.103.437	3.433.612	3.433.612	3.433.612	3.075.612

Produkt Region Mitte-West (1.51.63.20)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-92.664,17	-101.000	-101.000	-101.000	-101.000	
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-245	0			
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.125,84	-23.700	-623.700	-623.700	-623.700	-601.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
12. =Summe ordentliche Erträge	-104.790,01	-125.145	-724.900	-724.900	-724.900	-601.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	343.343,34	337.612	378.180	378.180	378.180	378.180
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.587,82	61.850	49.550	49.550	49.550	49.550
16. Abschreibungen	4.650,93					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.169.241,76	2.466.150	3.192.150	3.192.150	3.192.150	2.618.650
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	68.586,18	39.765	62.940	58.440	58.440	51.940
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.629.410,03	2.905.377	3.682.820	3.678.320	3.678.320	3.098.320
21. ordentliches Ergebnis	2.524.620,02	2.780.232	2.957.920	2.953.420	2.953.420	2.497.120
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.524.620,02	2.780.232	2.957.920	2.953.420	2.953.420	2.497.120
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.524.620,02	2.780.232	2.957.920	2.953.420	2.953.420	2.497.120

Produkt Region Mitte-Ost (1.51.63.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-147.264,98	-99.000	-99.000	-99.000	-99.000	-4.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-280				
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-106.381,25	-55.000	-655.000	-655.000	-655.000	-601.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-200	-100	-100	-100	-100
12. =Summe ordentliche Erträge	-253.646,23	-154.480	-754.100	-754.100	-754.100	-605.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	495.771,34	512.615	537.661	537.661	537.661	537.661
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.641,21	15.600	15.600	15.600	15.600	15.600
16. Abschreibungen	4.501,74					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.854.720,77	2.937.400	4.053.900	4.053.900	4.053.900	3.528.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	129.807,54	58.395	203.395	203.395	203.395	193.895
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.500.442,60	3.524.010	4.810.556	4.810.556	4.810.556	4.276.056
21. ordentliches Ergebnis	3.246.796,37	3.369.530	4.056.456	4.056.456	4.056.456	3.670.956
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	3.246.796,37	3.369.530	4.056.456	4.056.456	4.056.456	3.670.956
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	3.246.796,37	3.369.530	4.056.456	4.056.456	4.056.456	3.670.956

Produkt	Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)
Strategische Ziele	Der Landkreis Diepholz arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden an der Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit" mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien zu gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur zu schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken.
Kurzbeschreibung	Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für Familien mit ihren Kindern sowie jungen Menschen, aber auch für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen.
Auftragsgrundlage	SGB VIII, BGB, SGB I+X, FGG als Pflichtaufgaben
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahres und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen
Ziele	Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder-Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext. Dazu gehören insbesondere: 1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen. 2. Begrenzung der stationären Maßnahmen. 3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Heimerziehung	PRS						
Stationäre Eingliederungshilfe	PRS						
Ambulante Hilfen	PRS						

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Betreuungstage Heimerziehung	T						
Betreuungstage stationäre Eingliederungshilfe	T						
Fachleistungsstunden ambulante Hilfen	H						

Produkt Erzieherische Hilfen SR Sulinger Land (1.51.65)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-101.513,60	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-315				
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-84.746,01	-108.400	-708.400	-708.400	-708.400	-601.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-400	-400	-400	-400	-400
12. =Summe ordentliche Erträge	-186.259,61	-249.115	-848.800	-848.800	-848.800	-741.400
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	408.297,33	429.489	457.277	457.277	457.277	457.277
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.273,18	64.850	65.400	65.400	65.400	65.400
16. Abschreibungen	1.557,10					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	2.619.100,74	2.726.850	3.767.350	3.767.350	3.767.350	3.767.350
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	75.744,72	77.675	147.350	147.350	147.350	147.350
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.157.973,07	3.298.864	4.437.377	4.437.377	4.437.377	4.437.377
21. ordentliches Ergebnis	2.971.713,46	3.049.749	3.588.577	3.588.577	3.588.577	3.695.977
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	2.971.713,46	3.049.749	3.588.577	3.588.577	3.588.577	3.695.977
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	2.971.713,46	3.049.749	3.588.577	3.588.577	3.588.577	3.695.977

Produkt	Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)
Strategische Ziele	Der Landkreis Diepholz arbeitet gemeinsam mit den Gemeinden an der Weiterentwicklung des Themas "Familienfreundlichkeit" mit dem Ziel, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und Familien zu gestalten und eine kinder- und familienfreundliche Umwelt und Infrastruktur zu schaffen und die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken.
Kurzbeschreibung	Information, Beratung, Betreuung und Hilfestellung für Familien mit ihren Kindern sowie jungen Menschen, aber auch für Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen.
Auftragsgrundlage	SGB VIII, BGB, SGB I+X, FGG als Pflichtaufgaben
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit und in Einzelfällen bis zur Vollendung des 21. bzw. 27. Lebensjahres und deren Familien sowie bildungspolitischen und sozialen Institutionen
Ziele	Förderung und Ausbau der Niedrigintensiven Angebote nach SGB VIII mit Hilfe sozialräumlicher Strukturen. Verbesserung der Vernetzungsstrukturen und Kooperationen zwischen Jugendamt, den freien Trägern der Kinder- Jugendhilfe, dem Bildungsbereich und sozialen Institutionen durch Institutionalisierung im sozialräumlichen Kontext. Dazu gehören insbesondere: 1. Ausbau der Niedrigintensiven Hilfs- u. Unterstützungsangeboten in regionalen Sozialräumen. 2. Begrenzung der stationären Maßnahmen. 3. Ausbau der Vernetzung zwischen Jugendamt, Bildungsträgern und sozialen Institutionen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Heimerziehung	PRS						
Stationäre Eingliederungshilfe	PRS						
Ambulante Hilfen	PRS						

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Betreuungstage Heimerziehung	T						
Betreuungstage stationäre Eingliederungshilfe	T						
Fachleistungsstunden ambulante Hilfen	H						

Produkt Erzieherische Hilfen SR Region Diepholz (1.51.66)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge	-272.515,49	-185.800	-185.800	-185.800	-185.800	-121.400
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-1.109,74					
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-373.108,20	-91.390	-1.291.390	-1.291.390	-1.291.390	-1.291.390
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-646.733,43	-277.190	-1.477.190	-1.477.190	-1.477.190	-1.412.790
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	651.919,85	683.831	726.612	726.612	726.612	726.612
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.429,18	23.120	22.680	22.680	22.680	22.680
16. Abschreibungen	3.767,15					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	5.756.979,58	5.585.390	7.794.390	7.794.390	7.794.390	7.794.390
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	63.872,30	123.090	62.090	62.090	62.090	61.790
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	6.495.968,06	6.415.431	8.605.772	8.605.772	8.605.772	8.605.472
21. ordentliches Ergebnis	5.849.234,63	6.138.241	7.128.582	7.128.582	7.128.582	7.192.682
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	5.849.234,63	6.138.241	7.128.582	7.128.582	7.128.582	7.192.682
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	5.849.234,63	6.138.241	7.128.582	7.128.582	7.128.582	7.192.682

Teilhaushalt Gesundheitsamt

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.03.53.	Gesundheitsamt
Produktgruppe 1.03.53.10	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produkt 1.53.11	Regeluntersuchungen in Kindergärten und Schulen
Produktgruppe 1.03.53.15	Jugend- und Kinderärztlicher Dienst
Produkt 1.53.16	Sozialpäd. Hilfen, Subs. Med. Grundversorgung
Produkt 1.53.17	Hilfen für sonstige besondere Zielgruppen
Produktgruppe 1.03.53.20	Betreuung, Krisenintervention
Produkt 1.53.21	Sozialpsychiatrische Beratung und Krisenintervention, Förderung
Produktgruppe 1.03.53.25	Betreuungsbehörde
Produkt 1.53.26	Betreuungsbehörde
Produktgruppe 1.03.53.30	Medizinalaufsicht
Produkt 1.53.31	Medizinalaufsicht
Produktgruppe 1.03.53.40	Gesundheitsschutz
Produkt 1.53.41	Wasserhygiene
Produkt 1.53.42	Ortshygiene und Umweltmedizin
Produktgruppe 1.03.53.45	Infektionsschutz
Produkt 1.53.46	Infektionsschutz
Produktgruppe 1.03.53.55	Amtsärztliche Gutachten
Produkt 1.53.57	Amtsärztlicher Dienst

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Fachbereich 3 - Jugend, Gesundheit und Soziales
Kreisrat Herr Pragal

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

50,863 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Gesundheitsamt

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-181.679,76	-159.640	-175.640	-175.640	-175.640	-175.640
06. privatrechtliche Entgelte	-3.653,53	-1.530	-1.530	-1.530	-1.530	-1.530
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.452,44	-12.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
12. =Summe ordentliche Erträge	-198.785,73	-173.570	-188.570	-188.570	-188.570	-188.570
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	2.808.910,48	3.062.473	3.341.089	3.341.089	3.341.089	3.341.089
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	162.788,59	333.700	324.250	315.250	315.250	315.250
16. Abschreibungen	562,40	764	763	763	763	763
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	247.823,21	282.800	311.600	314.600	314.600	314.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	98.450,97	131.917	170.496	170.496	170.496	170.496
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	3.318.535,65	3.811.654	4.148.198	4.142.198	4.142.198	4.142.198
21. ordentliches Ergebnis	3.119.749,92	3.638.084	3.959.628	3.953.628	3.953.628	3.953.628
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	3.119.749,92	3.638.084	3.959.628	3.953.628	3.953.628	3.953.628
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-703,25	0	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-703,25	0	0	0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	3.119.046,67	3.638.084	3.959.628	3.953.628	3.953.628	3.953.628

Gesundheitsamt

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-200	-200		-200	-200	-200
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-176.478,82	-159.640	-175.640		-175.640	-175.640	-175.640
05. privatrechtliche Entgelte	-3.653,53	-1.530	-1.530		-1.530	-1.530	-1.530
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-15.087,69	-12.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-195.220,04	-173.570	-188.570		-188.570	-188.570	-188.570
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	2.807.175,67	3.062.473	3.341.089		3.341.089	3.341.089	3.341.089
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	160.297,38	333.700	324.250		315.250	315.250	315.250
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	247.823,21	282.800	311.600		314.600	314.600	314.600
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	97.432,17	131.917	170.496		170.496	170.496	170.496
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.312.728,43	3.810.890	4.147.435		4.141.435	4.141.435	4.141.435
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.117.508,39	3.637.320	3.958.865		3.952.865	3.952.865	3.952.865
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen			11.000				
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit			11.000				
32. Saldo aus Investitionstätigkeit			11.000				
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	3.117.508,39	3.637.320	3.969.865		3.952.865	3.952.865	3.952.865
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	3.117.508,39	3.637.320	3.969.865		3.952.865	3.952.865	3.952.865

Gesundheitsamt

Investive Maßnahmen

FD 53 - Gesundheit

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000055.510	Erw. v. bew. Vermögen FD 53	6.000		11.000	0	0	0
		6.000	0	11.000	0	0	0

Produkt	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (1.53.11)
Strategische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe - Ausbau von Prävention und frühe Hilfen für Familien - Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Flächendeckende, qualitätsgesicherte und standardisierte Screening-/ Reihenuntersuchung in Kindertagesstätten und Schulen (Schuleingangsuntersuchung, Fünfte Klassen, Berufsgrundbildungsjahr). - Einzelbegutachtung (Entwicklungsdiagnostik im interdisziplinären Früherkennungsteam), Beratung und Betreuung von Kindern/Jugendlichen im Alter von 0 bis 18 Jahren und deren Familien, bei drohender oder manifester Behinderung (körperlich, geistig, seelisch). Veranlassung passgenauer, teils aufsuchender Hilfs- und Förderangebote, oder Vermittlung in weiterführende Maßnahmen. Aufbau der Clearingstelle (Schnittstelle FD 53/ 51) - Betreuung von schwangeren Frauen und Eltern/Alleinerziehenden in psychosozialen Notlagen bis zum 1. Geburtstag des Kindes (Familienhebammen) sowie allg. Schwangerenberatung und Schwangerschaftskonfliktberatung. - Kooperation mit pädagogischen und medizinischen Einrichtungen, niedergelassenen Ärzten, Therapeuten und weiteren Fachdiensten bezüglich gesundheitlicher und entwicklungsphysiologischer Fragestellungen im Kindes- und Jugendalter. - Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen gesundheitliche Prävention und Gesundheitsberichterstattung.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: NSchG, SGB IX und XII, SchKG
Zielgruppe	Kinder von 0 bis 18 Jahren und deren Familien, insbesondere bei Vorliegen von Entwicklungsstörungen oder -risiken, darüber hinaus das Durchführen und Gestalten von Präventive Angeboten für Kinder von 0 bis 18 Jahren Schwangere Frauen und Eltern/Alleinerziehende mit erhöhtem Beratungs- Betreuungsbedarf.
Ziele	<p>Grundsätzliche Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitliche und körperliche Bildungsvoraussetzungen verbessern und einen Beitrag zur Chancengleichheit liefern. - Möglichst frühzeitige Intervention zur Förderung bzw. zum Erhalt der Gesundheit und Entwicklungsförderung zur Begrenzung aufwändigerer späterer Hilfebedarfe. - Ausbau und Vernetzung niedrigschwelliger, zielgruppenspezifischer primärer und sekundärer Präventionsangebote. - Wohnortnahe Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle. <p>1) Durchführung von mind. 5 Informationsveranstaltungen sowie Veröffentlichung von mind. 5 Artikeln in den Medien zu relevanten gesundheitlichen Themen. 2) Weiterentwicklung der Mundhygiene</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zu 1) Familienhebammen	PRS	9,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Zu 2) Informationsveranstaltungen	ST	4	5	5	5	5	5
Zu 2) Artikel	ST	1	2	2	2	2	2

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Schuleingangsuntersuchungen	ST	1.851	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Fit in Klasse 5 - Untersuchungen	ST	1.749	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
BGJ - Untersuchungen	ST	149	160	160	160	160	160
Gutachten für FD50	ST	870	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
Schwangerenberat.incl. Stiftungsanträge	ST	92	110	120	120	120	120
Schwangerschaftskonfliktberatungen	ST	106	120	120	120	120	120

Produkt Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (1.53.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		0	0	0	0	0
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-3.551,68	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.192,00	-11.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-13.743,68	-12.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.174.093,53	1.266.286	1.359.793	1.359.793	1.359.793	1.359.793
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.962,74	27.520	35.584	29.584	29.584	29.584
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	41.018,90	51.605	43.161	43.161	43.161	43.161
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.249.075,17	1.345.411	1.438.538	1.432.538	1.432.538	1.432.538
21. ordentliches Ergebnis	1.235.331,49	1.332.911	1.427.038	1.421.038	1.421.038	1.421.038
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.235.331,49	1.332.911	1.427.038	1.421.038	1.421.038	1.421.038
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.235.331,49	1.332.911	1.427.038	1.421.038	1.421.038	1.421.038

Produkt	Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention (1.53.21)
Kurzbeschreibung	<p>Akute Versorgung psychisch Kranker erfolgt durch Sozialarbeiter, Verwaltungsangestellte und Arzt unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes. Vor- und nachsorgende Maßnahmen zur Erhaltung und Wiedererlangung psychischer Stabilität und Gesundheit wird durch eigene Beratung und auch unter Einbeziehung vorhandener Einrichtungen und Hilfen gewährleistet.</p> <p>Wenn durch die Anwesenheit einer psychischen Erkrankung eine Eigen- und Fremdgefährdung auftritt, erfolgt eine zeitnahe und multiprofessionelle Abklärung. Im Bedarfsfall wird die Unterbringung in eine psychiatrische Klinik auch gegen den Willen des Betroffenen geprüft und bei Gericht beantragt, wenn diese unumgänglich ist.</p> <p>Die Aufgaben erfordern regelmäßige Problemanalysen sowie eine Etablierung und Anpassung des Qualitätsmanagements betreffend allgemeiner Handlungsroutinen. Außerdem muss regelmäßig auch einzelfallbezogen jeweils ein differenzierter Hilfe- und Therapieplan im multiprofessionellen Team erarbeitet werden. Die eigenen Ressourcen des betroffenen Klienten sollen stets Gegenstand der Förderung sein.</p> <p>Durch Netzwerkarbeit und Steuerung im regionalen Verbund sollen ambulante sowie stationäre Hilfen verschiedener Träger bedarfsgerecht und passgenau an psychisch kranke Menschen gebracht werden können. Das Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe psychisch kranker Menschen an unserer Gesellschaft.</p> <p>Beschwerdemanagement und Fachaufsicht ist von zunehmender Bedeutung und soll die Qualität der Hilfeleistungen im Landkreis Diepholz verbessern.</p>
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: NPsychKG, SGB XII, Nds. SOG, Betreuungsgesetz, FamFG, BGB und Kreistagsbeschluss auf der Grundlage des Berichtes der Fachkommission Psychiatrie des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Zielgruppe	Personen, die infolge einer psychischen Störung krank oder behindert sind, oder von einer psychischen Störung oder seelischen Behinderung bedroht sind und einer Hilfe bedürfen, unter Einbeziehung des Umfeldes.
Ziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bereitstellung von Beratung und Therapie unter Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes und Einleitung weiterer Hilfen 2. Krisenintervention 3. Netzwerkarbeit und Steuerung im regionalen Verbund 4. Beschwerdemanagement und Fachaufsicht

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Hilfeersuchen (Fälle)	ST	674	850	900	900	900	900
Bearbeitung und Beratung binnen 5 Tagen	ST	645	810	880	880	880	880
Bearb. u. Beratung außerhalb von 5 Tagen	ST	30	40	20	20	20	20
Vorträge etc.	ST		0	5	5	5	5

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1) Gutachten für FD 50 (BSHG)	ST	17	30	40	40	40	40
2) Gutachten für FD 50 (AsylbLG)	ST			10	10	10	10
3) Gutachten f.d. Amtsärztlichen Dienst	ST			20	20	20	20
4) Gutachten f. Gemeinde Sozialämter wg. Arbeitsfähigkeit	ST		5	0	0	0	0

Produkt Sozpsych. Beratung u. Krisenintervention (1.53.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		-140	-140	-140	-140	-140
06. privatrechtliche Entgelte	-101,85	0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-101,85	-140	-140	-140	-140	-140
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	429.757,69	484.905	579.734	579.734	579.734	579.734
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.584,01	96.240	30.384	30.384	30.384	30.384
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	238.503,21	265.100	285.000	288.000	288.000	288.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	13.865,07	19.777	19.303	19.303	19.303	19.303
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	702.709,98	866.022	914.421	917.421	917.421	917.421
21. ordentliches Ergebnis	702.608,13	865.882	914.281	917.281	917.281	917.281
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	702.608,13	865.882	914.281	917.281	917.281	917.281
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	702.608,13	865.882	914.281	917.281	917.281	917.281

Produkt	Betreuungsbehörde (1.53.26)
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Unterstützung von Betroffenen, Betreuern, Angehörigen und Institutionen einschl. Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit - Führung von Betreuungen - Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten bei der Umsetzung von gerichtlich angeordneten Zwangsmaßnahmen - Vorführung zur gerichtlichen Anhörung und Begutachtung - Gutachterliche Stellungnahmen zur Betreuungsbedürftigkeit und zur Betreuerauswahl - Koordination der Arbeit der Betreuer und der Ehrenamtlichen - Aufklärung und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen - Unterstützung und Beratung Bevollmächtigter - Beglaubigung von Unterschriften unter Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen - Überregionale Netzwerkarbeit zur Planung und Koordinierung der Aufgaben des Betreuungsbehördengesetzes
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: BtG, BtBG, FamFG, BGB
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Volljährige, die nicht eigenverantwortlich für sich handeln können - Amtsgericht - Betreuer, Ehrenamtliche, Institutionen, Angehörige, soziales Umfeld - Bevollmächtigte - An Vollmachten und Betreuungsverfügungen interessierte Bürger
Ziele	<p>a) Bereitstellung eines umfassenden Beratungsangebots an den Dienstorten Diepholz und Syke dafür Durchführung von :</p> <ul style="list-style-type: none"> - 5 Fortbildungsveranstaltungen für Berufsbetreuer/innen <p>b) Qualifizierte, fristgerechte Erledigung gerichtlicher Anfragen und Aufträge</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
zu a) Fortbildungsveranstaltungen	ST	4	5	5	5	5	5
zu b) Rückstände	ST						

Produkt Betreuungsbehörde (1.53.26)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-370,00	-500	-500	-500	-500	-500
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-370,00	-500	-500	-500	-500	-500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	348.550,97	416.695	430.804	430.804	430.804	430.804
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.975,52	8.640	10.484	10.484	10.484	10.484
16. Abschreibungen	763,00	764	763	763	763	763
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	9.320,00	9.400	9.400	9.400	9.400	9.400
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.207,66	10.910	10.436	10.436	10.436	10.436
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	374.817,15	446.409	461.887	461.887	461.887	461.887
21. ordentliches Ergebnis	374.447,15	445.909	461.387	461.387	461.387	461.387
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	374.447,15	445.909	461.387	461.387	461.387	461.387
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	374.447,15	445.909	461.387	461.387	461.387	461.387

Produkt	Medizinalaufsicht u. Gesundheitsentwickl (1.53.31)
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Anlassbezogene Überwachung des Einzel- und z.T. Großhandels mit Arzneimitteln außerhalb von Apotheken, - Erlaubnis- und Anzeigeverfahren bei Begasungen, Anzeigeverfahren bei der Schädlingsbekämpfung, - Tätigkeiten mit Krankheitserregern. - Überprüfung von Ausbildungsnachweisen, Mitwirkung bei der Abnahme von Prüfungen, Erteilung von Erlaubnissen/Ablehnungen/Rücknahme von Erlaubnissen, Widerspruchsverfahren, Erfassung (Aufgaben nach dem Heilpraktikergesetz). - Anlassbezogene Überwachung der Einhaltung der Berufspflichten und Aufsicht über die nichtärztlichen medizinischen Berufe (z. B. Heilpraktiker, Hebammen u. a.). - Aufgaben/rechtliche Prüfungen im Rahmen des Nds. Bestattungsgesetzes
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: HPG, NHebG, AMG, ChemG, ChemVerbotsV, GefStoffV, IfSG, BestattG
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Angehörige der o. g. Berufsgruppen sowie die von ihnen behandelten Patienten. - Betreiber der o. g. Betriebe und Einrichtungen - Abnehmer bzw. Benutzer der angebotenen Produkte und Dienstleistungen - Angehörige Verstorbener, Bestattungsunternehmer, Friedhofsverwaltungen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung der vollständig vorgelegten Anträge nach dem Heilpraktikergesetz (HPG) innerhalb von 4 Wochen zur Vorlage bei der Prüfungskommission - Erteilung der Erlaubnis bzw. der Ablehnung nach dem HPG innerhalb von 4 Wochen nach der Prüfung

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1) Anträge nach Heilpraktikergesetz(HPG)	ST	34	45	40	40	40	40
1) Anträge binnen 4 Wochen bearbeitet	ST	34	45	40	40	40	40
2) Erteilte Erlaubnisse nach HPG	ST	33	35	30	30	30	30
2) binnen 4 Wo. nach bestandener Prüfung	ST	33	35	30	30	30	30
3) Erteilte Ablehnungen nach HPG	ST	15	10	8	8	8	8
3) binnen 4 Wo. nach nicht best. Prüfung	ST	15	10	8	8	8	8
Ausgeschöpfte Stipendienplätze (5=100%)	%		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Durchgef. Stipendientreffen u. Fortb.	ST		2	2	2	2	2

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Heilpraktiker	ST	161	168	168	168	168	168
Psychotherapeuten	ST	208	205	210	210	210	210
Physiotherapeuten	ST	60	60	75	75	75	75
Hebammen und Entbindungspfleger	ST	26	27	27	27	27	27
Vergebene Stipendien pro Jahr	ST		5	5	5	5	5
Insges. vergeb. Stipendien seit 2012	ST		21	26	31	36	41

Produkt Medizinalaufsicht u. Gesundheitsentwickl (1.53.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-20.186,12	-16.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
06. privatrechtliche Entgelte		-30	-30	-30	-30	-30
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
12. =Summe ordentliche Erträge	-20.186,12	-16.130	-12.130	-12.130	-12.130	-12.130
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	61.105,85	84.720	109.579	109.579	109.579	109.579
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.287,26	113.350	138.764	138.764	138.764	138.764
16. Abschreibungen		0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		6.300	15.200	15.200	15.200	15.200
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	8.327,34	7.200	7.856	7.856	7.856	7.856
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	70.720,45	211.570	271.399	271.399	271.399	271.399
21. ordentliches Ergebnis	50.534,33	195.440	259.269	259.269	259.269	259.269
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	50.534,33	195.440	259.269	259.269	259.269	259.269
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	50.534,33	195.440	259.269	259.269	259.269	259.269

Produkt	Wasserhygiene (1.53.41)
Kurzbeschreibung	<p>Überwachung von zentralen Wasserversorgungsanlagen, „dezentralen kleinen Wasserwerken, Kleinanlagen zur Eigenversorgung, Trinkwasserinstallationen mit gewerblicher und öffentlicher Nutzung und Anlagen mit zeitweiser Wasserverteilung. Dies beinhaltet u.a. die Begehung, die Probenahme von Trinkwasser, Bewertung der Trinkwasserqualität und Begleitung von Maßnahmen.</p> <p>Überwachung der Schwimm und Badewasserqualität von Frei- und Hallenbädern, natürlichen Badegewässern ("EU-Badegewässer") und Naturerlebnisbädern ("Kleinbadeteichen"). In allen Bereichen professionelle Probeentnahmen, Bewertung der Laborbefunde, Beratung und Information der Bevölkerung und der Betreiber, Vor-Ort-Besichtigungen der Anlagen mit gesundheitsorientierter Beratung. Trinkwasserdatenübermittlung zur EU-Berichterstattung. Anlage von Badegewässerprofilen und Aktualisierung für den Badegewässeratlas.</p>
Auftragsgrundlage	<p>Pflichtaufgaben nach Infektionsschutzgesetz (IfSG 2003), Trinkwasserverordnung 2001 in der seit 14. Dez. 2012 geltenden Fassung und Badegewässerverordnung 2008</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überwachung der Frei- und Hallenbäder nach DIN 19643 und UBA-Empfehlung 12/2013, - Überwachung der natürlichen Badegewässer Badegewässerverordnung 2008 - Überwachung der Naturerlebnisbäder nach Rd.-Erlassen des MFAS (vom 08.05.2007, 30.06.2003), nach entsprechender UBA-Empfehlung 06/2003 und Richtlinien der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V. - Überwachung der Trinkwasserversorgungsanlagen nach Trinkwasserverordnung (TrinkwV01), EU-Trinkwasserqualitätsrichtlinie (98/83/EG), DVGW-, DIN- und VDI- Regelwerk
Zielgruppe	Nutzer und Betreiber dieser Anlagen und Einrichtungen, Öffentlichkeit
Ziele	<p>Qualifizierte Überwachung von Trinkwasser und Badewasser, Beratung und Information zum Schutz der menschlichen Gesundheit.</p> <p>Oberstes Ziel ist aufgrund der gesundheitlichen, v.a. infektionshygienischen Bedeutung folgende Anlagen zu 100% zu überwachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Wasserversorgungsanlagen(9) und Leitungsnetze - Hallen(21)- und Freibäder(12), Naturerlebnisbäder(2) und natürliche Badegewässer(9) - Trinkwasserinstallationen in Krankenhäusern <p>Aufgrund der Überwachung zu 100% entfällt unten die Aufführung von Kennzahlen.</p> <p>Die Trinkwasserverordnung 2001 in der seit 14. Dez. 2012 geltenden Fassung gibt vor, Trinkwasserinstallationen mit öffentlicher und gewerblicher Nutzung alle 1-3 Jahre zu untersuchen. Die Untersuchungen der öffentlichen Hausinstallation wird durch das Gesundheitsamt veranlasst. Die Probenahme und Analytik erfolgt durch Mitarbeiter der IWW Nord GmbH. Die Verwaltung obliegt dem Gesundheitsamt.</p> <p>Lebensmittelbetriebe werden durch das Veterinäramt überwacht, außer, sie beziehen kein öffentliches Wasser. Dezentrale Trinkwasserbrunnen (Kleinanlagen) werden umfassend überwacht werden. Dazu gehört u.a. eine Besichtigung der einzelnen Anlagen einschließlich Probenahme. Derzeit werden viele dieser Anlagen saniert. Der rückläufige Trend ist noch nicht absehbar.</p> <p>Wasserversorgungsanlagen mit zeitweiser Wasserverteilung (früher mobile Trinkwasseranlagen genannt) werden auf Festen mit > 10.000 erwarteten Gästen untersucht. Sobald personell leistbar, sollen auch stichprobenartig kleinere Feste aufgesucht werden.</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1.) Trinkwasserinstallation alle 3 Jahre % der Gesamtzahl	%	6,51	20,00	80,00	80,00	80,00	80,00
2.) Brunnen % der Gesamtzahl	%	75,05	80,00	70,00	70,00	70,00	70,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Trinkwasserinstallationen alle 3 Jahre Gesamtzahl 800 ab 2014	ST	89	160	248	248	248	248
3.) Brunnen, Gesamtzahl 118 ab 2014	ST	83	94	83	83	83	83

Produkt Wasserhygiene (1.53.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-110.555,01	-88.000	-108.000	-108.000	-108.000	-108.000
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.260,44		0	0	0	0
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-100	-100	-100	-100	-100
12. =Summe ordentliche Erträge	-113.815,45	-88.100	-108.100	-108.100	-108.100	-108.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	265.174,44	252.965	314.406	314.406	314.406	314.406
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.609,06	71.520	92.234	89.234	89.234	89.234
16. Abschreibungen	-210,60	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	9.184,84	15.134	11.590	11.590	11.590	11.590
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	359.757,74	339.619	418.230	415.230	415.230	415.230
21. ordentliches Ergebnis	245.942,29	251.519	310.130	307.130	307.130	307.130
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	245.942,29	251.519	310.130	307.130	307.130	307.130
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	245.942,29	251.519	310.130	307.130	307.130	307.130

Produkt	Infektionsschutz und Ortshygiene (1.53.46)
Strategische Ziele	Ausbau der Prävention und Gesundheitsförderung
Kurzbeschreibung	<p>Bekämpfung von meldepflichtigen Infektionskrankheiten durch Ermittlung von Ursache, Art, Ansteckungsquelle und Ausbreitung der Krankheit und Unterbrechung der Infektionskette. Dokumentation und Statistik (einschließlich Tuberkulose). Allgemeine und spezielle Beratung der Bevölkerung, z.B. Lebensmittelbelehrungen, Hyg.Beratung, reisemed. Beratung, Beratung über Infektionsrisiken, -vorsorge, Impfberatung.</p> <p>Bewertung von Planungen, Betrieben u. a. gesundheitlichen Kriterien. Information und Beratung von Institutionen und Betroffenen zu Fragen des Infektionsschutzes und der Hygiene. Hygienische Überwachung von Einrichtungen (medizinische Einrichtungen, Gemeinschaftseinrichtungen, Alten- und Pflegeheime, Bestattungswesen, Abwasser, Abfall, Wohnungen bei öffentlichem Interesse u. a.) Mitarbeit im Katastrophenschutz / Pandemieplanung.</p>
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: IfSG, Hygieneverordnung, NGöGD, FamFG, Erlasse und Ausführungsbestimmungen des Nds. MS, AMG, Richtlinien RKI, BestattG, NKatSG.
Zielgruppe	Betroffene Bürger im Landkreis Diepholz, Institutionen, Behörden und Betreiber und Nutzer von Einrichtungen.
Ziele	<p>In angemessener Frist (24 Std.) sind 95 % der Meldungen über einen Erkrankungsverdacht, eine Erkrankung oder die Meldung eines Ausscheiders zu überprüfen und der Ermittlungs- und Bekämpfungsrahmen festzulegen.</p> <p>Qualifizierte Überwachung, Bewertung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten, Parasiten (z.B. Läuse, Zecken, Stechmücken, Würmer) und Zoonosen (durch Tiere übertragene Krankheiten, z.B. FSME, Vogelgrippe, EHEC u. andere Enteritiden) im Rahmen der Ressourcen zum Schutz der menschlichen Gesundheit.</p> <p>Weitere Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> -Informationen von Bevölkerungsgruppen zum Thema Schutzimpfungen (z. B. Kinder, Jugendliche, Reisende) -Schutz vor Infektionskrankheiten durch Umgebungsprophylaxemaßnahmen (z.B. Hygienemaßnahmen bei Influenza, Sexualverhalten, Umgang mit Lebensmitteln) -Pandemievorsorge (Impfung, Information, Vorratsplanung, Verhaltensschulung)

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zu a) Infektionsmeld. (o. TBC) <24 Std	%	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
Zu c) Hygienebesichtigungen in Einrichtungen	ST	11	20	15	20	20	20

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Übermittlungen an das NLGA	ST	629	800	1.000	1.000	1.000	1.000
Belehrungen nach § 43 IfSG	ST	1.962	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
Zu a) Eingegangene Infektionsmeldungen (ohne TBC/Läuse)	ST	717	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Zu b) Stellungnahmen f. FD 63	ST	23	50	40	40	40	40
Beratung/Meldung v. TBC-Erkrankungen	ST	229	155	200	200	200	200
Untersuchung v. TBC-Erkrankungen	ST	262	300	400	400	400	400

Produkt Infektionsschutz und Ortshygiene (1.53.46)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-200	-200	-200	-200	-200
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-47.673,58	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000	-52.000
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
12. =Summe ordentliche Erträge	-47.673,58	-53.200	-53.200	-53.200	-53.200	-53.200
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	289.864,99	305.396	322.372	322.372	322.372	322.372
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.695,99	7.890	8.028	8.028	8.028	8.028
16. Abschreibungen	10,00	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.929,62	17.910	68.612	68.612	68.612	68.612
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	308.500,60	332.196	400.012	400.012	400.012	400.012
21. ordentliches Ergebnis	260.827,02	278.996	346.812	346.812	346.812	346.812
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	260.827,02	278.996	346.812	346.812	346.812	346.812
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-703,25	0	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-703,25	0	0	0	0	0
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	260.123,77	278.996	346.812	346.812	346.812	346.812

Produkt	Amtsärztlicher Dienst (1.53.57)
Kurzbeschreibung	Amtsärztliche Gutachten, Stellungnahmen, Zeugnisse für Personen, Behörden, Institutionen etc. nach Bundes-, Landes- und Kommunalrecht, Erlassen und Verfügungen, Amtshilfe für Kommunen usw.
Auftragsgrundlage	1. Pflichtaufgabe: NGöGD, NBG, BeihilfeR., IfSG, SGB II, VI, IX, XI, XII, AsylbLG, BestattG. Sonstige Grundlagen: Erl. MS u. andere Gesetze im Einzelfall
Zielgruppe	Personen, Behörden, Gerichte, Institutionen als Auftraggeber für amtsärztliche Gutachten
Ziele	Erstellung qualitativ hochwertiger Gutachten und Laborleistungen, die einerseits die Respektierung der persönlichen Rechte der einzelnen Personen, andererseits aber auch die Belange der gesetzlichen Gegebenheiten in einem sozialen Rechtsstaat erfüllen müssen. Die Gutachten sind im Prinzip Sachverständigengutachten, die neutral, unabhängig, ohne wirtschaftliche Abhängigkeit, von beamteten und angestellten Ärzten zu erstellen sind

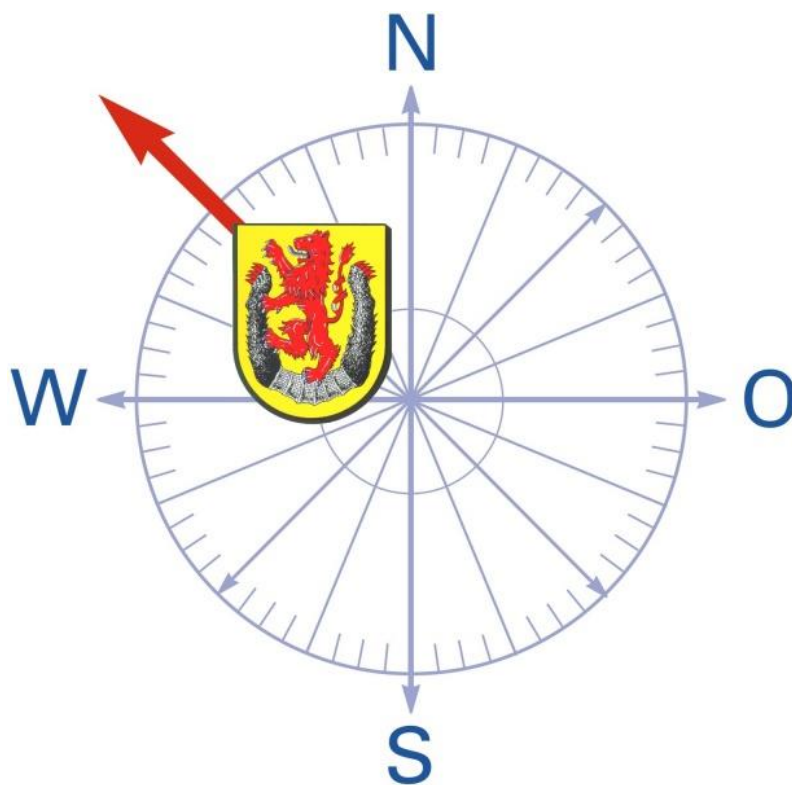
Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Zu 1. Gesamtzahl der amtsärztlichen Gutachten	ST	362	400	475	475	475	475
a) Gutachten für Außenstehende	ST	266	335	300	300	300	300
b) Gutachten für den Fachdienst 11	ST	5	8	5	5	5	5
c) Gutachten für den Fachdienst 32	ST	38	7	100	100	100	100
d) Gutachten für den Fachdienst 50	ST	53	50	70	70	70	70

Produkt Amtsärztlicher Dienst (1.53.57)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-2.895,05	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.895,05	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	240.363,01	251.505	224.401	224.401	224.401	224.401
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.674,01	8.540	8.772	8.772	8.772	8.772
16. Abschreibungen						0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.917,54	9.381	9.538	9.538	9.538	9.538
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	252.954,56	270.426	243.711	243.711	243.711	243.711
21. ordentliches Ergebnis	250.059,51	267.426	240.711	240.711	240.711	240.711
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	250.059,51	267.426	240.711	240.711	240.711	240.711
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	250.059,51	267.426	240.711	240.711	240.711	240.711

Teilhaushalt



Fachbereich 4 Kreisentwicklung

- Erster Kreisrat -

Kreisentwicklung- FB04

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-378.382,64	-538.750	-563.750	-342.000	-282.000	-282.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-2.949.942,85	-2.380.685	-2.361.486	-2.323.286	-2.242.986	-2.199.286
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.529.559,27	-4.224.800	-4.114.800	-4.109.800	-4.109.800	-4.109.800
06. privatrechtliche Entgelte	-151.348,98	-139.100	-137.100	-137.100	-137.100	-137.100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-296.929,53	-257.050	-433.016	-433.516	-419.016	-419.016
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen	-129.785,33					
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-52.766,59	-51.300	-51.300	-51.300	-50.300	-50.300
12. =Summe ordentliche Erträge	-7.488.715,19	-7.591.685	-7.661.452	-7.397.002	-7.241.202	-7.197.502
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.812.724,24	7.411.743	7.434.239	7.434.239	7.434.239	7.434.239
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.204.144,01	3.200.710	3.152.710	3.115.010	3.057.010	3.057.310
16. Abschreibungen	7.468.907,32	5.775.372	5.735.717	5.735.717	5.735.717	5.735.717
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	394.792,74	436.000	398.900	398.900	398.900	578.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	899.256,87	1.536.325	1.394.725	1.174.925	1.175.425	1.095.425
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	18.779.825,18	18.360.150	18.116.291	17.858.791	17.801.291	17.901.591
21. ordentliches Ergebnis	11.291.109,99	10.768.465	10.454.839	10.461.789	10.560.089	10.704.089
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen	405.953,80					
24. außerordentliches Ergebnis	405.953,80					
25. Jahresergebnis	11.697.063,79	10.768.465	10.454.839	10.461.789	10.560.089	10.704.089
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-81.510,50	-117.000	-87.000	-87.000	-87.000	-82.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	114.050,25	323.900	323.600	323.600	323.600	323.600
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	32.539,75	206.900	236.600	236.600	236.600	241.600
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	11.729.603,54	10.975.365	10.691.439	10.698.389	10.796.689	10.945.689

Kreisentwicklung

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	ve	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-267.020,19	-538.750	-563.750		-342.000	-282.000	-282.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.452.619,01	-4.224.800	-4.114.800		-4.109.800	-4.109.800	-4.109.800
05. privatrechtliche Entgelte	-151.598,08	-139.100	-137.100		-137.100	-137.100	-137.100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-229.620,62	-257.050	-433.016		-433.516	-419.016	-419.016
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-40.707,67	-51.300	-51.300		-51.300	-50.300	-50.300
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.141.565,57	-5.211.000	-5.299.966		-5.073.716	-4.998.216	-4.998.216
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.825.852,35	7.411.743	7.434.239		7.434.239	7.434.239	7.434.239
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	3.127.541,89	3.200.710	3.152.710		3.115.010	3.057.010	3.057.310
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	394.792,74	436.000	398.900		398.900	398.900	578.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	895.496,94	1.536.325	1.394.725		1.174.925	1.175.425	1.095.425
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	11.243.683,92	12.584.778	12.380.574		12.123.074	12.065.574	12.165.874
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.102.118,35	7.373.778	7.080.608		7.049.358	7.067.358	7.167.658
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-4.159.006,79	-402.500	-524.800		-3.193.100	-436.000	-520.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-672,00	-800	-800		-800	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-4.159.678,79	-403.300	-525.600		-3.193.900	-436.800	-520.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden	80.310,91	18.500	18.500		18.500	18.500	18.500
26. Baumaßnahmen	5.379.131,87	1.647.700	1.519.000	500.000	12.522.600	5.239.700	4.456.300
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.000,57	23.500	23.500		23.500	23.500	23.500
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.448.995,54	1.100.000	1.100.000	400.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.923.438,89	2.789.700	2.661.000		13.664.600	6.381.700	5.598.300
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	2.763.760,10	2.386.400	2.135.400		10.470.700	5.944.900	5.077.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	9.865.878,45	9.760.178	9.216.008		17.520.058	13.012.258	12.245.158
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	9.865.878,45	9.760.178	9.216.008		17.520.058	13.012.258	12.245.158

Kreisentwicklung Investive Maßnahmen

FD 15 - Wirtschaftsförderung

Investive PSF	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000057.525	Beihilfen zur Wirtschaftförderung	1.115.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
5.000058.550	Zuschüsse von Dritten	-115.000	0	0	0	0	0
5.150001.500	Breitbandausbau	0	0	0	500.000	0	0
5.150001.555	Zuschüsse für Breitbandausbau						
		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.500.000	1.000.000	1.000.000

FD 66 - Umwelt und Straße

Investive PSF	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000060.565	Verkaufserlöse	-800	-800	-800	-800	-800	-800
5.000061.500	Allgemeine Grunderwerbskosten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5.660043.500	Umbau Knoten K110/B322			53.000			
5.660044.500	BÜ K121 u. K 129			113.500			
5.660005.500	Ausbau K 36 Kuppendorf	1.726.700					
5.660005.555	GVFG-Förderung Ausbau K 36 Kuppendorf	-699.000					
5.660009.500	Radweg K 121 Sudweyhe/Heidstr.	845.300					
5.660009.555	GVFG-Förderung Radweg K 121 Sudweyhe	-441.000					
5.660010.500	Ausbau K 19 Barenburg		129.000				
5.660010.555	Zuschuss Ausbau K 19 Barenburg		-129.000				
5.660012.500	Ausbau K 138			808.500			
5.660012.555	GVFG K 138			-424.800			
5.660013.500	Ausbau K 47 Aldorf		100.000				
5.660013.555	GVFG- Förderung Ausbau K 47 Aldorf		-100.000				
5.660020.500	Ausbau K 11 Ohlendorf - Brake	0	356.500				
5.660020.555	GVFG-Förderung Ausbau K 11 Ohlendorf	0					
5.660022.500	Ausbau K 2 Sulingen			0	902.000		
5.660022.555	GVFG-Förderung Ausbau K 2 Sulingen						
5.660028.500	Radweg K 36 Kuppendorf	218.000		279.000			
5.660028.555	Radweg K36 Kuppendorf/Erstattung Gem	-218.000					
5.660040.500	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51	2.563.200					
5.660040.555	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51	-930.000					
5.660030.500	Ausbau K 24 Ströhen	1.426.000					
5.660030.555	Ausbau K 24 Ströhen	-744.000					
5.660031.500	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen	2.795.000					
5.660031.555	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen	-1.458.000					
5.660033.500	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe		309.100		309.100		
5.660033.555	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe						
5.660034.500	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf		0		858.000		
5.660034.555	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf						
5.660035.500	Ausbau K 129 Heiligenfelde -Wachendorf		190.300				
5.660035.555	Ausbau K 129 Heiligenfelde -Wachendorf						
5.660036.500	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6		360.800				
5.660036.555	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6						
5.660037.500	Radweg K 3 Schmalförden	3.900	137.000				
5.660037.555	Radweg K 3 Schmalförden		-73.500				
5.660038.500	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69				286.000		
5.660038.555	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69						
5.660039.500	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien				759.000		
5.660039.555	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien						
5.660041.500	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen		60.000	200.000	2.596.700		
5.660041.555	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen				-1.428.100		
5.660042.500	K3 Brückenbauwerk				575.000		
5.660042.555	K3 Brückenbauwerk				-300.000		
5.660045.500	Ausbau K43 Wehrbleck-Scharrel			60.000	2.556.300		
5.660045.555	GVFG K 43				-1.365.000		
5.660046.500	Brücke K 51				1.200.000		
5.660047.500	Erneuerung K 9 Affingh. - Sudw.				728.300		
5.660048.500	Erneuerung K102 Borwede-Stocksdorf				587.600		
5.660049.500	Erneuerung K 115 Leeste-B6				402.600		
5.660050.500	Sanierung Radwege				241.000	241.000	241.000

5.660052.500	Erneuerung K1 Gr. Lessen - Schmalförden					1.842.600	
5.660053.500	Erneuerung K103 Stelle- B 61					742.200	
5.660054.500	Erneuerung K127 Bassum- Neubr.					771.200	
5.660055.500	Erneuerung K145 Martfeld- Schwarme					989.700	
5.660056.500	Radweg K 1 Börfelsb.-Barrien				16.000	628.000	
5.660056.555	GVFG Radweg K 1 Börfelsb.-Barrien					-336.000	
5.660057.500	Radweg K 30 Lohne - B69					20.000	785.000
5.660057.555	Radweg K 30 Lohne - B69						-420.000
5.660058.500	Erneuerung K 30 Dickel-Aschen						2.041.200
5.660059.500	Erneuerung K104 OD Twistr.						267.500
5.660060.500	Erneuerung K 110 Groß Mackenst.						269.200
5.660061.500	Erneuerung K113 Leerßen-Ristedt						847.400
		5.092.300	1.344.400	1.093.400	8.928.700	4.902.900	4.035.500

FD 67 - Kreisentwicklung

Investive PSF	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000014.510	Erwerb GIS	18.000	23.500	23.500	23.500	23.500	23.500
5.000016.550	Erstattungen Flächenpool	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
5.000017.525	Zuwendungen Flächenpool	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5.660001.500	Grunderwerb Flurbereinigung	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
		36.500	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000

Fachbereich 4 Gesamt

6.128.800 2.386.400 2.135.400 10.470.700 5.944.900 5.077.500

Einzahlungen

-4.705.800 -403.300 -525.600 -3.193.900 -436.800 -520.800

Auszahlungen

10.834.600 2.789.700 2.661.000 13.664.600 6.381.700 5.598.300

6.128.800 2.386.400 2.135.400 10.470.700 5.944.900 5.077.500

Teilhaushalt Wirtschaftsförderung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.15	Wirtschaftsförderung
Produktgruppe 1.09.15.20	Wirtschaftsförderung
Produkt 1.15.21	Kommunale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
Produkt 1.15.22	Regionale Innovations- und Strukturförderung
Produkt 1.15.24	Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Kreisentwicklung - Fachbereich 4
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

8 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Wirtschaftsförderung Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-2.374,05	-208.750	-271.750	-50.000	-50.000	-50.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-316.991,00	-269.600	-242.200	-204.000	-123.700	-80.000
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0				
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-319.365,05	-478.350	-513.950	-254.000	-173.700	-130.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	468.931,34	545.601	610.006	610.006	610.006	610.006
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.380,28	7.500	10.600	4.400	4.400	4.400
16. Abschreibungen	1.043.648,92	1.038.400	995.100	995.100	995.100	995.100
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		50.000	40.000	40.000	40.000	40.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	115.879,58	338.900	357.800	142.000	142.000	112.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.631.840,12	1.980.401	2.013.506	1.791.506	1.791.506	1.761.506
21. ordentliches Ergebnis	1.312.475,07	1.502.051	1.499.556	1.537.506	1.617.806	1.631.506
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.312.475,07	1.502.051	1.499.556	1.537.506	1.617.806	1.631.506
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	148,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	148,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.312.623,07	1.502.051	1.499.556	1.537.506	1.617.806	1.631.506

Wirtschaftsförderung

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.374,05	-208.750	-271.750		-50.000	-50.000	-50.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte							
05. privatrechtliche Entgelte							
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen							
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.374,05	-208.750	-271.750		-50.000	-50.000	-50.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	469.676,99	545.601	610.006		610.006	610.006	610.006
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	3.380,28	7.500	10.600		4.400	4.400	4.400
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		50.000	40.000		40.000	40.000	40.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	114.066,68	338.900	357.800		142.000	142.000	112.000
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	587.123,95	942.001	1.018.406		796.406	796.406	766.406
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	584.749,90	733.251	746.656		746.406	746.406	716.406
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-427.000,00						
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	-427.000,00						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen				500.000	500.000		
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.056.442,92	1.000.000	1.000.000	400.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.056.442,92	1.000.000	1.000.000		1.500.000	1.000.000	1.000.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	629.442,92	1.000.000	1.000.000		1.500.000	1.000.000	1.000.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.214.192,82	1.733.251	1.746.656		2.246.406	1.746.406	1.716.406
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	1.214.192,82	1.733.251	1.746.656		2.246.406	1.746.406	1.716.406

Wirtschaftsförderung Investive Maßnahmen

FD 15 - Wirtschaftsförderung

Investive PSF	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000057.52	Beihilfen zur Wirtschaftförderung	1.115.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
5.000058.55	Zuschüsse von Dritten	-115.000	0	0	0	0	0
5.150001.50	Breitbandausbau	0	0	0	500.000	0	0
5.150001.55	Zuschüsse für Breitbandausbau						
		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.500.000	1.000.000	1.000.000

Produkt	Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd. (1.15.21)
Strategische Ziele	- die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsplätze fördern - Netzwerke im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Erwachsenenbildung stärken und organisieren
Kurzbeschreibung	Förderung und Entwicklung des Unternehmens- und Beschäftigungsbestandes durch betriebsindividuelle Kontaktpflege und regelmäßige Informationen . Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und -immobilien, Hilfen und Unterstützung in Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren. Ansiedlungsförderung von Unternehmen durch betriebsindividuelle Kontaktpflege, Standortberatung, Finanzierungs- und Fördermittelberatung, Investitionsförderung, Innovationsunterstützung, Vermittlung von Gewerbeflächen und Immobilien, Hilfen und Unterstützung in Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren (Projektmanagement). Beratung und finanzielle Förderung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern, Beratung von Kleinunternehmen in der Aufbauphase, Existenzgründungsfestigung. Qualifizierung von Existenzgründerinnen und Existenzgründern. Koordination und Durchführung von Bauvorantragskonferenzen. Vorhalten eines vollständigen Gewerbeflächeninformationssystem und einer aktuellen Unternehmensdatenbank (ReGIS online). Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern der Existenzgründungsoffensive GOLD im Landkreis Diepholz. Herausgabe eines Newsletters. Werbung für den Standort Landkreis Diepholz. Organisation und Durchführung von Seminaren zur Qualifizierung und Weiterbildung. Maßnahmen zur Fachkräftesicherung. Wahrnehmung der Aufgabe "Einheitlicher Ansprechpartner" entsprechend der EU-Dienstleistungsrichtlinie.
Auftragsgrundlage	- Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss - Pflichtaufgabe: "Einheitlicher Ansprechpartner" entsprechend der EU-Dienstleistungsrichtlinie - Sonstige Grundlagen: Geschäftsverteilungsplan
Zielgruppe	Gewerbliche Betriebe und Unternehmen sowie Beschäftigte aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen. Ansiedlungswillige Betriebe aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen. Existenzgründerinnen und Existenzgründer. Kleinunternehmen in der Aufbauphase
Ziele	1. Die Anzahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze soll erhöht werden. Hierzu sollen u. a. a) mindestens 35 betriebliche Erweiterungen b) mindestens 10 Existenzgründungen c) mindestens 5 Neuansiedlungen durch das Kreisförderprogramm unterstützt werden. Die nachstehend genannten Ziele können von der Wirtschaftsförderung nur mittelbar beeinflusst werden. Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsförderung durch eine positive Gestaltung der Rahmenbedingungen und durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen: 2. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Diepholz soll geringer als der Landesdurchschnitt sein. 3. Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln. 4. Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln. 5. Eine positive Gewerbebilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben. 6. Das Aufkommen bei dem Anteil an der Einkommensteuer soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Förderung betrieblicher Erweiterungen	ST	24	35	35	35	35	35
Förderung v. Existenzgründungen	ST	8	10	10	10	10	10
Förderung v. Neuansiedlungen	ST	7	5	5	5	5	5
Arbeitslosenquote im LK Diepholz	%	4,60	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Arbeitslosenquote im Land Niedersachsen	%	6,50	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Entwickl.Gewerbesteueraufkommen Im LK	%	1,08-	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Entwickl.Gewerbesteueraufkommen Im Land	%	5,27-	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Veränderung der Beschäftigten im LK DH bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	3,29	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Veränderung der Beschäftigten im Land bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	2,07	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gewerbebilanz (der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben.)	ST	79	50	50	50	50	50
Anteil an der Einkommenssteuer im LK DH	%	6,66	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Anteil an der Einkommenssteuer im Land	%	6,66	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Beratungen v. Unternehmen und die entsprechende Unterstützung	ST	228	200	200	200	200	200
Beratungen v. Existenzgründungsvorhaben und die entsprechende Unterstützung	ST	44	40	40	40	40	40
Aus-/Fort-/Weiterbildungsveranstaltungen	ST	14	10	10	10	10	10
Initiierte Bauvorantragskonferenzen	ST	11	10	10	10	10	10

Produkt Kom. Wirtschafts- u. Beschäftigungsförd. (1.15.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-316.991,00	-269.600	-242.200	-204.000	-123.700	-80.000
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-316.991,00	-269.600	-242.200	-204.000	-123.700	-80.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	253.317,33	261.225	266.637	266.637	266.637	266.637
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.117,45	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
16. Abschreibungen	1.043.648,92	1.038.400	995.100	995.100	995.100	995.100
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	25.070,08	33.800	34.800	34.800	34.800	34.800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.324.153,78	1.335.625	1.298.737	1.298.737	1.298.737	1.298.737
21. ordentliches Ergebnis	1.007.162,78	1.066.025	1.056.537	1.094.737	1.175.037	1.218.737
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.007.162,78	1.066.025	1.056.537	1.094.737	1.175.037	1.218.737
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	148,00					
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	148,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.007.310,78	1.066.025	1.056.537	1.094.737	1.175.037	1.218.737

Produkt	Regionale Innovations- u. Strukturförd. (1.15.22)
Strategische Ziele	- die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsplätze fördern - Netzwerke im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Erwachsenenbildung stärken und organisieren
Kurzbeschreibung	I. EU-Angelegenheiten: Beratung, Information, Koordination regionaler Entwicklungsprozesse, Projektplanung und -management sowie Förderberatung und Abwicklung von Förderprogrammen der Europäischen Union sowie Aufarbeitung und Weiterleitung von Informationen über europäische Förderprogramme an Kommunen und sonstige Einrichtungen (EU-Koordinierungsstelle). II. Innovations- und Technologieförderung: Förderung des Technologie- und Wissenstransfers zw. Wissenschaft, Wirtschaft u. Verwaltung durch Beratung u. Betreuung, insbesondere von Unternehmen, Kommunen und sonstigen Institutionen; Förderung der Beschäftigung. III. Regionalmarketing und-management, Wachstumskooperationen, Clustermanagement, Interessenvertretung des LK DH in über-/regionalen Einrichtungen und Prozessen.
Auftragsgrundlage	I. Gesetzliche Grundlage: Maastrichter Vertrag, Strukturfondsverordnungen der EU sowie entsprechende nationale Verordnungen. Freiwillige Aufgabe: im Bereich der Beratungs- und Informationsfunktion; II. Freiwillige Aufgabe: KT-Beschluss. Sonst. Grundlagen: vertragl. Vereinbarung III. Freiwillige Aufgabe: Kreistagsbeschluss/Kreisausschussbeschluss
Zielgruppe	I. Unternehmen, Kommunen, Fachdienste und sonst. Wirtschafts- und Sozialpartner II. Unternehmen im LK DH (bestehende Unternehmen und Existenzgründer); Kommunen im LK DH; sonstige Institutionen (Vereine, Verbände etc.) III. Unternehmen, LK DH mit Kommunen; sonstige Institutionen
Ziele	1. Um eine hohe Lebensqualität in unserer Region sowie eine größtmögliche Wertschöpfung und Beschäftigung in den Unternehmen zu erreichen, ist durch Regionalmarketing und -management eine gezielte Innovations- und Strukturförderung unter Berücksichtigung des Regionalen Entwicklungskonzeptes sowie der Handlungsschwerpunkte der "Leitziele für die Politik und die Verwaltung des Landkreises" Diepholz erforderlich. Hierzu soll/sollen in den Bereichen I. a) zielgerichtete Fördermittelberatungen angeboten werden, b) eine optimale Fördermittelausstattung für Projekte erreicht werden. II. a) das Innovationspotential der Betriebe gestärkt sowie die Innovationsbereitschaft zur Sicherung und Erweiterung des Unternehmensbestandes im Landkreis Diepholz gefördert werden, b) eine optimale Beratung und Betreuung von Unternehmen und sonstigen Institutionen in technologischen und damit zusammenhängenden betriebswirtschaftlichen Fragestellungen einschließlich der Beratung über Förderprogramme erreicht werden, c) eine opt. Förderung d. Technologie- u. Wissenstransfers zw. Wirtschaft, Wissenschaft, Verwalt. erreicht werden. III. die Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit erreicht, Wachstumskooperationen und Handlungskonzepte entwickelt, Wertschöpfungsketten und Cluster unterstützt, die Zusammenarbeit in PPP-Projekten gefördert sowie Businesspläne begleitet bzw. erstellt werden. Dabei sollen die Interessen des Landkreises Diepholz in über-/regionalen Netzwerken, Kooperationen und Planungsprozessen optimal vertreten werden. Die nachstehend genannten Ziele können von der Wirtschaftsförderung nur mittelbar beeinflusst werden. Zur Erreichung dieser Ziele soll die Wirtschaftsförderung durch eine positive Gestaltung der Rahmenbedingungen und durch eine aktive Unterstützung und Betreuung der Betriebe beitragen: 2. Die Arbeitslosenquote im Landkreis Diepholz soll geringer als der Landesdurchschnitt sein. 3. Das Gewerbesteueraufkommen im Landkreis Diepholz soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln. 4. Die Anzahl der sozialvers.-pflichtig Beschäftigten soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln. 5. Eine positive Gewerbebilanz (= Anzahl der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben) soll erhalten bleiben. 6. Das Aufkommen bei dem Anteil der Einkommenssteuer soll sich im Verhältnis zum Landesdurchschnitt positiv entwickeln.

Kennzahl(en):	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Arbeitslosenquote im LK DH	%	4,60	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Arbeitslosenquote im Land	%	6,50	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Entwicklung Gewerbesteueraufkommen LK DH	%	1,08-	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Entwicklung Gewerbesteueraufkommen Land	%	5,27-	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Veränderung der Beschäftigten im LK DH bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	3,29	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Veränderung der Beschäftigten im Land bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	%	2,07	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gewerbebilanz (der Betriebsgründungen abzüglich Betriebsaufgaben.)	ST	79	50	50	50	50	50
Anteil an der Einkommenssteuer im LK DH	%	6,66	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Anteil an der Einkommenssteuer im Land	%	6,66	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Leistung(en):	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Begleitete Antragsverfahren und Beratungen	ST	106	100	100	100	100	100
Dienstleistungsberatungen im Technologietransfer	ST	65	65	65	65	65	65
Kooperationen im Technologietransfer	ST	11	10	10	10	10	10
Mitarbeit an Netzwerken, Wachstumskooperationen u. Planungsprozessen	ST	4	4	4	4	4	4
Technologieorientierte Bildungs- und Beratungsveranstaltungen	ST	9	8	8	8	8	8

Produkt Regionale Innovations- u. Strukturförd. (1.15.22)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-2.374,05	-145.000	-140.000	-50.000	-50.000	-50.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.374,05	-145.000	-140.000	-50.000	-50.000	-50.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	215.614,01	218.337	222.251	222.251	222.251	222.251
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.262,83	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		50.000	40.000	40.000	40.000	40.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	90.809,50	287.200	287.200	107.200	107.200	77.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	307.686,34	557.737	551.651	371.651	371.651	341.651
21. ordentliches Ergebnis	305.312,29	412.737	411.651	321.651	321.651	291.651
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	305.312,29	412.737	411.651	321.651	321.651	291.651
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	305.312,29	412.737	411.651	321.651	321.651	291.651

Produkt	Koordinierungsstelle Frauen u.Wirtschaft (1.15.24)
Strategische Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - die Schaffung neuer und die Sicherung bestehender Ausbildungs- und Arbeitsplätze fördern - Netzwerke im Bereich Wirtschaft, Wissenschaft, Schule und Erwachsenenbildung stärken und organisieren
Kurzbeschreibung	<p>Die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft des Landkreises Diepholz verfolgt das Ziel, die berufliche Gleichstellung von Frauen und ihre Integration in das Erwerbsleben nach der Familienphase zu fördern.</p> <p>Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen, Beratung und Unterstützung beim beruflichen Wiedereinstieg in den erlernten Beruf, in eine Selbstständigkeit, bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive - die Initiierung von Orientierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen als "Schnittstelle" zwischen den Frauen, Betrieben, Arbeitsverwaltungen und Weiterbildungsträgern vor Ort - Unterstützung bei der Kinderbetreuung während der Qualifizierungsmaßnahmen - die Entwicklung von Weiterbildungsangeboten unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Lebenssituation von Frauen mit Kindern in Kooperation mit Weiterbildungsträgern - Bildungsberatung (fachliche Weiterbildung und persönliche Kompetenzentwicklung), Finanzierungsberatung für Qualifizierungen allgemein und des überbetrieblichen Verbundes im Besonderen - Erschließung von Erwerbspotenzial: gut- und hochqualifizierte Frauen in Familienzeit, in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen und in Teilzeit, Frauen mit Migrationserfahrung und interkultureller Kompetenz, Frauen im Alter von 50+ - Motivation, Unterstützung und Qualifizierung von Frauen, die eine Führungsposition oder eine Selbstständigkeit anstreben oder sichern wollen - Erhalt und Anpassung der Beschäftigungsfähigkeit von Frauen und Männern in Eltern- und Familienzeit, Unterstützung der Vermittlung und Umsetzung von lebensbegleitendem Lernen für Frauen und Männer mit diskontinuierlichen Erwerbsbiografien auf Grund familiärer Interessen und Verpflichtungen - Aufbau bzw. Pflege eines Verbundes vorrangig aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und seine Geschäftsstellenarbeit - Informationen, Beratung und Unterstützung der Verbundbetriebe bei der Personalentwicklung und zur Umsetzung von familienbewusster Personalarbeit, Initiierung und Förderung von Ferienangeboten für Schulkinder in allen Ferien; Vermittlung von Kompetenzen zur Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und familiärer Pflege in Unternehmen und für Beschäftigte - Fachkräftesicherung und Vermittlung von Berufsrückkehrerinnen in die Verbundbetriebe - Aufbau und Pflege von Netzwerken; projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit
Auftragsgrundlage	Beschluss des Kreistages am 15.12.2014 sowie Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft (Erl. d. MS vom 31.10.2007 (Laufzeitende 31.12.2015))
Zielgruppe	Frauen, Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer sowie Beschäftigte in der Elternzeit sowie Betriebe (KMU) in der Region
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmarktprobleme von Frauen, Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrern sowie Beschäftigten in der Elternzeit abbauen - Entwicklung von Netzwerken zwischen der regionalen Wirtschaft, dem Arbeitsmarkt und den in ihrem Einzugsgebiet lebenden Frauen - Steigerung der Existenzgründungen von Frauen und der Beschäftigung von Frauen im Landkreis Diepholz - Nachhaltige Fachkräftesicherung im Landkreis

Produkt Koordinierungsstelle Frauen u.Wirtschaft (1.15.24)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen		-63.750	-131.750			
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-63.750	-131.750			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal		66.039	121.118	121.118	121.118	121.118
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.100	6.200			
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen		17.900	35.800			
20. = Summe ordentliche Aufwendungen		87.039	163.118	121.118	121.118	121.118
21. ordentliches Ergebnis		23.289	31.368	121.118	121.118	121.118
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis		23.289	31.368	121.118	121.118	121.118
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen		23.289	31.368	121.118	121.118	121.118

Teilhaushalt

Bauordnung und Städtebau

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.63	Bauordnung und Städtebau
Produktgruppe 1.04.63.10	Baugenehmigung/Sonstige Bescheide
Produkt 1.63.13	Baugenehmigung, Bauüberwachung
Produkt 1.63.15	Vorbescheide
Produkt 1.63.16	Weitere Genehmigungen, Bescheide
Produktgruppe 1.04.63.20	BlmSchG
Produkt 1.63.21	Blmsch-Genehmigungen, Stellungnahmen
Produktgruppe 1.04.63.30	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt 1.63.31	Unterstützung und Aufsicht
Produkt 1.63.32	Einbringen kommunaler Interessen
Produktgruppe 1.03.63.40	Denkmalschutz und -pflege
Produkt 1.63.41	Stellungnahmen/Überwachung von Baudenkmalen

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Kreisentwicklung - Fachbereich 4
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

38,488 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Bauordnung und Städtebau

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-3.119.471,94	-3.721.800	-3.626.800	-3.626.800	-3.626.800	-3.626.800
06. privatrechtliche Entgelte		-100	-100	-100	-100	-100
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.590,03	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-20.116,41	-23.800	-23.800	-23.800	-23.800	-23.800
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.146.178,38	-3.750.800	-3.655.800	-3.655.800	-3.655.800	-3.655.800
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.973.755,93	2.108.351	2.126.256	2.126.256	2.126.256	2.126.256
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	886.469,59	879.700	879.700	879.700	879.700	879.700
16. Abschreibungen	14.481,06	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	104.190,79	183.500	183.500	183.500	183.500	183.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.978.897,37	3.181.551	3.199.456	3.199.456	3.199.456	3.199.456
21. ordentliches Ergebnis	-167.281,01	-569.249	-456.344	-456.344	-456.344	-456.344
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-167.281,01	-569.249	-456.344	-456.344	-456.344	-456.344
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.607,00	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	105.284,25	318.400	318.400	318.400	318.400	318.400
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	96.677,25	311.900	311.900	311.900	311.900	311.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-70.603,76	-257.349	-144.444	-144.444	-144.444	-144.444

Bauordnung und Städtebau

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	3.070.498,24	3.721.800	3.626.800		3.626.800	3.626.800	3.626.800
05. privatrechtliche Entgelte	-	-100	-100		-100	-100	-100
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-164,18	-5.100	-5.100		-5.100	-5.100	-5.100
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-19.521,04	-23.800	-23.800		-23.800	-23.800	-23.800
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.090.183,46	3.750.800	3.655.800		3.655.800	3.655.800	3.655.800
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.983.321,64	2.108.351	2.126.256		2.126.256	2.126.256	2.126.256
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	887.738,59	879.700	879.700		879.700	879.700	879.700
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	104.190,79	183.500	183.500		183.500	183.500	183.500
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.975.251,02	3.181.551	3.199.456		3.199.456	3.199.456	3.199.456
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-114.932,44	-569.249	-456.344		-456.344	-456.344	-456.344
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden							
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
32. Saldo aus Investitionstätigkeit							
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	-114.932,44	-569.249	-456.344		-456.344	-456.344	-456.344
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	-114.932,44	-569.249	-456.344		-456.344	-456.344	-456.344

**Bauordnung und Städtebau
Investive Maßnahmen**

keine investiven Maßnahmen geplant !

Produkt	Baugenehmigungen, Bauüberwachung (1.63.13)
Kurzbeschreibung	Freigabe von Bauvorhaben, Beteiligung mitwirkender Stellen (intern und extern / und Nachbarn), Genehmigungen, Gebührenabrechnung, Bescheide über Ausnahmen, Befreiungen und Abweichungen, antragsbezogene Beratungen, verfahrensgebundene Bauüberwachung und Bauzustandsbesichtigungen, Widersprüche und Verwaltungsstreitverfahren sowie Ordnungswidrigkeitenverfahren. Baugenehmigungen für Betankungsanlagen sowie anzeigepflichtige Maßnahmen. Verfahrensunabhängige Bauüberwachung, wiederkehrende technische Überprüfungen, Überprüfungen auf Veranlassung Dritter, Abnahme fliegender Bauten, Feststellung von Schwarzbauten und Einschreiten gegen baurechtswidrige Zustände
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: NBauO (§ 59 NBauO und weitere) und Spezialgesetze Sonstige Grundlagen: Verordnungen, Technische Baubestimmungen, Verwaltungsvorschriften
Zielgruppe	Bauwillige, Unternehmer, Antragsteller und Entwurfsverfasser für Wohnbauvorhaben, gewerbliche Vorhaben, landwirtschaftliche Vorhaben und sonstige Vorhaben sowie unmittelbar Betroffene
Ziele	Einführung des Digitalen Baumanagements. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch Presseartikel, Veranstaltungen und Internetpräsentation Als Bauaufsichtsbehörde die Einhaltung des öffentlichen Baurechts gewährleisten. Baugenehmigungsverfahren werden auch zukünftig schnell durchgeführt.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Baugenehmigungen	ST	885	1.100	1.100	1.000	1.000	1.000
a) Durchlaufzeit Wohnbauvorhaben	T	25	30	25	20	20	20
b) Durchlaufzeit gewerbliche Vorhaben	T	26	30	40	35	35	35
c) Durchlaufzeit landwirt. Vorhaben	T	18	25	30	35	35	35
d) Durchlaufzeit sonstige Vorhaben	T	23	25	30	25	25	25
Durchlaufzeit: Baugenehmigungen	T	23	28	30	25	25	25
Kostendeckungsgrad: Baugenehmigungen	%	101,33	110,00	110,00	110,00	110,00	110,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Baugenehmigungsverfahren (Anträge)	ST	1.072	1.100	1.100	1.000	1.000	1.000
a) Wohnbauvorhaben	ST	446	500	400	450	450	450
b) gewerbliche Vorhaben	ST	374	350	400	300	300	300
c) landwirtschaftliche Vorhaben	ST	43	50	50	50	50	50
d) sonstige Vorhaben	ST	209	200	250	200	200	200

Produkt Baugenehmigungen, Bauüberwachung (1.63.13)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.512.835,19	-1.741.800	-1.721.800	-1.721.800	-1.721.800	-1.721.800
06. privatrechtliche Entgelte		0	0		0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.590,03	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0		0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-20.116,41	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200	-20.200
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.539.541,63	-1.767.100	-1.747.100	-1.747.100	-1.747.100	-1.747.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	927.286,92	1.026.525	1.045.390	1.045.390	1.045.390	1.045.390
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	611.735,38	673.993	673.993	673.993	673.993	673.993
16. Abschreibungen	12.488,06	0	0		0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	50.735,65	128.015	128.015	128.015	128.015	128.015
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	1.602.246,01	1.828.533	1.847.398	1.847.398	1.847.398	1.847.398
21. ordentliches Ergebnis	62.704,38	61.433	100.298	100.298	100.298	100.298
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	62.704,38	61.433	100.298	100.298	100.298	100.298
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-8.607,00	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	48.168,75	80.400	80.400	80.400	80.400	80.400
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	39.561,75	73.900	73.900	73.900	73.900	73.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	102.266,13	135.333	174.198	174.198	174.198	174.198

Produkt	Vorbescheide (1.63.15)
Kurzbeschreibung	Im Bauvorbescheid erhält der Antragsteller eine rechtlich verbindliche Antwort auf von ihm gestellte Fragen in Bezug auf die Genehmigungsfähigkeit eines Vorhabens (insbesondere zur städtebaurechtlichen Zulässigkeit).
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: § 74 NbauO
Zielgruppe	Unmittelbare Antragsteller (private, gewerbliche und öffentliche Bauherren und andere) sowie mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn).
Ziele	operatives Ziel: Die Bauvorbescheide werden innerhalb von zwei Monaten erteilt. Maßnahmen: Hinwirken auf Antragsteller und Architekten präzise formulierte Bauvoranfragen und für die Prüfung vollständige Unterlagen einzureichen. Internetpräsentation für die Abhandlungen für Bauvoranfragen verbessern. Hinwirken auf die Schnittstellen (Fachdienste, Fachbehörden, Teams im Fachdienst), die Stellungnahmen zügiger abzugeben. Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere Überwachung der gesetzten Fristen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erledigte Bauvorbescheidverfahren	ST	160	110	150	110	110	110
fristgerecht erledigte Bauvorbescheide	ST	139	95	130	95	95	95
Kostendeckungsgrad	%	51,50	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Bauvorbescheidverfahren	ST	182	110	150	110	110	110

Produkt Vorbescheide (1.63.15)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-34.372,50	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte		-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
12. =Summe ordentliche Erträge	-34.372,50	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100	-30.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	58.462,09	56.560	51.434	51.434	51.434	51.434
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	113,44	395	395	395	395	395
16. Abschreibungen	384,00	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	10.157,83	9.385	9.385	9.385	9.385	9.385
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	69.117,36	66.340	61.214	61.214	61.214	61.214
21. ordentliches Ergebnis	34.744,86	36.240	31.114	31.114	31.114	31.114
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	34.744,86	36.240	31.114	31.114	31.114	31.114
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	34.744,86	39.240	34.114	34.114	34.114	34.114

Produkt	Weitere Genehmigungen, Bescheide (1.63.16)
Kurzbeschreibung	I. Eintragung und Löschung von Baulasten, Führung des Baulastenverzeichnisses, Medienbruchfreie Auskunft aus dem Baulastenverzeichnis II Erteilung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen zur Einräumung von Wohnungseigentum, Wohnungserbbaurecht und Dauerwohnrecht
Auftragsgrundlage	Zu I Pflichtaufgabe - § 81 NBauO Zu II. Pflichtaufgabe - §§ 7 und 32 WEG
Zielgruppe	Grundstückseigentümer, Antragsteller und Bevollmächtigte, berechnigte Interessenten an der Einsichtnahme in das Baulastenverzeichnis
Ziele	operatives Ziel: zu I: Die Eintragung bzw. Löschung von Baulasten ist innerhalb eines Monats erfolgt. zu II. Die Abgeschlossenheitsbescheinigung ist innerhalb einer Frist von einem Monat erteilt. Maßnahmen: Hinwirken auf Antragsteller und Bevollmächtigte, vollständige Antragsunterlagen einzureichen. Internetpräsentation für die Abhandlung über Abgeschlossenheitsbescheinigungen und Baulasten verbessern. Hinwirken auf die Schnittstelle (Team Baugenehmigungen im Fachdienst), die Stellungnahmen zügiger abzugeben. Kürzere Fristen für die Abgabe der Stellungnahmen setzen; strengere Überwachung der gesetzten Fristen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Ia) Erteilte Auskünfte	ST	1.019	900	1.000	680	680	680
1a) fristgerecht erteilte Auskünfte	ST	1.019	890	980	670	670	670
Ib) Erledigte Anträge "Baulasten" (Eintragung bzw. Löschung von Baulasten)	ST	265	220	250	250	250	250
1b) fristgerecht erledigte Baulasten	ST	207	200	220	220	220	220
III. Abgeschlossenheitsbescheinigungen	ST	90	100	100	120	120	120
III. fristge Abgeschlossenheitsbeschein.	ST	86	90	90	100	100	100
I. Kostendeckungsgrad	%	84,55	110,00	110,00	110,00	110,00	110,00
III. Kostendeckungsgrad	%	79,75	110,00	125,00	125,00	125,00	125,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Ia) Auskunftersuchen	ST	1.026	900	1.000	680	680	680
I b) Anträge "Baulasten" Anträge auf Eintragung oder Löschungen von Baulasten	ST	170	200	250	250	250	250
III. Abgeschlossenheitsbescheinigung (eingereichte Anträge)	ST	72	100	100	100	100	100

Produkt Weitere Genehmigungen, Bescheide (1.63.16)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-84.919,30	-100.000	-75.000	-75.000	-75.000	-75.000
06. privatrechtliche Entgelte		-50	-50	-50	-50	-50
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
12. =Summe ordentliche Erträge	-84.919,30	-100.100	-75.100	-75.100	-75.100	-75.100
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	134.565,31	125.654	113.903	113.903	113.903	113.903
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	680,64	690	690	690	690	690
16. Abschreibungen		0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	4.635,23	5.325	5.325	5.325	5.325	5.325
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	139.881,18	131.669	119.918	119.918	119.918	119.918
21. ordentliches Ergebnis	54.961,88	31.569	44.818	44.818	44.818	44.818
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	54.961,88	31.569	44.818	44.818	44.818	44.818
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	54.961,88	31.569	44.818	44.818	44.818	44.818

Produkt	BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen (1.63.21)
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung immissionsschutzrechtlicher Genehmigung mit Vorprüfung UVP für Tierhaltungs-, Windkraftanlagen, für Güllelagerstätten, Motorsportanlagen und Schießstände sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OWiG-Verfahren - Prüfung, Genehmigung und Überwachung aller landwirtschaftlichen Biogasanlagen im Landkreis (seit 01.07.2010 auch für Anlagen mit einer Feuerleistungswärmeleistung von > 1MW) - Prüfung und Genehmigung von Bauanträgen für Windkraft- und Tierhaltungsanlagen sowie die verwaltungsmäßige Bearbeitung von Widersprüchen, Klagen und OWiG-Verfahren - Bearbeitung von Beschwerden, Verwaltungsstreitverfahren und Petitionen - Treffen nachträglicher Anordnungen, - Stilllegungen, - Erarbeitung von Mängelberichten. - Erfassung landwirtschaftlicher Betriebe, Biogasanlagen und Windkraftanlagen im GIS - Überprüfung und Überwachung von Anlagen nach der Industrieemissionsrichtlinie (IED-RL)
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: UVPG, BImSchG (insbes. §§ 4, 8, 9, 15, 16, 18, 22, 23, 27, 52 u.a.) mit den entsprechenden Normen (u. a. Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen, BImSchV, SchFG, OWiG, Nds.SOG, Störfallverordnung, Industrieemissionsrichtlinie (IED) NBauO etc.) und Verwaltungsvorschriften
Zielgruppe	Betreiber genehmigungsbedürftiger und nicht genehmigungsbedürftiger Anlagen sowie mittelbar Betroffene, Nachbarn etc.
Ziele	<p>Nach Vollständigkeit der Unterlagen</p> <p>a) Förmliche Genehmigungsverfahren innerhalb von 9 Monaten</p> <p>b) Einfache Genehmigungsverfahren Innerhalb von 6 Monaten</p> <p>c) Baugenehmigungsverfahren Innerhalb von 4 Monaten entscheiden.</p> <p>GIS-unterstützte Standortplanung zur Prüfung landwirtschaftlicher Großbetriebe</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Genehmigungen förmlicher Verfahren nach dem BImSchG	ST	1		15			
Genehmigungen einfacher Verfahren nach dem BImSchG	ST	12		100			
Baugenehmigungen für Tierhaltungsanlagen	ST	4		150			
c.) durchschn. Durchlaufzeit: Landwirtschaftliche Vorhaben	T	25	30	30	40	40	40
d.) Überprüfungszeitraum	T		25	25	25	25	25
Kostendeckungsgrad: Landwirtschaftliche Vorhaben	%	177,08	155,00	155,00	155,00	155,00	155,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
a) Förmliche Verfahren nach BImSchG	ST	18	10	20	20	20	20
b) Einfache Verfahren nach BImSchG	ST	151	80	100	80	80	80
c) Baugenehmigungsverfahren	ST	175	200	150	200	200	200
d) Überwachung von Anlagen nach der Industrieemissionsrichtlinie	ST		70	70	70	70	70

Produkt BImSch-Genehmigungen, Stellungnahmen (1.63.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-1.487.344,95	-1.850.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge		0	0	0	0	0
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge		-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
12. =Summe ordentliche Erträge	-1.487.344,95	-1.853.500	-1.803.500	-1.803.500	-1.803.500	-1.803.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	683.179,44	748.788	772.417	772.417	772.417	772.417
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	272.070,42	202.121	202.121	202.121	202.121	202.121
16. Abschreibungen	1.609,00	0	0	0	0	0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	33.762,86	28.200	28.200	28.200	28.200	28.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	990.621,72	979.109	1.002.738	1.002.738	1.002.738	1.002.738
21. ordentliches Ergebnis	-496.723,23	-874.391	-800.762	-800.762	-800.762	-800.762
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-496.723,23	-874.391	-800.762	-800.762	-800.762	-800.762
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0	0	0	0
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	57.115,50	235.000	235.000	235.000	235.000	235.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	57.115,50	235.000	235.000	235.000	235.000	235.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-439.607,73	-639.391	-565.762	-565.762	-565.762	-565.762

Produkt	Unterstützung und Aufsicht ... (1.63.31)
Kurzbeschreibung	Unterstützung und Aufsicht der kreisangehörigen Gemeinden Genehmigung von Flächennutzungsplänen, Prüfung von Bebauungsplänen und sonst. Satzungen, Beratung im Aufstellungsverfahren, Bearbeitung von Ausnahmen, Bearbeitung von Eingaben, Petitionen und sonst. Anfragen, Überprüfung der Rechtmäßigkeit
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: §§ 6,10 und 33 BauGB, § 84 NBauO
Zielgruppe	alle kreisangehörigen Gemeinden und deren Planer, unmittelbar betroffene Bürger bei Eingaben, Anfragen, Petitionen
Ziele	Durch die Genehmigung der Flächennutzungspläne soll die Rechtssicherheit gewährleistet werden. - Die Gemeinden sollen über Rechtmäßigkeit während der Planaufstellung beraten werden. - Durch Beratung der Gemeinden bei der Aufstellung von Satzungen soll erreicht werden, dass die Pläne nicht rechtsfehlerhaft sind.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Genehmigungen innerhalb der Frist	ST	15	15	18	15	15	15

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Genehmigungsanträge	ST	13	18	18	18	18	18

Produkt Unterstützung und Aufsicht ... (1.63.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	45.090,98	40.232	43.858	43.858	43.858	43.858
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	741,36	235	235	235	235	235
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.175,79	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	47.008,13	42.982	46.608	46.608	46.608	46.608
21. ordentliches Ergebnis	47.008,13	42.982	46.608	46.608	46.608	46.608
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	47.008,13	42.982	46.608	46.608	46.608	46.608
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	47.008,13	42.982	46.608	46.608	46.608	46.608

Produkt	Einbringen kommunaler Interessen ... (1.63.32)
Kurzbeschreibung	Einbringen kommunaler Interessen bei Planungen Dritter Formelle Beteiligung und Abstimmung von Bauleitplänen der Gemeinden und Städte sowie sonstigen Planungen anderer Träger mit dem Landkreis.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe:(übertr. Wirkungskreis) §§ 3, 4 und 139 BauGB und Spezialgesetze
Zielgruppe	Gemeinden, Städte, Träger öffentlicher Belange
Ziele	Die Stellungnahmen des Landkreises als Träger öffentlicher Belange sollen effizient und kurzfristig erfolgen. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die zu den jeweiligen Planungen zu beteiligenden Fachdienststellen (Schnittstellen) durch entsprechende Information dazu gebracht werden, kurzfristiger als bisher Stellung zu nehmen. Die Bearbeitungsdauer einer Stellungnahme soll nicht länger als 4 Wochen dauern.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Stellungnahmen zu Planungen Dritter	ST	105	120	120	120	120	120

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
fristgerechte Stellungnahmen zu Planungen Dritter	ST	105	120	120	120	120	120

Produkt Einbringen kommunaler Interessen ... (1.63.32)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	65.236,98	49.794	36.740	36.740	36.740	36.740
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	271,31	530	530	530	530	530
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.154,49	2.515	2.515	2.515	2.515	2.515
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	66.662,78	52.839	39.785	39.785	39.785	39.785
21. ordentliches Ergebnis	66.662,78	52.839	39.785	39.785	39.785	39.785
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	66.662,78	52.839	39.785	39.785	39.785	39.785
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	66.662,78	52.839	39.785	39.785	39.785	39.785

Produkt	Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen (1.63.41)
Kurzbeschreibung	Stellungnahmen an Externe und Überwachung von Bau- und Bodendenkmalen, Erlaubnisse und Genehmigungen - Überprüfung/Überwachung/Kontrolle von Baudenkmalen - Überprüfung/Überwachung von Rodungs- und Grabungsarbeiten bei Bodendenkmalen. - Führen der Denkmalliste - Anordnung von Maßnahmen - Beteiligung der Oberen Denkmalschutzbehörde - Stellungnahmen an Externe Beratung, Bearbeitung von Anträgen, Abgabe von Stellungnahmen, Überwachung, Widerspruchsbearbeitung. Prüfung von Anträgen nach d. EStG, OwiG- /Strafverfahren, Anordnungen (§ 23 NDSchG), Öffentlichkeitsarbeit
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe Gesetzliche Grundlage: NDSchG, NBauO und andere baurechtliche Vorschriften, EStG
Zielgruppe	Eigentümer und Nutzer von Denkmalen Externe Behörden
Ziele	a) Anträge nach dem Denkmalschutzgesetz innerhalb von 4 Wochen abschließend zu bearbeiten b) Anträge n.§ 7 EStG in 4 Wochen bearbeiten c) Stellungnahmen zu Bauanträgen / Bauleitplanung innerhalb der gesetzlichen Fristen abgeben d) Beratungen: sofort, spätestens innerhalb von 2 Wochen

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Genehmigungen nach dem NDSchG	ST	50	50	50	50	50	50
d) Becheide n. § 7 EStG	ST	1	10	10	10	10	10
e) Externen Stellungnahmen	ST	37	50	50	50	50	50
f) Beratungen	ST	131	50	50	50	50	50
g) Widersprüche (Tendenz 0)	ST						
h) Geförderte Sanierungen	ST		5	5	5	5	5

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
a) s. Kennzahlen	ST						
b) s. Kennzahlen	ST						
c) s. Kennzahlen	ST						
d) s. Kennzahlen	ST						
e) s. Kennzahlen	ST						
f) s. Kennzahlen	ST						
g) s. Kennzahlen	ST						
h) s. Kennzahlen	ST						

Produkt Stellungnahmen/Überwach. v. Baudenkmalen (1.63.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte		0	0	0	0	0
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		0	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	59.934,21	60.797	62.514	62.514	62.514	62.514
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	857,04	1.736	1.736	1.736	1.736	1.736
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.568,94	7.545	7.545	7.545	7.545	7.545
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	63.360,19	80.078	81.795	81.795	81.795	81.795
21. ordentliches Ergebnis	63.360,19	80.078	81.795	81.795	81.795	81.795
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	63.360,19	80.078	81.795	81.795	81.795	81.795
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	63.360,19	80.078	81.795	81.795	81.795	81.795

Teilhaushalt Umwelt und Straße

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.04.66	Umwelt und Straße
Produktgruppe 1.04.66.30	Wasser
Produkt 1.66.31	Gewässer- und Deichschutz
Produkt 1.66.32	Kleineinleitungen
Produkt 1.66.33	Wassergefährdende Stoffe/gewerbliches Abwasser
Produktgruppe 1.04.66.60	Straßenbau und Verkehr
Produkt 1.66.61	Kreisstraßen
Produkt 1.66.62	ÖPNV und Schülerbeförderung
Produkt 1.66.63	Ingenieurleistungen und Förderung
Produkt 1.66.64	Planfeststellung
Produktgruppe 1.04.66.70	Abfall- und Bodenschutz
Produkt 1.66.71	Abfall- und Bodenschutz

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Kreisentwicklung - Fachbereich 4
Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

58,821 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Umwelt und Straße

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-2.632.951,85	-2.111.085	-2.119.286	-2.119.286	-2.119.286	-2.119.286
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-367.537,51	-482.500	-467.500	-462.500	-462.500	-462.500
06. privatrechtliche Entgelte	-4.936,90	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-252.801,20	-216.500	-249.500	-250.000	-250.500	-250.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen	-129.785,33					
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-32.129,68	-26.500	-26.500	-26.500	-25.500	-25.500
12. =Summe ordentliche Erträge	-3.420.142,47	-2.838.085	-2.864.286	-2.859.786	-2.859.286	-2.859.286
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	3.110.646,55	3.193.601	3.230.148	3.230.148	3.230.148	3.230.148
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.721.613,30	1.884.850	1.791.850	1.791.850	1.791.850	1.791.850
16. Abschreibungen	6.397.393,02	4.724.104	4.726.389	4.726.389	4.726.389	4.726.389
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	200.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	456.100,55	463.000	484.500	481.000	481.500	481.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	11.685.753,42	10.285.555	10.252.887	10.249.387	10.249.887	10.429.887
21. ordentliches Ergebnis	8.265.610,95	7.447.470	7.388.601	7.389.601	7.390.601	7.570.601
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen	405.953,80					
24. außerordentliches Ergebnis	405.953,80					
25. Jahresergebnis	8.671.564,75	7.447.470	7.388.601	7.389.601	7.390.601	7.570.601
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-60.527,50	-105.500	-75.500	-75.500	-75.500	-75.500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	515,00	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-60.012,50	-101.300	-71.300	-71.300	-71.300	-71.300
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	8.611.552,25	7.346.170	7.317.301	7.318.301	7.319.301	7.499.301

Umwelt und Straße

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen							
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-338.959,08	-482.500	-467.500		-462.500	-462.500	-462.500
05. privatrechtliche Entgelte	-5.191,90	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-193.861,94	-216.500	-249.500		-250.000	-250.500	-250.500
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-20.666,13	-26.500	-26.500		-26.500	-25.500	-25.500
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-558.679,05	-727.000	-745.000		-740.500	-740.000	-740.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	3.112.965,79	3.193.601	3.230.148		3.230.148	3.230.148	3.230.148
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	1.643.227,89	1.884.850	1.791.850		1.791.850	1.791.850	1.791.850
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen		20.000	20.000		20.000	20.000	200.000
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	454.492,67	463.000	484.500		481.000	481.500	481.500
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.210.686,35	5.561.451	5.526.498		5.522.998	5.523.498	5.703.498
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.652.007,30	4.834.451	4.781.498		4.782.498	4.783.498	4.963.498
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.537.000,00	-302.500	-424.800		-3.093.100	-336.000	-420.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	-672,00	-800	-800		-800	-800	-800
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.537.672,00	-303.300	-425.600		-3.093.900	-336.800	-420.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden	80.310,91						
26. Baumaßnahmen	5.379.131,87	1.647.700	1.519.000		12.022.600	5.239.700	4.456.300
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen							
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.459.442,78	1.647.700	1.519.000		12.022.600	5.239.700	4.456.300
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	2.921.770,78	1.344.400	1.093.400		8.928.700	4.902.900	4.035.500
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	7.573.778,08	6.178.851	5.874.898		13.711.198	9.686.398	8.998.998
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	7.573.778,08	6.178.851	5.874.898		13.711.198	9.686.398	8.998.998

Umwelt und Straße Investive Maßnahme

FD 66 - Umwelt und Straße

Investive PSF	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000060.565	Verkaufserlöse	-800	-800	-800	-800	-800	-800
5.000061.500	Allgemeine Grunderwerbskosten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5.660043.500	Umbau Knoten K110/B322			53.000			
5.660044.500	BÜ K121 u. K 129			113.500			
5.660005.500	Ausbau K 36 Kuppendorf	1.726.700					
5.660005.555	GVFG-Förderung Ausbau K 36 Kuppendorf	-699.000					
5.660009.500	Radweg K 121 Sudweyhe/Heidstr.	845.300					
5.660009.555	GVFG-Förderung Radweg K 121 Sudweyhe	-441.000					
5.660010.500	Ausbau K 19 Barenburg		129.000				
5.660010.555	Zuschuss Ausbau K 19 Barenburg		-129.000				
5.660012.500	Ausbau K 138			808.500			
5.660012.555	GVFG K 138			-424.800			
5.660013.500	Ausbau K 47 Aldorf		100.000				
5.660013.555	GVFG- Förderung Ausbau K 47 Aldorf		-100.000				
5.660020.500	Ausbau K 11 Ohlendorf - Brake	0	356.500				
5.660020.555	GVFG-Förderung Ausbau K 11 Ohlendorf	0					
5.660022.500	Ausbau K 2 Sulingen			0	902.000		
5.660022.555	GVFG-Förderung Ausbau K 2 Sulingen						
5.660028.500	Radweg K 36 Kuppendorf	218.000		279.000			
5.660028.555	Radweg K36 Kuppendorf/Erstattung Gen	-218.000					
5.660040.500	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51	2.563.200					
5.660040.555	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51	-930.000					
5.660030.500	Ausbau K 24 Ströhen	1.426.000					
5.660030.555	Ausbau K 24 Ströhen	-744.000					
5.660031.500	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen	2.795.000					
5.660031.555	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen	-1.458.000					
5.660033.500	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe		309.100		309.100		
5.660033.555	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe						
5.660034.500	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf		0		858.000		
5.660034.555	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf						
5.660035.500	Ausbau K 129 Heiligenfelde -Wachendorf		190.300				
5.660035.555	Ausbau K 129 Heiligenfelde -Wachendorf						
5.660036.500	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6		360.800				
5.660036.555	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6						
5.660037.500	Radweg K 3 Schmalförden	3.900	137.000				
5.660037.555	Radweg K 3 Schmalförden		-73.500				
5.660038.500	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69				286.000		
5.660038.555	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69						
5.660039.500	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien				759.000		
5.660039.555	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien						
5.660041.500	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen		60.000	200.000	2.596.700		
5.660041.555	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen				-1.428.100		
5.660042.500	K3 Brückenbauwerk				575.000		
5.660042.555	K3 Brückenbauwerk				-300.000		
5.660045.500	Ausbau K43 Wehrbleck-Scharrel			60.000	2.556.300		
5.660045.555	GVFG K 43				-1.365.000		
5.660046.500	Brücke K 51				1.200.000		
5.660047.500	Erneuerung K 9 Affingh. - Sudw.				728.300		
5.660048.500	Erneuerung K102 Borwede-Stocksdorf				587.600		
5.660049.500	Erneuerung K 115 Leeste-B6				402.600		
5.660050.500	Sanierung Radwege				241.000	241.000	241.000
5.660052.500	Erneuerung K1 Gr. Lessen - Schmalförden					1.842.600	
5.660053.500	Erneuerung K103 Stelle- B 61					742.200	
5.660054.500	Erneuerung K127 Bassum- Neubr.					771.200	
5.660055.500	Erneuerung K145 Martfeld- Schwarme					989.700	
5.660056.500	Radweg K 1 Börfelsb.-Barrien				16.000	628.000	
5.660056.555	GVFG Radweg K 1 Börfelsb.-Barrien					-336.000	
5.660057.500	Radweg K 30 Lohne - B69					20.000	785.000
5.660057.555	Radweg K 30 Lohne - B69						-420.000
5.660058.500	Erneuerung K 30 Dickel-Aschen						2.041.200
5.660059.500	Erneuerung K104 OD Twistr.						267.500
5.660060.500	Erneuerung K 110 Groß Mackenst.						269.200
5.660061.500	Erneuerung K113 Leerßen-Ristedt						847.400
		5.092.300	1.344.400	1.093.400	8.928.700	4.902.900	4.035.500

Produkt	Gewässer- und Deichschutz (1.66.31)
Kurzbeschreibung	<p>Gewässerschutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> " Gewässerbenutzungen erlauben, bewilligen und überwachen einschließlich Staumarken setzen. " Anlagen in und an Gewässern genehmigen. " Gewässerrandstreifen und Wasserschutz- / Überschwemmungsgebiete schützen. " Gemeingebrauch regeln. " Gewässerausbauten genehmigen oder planfeststellen. " Abwasserbeseitigungspflicht regeln. " Abwasserbehandlungsanlagen genehmigen oder planfeststellen. " Rechtsaufsicht über Wasser- und Bodenverbände (Wabo's) ausüben. " Wasserentnahmeentgelt, Abwasserabgabe erheben und an das Land abführen. " Wasserrechtliche Belange in arbeitsschutz-, immissionsschutz-, berg-, bau- oder abfallrechtlichen Verfahren anderer Genehmigungsbehörden oder Fachdienste prüfen. " Überschwemmungs- und Wasserschutzgebiete unter Schutz stellen. " Ordnungsbehördliche wasserrechtliche Verfahren durchführen. <p>Deichschutz:</p> <ul style="list-style-type: none"> " Ausnahmegenehmigungen für jegliche Benutzungen und Nutzungen gewidmeter Hochwasserdeiche erteilen. " Ausnahmegenehmigungen für Anlagen jeder Art innerhalb des 50 m breiten Schutzstreifens landseitig von Hochwasser-deichen erteilen. " Ordnungsgemäßen baulichen Zustand der Hochwasserdeiche und seiner Anlagen (Deichscharn) überwachen. " Ordnungsbehördliche Verfahren zur Sicherstellung der Deichsicherheit durchführen. " Stellungnahmen zu Planungen/Genehmigungsverfahren interner und externer Behörden (z. B. Wasser- und Schifffahrts-verwaltung, Bergamt, etc.) abgeben.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserabgabengesetz, Ausführungsgesetz des Landes zum Abwasserabgabengesetz, Überschwemmungsgebietsverordnungen, Wasserschutzgebietsverordnungen, Schutzverordnung für Wasser-schutzgebiete (SchuVO), Nds. Deichgesetz, Nds. SOG.
Zielgruppe	Einzelhaushalte, Wasser- und Bodenverbände, gewerbliche Wirtschaft, Landwirtschaft, andere Behörden und Fachdienste (z. B. NLWKN, NLBEG, Gewerbeaufsichtsamt, Bergämter, Stadt Diepholz, Fachdienste 32, 36, 63, 69)
Ziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erlaubnisverfahren für Niederschlagswassereinleitungen innerhalb von 1 Monat auf Vollständigkeit prüfen und - bei zentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 6 Monaten und - bei dezentraler Niederschlagswasserbeseitigung innerhalb von 3 Monaten nach Vervollständigung bescheiden. 2. Abgabe einer Stellungnahme / Herstellung des Einvernehmens zu / bei vollständigen Anträgen im Verfahren Dritter innerhalb von 1 Monat. 3. 3. Genehmigungsverfahren für Anlagen in, an, über und unter oberirdischen Gewässern; Aufschüttungen und Abgrabungen binnen vier Wochen nach Eingang des vollständigen / prüffähigen Antrages bescheiden.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1a) Niederschlagswassereinleitungen (eingereichte Erlaubnis-anträge)	ST	122	75	75	75	75	75
1b) fristgerecht Vollständigkeitsprüfung	%	51,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
1c) fristgerechte Bescheidung	%	67,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
2a) Stellungnahmeersuchen insgesamt	ST	646	600	600	600	600	600
2b) davon fristgerecht bearbeitet	%	94,00	90,00	90,00	90,00	90,00	90,00
3a) Genehmigungsverfahren f. Anlagen insgesamt	ST			100	100	100	100
3b) davon fristgerecht beschieden	%			95,00	95,00	95,00	95,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Kosten pro Fall	ST	259	200	200	200	200	200
Fälle pro Mitarbeiter	ST	186	150	150	150	150	150

Produkt Gewässer- und Deichschutz (1.66.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-169.018,25	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.656,36	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-1.321,00	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-186.995,61	-177.000	-177.000	-177.000	-177.000	-177.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	658.205,66	678.261	700.119	700.119	700.119	700.119
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.387,64	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
16. Abschreibungen	-1.712,10					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	200.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	68.893,09	72.000	72.000	68.000	68.000	68.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	732.774,29	781.261	803.119	799.119	799.119	979.119
21. ordentliches Ergebnis	545.778,68	604.261	626.119	622.119	622.119	802.119
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	545.778,68	604.261	626.119	622.119	622.119	802.119
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-26.586,50	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	504,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-26.082,50	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	519.696,18	568.261	590.119	586.119	586.119	766.119

Produkt	Kleineinleitungen (1.66.32)
Strategische Ziele	Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern. Gewässer- und Trinkwasserqualität sichern Boden- und Gewässerverunreinigungen verhindern.
Kurzbeschreibung	Dezentrale Abwassereinleitungen erlauben und überprüfen, regelmäßige Anlagenwartung überwachen, Abwasserbeseitigungspflicht bei Bedarf regeln, Abwasserabgabepflichtigkeit bei Bedarf feststellen, Wartungsbetriebe anerkennen.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserverordnung, Abwasserabgabengesetz, Wasserschutzgebietsverordnungen, technische Regelwerke (z. B. DIN-Vorschriften)
Zielgruppe	Einzelhaushalte, Gaststätten, Fachdienst 63
Ziele	1. Erlaubnisverfahren für Kleineinleitungen innerhalb von 2 Wochen auf Vollständigkeit prüfen und innerhalb von 1 Mo-nat nach Vervollständigung bescheiden. 2. Anzeigen innerhalb von 2 Wochen prüfen und eine Eingangsbestätigung versenden. 3. 180 Kleinkläranlagen vor Ort überprüfen (Zustandskontrolle).

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1a) Fristgerechte Vollständigkeitsprüf.	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
1b) Fristgerecht beschieden	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2) Fristgerecht geprüfte und bestätigte Anzeigen	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
3) Überprüfte Kleinkläranlagen	%						
3) Überprüfte Kleineinleitungen	ST	489	450	500	500	500	500

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1) Erlaubte Kleineinleitungen	ST	91	30	30	30	30	30
2) Eingegangene Anzeigen	ST	120	100	100	100	100	100

Produkt Kleineinleitungen (1.66.32)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-37.499,62	-35.000	-35.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.203,05	-2.500	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-3.950,00	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
12. =Summe ordentliche Erträge	-43.652,67	-41.000	-41.500	-36.500	-36.500	-36.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	203.496,87	205.718	203.605	203.605	203.605	203.605
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.810,70	6.750	6.750	6.750	6.750	6.750
16. Abschreibungen	2.243,77					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.263,61	8.500	9.500	9.500	9.500	9.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	216.814,95	220.968	219.855	219.855	219.855	219.855
21. ordentliches Ergebnis	173.162,28	179.968	178.355	183.355	183.355	183.355
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	173.162,28	179.968	178.355	183.355	183.355	183.355
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-500	-500	-500	-500	-500
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		100	100	100	100	100
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		-400	-400	-400	-400	-400
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	173.162,28	179.568	177.955	182.955	182.955	182.955

Produkt	Wassergefährdende Stoffe/gewerbl. Abw. (1.66.33)
Strategische Ziele	Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern. Gewässer- und Trinkwasserqualität sichern , Boden- und Gewässerverunreinigungen verhindern.
Kurzbeschreibung	Prüfen und Überwachen von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Einleitungen von gewerblichen Abwasser mit gefährlichen Inhaltsstoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) genehmigen und überwachen.
Auftragsgrundlage	Gesetzliche Grundlage: (Pflichtaufgabe)Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Abwasserverordnung, Anlagenverordnung-VAwS
Zielgruppe	Einzelhaushalte, gewerbliche Wirtschaft, Landwirtschaft, andere Behörden und Fachdienste
Ziele	1. Abgabe einer Stellungnahme / Herstellung des Einvernehmens zu / bei vollständigen Anträgen nach Immissionsschutz-, Abfall- und Baurecht für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen innerhalb von 1 Monat. 2. Beseitigung von Mängeln bei Indirekteinleitungen innerhalb von 3 Monaten veranlassen / verfügen. 3. Beseitigung von erheblichen Mängeln an prüfpflichtigen Anlagen innerhalb von 4 Monaten veranlassen / verfügen.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1) Fristgerecht bearbeitete Stellungnahmeersuchen	%	92,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
2) Fristgerecht veranlasste Mängelbeseitigung/IVO	%	96,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00
3) Fristgerecht veranlasste Mängelbeseitigung/HEL	%	96,00	95,00	95,00	95,00	95,00	95,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1) Abgegebene Stellungnahmen	ST	127	100	100	100	100	100
2) Überwachte Indirekteinleiter/IVO	ST	206	150	150	150	150	150
3) Bearbeitete Prüfberichte von HEL-Anlagen	ST	1.067	700	1.000	700	700	700

Produkt Wassergefährdende Stoffe/gewerbl. Abw. (1.66.33)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-46.047,95	-30.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.149,02	-8.500	-9.000	-9.500	-10.000	-10.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-4.081,00	-7.000	-7.000	-7.000	-6.000	-6.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-54.277,97	-45.500	-41.000	-41.500	-41.000	-41.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	326.443,00	329.565	340.522	340.522	340.522	340.522
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.096,40	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
16. Abschreibungen	5.240,53					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	11.351,93	13.000	13.500	14.000	14.500	14.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	350.131,86	354.065	365.522	366.022	366.522	366.522
21. ordentliches Ergebnis	295.853,89	308.565	324.522	324.522	325.522	325.522
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	295.853,89	308.565	324.522	324.522	325.522	325.522
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-9.104,00	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		100	100	100	100	100
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-9.104,00	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900	-14.900
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	286.749,89	293.665	309.622	309.622	310.622	310.622

Produkt	Kreisstraßen (1.66.61)
Kurzbeschreibung	<p>1. Erweiterungs- und Neubau sowie Gewährleistung des betriebssicheren Zustandes der kreiseigenen Verkehrsflächen durch Um- und Ausbaumaßnahmen (UA) sowie Unterhaltung und Instandsetzung (UI).</p> <p>2. Stellungnahmen zu Planungen anderer Fachdienste.</p> <p>3. Einziehung und Widmung von Straßen.</p> <p>4. Festsetzung von Ortsdurchfahrten sowie Ab- und Aufstufungen von Kreisstraßen.</p> <p>5. Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen und Abschluss von Verträgen für sonstige Nutzungen.</p> <p>6. Straßenaufsicht über Gemeinden</p> <p>Erläuterungen: Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Straßenbauamt Nienburg im Rahmen der technischen Verwaltung der Kreisstraßen (TVK).</p>
Auftragsgrundlage	<p>Pflichtaufgabe: NStrG, BGB, NLO</p> <p>Sonstige Grundlagen: Verfügungen vorgesetzter Behörden, Beschlüsse des Kreisausschusses</p>
Zielgruppe	<p>Verkehrsteilnehmer auf den Verkehrsflächen des Landkreises.</p> <p>Nutzer der Kreisstraßen als Anlieger oder Versorgungsunternehmer</p>
Ziele	<p>a) Operative Ziele:</p> <p>1. Unterhaltung und Instandsetzung der kreiseigenen Verkehrsflächen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel.</p> <p>2. Ausgehend von der Eröffnungsbilanz soll das Infrastrukturvermögen "Kreisstraßen" auch wirtschaftlich erhalten werden.</p> <p>b) Maßnahmen:</p> <p>1. Erstellung und Umsetzung des Kreisstraßenbauprogramms.</p> <p>Erläuterung: Der NLT-Kennzahlenvergleich "Kreisstraßen" findet nur alle 2 Jahre statt, und die durchschnittlichen UA- und UI- Kosten je Km Kreisstraßen stehen somit auch nur alle 2 Jahre rückwirkend zur Verfügung. Als UI- Kosten gelten alle UI-, Fuhrpark- und Personalkosten.</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
UA_Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	ST	39.331	5.833	10.822	17.041	10.781	9.169
UI_Kosten je Km Kreisstraßen (EURO)	ST	6.279	6.471	6.892	6.892	6.892	6.892
Durchschn. UA_Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT_KZV	1	4.796,00	6.640,00	6.554,00	6.554,00	6.554,00	6.554,00
Durchschn. UI_Kosten je Km Kreisstraßen lt. NLT_KZV	1	6.455,00	8.690,00	8.013,00	8.013,00	8.013,00	8.013,00
Gewichtete Kreisstraßenlänge (Km)	ST	482	484	486	486	486	486
Wert lt. Eröffnungsbilanz (EURO)	ST						
Investitionsmittel aus Bauprogramm	1	18.957.734,00	2.823.000,00	5.259.700,00	8.281.900,00	5.239.700,00	4.456.300,00
Abschreibungsbetrag	1	6.785.204,00	5.032.900,00	4.726.389,00	4.726.389,00	4.726.389,00	4.726.389,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Investitionsdeckung	%	279,00	56,00	111,28	175,23	110,00	94,00

Produkt Kreisstraßen (1.66.61)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten	-2.632.951,85	-2.111.085	-2.119.286	-2.119.286	-2.119.286	-2.119.286
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-13.996,96	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500	-12.500
06. privatrechtliche Entgelte	-4.936,90	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-94.487,59	-66.500	-126.500	-126.500	-126.500	-126.500
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-2.746.373,30	-2.191.585	-2.259.786	-2.259.786	-2.259.786	-2.259.786
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.241.461,56	1.307.569	1.314.810	1.314.810	1.314.810	1.314.810
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.428.668,14	1.609.400	1.469.400	1.469.400	1.469.400	1.469.400
16. Abschreibungen	6.379.250,08	4.724.104	4.726.389	4.726.389	4.726.389	4.726.389
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	356.311,77	352.500	372.500	372.500	372.500	372.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	9.405.691,55	7.993.573	7.883.099	7.883.099	7.883.099	7.883.099
21. ordentliches Ergebnis	6.659.318,25	5.801.988	5.623.313	5.623.313	5.623.313	5.623.313
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen	405.953,80					
24. außerordentliches Ergebnis	405.953,80					
25. Jahresergebnis	7.065.272,05	5.801.988	5.623.313	5.623.313	5.623.313	5.623.313
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11,00	0	0			
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	11,00	0	0			
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	7.065.283,05	5.801.988	5.623.313	5.623.313	5.623.313	5.623.313

Produkt	Ingenieurleistungen und Förderungen (1.66.63)
Kurzbeschreibung	1. Ausführung verkehrstechnischer Ingenieurleistungen für den Um- und Ausbau der Kreisstraßen sowie die Unterhaltung der Verkehrsflächen des Landkreises. 2. Planung und Bauleitung von Straßen- und Tiefbauarbeiten für Dritte
Auftragsgrundlage	<ul style="list-style-type: none"> · Freiwillige Aufgabe: Ja · Pflichtaufgabe: · Sonstige Grundlagen: Beschlüsse des Kreisausschusses und des Kreistages
Zielgruppe	Das Produkt Kreisstraßen sowie andere Fachdienste der Kreisverwaltung und die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Diepholz.
Ziele	<p>a) Operative Ziele:</p> <p>1. Einwandfreie Ausführung der verkehrstechnischen und wasserwirtschaftlichen Ingenieurleistungen im Rahmen des jeweiligen Auftrages.</p> <p>b) Maßnahmen:</p> <p>1. Überwachung der erbrachten Bauleistungen auf Einhaltung der einschlägigen Vorschriften.</p>

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Ingenieurleistungen insgesamt	ST	12	10	10	10	10	10
Ingenieurleistung mit Mängeln	ST						

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Leistungsentgelte f. Ingenieurleistungen	1	189.352,00	215.000,00	215.000,00	215.000,00	215.000,00	215.000,00
Leistungsentgelte für Kreisstraßen	1	129.785,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Leistungsentgelte für Dritte	1	59.567,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00

Produkt Ingenieurleistungen und Förderungen (1.66.63)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-59.566,85	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen	-129.785,33					
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-189.352,18	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000	-215.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	235.517,77	217.789	202.173	202.173	202.173	202.173
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.608,45	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.775,14	8.700	8.700	8.700	8.700	8.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	243.901,36	229.789	214.173	214.173	214.173	214.173
21. ordentliches Ergebnis	54.549,18	14.789	-827	-827	-827	-827
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	54.549,18	14.789	-827	-827	-827	-827
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0	0			
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen		0	0			
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	54.549,18	14.789	-827	-827	-827	-827

Produkt	Planfeststellung (1.66.64)
Strategische Ziele	Planungsrechtliche Absicherung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.
Kurzbeschreibung	Durchführung von Planfeststellungsverfahren für Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen sowie für Anschluss- und Nebenbahnen.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: FStrG, NStrG, VwVfG, NVwVfG, VwGO, Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen
Zielgruppe	Antragsteller und Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger; die von der Planung betroffenen Träger öffentlicher Belange, Verbände, Gruppen und Privatpersonen; Betreiber der Anschluss- und Nebenbahnen
Ziele	Grundsätzliches Ziel ist die Gewährung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Konkrete Ziele sind die termingerechte Bearbeitung von a) Anträgen auf Planfeststellung b) Anträgen Verzicht auf Planfeststellung Diese sollen innerhalb eines Monats nach Eingang auf Vollständigkeit überprüft werden.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
a) Anträge auf Planfeststellung gesamt	ST	3	3	4	4	4	4
b) Anträge auf Planverzicht gesamt	ST	3	5	2	2	2	2
a) bearbeiten Anträge Planfeststellung	ST	3	3	4	4	4	4
b) bearbeiteten Anträge auf Planverzicht	ST	3	5	2	2	2	2

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
a) Anträge fristgerecht überprüft	ST	3	3	4	4	4	4
b) Anträge fristgerecht überprüft	ST	3	5	2	2	2	2

Produkt Planfeststellung (1.66.64)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	81.216,44	84.059	85.483	85.483	85.483	85.483
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	254,11	800	800	800	800	800
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	598,21	800	800	800	800	800
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	82.068,76	85.659	87.083	87.083	87.083	87.083
21. ordentliches Ergebnis	82.068,76	85.659	87.083	87.083	87.083	87.083
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	82.068,76	85.659	87.083	87.083	87.083	87.083
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	82.068,76	85.659	87.083	87.083	87.083	87.083

Produkt	Abfall und Bodenschutz (1.66.71)
Strategische Ziele	Gesunde Umwelt nachhaltig sichern und verbessern. Flächendeckendes Altstandortkataster
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen der Gefahrenabwehr bei illegaler Abfallbehandlung oder -lagerung - Überwachung der Abfallverwertung, z.B. Sonderabfälle, Klärschlamm, Wirtschaftsdünger, etc - Ordnungswidrigkeitenverfahren und Stellungnahmen in Umwelt-Strafverfahren - Genehmigung und Überwachung von Altfahrzeugverwertungsbetrieben (Autowrackplätze) - Erstellung und Führung des Altlastenverzeichnisses - Sachverhaltsermittlung, Anordnung, Überwachung u. Erfolgsüberprüfung von Untersuchungen oder Sanierungen - Durchsetzen der Maßnahmen durch Kooperation mit den Verantwortlichen oder mit ordnungsbehördlich. Verfahr. - Stellungnahmen im Rahmen der Bauleitplanung der Gemeinden zu Bauanträgen u. sonstigen Genehmigungen - Auskünfte und Informationen über Altlasten gegenüber Dritten, z. B. Eigentümer von Grundstücken, sowie Beratung von Bürgern, Gemeinden oder Investoren zur Vorgehensweise bei Altlastenverdachtsflächen.
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), NAbfG, NWG, StGB, OWiG, Nds.SOG, NachwV, AVV, Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), BBodSchV, NBodSchG, BauGB, NBauO, UIG, AltöIV, GewerbeabfallV, AltholzV, VerpackVO, BatterieV, EfbV, AltfahrzeugV, DüngV, AbfKlärV, BioAbfV, BImSchG, 4. und 9. BImSchV; ElektroG,
Zielgruppe	Abfallbesitzer, -beförderer, -entsorger 1. Alle Grundstückseigentümer oder -nutzer (gewerblich und privat) von Altlasten und sonstigen Flächen mit Bodenkontaminationen 2. Allgemeinheit (wird geschützt) 3. Gemeinden, sonstige Planungsträger, Investoren, Bauwillige, Bauherren, Investoren, Planungsbüros 4. Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG), Staatsanwaltschaft, Polizei, Behörden für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL), Entsorgungsfachbetriebe, Genehmigungsbehörden (z.B. Gewerbeaufsichtsämter)
Ziele	Operative Ziele: 1. Erste Maßnahmen der Abfallbehörde zur Gefahrenabwehr (z.B. Anhörung) erfolgen innerhalb von 2 Wochen. 2. Beim qualifizierten Flächennachweis (QFN) im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens werden fehlende Unterlagen im Regelfall innerhalb von 2 Wochen nach Eingang beim FD 66 angefordert. 3. Ordnungswidriges Handeln wird zum Schutz der Allgemeinheit möglichst häufig und auch möglichst zeitnah geahndet. Die entsprechenden Bußgeldbescheide werden innerhalb von drei Monaten erlassen. 4. Die genehmigten Altfahrzeugverwertungsbetriebe werden mindestens einmal jährlich kontrolliert. 5. Die Stellungnahmen zu Verfahren der Bauleitplanung erfolgen innerhalb der gesetzlichen Ausschlussfristen. 6. Die Abgabe der Stellungnahmen zu sonstigen Genehmigungsverfahren erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Prüffähigkeit der Unterlagen 7. Es wird neue Gefährdungsabschätzungen an Altablagerungen durchgeführt. 8. Die Kosten für die Gefährdungsabschätzung an einer Altablagerung werden - soweit möglich - eingefordert. Erläuterungen: Das Produkt wird als hoheitliche Aufgabe wahrgenommen. Dabei erfolgt auch eine Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden. Bei den Maßnahmen zur Gefahrenabwehr werden auch Zwangsmittel, wie Ersatzvornahmen und Zwangsgelder, angewandt. Schädliche Bodenveränderungen bestehen häufig bei Altlasten, also bei Altablagerungen und Altstandorten, aber auch bei anderen Flächen. Es sind oft die folgenden Maßnahmen notwendig: Erfassung, Erstbewertung, Orientierungsuntersuchung, Gefährdungsabschätzung, Überwachung, Gefahrenbeurteilung, Sanierungsuntersuchung, Sanierungskonzept, Schutz- und Beschränkungsmaßnahmen, Sicherung, Sanierung und Kontrolle. Oft müssen die notwendigen Maßnahmen mit ordnungsbehördlichen Verfahren durchgesetzt werden. Im GIS sind alle bekannten Altlastenverdachtsflächen punktförmig dargestellt.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1. Verfahren fristgerecht bearbeitet	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
2. QFN fristgerecht geprüft (QFN = Qualifizierte Flächennachweise)	%	96,00	90,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. OWiG-Fälle fristgerecht abgeschlossen	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
5. Stellungnahmen fristgerecht abgegeben (Stellungnahmen zur Bauleitplanung)	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
6. Stellungnahmen fristgerecht abgegeben (Stellungnahmen zu Genehmigungsverfahren)	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1. Ordnungsbehördlichen Verfahren	ST	284	250	250	135	135	135
2. Qualifizierte Flächennachweise (QFN)	ST	329	300	0	0	0	0
3. OWiG_Fälle	ST	153	150	150	75	75	75

5. Stellungnahmen zur Bauleitplanung	ST	92	90	90	100	100	100
6. Stellungnahmen z. Genehmigungsverfahren	ST	80	80	80	60	60	60
7. flächendeckend recherchierte Gemeinden	ST						
8. Gefährdungsabschätzungen an Altablagerungen	ST	2	2	2	1	1	1

Produkt Abfall und Bodenschutz (1.66.71)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-41.407,88	-40.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-135.305,18	-116.000	-88.000	-88.000	-88.000	-88.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-22.777,68	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-199.490,74	-168.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	364.305,25	370.639	383.435	383.435	383.435	383.435
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	271.787,86	242.100	289.100	289.100	289.100	289.100
16. Abschreibungen	12.370,74					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	5.906,80	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	654.370,65	620.239	680.035	680.035	680.035	680.035
21. ordentliches Ergebnis	454.879,91	452.239	550.035	550.035	550.035	550.035
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	454.879,91	452.239	550.035	550.035	550.035	550.035
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-24.837,00	-50.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-24.837,00	-50.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	430.042,91	402.239	530.035	530.035	530.035	530.035

Teilhaushalt Kreisentwicklung

Im Teilhaushalt abgebildeter Produktbereich:

Produktbereich 1.09.67	Kreisentwicklung
Produktgruppe 1.09.67.10	Regionalplanung
Produkt 1.67.11	Kreisentwicklung und Regionalplanung
Produkt 1.67.14	GIS
Produkt 1.67.15	Flächenpool und Ökokonto (nur bis 2014)
Produktgruppe 1.09.67.20	Naturschutz
Produkt 1.67.21	Landschaftsplanung
Produktgruppe 1.09.67.30	Tourismus
Produkt 1.67.31	Tourismus
Produktgruppe 1.09.67.40	Stiftung Naturschutz
Produkt 1.67.41	Stiftung Naturschutz
Produktgruppe 1.09.67.90	Naturschutz
Produkt 1.67.91	Naturschutz
Produkt 1.67.92	Beschaffung und Bewirtschaftung von Naturschutzgrundstücken

Zuordnung zum Verantwortungsbereich

Kreisentwicklung – Fachbereich 4
Fachbereich Erster Kreisrat Herr van Lessen

Zielbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Kennzahlen zur Zielerreichung

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Personalbedarf, Personaleinsatz (nach Stellenplan)

19,50 Stellen

Maßnahmenbeschreibungen

Erläuterungen hierzu in den Produktbeschreibungen

Budgetierungsbestimmungen

Aufwendungen und Auszahlungen des Teilhaushaltes sind mit Ausnahme der Aufwendungen und Auszahlungen für Personalkosten gegenseitig deckungsfähig (siehe auch Budgetvermerk).

Haushaltsvermerke, den Teilhaushalt betreffende Bewirtschaftungsregelungen

Siehe allgemeine Haushaltsvermerk

übrige Erläuterungen

Kreisentwicklung

Teilergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-376.008,59	-330.000	-292.000	-292.000	-232.000	-232.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-42.549,82	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
06. privatrechtliche Entgelte	-146.412,08	-137.500	-135.500	-135.500	-135.500	-135.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-37.538,30	-35.450	-178.416	-178.416	-163.416	-163.416
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-520,50	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-603.029,29	-524.450	-627.416	-627.416	-552.416	-552.416
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.259.390,42	1.564.190	1.467.829	1.467.829	1.467.829	1.467.829
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	592.680,84	428.660	470.560	439.060	381.060	381.360
16. Abschreibungen	13.384,32	12.868	14.228	14.228	14.228	14.228
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	394.792,74	356.000	328.900	328.900	328.900	328.900
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	223.085,95	550.925	368.925	368.425	368.425	318.425
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.483.334,27	2.912.643	2.650.442	2.618.442	2.560.442	2.510.742
21. ordentliches Ergebnis	1.880.304,98	2.388.193	2.023.026	1.991.026	2.008.026	1.958.326
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	1.880.304,98	2.388.193	2.023.026	1.991.026	2.008.026	1.958.326
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-12.376,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.103,00	1.300	1.000	1.000	1.000	1.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.273,00	-3.700	-4.000	-4.000	-4.000	1.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	1.876.031,98	2.384.493	2.019.026	1.987.026	2.004.026	1.959.326

Kreisentwicklung

Teilfinanzhaushalt

	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	VE	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
01. Steuern und ähnliche Abgaben							
02. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-264.646,14	-330.000	-292.000		-292.000	-232.000	-232.000
03. sonstige Transfereinzahlungen							
04. öffentlich-rechtliche Entgelte	-43.161,69	-20.500	-20.500		-20.500	-20.500	-20.500
05. privatrechtliche Entgelte	-146.406,18	-137.500	-135.500		-135.500	-135.500	-135.500
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-35.594,50	-35.450	-178.416		-178.416	-163.416	-163.416
07. Zinsen und ähnliche Einzahlungen							
08. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände							
09. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-520,50	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-490.329,01	-524.450	-627.416		-627.416	-552.416	-552.416
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.259.887,93	1.564.190	1.467.829		1.467.829	1.467.829	1.467.829
12. Auszahlungen für Versorgung							
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen u. GWG	593.195,13	428.660	470.560		439.060	381.060	381.360
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen							
15. Transferauszahlungen	394.792,74	356.000	328.900		328.900	328.900	328.900
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	222.746,80	550.925	368.925		368.425	368.425	318.425
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.470.622,60	2.899.775	2.636.214		2.604.214	2.546.214	2.496.514
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.980.293,59	2.375.325	2.008.798		1.976.798	1.993.798	1.944.098
Einzahlungen für Investitionstätigkeiten							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.195.006,79	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21. Veräußerung von Sachvermögen							
22. Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23. sonstige Investitionstätigkeit							
24. = Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.195.006,79	-100.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken. u. Gebäuden		18.500	18.500		18.500	18.500	18.500
26. Baumaßnahmen							
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.000,57	23.500	23.500		23.500	23.500	23.500
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29. Aktivierbare Zuwendungen	392.552,62	100.000	100.000		100.000	100.000	100.000
30. Sonstige Investitionstätigkeit							
31. = Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	407.553,19	142.000	142.000		142.000	142.000	142.000
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-787.453,60	42.000	42.000		42.000	42.000	42.000
33. Finanzierungsmittel-Überschuss/-Fehlbetrag	1.192.839,99	2.417.325	2.050.798		2.018.798	2.035.798	1.986.098
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35. Auszahlungen; Tilgung von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
37. Finanzmittelveränderung	1.192.839,99	2.417.325	2.050.798		2.018.798	2.035.798	1.986.098

Kreisentwicklung Investive Maßnahmen

FD 67 - Kreisentwicklung

Investive PSF	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000014.510	Erwerb GIS	18.000	23.500	23.500	23.500	23.500	23.500
5.000016.550	Erstattungen Flächenpool	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
5.000017.525	Zuwendungen Flächenpool	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5.660001.500	Grunderwerb Flurbereinigung	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
		36.500	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000

Produkt	Regionalplanung und -entwicklung (1.67.11)
Kurzbeschreibung	<p>Regionalplanung / Raumordnung Die Regionalplanung des Landkreises Diepholz übernimmt eine wichtige Moderatorrolle zwischen der Oberen Landesraumordnungsbehörde sowie den Planungsämtern der Städte und Gemeinden im Landkreis. Die Position der Regionalplanung liegt im bundesdeutschen Planungssystem zwischen der niedersächsischen Landesplanung und der Flächennutzungsplanung sowie der Bauleitplanung der Städte und Gemeinden im Landkreis Diepholz.</p> <p>Die Regionalplanung hat die Aufgabe, die angestrebte räumliche und strukturelle Entwicklung des Landkreises Diepholz als vorausschauende, fachübergreifende Planung zu begleiten.</p> <p>Arbeitsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Demographischer Wandel - Entwicklung des großflächigen Einzelhandels - Überregionale Verkehrsinfrastruktur - Regenerative Energien - Überregionale Abstimmung in der Metropolregion Bremen / Oldenburg - Hausinterne Abstimmung von den Landkreis betreffenden Planungsvorhaben - Raumordnerische Beurteilung von Änderungen der Flächennutzungspläne <p>Regionales Raumordnungsprogramm</p> <p>Das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) ist das zentrale Instrument der Regionalplanung. Es enthält die Ziele für die räumliche Entwicklung des Landkreises in beschreibender und zeichnerischer Darstellung. Das RROP wird in einem Beteiligungsverfahren, insbesondere mit den Kommunen und Trägern öffentlicher Belange abgestimmt und erörtert und nach Beratung in den politischen Gremien abschließend vom Kreistag als Satzung beschlossen.</p> <p>Das RROP enthält Zielaussagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Entwicklung der räumlichen Struktur im Landkreis. - zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, der Kulturlandschaften und der kulturellen Sachgüter. - zur Nutzung und Entwicklung natürlicher und raumstruktureller Standortvoraussetzungen. <p>Arbeitsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Vorbereitungen zur Fortschreibung des aktuellen RROP - Fachliche Begleitung der Integration überregionaler Handlungsfelder in das RROP - Erstellung eines landwirtschaftlichen Fachbeitrages - Erstellung einer Umweltverträglichkeitsstudie <p>Raumordnungsverfahren</p> <p>Für Planungen und Maßnahmen mit erheblichen überörtlichen Auswirkungen (Neubau von Bundesstraßen, großflächigen Einkaufszentren, Versorgungsleitungen usw.) führt die Regionalplanung sog. Raumordnungsverfahren (ROV) durch. In diesen Verfahren wird untersucht, inwieweit geplante Großvorhaben mit den Zielen, Grundsätzen und Erfordernissen der räumlichen Entwicklung des Landkreises oder Funktionen eines Gebietes übereinstimmen; dabei werden gleichzeitig umweltrelevante Belange berücksichtigt. In Einzelfällen kann nach einer raumordnerischen Beurteilung von der Durchführung eines ROV abgesehen werden.</p> <p>Aktuell ist im Landkreis ein Raumordnungsverfahren in Vorbereitung. Zudem betreffen das Gebiet des Landkreises überregionale Planungsvorhaben für die die Obere Landesplanungsbehörde ein Raumordnungsverfahren durchführt</p> <p>Arbeitsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung eines ROV zur geplanten Ortsumgehung Barnstorf - Netzausbau 220-kV-Leitung Dollern-Landesbergen - KALI Abwasserleitung zur Nordsee <p>Regionalentwicklung</p> <p>Der Fachdienst Kreisentwicklung versteht sich als Impulsgeber für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung im Landkreis. Der Fachdienst entwickelt hierfür ein integriertes Regionalmanagement kontinuierlich fort. Er verfügt damit über ein Instrument, das es ermöglicht, Regionalentwicklungsprozesse sowie regional bedeutsame Projekte aktiv zu begleiten oder sogar zu steuern. Mit dem Regionalmanagement des Fachdienstes verfügt der Landkreis über einen Koordinator der die Strukturentwicklung im Raum strategisch begleitet und lenkt.</p> <p>Regionalentwicklung, wie sie der Landkreis Diepholz versteht, fokussiert sich immer weniger auf die Grenzen des Landkreises. Sie wird dagegen stärker in funktionsräumliche Zusammenhänge eingebunden sein. Dies erfordert häufiger als bisher die überregionale Zusammenarbeit, je nach Ebene in unterschiedlichen räumlichen Zuschnitten. Das Regionalmanagement fördert, unterstützt und initiiert daher interkommunale Entwicklungsprojekte und regionale Zusammenschlüsse über die Landkreisgrenzen hinweg.</p> <p>Darüber hinaus beteiligt sich der Fachdienst Kreisentwicklung an einem interdisziplinären Forschungsprojekt zum Thema Multilokalität (TempALand). Das Forschungsprojekt geht der Frage nach, ob es im Landkreis Diepholz das Phänomen der multilokalen Lebensweisen gibt, wenn ja, in welcher Ausprägung und welche Anforderungen an dies an den regionalen Wohnung- und Arbeitsmarkt sowie an den Bildungsstandort Diepholz stellt. Das Diepholzer-Land ist Modellregion, wobei teilweise inhaltliche Forschungsergebnisse für den gesamten Landkreis und darüber hinaus erarbeitet werden.</p> <p>Arbeitsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regionalmanagement Diepholzer-Land - Begleitung von Forschungsvorhaben zur Strukturverbesserung des ländlichen Raumes - TempALand - Begleitung von Regionalentwicklungsprozessen <p>(z.B. Zusammenarbeit der Landkreise Nienburg und Diepholz / Metropolregion Bremen-Oldenburg / REM Mitte Niedersachsen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektentwicklung für den Naturpark Dümmer / Naturpark Wildeshäuser Geest
Auftragsgrundlage	<ul style="list-style-type: none"> - Regionalplanung / Raumordnung: Pflichtaufgabe gem. § 26 Niedersächsisches Gesetz über Raumordnung und Landesplanung (NROG) - Kreisentwicklung / Regionalentwicklung: Freiwillige Aufgabe auf Basis von Beschlüssen des Kreistages

Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Fachbehörden und -institutionen - Bauämter der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz - Planungs- und Vorhabenträger
	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsführung des Landkreises und der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz - Bürgerinnen und Bürger des Landkreises - Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz - Gemeindeübergreifende Kooperationen - Landwirtschaft / Landnutzer
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> a) Satzungsbeschluss des neuen RROP b) Aufwertung der Rolle der Regionalplanung im Landkreis als Instrumentarium eines integrierten Regionalmanagements c) Dialog mit Politik und Kommunen über Planungserfordernisse aufgrund von <ul style="list-style-type: none"> - Regenerative Energien - Großflächiger Einzelhandel - Rohstoffgewinnung - Netzausbau d) Einstieg in das Forschungsprojekt TempALand e) Umsetzung des REK Diepholzer-Land f) Initiierung von Impulsen für die Strukturverbesserung des ländlichen Raumes g) Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Moderation von Fachdiskussionen	ST	4	4	3	4	4	4
Umgesetzte Projekte des REK Diepholzer-Land	ST	5	5	4	5	5	5
Beteiligung an Forschungs- und/oder Projektvorhaben der ländlichen Entwicklung	ST	1	1	1	1	1	1
Aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen in Kooperationsräumen	ST	10	10	7	10	10	10
Einsatz einer Projektkoordinatorin	1	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00
Beschlussfassung zur Fortschreibung RROP	ST	1		1			
Fortschreibung des RROP	ST						
Thematisierung von Themen der Regionalplanung im KEA	ST	6	4	4	4	4	4
Interessenvertretung des Landkreises gegenüber den ZVBN	ST	4	4	0	4	4	4
Beteiligung bzw. inhaltliche Vorbereitung an bzw. von Besprechungen und Sitzungen beim ZVBN	ST	4	4	0	4	4	4

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Vorbereitung der Fortschreibung des RROP	ST	1	1	1	1	1	1
Beteiligungsverfahren und Satzungsbeschluss	ST		1	0	1	1	1
Durchführung und Moderation von Informationsveranstaltungen	ST	4	4	3	4	4	4
Projekte des REK Diepholzer-Land sind umgesetzt	ST		5	3	5	5	5
Beteiligung an Forschungs- und/oder Projektvorhaben der ländlichen Entwicklung hat stattgefunden	ST	1	1	1	1	1	1
Aktive Beteiligung an Entscheidungsprozessen in Kooperationsräumen haben stattgefunden	ST	10	10	7	10	10	10
Projektkoordinatorin arbeitet für NaLama-nT	1	1,00	1,00	0,00	1,00	1,00	1,00
Erfordernis der Fortschreibung ist im KEA thematisiert	ST	1	1	4	1	1	1
Themen der Regionalplanung im KEA positiv positioniert	ST	6	4	4	4	4	4

Produkt Regionalplanung und -entwicklung (1.67.11)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-182.755,81	-130.000	-102.000	-102.000	-42.000	-42.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-25.000,00	-25.000	-25.000	-25.000	-10.000	-10.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-207.755,81	-155.000	-127.000	-127.000	-52.000	-52.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	467.642,71	524.192	446.625	446.625	446.625	446.625
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	331.029,21	164.000	194.000	164.000	105.000	105.000
16. Abschreibungen	13.328,32	12.868	14.228	14.228	14.228	14.228
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	35.218,10	27.000	5.000	5.000	5.000	5.000
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	45.346,85	122.700	68.700	68.700	68.700	68.700
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	892.565,19	850.760	728.553	698.553	639.553	639.553
21. ordentliches Ergebnis	684.809,38	695.760	601.553	571.553	587.553	587.553
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	684.809,38	695.760	601.553	571.553	587.553	587.553
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.927,00	300				
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	7.927,00	300				
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	692.736,38	696.060	601.553	571.553	587.553	587.553

Produkt	Geographische Informationssysteme (1.67.14)
Strategische Ziele	Die Kreisverwaltung entwickelt sich zu einem bürgerorientierten Dienstleistungsunternehmen.
Kurzbeschreibung	1. Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fragestellungen mit Raumbezug. 2. Darstellung von Informationen mit Raumbezug durch elektronische Karten und Pläne. 3. Koordinierung der Geo- und Metadaten beim Landkreis Diepholz.
Auftragsgrundlage	- Gesetzliche Grundlage: keine - Freiwillige Grundlage / Pflichtaufgabe: Erleichterung, Beschleunigung und Verbesserung von Pflichtaufgaben (insbesondere auch fachdienstübergreifende Genehmigungsverfahren) - Sonstige Grundlagen: Vermerk mit Beschluss vom 13.01.2005
Zielgruppe	- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises Diepholz - Gemeinden, Städte und Samtgemeinden - Bürgerinnen und Bürger - Aufsichtsbehörden, sonstige Träger öffentlicher Belange - Ing.- und Planungsbüros
Ziele	Operative Ziele: a. Bürgerinnen, Bürger, Interessierte aus der Wirtschaft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung können mit dem Programm Google Earth mittels Kartendienste auf die Geofachdaten des Landkreis Diepholz zugreifen. b. Verbesserung von Arbeitsabläufen (Prozessoptimierung) durch den Einsatz von GIS in der Kreisverwaltung.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Öffentlicher Zugriff auf die Geofachdaten des Landkreises Diepholz	1	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Prozessoptimierung durch GIS	1	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Anbindung v. Datenbanken an GeoWeb	1	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Geofachdaten für Google Earth	1		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Produkt Geographische Informationssysteme (1.67.14)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.538,30	-9.900	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-12.538,30	-9.900	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	182.726,45	165.776	170.693	170.693	170.693	170.693
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.958,92	49.100	50.200	49.200	50.200	50.200
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.018,10	9.700	9.700	9.200	9.200	9.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	235.703,47	224.576	230.593	229.093	230.093	230.093
21. ordentliches Ergebnis	223.165,17	214.676	217.593	216.093	217.093	217.093
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	223.165,17	214.676	217.593	216.093	217.093	217.093
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-642,00					
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-642,00					
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	222.523,17	214.676	217.593	216.093	217.093	217.093

Produkt	Landschaftsplanung (1.67.21)
Kurzbeschreibung	<p>1. Landschaftsrahmenplanung</p> <p>Gutachtliche Darstellung (Pläne, Karten, Texte) des Zustandes von Natur und Landschaft, deren Schutzwürdigkeit, die erforderlichen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Maßnahmen des Artenschutzes und sonstiger Maßnahmen.</p> <p>2. Landschaftsplanung</p> <p>Betreuung der Gemeinden bei der Aufstellung ihrer Landschaftspläne.</p>
Auftragsgrundlage	<p>Gesetzliche Grundlage: Pflichtaufgabe: BNatSchG, § 5 NAGBNatSchG, Rd.Erl. vom 01.06.2001-21-22404/01 (Nds. MBl., S. 453)</p> <p>Sonstige Grundlagen: Hinweise für die Gliederung des Landschaftsrahmenplans (LRP) vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - natürliche und juristische Personen, - Naturschutzverbände und -gruppierungen, - Behörden, Stellen, sonstige Vereine/Institutionen, - Planungsbüros, - Gemeinden, Samtgemeinden und Städte.
Ziele	Der Landschaftsrahmenplan aus dem Jahr 2005 liegt vor. Eine Teilfortschreibung für 2015/2016 ist in Arbeit. Er dient als Fachgrundlage u. a. für die gegenwärtige Erstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms und für die Landschaftspläne bzw. Flächennutzungspläne der Mitgliedsgemeinden.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Fortschreibung in Bearbeitung	ST	1	1	0	0	0	0
Teilfortschreibung abgeschlossen	ST		0	1	1	1	1

Produkt Landschaftsplanung (1.67.21)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-50	-50	-50	-50	-50
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	15.682,76	19.438	19.987	19.987	19.987	19.987
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.310,56	310	310	310	310	610
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	100.534,96	230.825	102.825	102.825	102.825	52.825
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	117.528,28	250.573	123.122	123.122	123.122	73.422
21. ordentliches Ergebnis	117.528,28	250.523	123.072	123.072	123.072	73.372
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	117.528,28	250.523	123.072	123.072	123.072	73.372
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	117.528,28	250.523	123.072	123.072	123.072	73.372

Produkt	Tourismus (1.67.31)
Kurzbeschreibung	<p>Tourismusförderung Der Fachdienst Kreisentwicklung versteht die Tourismusentwicklung im Landkreis Diepholz als wichtigen Baustein für eine nachhaltige Regionalentwicklung im ländlichen Raum und somit als aktive Wirtschaftsförderung für einen bedeutenden Wirtschaftszweig im Landkreis.</p> <p>Aufgabe des Fachdienstes Kreisentwicklung ist es, die touristische Entwicklung so zu steuern, dass das Erleben und Entdecken der schönen Natur und der behutsame Umgang mit schützenswerten Landschaftsteilen nicht in Konkurrenz zueinander stehen. Der Fachdienst entwickelt daher Konzepte und initiiert naturverträgliche Projekte der ländlichen Entwicklung an der Schnittstelle zwischen Naturschutz und Tourismus. Die Konzentration der Aktivitäten liegt dabei auf den vier Segmenten Radtourismus, Reittourismus, Wassertourismus und Naturerlebnis.</p> <p>Arbeitsfelder: Querschnittsaufgaben: - Zusammenarbeit und ProjektAbstimmung mit dem Naturpark Dümmer - Zusammenarbeit und ProjektAbstimmung mit dem Naturpark Wildeshauser Geest - Zusammenarbeit und ProjektAbstimmung mit der DümmerWeserLand Touristik - Zusammenarbeit und ProjektAbstimmung mit der Stiftung Naturschutz</p> <p>Radtourismus: - Pflege und Entwicklung des Fahrradleitsystems - Entwicklung und Vertrieb radtouristischen Kartenmaterials - Pflege überregionaler Radwanderrouen - Verbesserung der Radtouristischen Infrastruktur (z. B. Bau von Schutzhütten)</p> <p>Reittourismus: - Entwicklung und Vertrieb reittouristischen Kartenmaterials</p> <p>Wassertourismus: - Entwicklung der Kanu-Touristischen Infrastruktur an der Hunte und anderer befahrbarer Gewässer</p> <p>Naturerlebnis: - Entwicklung von Moorerlebnis-Angeboten - Entwicklung von Maßnahmen zur Besucherlenkung - Umsetzung eines Konzeptes für ein Naturerlebnismanagement</p>
Auftragsgrundlage	Freiwillige Aufgabe auf Basis von Beschlüssen des Kreistages
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sowie Touristen - Touristische Leistungsanbieter im Landkreis Diepholz und benachbarter Gebietskörperschaften - Städte, Samtgemeinden und Gemeinden im Landkreis Diepholz - Gemeindeübergreifende Kooperationen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> a) Verbesserung des radtouristischen Angebotes b) Verbesserung des reittouristischen Angebotes c) Verbesserung des wassertouristischen Angebotes d) Verbesserung der Naturerlebnisangebote

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Vertrieb Kartenwerk Reittourismus	ST	200	200	100	200	200	200
Unterhaltung u. Ausbau Kanutourismus	1	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Vertrieb von Kartenmaterial für den Radtourismus	ST	500	500	400	500	500	500
Entwicklung des Kanuleitsystems auf der Hunte	1						
Unterhaltung des Fahrradleitsystems	ST	1	1	1	1	1	1
Fertigstellung des Kartenwerk zu reittouristischen Angeboten	ST						
Entwicklung eines Maßnahmenpaketes für Moorerlebnisangebote	ST	1	1	1	1	1	1

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Vertrieb ist erfolgt	ST	500	500	400	500	500	500
Kanutouristische Infrastruk. ist unterhalten	1						

Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
---------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Maßnahmenpaket für Moorserlebnis ist umgesetzt	1					
Kanuleitsystem auf der Hunte ist installiert	1					

Produkt Tourismus (1.67.31)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-407,71	0	0			
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-235,05	-2.000				
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-642,76	-2.000	0			
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	143.451,97	142.165	157.411	157.411	157.411	157.411
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.446,08	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
16. Abschreibungen		0	0	0		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	79.200,00	78.800	80.600	80.600	80.600	80.600
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	6.913,55	24.200	24.200	24.200	24.200	24.200
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	249.011,60	273.165	290.211	290.211	290.211	290.211
21. ordentliches Ergebnis	248.368,84	271.165	290.211	290.211	290.211	290.211
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	248.368,84	271.165	290.211	290.211	290.211	290.211
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	248.368,84	271.165	290.211	290.211	290.211	290.211

Produkt	Stiftung Naturschutz (1.67.41)
Strategische Ziele	Wir gehen nachhaltig mit den Ressourcen Natur und Umwelt um.
Kurzbeschreibung	Die Stiftung Naturschutz ist in ihrer Arbeit räumlich auf den Landkreis Diepholz und fachlich auf "ökologisch sinnvolle Maßnahmen" begrenzt. Um den weit gefassten Bereich von "ökologisch sinnvollen Maßnahmen" zu ordnen, hat sich die Stiftung Naturschutz auf verschiedene Programme festgelegt. Dieses sind - das "Schlattprogramm", - die Fließgewässerrenaturierung, - der Arten- und Biotopschutz, - das Programm zur Erhaltung und Entwicklung von Magerstandorten sowie - die Dorf- und Siedlungsökologie. Zusätzlich führt die Stiftung bei Bedarf auch programmunabhängige Einzelmaßnahmen durch.
Auftragsgrundlage	"Gemeinsam mit den Bürgern des Landkreises Diepholz die Natur unserer Heimat erhalten, pflegen und entwickeln!" Seit ihrer Gründung im Jahr 1984 arbeitet die Stiftung Naturschutz nach diesem Leitsatz. Gemäß des damaligen Kreistagsbeschlusses ist es eine der vorrangigen Aufgaben der Stiftung Naturschutz, den Naturschutz zu fördern und damit die behördlichen Aufgaben zu ergänzen.
Zielgruppe	Verwaltungsführung, Bürger, Juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, Planungs- und Vorhabenträger, Fachbehörden, Institutionen außerhalb der Verwaltung
Ziele	Sicherung und Entwicklung insbesondere der Kleinstbiotope im Landkreis Diepholz. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem so genannten "Schlattprogramm", das seinen Namen von den regions-typischen Flachgewässern hat. Weitere Programme sind die Fließgewässerrenaturierung, die Dorfökologie, die Entwicklung von Magerstandorten, die Wald- und Waldrandentwicklung, der spezielle Artenschutz und die Pflege von Feuchtwiesen. In allen Programmen steht die kooperative Zusammenarbeit mit den überwiegend privaten Flächeneigentümern im Vordergrund.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Projektantrag stellen	ST		0	0	0	0	0
Maßnahmen auf Projektflächen durchführen	ST	20	20	20	20	20	20

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Projektantrag gestellen	ST		0	0	0	0	0

Produkt Stiftung Naturschutz (1.67.41)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	72.127,31	75.887	70.083	70.083	70.083	70.083
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.310,56	400	700	700	700	700
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	588,96	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	74.026,83	77.287	71.783	71.783	71.783	71.783
21. ordentliches Ergebnis	74.026,83	77.287	71.783	71.783	71.783	71.783
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	74.026,83	77.287	71.783	71.783	71.783	71.783
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	74.026,83	77.287	71.783	71.783	71.783	71.783

Produkt	Naturschutz (1.67.91)
Strategische Ziele	Der Landkreis Diepholz trägt zum Umwelt- und Klimaschutz bei, indem wir die natürliche Entwicklung der Moore unterstützen.
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Gutachtliche Bewertung von Eingriffen in Natur u. Landschaft, - Festlegung/Überwachung von Kompensationsmaßnahmen, - Ersatzgeld, Flächenpool und Ökokonto, - Prüfung naturschutzrechtlicher Belange in Genehmigungsverfahren anderer Behörden/Stellen sowie - Artenschutz (Schutz, Pflege, Entwicklung wildlebender Tiere und wildwachsender Pflanzen, Genehmigung von Zoos, Überwachung des Haltens u. Handelns mit geschützten Arten), - Bodenabbau (Sand, Kies, Ton, Torf), - Schutzgebiete/-objekte/Naturdenkmale erfassen, sichern, ausweisen und löschen, - Aufgaben der unteren Waldbehörde (nur bei Waldsachen). <p>Erläuterungen: Die genannten Aufgaben, Maßnahmen u.ä. beinhalten Beratungen, Vorgespräche, Voranfragen, Vorinformationen, Genehmigungen, Erlaubnisse, Überwachung, Kontrolle u.ä</p>
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgaben: BNatSchG, NAGBNatSchG, EG-Vorschr., BartschV, UVPG, BImSchG, FlurberG, NWaldLG (nur Waldsachen), Spezialvorschriften.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Antragsteller für unterschiedliche Vorhaben, - Landschafts-/Naturnutzer, - Land- u. Forstwirtschaft, - Eigentümer, Pächter, Nutzungsberechtigte, - Händler u. Halter bes. gesch. Arten (Tiere, Pflanzen), Zoobetreiber, Vereine, Verbände.
Ziele	Abgabe der angeforderten Stellungnahmen (nach Vorlage vollständiger Unterlagen) bei a) Bauanträgen, Voranfragen, wasserrechtliche u. Blmsch-rechtliche Verf. = 3 Wochen, b) Bauleitplänen = 1 Monat, c) Planfeststellungs-, Flurbereinigungs- u. bergrechtliche Verfahren = 2 Monate, Darüber hinaus: Einbeziehen/Beraten der ehrenamtlichen Betreuer/Verbände bei Projekten. Grundlagen für eine Waldrahmenplanung a. d. Landschaftsrahmenplanung entwickeln.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
a) Stellungnahmen zu Bauanträgen /Voranfragen sowie wasser- u. immissionsschutzrechtliche Verfahren	ST	413	500	450	500	500	500
b)Stellungnahmen zu Bauleitplänen	ST	95	120	120	120	120	120
c) Stellungnahmen zu Planfeststellungs- , Flurbereinigungs- und Bergrechtliche Verfahren	ST	38	40	40	40	40	40

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
a) fristgerecht	ST	402	500	450	500	500	500
a) nicht fristgerecht	ST		0	0	0	0	0
b) fristgerecht	ST	93	120	120	120	120	120
b) nicht fristgerecht	ST		0	0	0	0	0
c) fristgerecht	ST	38	40	40	40	40	40
c) nicht fristgerecht	ST		0	0	0	0	0

Produkt Naturschutz (1.67.91)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen	-192.845,07	-200.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte	-42.549,82	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
06. privatrechtliche Entgelte						
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-500	-140.366	-140.366	-140.366	-140.366
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge	-520,50	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
12. =Summe ordentliche Erträge	-235.915,39	-222.000	-351.866	-351.866	-351.866	-351.866
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	356.828,69	615.281	583.477	583.477	583.477	583.477
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	87.853,13	82.700	86.700	86.200	86.200	86.200
16. Abschreibungen	56,00					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen	280.374,64	250.200	243.300	243.300	243.300	243.300
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	62.613,58	160.400	160.400	160.400	160.400	160.400
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	787.726,04	1.108.581	1.073.877	1.073.377	1.073.377	1.073.377
21. ordentliches Ergebnis	551.810,65	886.581	722.011	721.511	721.511	721.511
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	551.810,65	886.581	722.011	721.511	721.511	721.511
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-11.734,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	176,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-11.558,00	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	1.000
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	540.252,65	882.581	718.011	717.511	717.511	722.511

Produkt	Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr. (1.67.92)
Strategische Ziele	Der Landkreis Diepholz trägt zum Umwelt- und Klimaschutz bei, indem wir die natürliche Entwicklung der Moore unterstützen.
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Verpachtung von Naturschutzgrundstücken zu extensiven Bedingungen, - Erzielung von Pachteinahmen, - Erstinsandsetzungen, Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen, - Ausarbeiten von Entwicklungsplänen und Pflegekonzepten (nach Bedarf), - Monitoring und Berichte (nach Bedarf). <p>Erläuterungen: In der Regel Pachtverträge mit extensiven Bedingungen.</p>
Auftragsgrundlage	Pflichtaufgabe: BNatSchG, teilw. Auflagen/Bedingungen aus Bewilligungsbescheiden, teilw. Umsetzung von Naturschutzzielen.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeinheit - Land - ehrenamtliche Naturschützer, Naturschutzverbände - Landwirte
Ziele	Operative Ziele und Maßnahmen: 2.300 ha landwirtschaftlich nutzbare Naturschutzgrundstücke sind verpachtet.

Kennzahl(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Erzielte Pachteinahmen	ST	138.485	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000

Leistung(en):

	Einheit	Ist 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Pacht- und Nutzungsverträge	ST	235	235	235	235	235	235

Produkt Beschaff. u. Bewirt. v. Naturschutzgr. (1.67.92)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -
Ordentliche Erträge						
01. Steuern und ähnliche Abgaben						
02. Zuwendungen u. allgem. Umlagen						
03. Auflösungserträge aus Sonderposten						
04. sonstige Transfererträge						
05. öffentlich-rechtliche Entgelte						
06. privatrechtliche Entgelte	-146.177,03	-135.500	-135.500	-135.500	-135.500	-135.500
07. Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
08. Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
09. aktivierte Eigenleistungen						
10. Bestandsveränderungen						
11. sonstige ordentliche Erträge						
12. =Summe ordentliche Erträge	-146.177,03	-135.500	-135.500	-135.500	-135.500	-135.500
Ordentliche Aufwendungen						
13. Aufwendungen für aktives Personal	20.930,53	21.450	19.552	19.552	19.552	19.552
14. Aufwendungen für Versorgung						
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.772,38	104.150	110.650	110.650	110.650	110.650
16. Abschreibungen						
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18. Transferaufwendungen						
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.069,95	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	126.772,86	127.700	132.302	132.302	132.302	132.302
21. ordentliches Ergebnis	-19.404,17	-7.800	-3.198	-3.198	-3.198	-3.198
22. außerordentliche Erträge						
23. außerordentliche Aufwendungen						
24. außerordentliches Ergebnis						
25. Jahresergebnis	-19.404,17	-7.800	-3.198	-3.198	-3.198	-3.198
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-19.404,17	-7.800	-3.198	-3.198	-3.198	-3.198

Erläuterungen

- zum Investitionsprogramm
- zu den Verpflichtungs-
ermächtigungen
- zu den Finanzierungstätigkeiten

Erläuterungen
zum
Investitionsprogramm 2016
zu den
Verpflichtungsermächtigungen 2016
und zu den
Finanzierungstätigkeiten 2016

Investitionsprogramm 2016

Die Investitionsmaßnahmen werden in den Finanzhaushalten dargestellt. Eine Zusammenfassung aller Investitionen enthält die nachstehende Aufstellung.

Im Haushaltsjahr 2016 stehen Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 22.536.752 €
Einzahlungen in Höhe von 5.582.202 € gegenüber.

Der Finanzierungsbedarf beträgt bei einem voraussichtlichen Finanzmittelüberschuss aus 2015 von rd. 6 Mio. € rd. 10.954.550 €. Hierfür ist eine Kreditaufnahme vorgesehen, die zu einer Netto-Neuverschuldung von 5.284.550 € führt.

Die Schwerpunkte des Investitionsprogrammes liegen bei der Abwicklung des vom Kreisausschuss 2012 beschlossenen Kreisstraßenbauprogrammes, dem Schulbau, der Unterstützung der Kliniken im St. Ansgar Klinikverbund und dem Brandschutz.

Zur Finanzierung des Kreisstraßenbauprogrammes sind in 2016 rd. 1,52 Mio. € zu veranschlagen. Dem stehen Fördermittel in Höhe von 424.800 € entgegen.

Die Gesamtmaßnahme Schwerpunktbildungen an den Berufsbildenden Schulen wurde für den Zeitraum 2013 bis 2017 mit insgesamt 18,6 Mio. € geplant. Für 2016 waren nach der mittelfristigen Finanzplanung 5,6 Mio. € zur Verfügung zu stellen. Dieser Finanzierungsbedarf reduziert sich für 2016 auf 3,2 Mio. €. Das Investitionsprogramm wurde dahingehend fortgeschrieben, dass für 2017 5,9 Mio. € und für 2018 1,7 Mio. € vorgesehen sind. Als weitere Maßnahme wurde ein Erweiterungsbau beim Gymnasium Sulingen eingeplant (2016 1,75 Mio. €, 2017 2,0 Mio. € und 2018 1,0 Mio. €).

Als investiver Zuschuss für die Kliniken des St. Ansgar Klinikverbundes werden auf der Beschlusslage des Kreistages vom 05.10.2015 3,1 Mio. € veranschlagt.

Für die Krankenhausumlage ist ein Betrag in Höhe von 2,755 Mio. € eingeplant.

Dem allgemeinen Brandschutz stehen u.a. für die Neuanschaffung von Fahrzeugen, den Erwerb von beweglichen Vermögen für die FTZ'en und der Leitstelle und für die Umrüstung Digitalfunk insgesamt 658.100 € zur Verfügung. Zudem sind für den Anbau einer Fahrzeughalle bei der FTZ Barrien 950.000 € vorgesehen. Für die digitale Alarmierung sind für die Leitstelle 1.125.000 € eingeplant.

Für Maßnahmen nach dem Nds. Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (NKomInvFöG) sind 2.795.767 € vorgesehen, die bereits geplanten Maßnahmen zugewiesen werden und daher nicht als Ausgabe im Investitionsprogramm explizit ausgewiesen sind. Dem stehen Zuschüsse in Höhe von 2.431.102 € gegenüber.

Im Bereich der EDV sind Investitionen für die Neuanschaffung von Hard- und Software, hier speziell für den Ausbau der EDV Infrastruktur, in Höhe von 320.000 € erforderlich.

Aufgrund einer Vorgabe des LSKN ist die Zuführung zur Versorgungsrücklage im investiven Bereich und nicht mehr im Ergebnishaushalt zu planen und abzuwickeln. Sie beläuft sich 2016 auf 120 T€.

Dem Bereich Wirtschaftsförderung werden Mittel in Höhe von 1 Mio. € bereitgestellt.

Im Rahmen der kommunalen Förderung zur Schaffung von Wohnraum werden den Kommunen des Landkreises Diepholz insgesamt 2.100.000 € in Form von Zuschüssen zur Verfügung gestellt.

Verpflichtungsermächtigungen 2016

Für den Bereich Wirtschaftsförderung werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 900.000 € festgesetzt.

Für den Bau des Gymnasiums Sulingen sind insgesamt Haushaltsmittel in Höhe von 4.800.000 € veranschlagt. für 2015 sind 50.000 € hauptsächlich für Planungskosten vorgesehen. Die weitere Aufteilung sieht für 2016 Mittel in Höhe von 1.750.000 €, für 2017 in Höhe von 2.000.000 € und für 2018 in Höhe von 1.000.000 € vor. Um kontinuierliche Ausschreibungsmöglichkeiten zu eröffnen und Auftragsvergaben auch über die jeweiligen Haushaltsjahre hinweg zu ermöglichen, ist es erforderlich, die in der mittelfristigen Investitionsplanung eingeplanten Mittel auch als Verpflichtungsermächtigungen festzusetzen. Aufgeteilt auf das Jahr 2017 mit 2.000.000 und 2018 mit 1.000.000 € werden zusammen 3.000.000 € festgesetzt.

Insgesamt beläuft sich der Betrag der Verpflichtungsermächtigungen, die im Haushaltsjahr 2016 neu festgesetzt werden, auf 3.900.000 €

Die Mittel sind auch in der mittelfristigen Finanzplanung eingestellt. Einzelheiten sind der Darstellung zu entnehmen.

Finanzierungstätigkeiten 2016

Die Finanzierungstätigkeiten sind im Gesamtfinanzplan und in den jeweiligen Teilfinanzplänen aufgenommen. Eine Übersicht über die Finanzierungstätigkeiten ist beigefügt.

Für das Haushaltsjahr 2016 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 10.954.550 Mio. € eingeplant. Bei einer ordentlichen Tilgung von 5,67 Mio. € beträgt die Netto-Neuverschuldung 5.284.550 €.

Investitionsprogramm

FD 12 - eGovernment

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	EDV						
5.120001.510	Ausbau EDV Infrastruktur	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000	230.000
5.120002.510	Einführung Anwendungssoftware	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
		320.000	320.000	320.000	320.000	320.000	320.000

FD 16 - Büro des Landrates

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Innerer Dienst						
5.160001.510	Maschinen für Amtsmeisterei	0	0	15.000	0	7.500	
5.000035.510	Maschinen für Haus- u. Hofdienst Kreish	0	6.000	12.000	0	0	
5.000034.510	Erwerb von Kraftfahrzeugen	0	0	0	0	28.000	
5.000037.565	Veräußerungserlöse	-500	-500	-500	-500	-500	-500
		-500	5.500	26.500	-500	35.000	-500

FD 20 - Finanzen

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000083.525	Zuweisungen an die Kreisschulbaukasse	970.600	980.600	986.200	986.200	986.200	986.200
5.000084.525	Krankenhausumlage	5.329.750	7.625.650	2.755.952	2.755.952	2.755.952	2.755.952
5.200006.525	Zuschuss Krankenhäuser			3.100.000			
5.200007.500	Maßnahmen nach dem NKomInvFöG			0			
5.200007.555	Zuschuss für Maßnahmen NKomInvFöG			-2.431.102			
5.000085.525	Sonderzuweisung KSBK an LK	1.733.000	1.748.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000	1.733.000
5.000086.550	Kreisschulbaukasse	-1.733.000	-1.748.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000	-1.733.000
5.000104.565	Tilgung Arbeitgeberdarlehen	-7.000					
5.200004.525	Zuschuss Dämmersanierung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5.200005.520	Zuführung zur Versorgungsrücklage	155.000	110.000	120.000	120.000	120.000	120.000
5.200008.555	Kommunale Förderung zur Schaffung von Wohnungen	0	0	2.100.000			
		6.458.350	8.726.250	4.541.050	3.872.152	3.872.152	3.872.152

Fachbereich Z gesamt

	6.777.850	9.051.750	4.887.550	4.191.652	4.227.152	4.191.652
Einzahlungen	-1.740.500	-1.748.500	-4.164.602	-1.733.500	-1.733.500	-1.733.500
Auszahlungen	8.518.350	10.800.250	11.152.152	5.925.152	5.960.652	5.925.152
	6.777.850	9.051.750	6.987.550	4.191.652	4.227.152	4.191.652

**FD 31 - Bürgerservice und
Straßenverkehr**

investive PSP	Bezeichnung	E / A	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.360001.510	Mobile Verkehrsüberwachung	A	165.000	0	60.000	0	0	0
5.360001.555	Beteiligung Gemeinden		-30.000					
			135.000	0	60.000	0	0	0

FD 32 - Sicherheit u. Ordnung

investive PSP	Bezeichnung		2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Brandschutz allgemein							
5.000006.510	Feuerwehrfahrzeuge	A	60.000	165.500	235.000	438.000	30.000	30.000
5.000087.550	Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer	E	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000
5.000088.525	Zuweisungen an Gem. a.d. Feuerschutzst	A	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
5.000093.525	Zuschuss an DRK f. Katastrophenschutz	A	30.000	27.500	30.000	30.000	30.000	30.000
5.000095.510	Erwerb. bewegl. Vermögen - Leitstelle	A	15.000	20.000	115.000	15.000	15.000	50.000
5.000096.510	Erwerb v. sonst. bewegl. Vermögen	A	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5.000098.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Wehrbl	A	38.000	104.600	111.000	65.000	65.000	65.000
5.000099.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen FTZ Barrien	A	46.300	128.700	186.600	65.000	65.000	65.000
5.320001.510	Umrüstung Digitalfunk FD 32	A	25.000	25.000	7.500	7.500	7.500	7.500
5.320005.500	FTZ Barrien - Anbau Fahrzeughalle	A			850.000			
5.320006.500	FTZ Barrien - Energetische Sanierung Werkstatt	A		250.000				
5.320007.510	Leitstelle - Digitale Alarmierung	A		50.000	1.125.000			
			87.300	644.300	2.533.100	493.500	85.500	120.500

**FD 39 - Veterinärwesen und
Verbraucherschutz**

investive PSP	Bezeichnung		2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.390001.510	Ausstattung Tierseuchenzentrum	A	0	100.000		1.000.000		
			0	100.000	0	1.000.000	0	0

Fachbereich 1 Gesamt

Einzahlungen
Auszahlungen

222.300	744.300	2.593.100	1.493.500	85.500	120.500
-650.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000	-620.000
872.300	1.364.300	3.213.100	2.113.500	705.500	740.500
222.300	744.300	2.593.100	1.493.500	85.500	120.500

FD 65 - Liegenschaften

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	Gebäudewirtschaft						
5.100004.500	Sanierung/Ausbau Kassentrakt	1.300.000					
5.100006.500	Sanierung Gebäude Wellestraße	200.000					
5.100007.500	Alte Post	4.500.000					
5.100008.500	Heizhaus Diepholz				1.100.000		
5.650001.500	Anbau Kreishäuser						
5.650002.500	Energetische Sanierung Gebäude			100.000	100.000	100.000	100.000
5.650002.555	Zuschüsse für energetische Sanierung Gebäude						
		6.000.000	0	100.000	1.200.000	100.000	100.000

FD 40 - Bildung

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000030.510	Erwerb v. bewegl. Vermögen KMZ	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
5.400016.510	Beschaffung Rasentraktoren für Schulen		40.000	45.000	45.000	45.000	45.000
5.400021.500	Schwerpunktbildung BBS'n	4.700.000	0	3.200.000	5.900.000	1.700.000	
5.400029.500	Inklusionsmaßnahmen in Schulen		50.000	115.000	115.000	115.000	11.500
5.400029.555	Inklusionsmaßnahmen in Schulen Zuschüsse			-115.000	-115.000	-115.000	115.000
5.400038.510	Beschaffung EDV-Ausstattung Schulen	200.000					
5.400039.510	Beschaffung von Smart-Boards	38.000	45.000	166.000	70.000	70.000	70.000
5.400040.500	San. Sanitärtrakt Walter-Link-Sporthalle		500.000				
5.400041.525	Rückabwicklung Mensen		546.000				
5.400042.500	OBS Lemförde - Mensabau		250.000				
5.400043.500	HRS Twistringen Mensabau und Sanierung		150.000		1.450.000	2.000.000	2.000.000
5.400044.500	Gymnasium Sulingen		50.000	1.750.000	2.000.000	1.000.000	
5.400047.510	Beschaffung von Laptop-Wagen			5.000			
5.400048.510	Ausstattung Schulen für Inklusion			35.000	35.000	35.000	15.000
5.400048.555	Zuschüsse für die Ausstattung Schulen für Inklusion			-35.000	-35.000	-35.000	
5.400046.500	Gymnasium Syke - Mensabau						
5.651001.500	Erweiterung BBS Syke Geb. C				1.250.000	1.250.000	
5651001.555	Erweiterung BBS Syke Geb. C						
		4.962.000	1.655.000	5.190.000	10.739.000	6.089.000	2.280.500

Fachbereich 2 Gesamt

10.962.000 1.655.000 5.290.000 11.939.000 6.189.000 2.380.500

Einzahlungen 0 0 -150.000 -150.000 -150.000 115.000
 Auszahlungen 10.962.000 1.655.000 5.440.000 11.939.000 6.189.000 2.380.500

10.962.000 1.655.000 5.290.000 11.789.000 6.039.000 2.495.500

FD 50 - Soziales

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000103.565	Tilgung Wohnbaudarlehen	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
5.000056.525	Inv.zusch. i. R. d. Eingliederungshilfe	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
		-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000

FD 51 - Jugend

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000053.510	Erwerb von Jugendpflegematerial	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5.000054.525	Zuschüsse z. Ansch.v. Jugendpflegemate	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
		9.500	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500

FD 53 - Gesundheit

investive PSP	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000055.510	Erw. v. bew. Vermögen FD 53	6.000		11.000	0	0	0
		6.000	0	11.000	0	0	0

Fachbereich 3 Gesamt

		-56.500	-62.500	-51.500	-62.500	-62.500	-62.500
--	--	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Einzahlungen
Auszahlungen

		-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00	-122.000,00
		65.500,00	59.500,00	70.500,00	59.500,00	59.500,00	59.500,00
		-56.500,00	-62.500,00	-51.500,00	-62.500,00	-62.500,00	-62.500,00

FD 15 - Wirtschaftsförderung

Investive PSF	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000057.525	Beihilfen zur Wirtschaftsförderung	1.115.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
5.000058.550	Zuschüsse von Dritten	-115.000	0	0	0	0	0
5.150001.500	Breitbandausbau	0	0	0	500.000	0	0
5.150001.555	Zuschüsse für Breitbandausbau						
		1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.500.000	1.000.000	1.000.000

FD 66 - Umwelt und Straße

Investive PSF	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000060.565	Verkaufserlöse	-800	-800	-800	-800	-800	-800
5.000061.500	Allgemeine Grunderwerbskosten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5.660043.500	Umbau Knoten K110/B322			53.000			
5.660044.500	BÜ K121 u. K 129			113.500			
5.660005.500	Ausbau K 36 Kuppendorf	1.726.700					
5.660005.555	GVFG-Förderung Ausbau K 36 Kuppendorf	-699.000					
5.660009.500	Radweg K 121 Sudweyhe/Heidstr.	845.300					
5.660009.555	GVFG-Förderung Radweg K 121 Sudweyhe	-441.000					
5.660010.500	Ausbau K 19 Barenburg		129.000				
5.660010.555	Zuschuss Ausbau K 19 Barenburg		-129.000				
5.660012.500	Ausbau K 138			808.500			
5.660012.555	GVFG K 138			-424.800			
5.660013.500	Ausbau K 47 Aldorf		100.000				
5.660013.555	GVFG-Förderung Ausbau K 47 Aldorf		-100.000				
5.660020.500	Ausbau K 11 Ohlendorf - Brake	0	356.500				
5.660020.555	GVFG-Förderung Ausbau K 11 Ohlendorf	0					
5.660022.500	Ausbau K 2 Sulingen			0	902.000		
5.660022.555	GVFG-Förderung Ausbau K 2 Sulingen						
5.660028.500	Radweg K 36 Kuppendorf	218.000		279.000			
5.660028.555	Radweg K36 Kuppendorf/Erstattung Gemein	-218.000					
5.660040.500	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51	2.563.200					
5.660040.555	Ausbau K 101 Kreisgrenze - B 51	-930.000					
5.660030.500	Ausbau K 24 Ströhen	1.426.000					
5.660030.555	Ausbau K 24 Ströhen	-744.000					
5.660031.500	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen	2.795.000					
5.660031.555	Ausbau K 144 Schwarme - Hollen	-1.458.000					
5.660033.500	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe		309.100		309.100		
5.660033.555	Ausbau K 114 Fahrenhorst - Warwe						
5.660034.500	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf		0		858.000		
5.660034.555	Ausbau K 121 Sudweyhe - Gödestorf						
5.660035.500	Ausbau K 129 Heiligenfelde - Wachendorf		190.300				
5.660035.555	Ausbau K 129 Heiligenfelde - Wachendorf						
5.660036.500	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6		360.800				
5.660036.555	Ausbau K 5 Neuenkirchen - K 6						
5.660037.500	Radweg K 3 Schmalförden	3.900	137.000				
5.660037.555	Radweg K 3 Schmalförden		-73.500				
5.660038.500	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69				286.000		
5.660038.555	Ausbau K 30 Kreisgrenze - B 69						
5.660039.500	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien				759.000		
5.660039.555	Ausbau K 122 Leerßen - Barrien						
5.660041.500	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen		60.000	200.000	2.596.700		
5.660041.555	Radweg K 20 Varrel - Scharringhausen				-1.428.100		
5.660042.500	K3 Brückenbauwerk				575.000		
5.660042.555	K3 Brückenbauwerk				-300.000		
5.660045.500	Ausbau K43 Wehrbleck-Scharrel			60.000	2.556.300		
5.660045.555	GVFG K 43				-1.365.000		
5.660046.500	Brücke K 51				1.200.000		
5.660047.500	Erneuerung K 9 Affingh. - Sudw.				728.300		
5.660048.500	Erneuerung K102 Borwede-Stocksdorf				587.600		
5.660049.500	Erneuerung K 115 Leeste-B6				402.600		
5.660050.500	Sanierung Radwege				241.000	241.000	241.000

5.660052.500	Erneuerung K1 Gr. Lessen - Schmalförden					1.842.600	
5.660053.500	Erneuerung K103 Stelle- B 61					742.200	
5.660054.500	Erneuerung K127 Bassum- Neubr.					771.200	
5.660055.500	Erneuerung K145 Martfeld- Schwarme					989.700	
5.660056.500	Radweg K 1 Börfelsb.-Barrien				16.000	628.000	
5.660056.555	GVFG Radweg K 1 Börfelsb.-Barrien					-336.000	
5.660057.500	Radweg K 30 Lohne - B69					20.000	785.000
5.660057.555	Radweg K 30 Lohne - B69						-420.000
5.660058.500	Erneuerung K 30 Dickel-Aschen						2.041.200
5.660059.500	Erneuerung K104 OD Twistr.						267.500
5.660060.500	Erneuerung K 110 Groß Mackenst.						269.200
5.660061.500	Erneuerung K113 Leerßen-Ristedt						847.400
		5.092.300	1.344.400	1.093.400	8.928.700	4.902.900	4.035.500

FD 67 - Kreisentwicklung

Investive PSF	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
5.000014.510	Erwerb GIS	18.000	23.500	23.500	23.500	23.500	23.500
5.000016.550	Erstattungen Flächenpool	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
5.000017.525	Zuwendungen Flächenpool	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5.660001.500	Grunderwerb Flurbereinigung	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500
		36.500	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000

Fachbereich 4 Gesamt **6.128.800 2.386.400 2.135.400 10.470.700 5.944.900 5.077.500**

Einzahlungen -4.705.800 -403.300 -525.600 -3.193.900 -436.800 -520.800
Auszahlungen 10.834.600 2.789.700 2.661.000 13.664.600 6.381.700 5.598.300

6.128.800 2.386.400 2.135.400 10.470.700 5.944.900 5.077.500

Gesamt Investitionen	2015	2016	2017	2018	2019
Einzahlungen Investiv	-2.893.800	-5.582.202	-5.819.400	-3.062.300	-2.881.300
Auszahlungen investiv	16.668.750	22.536.752	33.701.752	19.296.352	14.703.952
Saldo investiver Ein- u. Auszahlungen	13.774.950	16.954.550	27.882.352	16.234.052	11.822.652

Übersicht
über die aus

Verpflichtungs- ermächtigungen

voraussichtlich fällig
werdenden Auszahlungen

Übersicht

über die aus

Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

	Gesamt	2016	2017	2018	2019
FB 4 Kreisentwicklung	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
FD 15 Wirtschaftsförderung					
Beihilfen zur Wirtschaftsförderung Festsetzung 2014	1.000.000	500.000*)	0	0	0
Beihilfen zur Wirtschaftsförderung Festsetzung 2015	400.000	200.000	200.000	0	0
Beihilfen zur Wirtschaftsförderung Festsetzung 2016	400.000		200.000	200.000	
Breitbandausbau Festsetzung 2016	500.000		500.000		
FB 2 Bildung und Kultur					
FD 40 Bildung und Liegenschaften					
Umsetzung der Schwerpunktbildung BBS`n Festsetzung 2014	10.800.000	4.600.000*)	600.000*)		
Bau Gymnasium Sulingen 2016			2.000.000	1.000.000	
FB 1 Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung					
FD 32 Sicherheit und Ordnung					
Digitale Alarmierung Festsetzung 2015	750.000	750.000			

*) = nicht in Anspruch genommen

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen			
	2016 -Euro-	2017 -Euro-	2018 -Euro-	2019 -Euro-
1	2	3	4	5
2014	0	0	0	0
2015	950.000	200.000	0	0
2016		2.700.000	1.200.000	
Insgesamt	950.000	2.900.000	1.200.000	0
Nachrichtlich: in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit				

Übersicht über die Finanzierungstätigkeiten

Finanzierungstätigkeit 2016

Einzahlung

	2016	2017	2018	2019
61200020				
692730 Kredite über 5.J	10.954.550	28.097.000	16.449.000	11.631.000
692734 Umschuldung	754.300	2.609.700	6.859.900	8.098.800
699200 Zuführung aus der KSBK z. Tilgung Sonderfond	953.600	993.000	1.034.100	1.077.100
	12.662.450	31.699.700	24.343.000	20.806.900

Auszahlung

	2016	2017	2018	2019
61200020				
792730 Tilgung üb. 5 J.	5.670.000	5.893.000	5.996.000	6.069.000
792734 Umschuldung	754.300	2.609.700	6.859.900	8.098.800
792738 Tilgung Sonderfond	953.600	993.000	1.034.100	1.077.100
	7.377.900	9.495.700	13.890.000	15.244.900
<i>ohne Umschuldung</i>	6.623.600	6.886.000	7.030.100	7.146.100

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO)

Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres	voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushaltsjahres
	2015 - 1.000 Euro -	2016 - 1.000 Euro -
1	2	3
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0 €	0 €
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	67.228 €	59.535 €
1.3 Liquiditätskredie	0 €	0 €
1.4 sonstige Geldschulden	0 €	0 €
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnl. Rechtsgeschäften	0 €	0 €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
4. Transferverbindlichkeiten		
5. sonstige Verbindlichkeiten		
Schulden insgesamt	67.228 €	59.535 €

Übersicht über die Dienstwohnungen

Dienstwohnungen des Landkreises Diepholz

Akten- zeichen	Dienstwohnung	InhaberIn	veranschlagt bei HHSt.
<i>40.31.02 /04.03</i>	<i>Gymnasium Syke La-Chartre-Str. 3 A</i>	<i>Andreas Döppenschmitt</i>	<i>PSP: 1.44.17.04 Sachk.: 341100</i>
<i>40.31.02 /08.01</i>	<i>Berufsbildungszentrum Diepholz Schlesierstraße 13</i>	<i>Denis Mason</i>	<i>PSP: 1.44.31.02 Sachk.: 341100</i>

Stellenplan
des
Landkreises Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2016

Teil A – Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016 insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.06.2015			
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt		
				mit Beamtinnen / Beamtinnen	mit Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer			
1	2	3	4	5	6	7	8	9

I. Landkreisverwaltung								
1	Landrat/-rätin	B 7	1	1	1	0	0	s. Anlage 001
Beamte auf Zeit								
2	Erste/r Kreisrat/rätin	B 5	1	1	1	0	0	s. Anlage (Ziffer 001)
3	Kreisrat/rätin	B 4	1	1	1	0	0	
Laufbahngruppe 2 (Höherer Dienst)								
4	Ltd. Med. Direktor/in	A 16	1	1	1	0	0	
5	Ltd. Veterinärdirektor/in	A 16	1	1	1	0	0	
6	Baudirektor/in	A 15	2	2	2	0	0	
7	Veterinärdirektor/in	A 15	0	1	1	0	0	Vollzug eines kw-Vermerkes
8	Kreisverw.-Direktor/in	A 15	2	3	3	0	0	s. Anlage (Ziffer 006)
9	Veterinäraberräte/-rätinnen	A 14	8	8	3,33	4	0,67	
10	Kreisverw.-oberrat/-rätin	A 14	4	5	4,5	0	0,5	0,5 DP kw; s. Anlage (Ziffer 006)
11	Med.Oberrat/-rätin	A 14	1	1	0	1	0	
Laufbahngruppe 2 (Gehobener Dienst)								
12	Kreisoberamtsrat/-rätin	A 13	10	12	9	0	3	1,0 DP ku nach A12 (s. Anlage, Ziffer 004), 0,5 DP noch kw; 1 DP kw-Vollzug 1 DP mit Sperrvermerk (s. Anlage, Ziffer 002)
13	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	22,5	20,5	18,71	0	1,79	2,0 DP ku nach A11 (s. Anlage, Ziffer 004), 0,5 DP kw
14	Bauamtsrat/-rätin	A 12	3	3	3	0	0	
15	Kreisamtmann/-frau	A 11	49,5	48	37,28	3,9	6,82	3,0 DP kw 3,0 DP mit Sperrvermerk (s. Anlage, Ziffer 008)
16	Bauamtmann/-frau	A 11	1	1	1	0	0	
17	Sozialamtmann/-frau	A 11	1	1	0,75	0	0,25	
18	Kreisoberinsp.	A 10	26	23,5	17,6	0	5,9	2,0 DP mit Sperrvermerk (s. Anlage, Ziffer 008)
19	Sozialoberinsp.	A 10	1	1	1	0	0	
20	Kreisinspektor/in	A 9	5	6	3	0	3	
Laufbahngruppe 1 (Mittlerer Dienst)								
21	Kreisamtsinspektor/in	A 9 mZ	11	7	5,5	0	1,5	11,0 DP mit Amtszulage (s. Anlage, Ziffer 005); 1 DP kw
22	Kreisamtsinspektor/in	A 9	5,5	9,5	8,6	0	0,9	3 DP ku A8 (s. Anlage, Ziffer 004), 0,5 DP kw
23	Gesundheitsamtsinspektor/in	A 9	2	2	2	0	0	
24	Lebensmittelkontrollamtsinspektor/in	A 9	5	5	2,3	2	0,7	
25	Kreishauptsekretär/in	A 8	13,5	13,5	9,6	1	2,9	1 DP ku nach A7 (s. Anlage, Ziffer 004) 0,5 DP kw
26	Kreisobersekretär/in	A 7	4	3	0,37	1	1,63	
27	Kreissekretär/in	A 6	2	2	0	0	1	
Summe:			184	183	138,54	12,9	30,56	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung, Unternehmen und Einrichtungen								
a) Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)								
1	Dozent/in	A 14	0	0	0	0	0	
Summe			0	0	0	0	0	
b) Kreismusikschule (Eigenbetrieb)								
1	Kreisamtsrat/-rätin	A 12	1	1	1	0	0	
2	Kreisoberinspektor/in	A 10	1	1	0,5	0	0,5	
3	Kreisobersekretär/in	A 7	3	3	1,58	0	1,42	2 DP ku nach A6 (s. Anlage, Ziffer 004)
Summe:			5	5	3,08	0	1,92	
c) Klinikverbund St. Ansgar (als privatwirtschaftl. Einrichtungen geführt)								
zugewiesene Dienstposten an die Kreiskrankenhäuser								
1	Kreisoberamtsrat/rätin	A 13	0	0	0	0	0	
2	Kreisamtsrat/rätin	A 12	1	1	1	0	0	
Summe:			1	1	1	0	0	

Anlage zum Stellenplan 2016 – Teil A

Anlagen-Nr.	Vermerke, Erläuterungen
001	<p>Gem. § 3 der Nieders. Kommunalbesoldungsverordnung werden die Dienstaufwandsentschädigungen mit Wirkung vom 01.04.2000 in folgender Höhe festgesetzt:</p> <p style="text-align: center;">Landrat Bockhop mtl. 306,78 € Erster Kreisrat van Lessen mtl. 204,52 €</p>
002	<p><u>Anbringung eines Sperrvermerkes (KA-Beschluss vom 06.12.2013):</u> Ein Dienstposten nach BesGr. A 13 ist für eine/n Regionalmanager/in mit der Aufgabe der Planung und Umsetzung von Förderprojekten für die kommende EU-Förderperiode 2014 bis 2020 vorgesehen (Planung und Initiierung gemeinsamer Förderprojekte der Landkreise Diepholz und Nienburg). Die Besetzung der Stelle ist von der <u>vorherigen</u> Beschlussfassung des Kreis-ausschusses abhängig.</p>
003	<p>z. Zt. unbesetzt</p>
004	<p>1,0 DP A 13; 2,0 DP A 12; 3,0 DP A 9 m.D., 1,0 DP A 8, 2,0 DP A 7 „k.u.“ (aufgrund flächendeckender Dienstpostenbewertung)</p>
005	<p>nach aktueller Rechtslage eingerichtet: 7 DP mit Amtszulage gem. § 1 Abs. 3 NBesG i. V. m. BBesO A, s. Stellenübersicht.</p> <p>Im Zuge des geplanten Gesetzes zur Neuregelung des Besoldungsrechts in Niedersachsen wird es künftig möglich sein, insgesamt 11 DP Nach BesGr. A 9 mit Amtszulage auszuweisen. Dieser zu erwartenden Rechtsänderung wurde im Rahmen des Stellenplans 2016 Rechnung getragen.</p>
006	<p>Vor dem Hintergrund personalentwicklerischer Zielsetzung soll die Besetzung der Dienstposten (FDL 15, 20, 40, 50, 51) auch durch geeignete Beamte des geh. Dienstes bzw. entspr. qualifiziertem Fachpersonal möglich sein (um die spätere Befähigung für den höheren Dienst zu ermöglichen).</p>
007	<p>z. Zt. unbesetzt</p>

008

Anbringung von Sperrvermerken

Mit dem Stellenplan 2016 wurden insgesamt fünf „personalwirtschaftliche Verfügungsstellen eingerichtet. Diese finden ausdrücklich nur Verwendung, um zur Personalgewinnung kurzfristig handlungsfähig zu sein.
Die Besetzung der Stellen ist von der vorherigen Beschlussfassung des Kreis-ausschusses abhängig.

009

Anbringung von Sperrvermerken

Mit dem Stellenplan 2016 wurden vorsorglich eine halbe Stelle für die Beschäftigung eines Arztes zur Durchführung einer weiteren Leichenschau im geplanten Krematorium Diepholz eingerichtet. Diese findet ausdrücklich nur Verwendung, sofern das geplante Krematorium seinen Betrieb aufnimmt.
Die Besetzung der Stellen ist von der vorherigen Beschlussfassung des Kreis-ausschusses abhängig.

010

Anbringung von Sperrvermerken

Mit dem Stellenplan 2016 wurden vorsorglich eine Stelle für die Unterstützung/ Entlastung im Sozialpsychiatrischen Dienst aufgenommen - dies jedoch unter der Prämisse, dass diese Notwendigkeit durch ein geplantes Personalbemessungsverfahren bestätigt wird.
Die Besetzung der Stellen ist von der vorherigen Beschlussfassung des Kreis-ausschusses abhängig.

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2015	
1	2	3	4	5	6	7
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt
Beschäftigte TVöD						
1	Arzt/ Ärztin	15	3,00	2,50	1,50	1,00
2	Fachdienstleiter/in	14	1,00	1,00	1,00	0,00
3	Arzt/ Ärztin	14	1,50	1,50	1,50	0,00
4	Dipl.-Psychologe/ Psychologin	14	1,00	1,00	1,00	0,00
5	Hauptsachbearbeiter/in	13	1,00	2,00	1,00	1,00
6	Arzt/ Ärztin	13	2,00	1,50	1,50	0,00
7	Fachdienstleiter/in	13	1,00	0,00	0,00	0,00
8	Dipl.-Psychologe/ Psychologin	13	3,68	3,18	3,18	0,00
9	Psychologin/ Psychologe LRS-Diagnostik	13	1,19	1,69	1,14	0,55
10	Tierarzt/ -ärztin	13	2,00	2,00	2,00	0,00
11	Sachbearbeiter/in	13	0,50	0,50	0,00	0,50
12	Hauptsachbearbeiter/in	12	1,50	1,50	1,00	0,50
13	Betriebswirt/in	12	1,00	1,00	1,00	0,00
14	stellv. Fachdienstleiter/in	12	0,50	0,50	0,50	0,00
15	Fachdienstleiter/in	12	2,00	0,00	0,00	0,00
16	Kreisoberamtsrat/-rätin	12	0,00	0,00	1,00	0,00
17	Techn. Hauptsachbearbeiter/in	12	1,50	2,00	1,50	0,50
18	Hauptsachbearbeiter/in	11	8,51	8,51	8,51	0,00
19	Bauingenieur/in	11	1,00	1,00	1,00	0,00
20	Betriebswirt/in	11	1,00	2,00	1,00	0,00
21	stellv. Fachdienstleiter/in	11	2,00	1,00	1,00	0,00
22	Dipl.-Ingenieur/in	11	2,00	2,00	1,00	1,00
23	Brandschutzprüfer/in	11	1,00	1,00	1,00	0,00

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2015 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
	2	3	4	5	6	7	8
1							
24	Hauptsachbearbeiter/in EDV	11	0,00	1,00	1,00	0,00	
25	Gleichstellungsbeauftragte/r	11	1,00	1,00	1,00	0,00	
26	Techn. Hauptsachbearbeiter/in	11	23,00	23,00	21,51	1,49	1,00* KW 31.10.2016 Regelalterrente (65 zzgl. x) ab 01.11.2016
27	Techn. Prüfer/in	11	1,28	1,28	1,28	0,00	
28	Hauptsachbearbeiter/in	10	19,58	18,51	16,51	1,00	1,00* KU 09 1,00* KW 01.01.2016 als Gegenfinanzierung für die 2015 neu aufgenommene Stelle Nr. 50,046
29	Betriebswirt/in	10	1,00	0,00	1,00	0,00	
30	stellv. Fachdienstleiter/in	10	1,00	0,00	0,00	0,00	
31	Hauptsachbearbeiter/in EDV	10	4,49	4,49	3,99	0,50	
32	Techn. Hauptsachbearbeiter/in	10	2,00	1,00	1,00	0,00	
33	Hauptsachbearbeiter/in	09	44,52	39,88	37,00	2,88	1,00* KW 01.08.2017 Kompensation der seit 01.01.2015 zusätzlichen Stelle 63.183 1,00* KU 08 0,50* KW 31.01.2017 0,50* KW 01.01.2016 umzusetzen, sobald sich die Flüchtlingsproblematik normalisiert 0,50* KW 01.01.2016 Stelle entfällt sobald Kr.-vertretung Abelung unnötig 1,00* KW 31.12.2016 entfällt nach Ausscheiden des Stelleninhabers (Rente ab Frühjahr 2016) 0,25* KW 31.10.2019 ATZ 31.10.2019 / FP 01.11.2014 0,80* KW 01.01.2012
34	Sekretär/in des Landrats	09	1,00	1,50	1,50	0,00	
35	Bautechniker/in	09	1,00	1,00	0,77	0,23	
36	Techn. Sachbearbeiter/in	09	3,50	3,50	3,50	0,00	4,00* KU 08
37	Lohnrechner/in	09	0,00	2,00	2,00	0,00	
38	Hauptsachbearbeiter/in EDV	09	7,54	7,77	7,54	0,23	
39	Beschäftigte/r Pflegestützpunkt	09	1,21	1,21	1,21	0,00	
40	Kreisschürmeister/in	09	2,00	2,00	2,00	0,00	
41	Krankengymnast/in	09	0,51	0,51	0,51	0,00	
42	Techn. Hauptsachbearbeiter/in	09	3,00	4,00	4,00	0,00	
43	Sachbearbeiter/in	09	19,30	17,66	15,94	1,72	0,57* KU 08 15.10.2010 14,02* KU 08
44		09	1,00	0,00	0,00	0,00	
45	Hauptsachbearbeiter/in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
46	Buchhalter/in	08	5,77	5,77	5,77	0,00	

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	f tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
47	Sekretär/in d. Fachbereichsleiter/in	08	2,00	1,00	1,00	0,00	
48	Techn. Sachbearbeiter/in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
49	Gesundheitsaufseher/in	08	0,50	0,50	0,50	0,00	
50	Kreisvollzugsbeamter/-beamtin	08	4,00	4,00	4,00	0,00	
51	Hilfssachbearbeiter/in	08	0,50	0,00	0,00	0,00	
52	Sachbearbeiter/in Verkehrsverbund	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
53	Kreisstraßenwärter/in	08	7,50	7,50	7,50	0,00	
54	Mediengestalter/in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
55	Med.-techn. Assistent/in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	1,50* KU 06
56	Disponent/in Rettungsleitstelle	08	9,00	9,00	9,00	0,00	
57	Pressereferent/in	08	1,00	1,00	1,00	0,00	
58	Sachbearbeiter/in EDV	08	1,00	0,00	0,00	0,00	
59	Sachbearbeiter/in	08	72,46	68,76	54,74	14,02	0,50* KW 1,00* KW 01.01.2016 umzusetzen, sobald sich die Flüchtlingsproblematik normalisiert 0,50* KW 31.01.2018
60	Sozialpädagoge/in	08	3,40	0,00	0,00	0,00	
61	Arzthelfer/in	06	0,92	1,00	1,00	0,00	
62	Bauzeichner/in	06	0,50	0,50	0,50	0,00	
63	Sachbearbeiter/in Bürger-Info	06	2,50	2,50	2,50	0,00	0,50* KW 30.06.2018
64	Techn. Sachbearbeiter/in	06	0,50	0,50	0,50	0,00	
65	Geflügelfleischkontrolleur/in	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
66	Hausmeister/in	06	9,00	9,00	9,00	0,00	4,00* KU 05
67	Hilfssachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	06	3,77	2,01	2,01	0,00	
68	Hilfssachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
69	Med.-techn. Gehilfin	06	0,78	0,78	0,78	0,00	
70	Disponent/in Rettungsleitstelle	06	2,00	1,00	1,00	0,00	
71	Schreibdienstleitung	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
72	Schulsekretär/in	06	6,67	6,67	5,82	0,85	
73	Techn. Zeichner/in	06	1,00	2,00	2,00	0,00	
74	Sachbearbeiter/in	06	45,30	41,80	37,79	6,01	0,50* KU 05 0,50* KU 06 0,89* KW 0,39* KW 30.04.2019 ATZ 30.04.2019 / FP 01.05.2015 0,26* KW 01.01.2013 0,25* KW 31.07.2020 Beendigung der ATZ-FP ab 31.07.2020 - Entfall des Reststellenanteils
75	Stenotypist/in	06	1,27	1,27	1,25	0,02	0,77* KU 05

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.6.2015 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
76	Sachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	06	1,00	1,00	1,00	0,00	
77	Vorzimmersekretär/in	06	10,21	10,21	9,82	0,39	2,00* KU 05 0,46* KW 01.01.2013 0,25* KW 30.09.2019 ATZ 01.10.2009-30.09.2019 (FP ab 01.10.2014)
78	Arztshelfer/in	05	1,15	1,15	1,15	0,00	1,15* KU 03
79	Bauzeichner/in	05	1,00	0,00	1,00	0,00	
80	Atemschutzwart/in	05	2,00	2,00	2,00	0,00	
81	Schlauchpfleger/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
82	Gärtnermeister/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
83	Haus- und Hofarbeiter/in	05	1,00	1,00	0,82	0,18	
84	Hausmeister/in	05	11,00	11,00	11,00	0,00	1,00* KU 03
85	Hauswart/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
86	amtliche/r Fachassistent/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
87	Hilfssachbearbeiter/in	05	8,69	13,96	9,58	2,37	1,00* KU 03 0,25* KW 0,26* KW 30.04.2019 ATZ 30.04.2019, FP 01.05.2014
88	Kraftfahrer/in	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
89	Kreisstraßenwärter/in	05	17,00	17,00	13,75	3,25	
90	Hilfssachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	05	1,88	1,75	1,34	0,42	0,25* KW 31.05.2019 ATZ 01.12.2009 - 31.05.2019 (FP ab 01.09.2014)
91	Beschäftigte/r komm. Verkehrsüberwachung	05	4,00	4,00	4,00	0,00	
92	Schulsekretär/in	05	25,78	26,28	22,99	3,30	0,36* KW 01.04.2019
93	Sachbearbeiter/in EDV	05	0,00	1,00	0,72	0,28	
94	Beschäftigte/r Postabfertigung	05	3,00	3,00	3,00	0,00	
95	Techn. Angestellte/r	05	1,00	1,00	1,00	0,00	
96	Sachbearbeiter/in	05	15,30	15,71	10,09	4,62	1,00* KW 01.01.2017 Stelle aus sozialen Gründen (Beschäftigung SchwB) nur vorübergehend eingerichtet 2,00* KW entfällt sobald andere vakante Stelle eingenommen wurde
97	Stenotypist/in	05	14,93	15,56	14,64	0,92	1,25* KU 03
98	Vorzimmersekretär/in	05	0,00	0,75	0,00	0,75	
99	Schlauchpfleger/in	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
100	Haus- und Hofarbeiter/in	04	1,00	1,00	1,00	0,00	
101	Hausmeister/in	04	0,50	0,50	0,50	0,00	
102	Hauswart/in	04	2,00	2,00	2,00	0,00	

Stellenplan
Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

33100 Landkreis Diepholz
Datum: 01.01.2016

Lfd.Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2016	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
103	Haus- und Hofarbeiter/in	03	0,78	0,78	0,78	0,00	
104	Hauswart/in	03	1,00	1,00	1,00	0,00	
105	Küchenhilfe	03	0,41	0,41	0,33	0,08	
106	Beschäftigte/r Postabfertigung	03	5,00	5,00	5,00	0,00	
107	Stenotypist/in	03	1,00	1,00	1,00	0,00	
108	Beschäftigte/r Kantine	02a	0,39	0,39	0,39	0,00	
109	Raumpfleger/in	02a	1,00	1,00	1,00	0,00	0,27* KW 31.08.2018 0,23* KW 01.01.2013
110	Hauswart/in	02	1,00	1,00	1,00	0,00	
111	Raumpfleger/in	02	5,10	6,41	5,62	0,79	0,26* KW 31.05.2018
112	Schulhausmeister- helfer/in	02	1,00	1,00	1,00	0,00	
113	stellv. Fachdienstleiter/in	S 18	1,00	1,00	1,00	0,00	
114	Sozialarbeiter/in	S 17	3,00	3,00	3,00	0,00	
115	Sozialarbeiter/in	S 15	8,69	8,69	7,69	1,00	0,75* KU 09 1,00* KU S14
116	Sozialpädagoge/in	S 15	1,40	1,40	1,40	0,00	
117	Hauptsachbearbeiter/in	S 14	0,50	0,00	0,00	0,00	
118	Sozialarbeiter/in	S 14	32,60	32,39	27,35	5,04	
119	Sozialpädagoge/in	S 14	12,56	9,06	6,50	2,56	2,00* KW 01.01.2016 - umzusetzen, sobald sich die Flüchtlingsproblematik normalisiert 1,00* KW 01.01.2016 umzusetzen, sobald sich die Flüchtlingsproblematik normalisiert
120	Hauptsachbearbeiter/in	S 12	0,89	0,50	0,50	0,00	
121	Sozialarbeiter/in	S 12	21,03	16,53	14,97	1,55	0,23* KW im Falle des Ausscheidens der Stelleninhaberin erfolgt keine Nachbesetzung
122	Sozialpädagoge/in LRS-Diagnostik	S 12	0,65	0,65	0,00	0,65	
123	Sozialpädagoge/in	S 12	3,25	2,25	2,00	0,25	
124	Heilpädagoge/ -pädagogin	S 11	0,50	0,00	0,00	0,00	
125	Sozialarbeiter/in	S 11	10,02	15,52	15,02	0,50	2,00* KW im Falle des Ausscheidens der Stelleninhaberin erfolgt keine Nachbesetzung 1,40* KW im Falle des Ausscheidens des Stelleninhabers erfolgt keine Nachbesetzung
126	Sozialpädagoge/in	S 11	0,00	1,00	1,00	0,00	
127	Sozialpädagoge/in	S 08	0,50	0,00	0,00	0,00	
128	Krankenpfleger/in	07a	0,76	0,76	0,76	0,00	
Summe Beschäftigte TVöD				589,86	526,96	62,90	
			608,62				

Stellenübersichten nach Verwaltungsgliederung Teil A I. Beamte

Organisationsseinheit	Beamte auf Zeit				Laufbahngruppe 2 (h. D.)						Laufbahngruppe 2 (g. D.)						Laufbahngruppe 1 (m. D.)						Summe	Erläuterungen				
	B 7	B 5	B 4		A 16	A 15	A 14	A 13 g. D.	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 m. D.	A 8	A 7	A 6												
Landrat		1							1									2										
Fachdienst 14 - Rechnungsprüfungsamt																									3			
Erster Kreisrat FB 2/4 und Z			1																						1			
Fachbereich Z - Zentrale Dienste																												
Fachdienst 11 - Organisation und Personal						0,5				2	4	3	4	3	1	2	1	1	2						17,5	* 1 DP mit Amtszulage zur Bes.Gr. A9 BBesO		
Fachdienst 12 - E-Government											2														2			
Fachdienst 16 - Büro des Landrats							1					1													3			
Fachdienst 20 - Finanzen und Beteiligungscontrolling								1		1	2											1	2		7			
Fachdienst 30 - Recht und Kommunalaufsicht						0,5	1			1,5	3														6			
Fachbereich 2 - Bildung und Kultur																												
Fachdienst 40 - Bildung							1			2																5		
Fachdienst 41 - Kulturbetriebe							1																			1		
Eigenbetrieb 42 - Kreismuseum																												
Eigenbetrieb 43 - Volkshochschule																												
Eigenbetrieb 44 - Kreismusikschule										1													3			5		
Fachdienst 65 - Liegenschaften											1															1	* 1 DP mit Amtszulage zur Bes.Gr. A9 BBesO	
Fachbereich 4 - Kreisentwicklung																												
Fachdienst 15 - Wirtschaftsförderung							1			2	2															5		
Fachdienst 63 - Bauordnung und Städtebau						1				3	4	4														12		
Fachdienst 66 - Umwelt und Straße						1				4	4,5	3														15,5	* 2 DP mit Amtszulage zur Bes.Gr. A9 BBesO	
Fachdienst 67 - Kreisentwicklung											2											1				3		
Kreisrat FB 1/3 Vertretung EKR																										1		
Fachbereich 1 - Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung																												
Fachdienst 31 - Bürgerservice und Straßenverkehr									1,5		2	2															8,5	
Fachdienst 32 - Sicherheit und Ordnung									1	1	3	4															14	* 1 DP mit Amtszulage zur Bes.Gr. A9 BBesO
Fachdienst 39 - Veterinärwesen und Verbraucherschutz								8		1	1																17	
Fachbereich 3 - Jugend, Gesundheit und Soziales																												
Fachdienst 19 - Gleichstellung, Integration und Prävention																												
Fachdienst 50 - Soziales								1		3	8	3															17,5	* 1 DP mit Amtszulage zur Bes.Gr. A9 BBesO
Fachdienst 51 - Jugend								1		2	6	6															19,5	* 1 DP mit Amtszulage zur Bes.Gr. A9 BBesO
Fachdienst 53 - Gesundheitsamt								1	0,5	2	2																7,5	
Personalvertretung																											1	
Abfallwirtschaftsgesellschaft																												
Klinikverbund St. Ansgar											1																1	
Summe (ohne gE / Jobcenter)	1	1	1	1	2	4	13	9	26,5	46,5	27	5	19,5	12,5	6	2	176											
Gemeinsame Einrichtung Jobcenter im LKDH									1	1	5																14	* 4 DP mit Amtszulage zur Bes.Gr. A9 BBesO
Summe (mit gE / Jobcenter)	1	1	1	1	2	4	13	10	27,5	51,5	27	5	24,5	13,5	7	2	190											

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

I. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Kräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art des Entgeltes	vorgesehen im HH-Jahr 2016	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2015	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Kreisinspektor-Anwärter/in	Anwärterbezüge	12	8	
2	Studium "B.A. Öffentliche Verwaltung" an der Fachhochschule Osnabrück	Praktikantenvergütung	3	1	
3	Kreissekretär-Anwärter/in	Anwärterbezüge	5	3	
4	Lebensmittelkontrollsekr.-Anwärter/in	Anwärterbezüge	0	0	
5	Auszubildende				
	Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
	Kaufmann/-frau für Büromanagement	Ausbildungsvergütung	9	6	
	Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsvergütung	11	8	
	Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit	Ausbildungsvergütung	2	2	
	Fachinformatiker/in für Systemintegration	Ausbildungsvergütung	2	1	
	Straßenwärter/in	Ausbildungsvergütung	3	3	
	FOS-Praktikant/in (Wirtschaft)	Praktikantenvergütung	1	1	
	FOS-Praktikant/in (Gestaltung)	Praktikantenvergütung	2	1	

nachrichtlich (nicht gedruckt):

Summe 2016	51
Stand 01.10.2015	35
<u>Mehr / Weniger</u>	<u>16</u>

Hinweise zum Stellenplan 2016

1. Abweichungen von diesem Stellenplan sind zulässig, soweit sie aufgrund gesetzlicher oder tarifrechtlicher Vorschriften zwingend erforderlich sind. Aufgrund dieser Ermächtigung vorgenommene Änderungen sind in den nächstfolgenden Stellenplan zu übertragen.
2. Die 2013 eingerichtete ½ Stelle (50.222) im FD 50 für die Rückdelegation von Aufgaben der Gemeinden sollte entfallen, wenn nach Ablauf von zwei Jahren im Rahmen einer Evaluation festgestellt wird, dass die erwarteten Einnahmen aufgrund von Unterhaltsprüfungen hinter den Personalausgaben deutlich zurück bleiben. Der Evaluationszeitraum erstreckte sich vom 01.04.2013 bis zum 31.03.2015.
Im Ergebnis ist festzustellen, dass die festgesetzten und realisierten Einnahmen in dem Bereich Hilfe zum Lebensunterhalt/ Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung geringer als die tatsächlichen Personalkosten für die 0,5 VK Stelle ausgefallen sind.
Vor diesem Hintergrund ist die entsprechende Stelle mit einem „kw-Vermerk“ zu versehen. In 2016 soll gemeinsam mit den herangezogenen Städten und Gemeinden über eine Rücknahme der Rückdelegation verhandelt werden. Wie lange dieser Prozess andauert und mit welchem Ergebnis, kann z.Zt. nicht abgeschätzt werden.
3. Die Modellkommune und die hierdurch begründeten zusätzlichen Aufgaben in der Eingliederungshilfe waren zunächst befristet bis zum 31.12.2015. Nach aktuellen Erkenntnissen soll die Modellkommune aus Sicht des Landes Niedersachsen über diesen Zeitraum hinaus nicht fortgeführt werden; die in diesem Zusammenhang eingerichteten zusätzlichen Stellen in der EGH (50.223 und 50.214) wären daher wieder abzubauen (vgl. Stellenplan 2015).
Aus Verwaltungssicht ist ein Wegfall/Abbau der genannten Stellen im Bereich der Wirtschaftlichen Hilfen entgegen der bisherigen Annahme nicht möglich.

Begründung:

Die Eingliederungshilfe hat sich aufgrund der Möglichkeiten des Modellversuches in der Eingliederungshilfe deutlich positiv weiterentwickelt. So werden Hilfen für behinderte Menschen heute wesentlich personenzentrierter und bedarfsorientierter erbracht als in der Vergangenheit. Hierzu gehört neben der deutlich intensivierten im Gesetz festgeschriebenen Hilfeplanung durch Hilfeplaner mit sozialpädagogischer Ausbildung auch der Bearbeitungsaufwand in der Wirtschaftlichen Hilfe der Eingliederungshilfe. Dieser Aufwand in der wirtschaftlichen Hilfe besteht auch nach Ende des Modellversuches unverändert fort, da der Landkreis neben seiner originären Zuständigkeit als örtlicher Sozialhilfeträgers zur Durchführung der Aufgaben des überörtlichen Trägers per Gesetz herangezogen ist. Darüber hinaus haben sich die Fallzahlen in dem Bereich seit Beginn des Modellversuches 2007 deutlich erhöht.

4. Vor dem Hintergrund des auslaufenden Modellversuches in der Eingliederungshilfe zum 31.12.2015 und sich daran anschließender „Übergabearbeiten“ aber auch unter Berücksichtigung derzeit in dem Bereich bestehender Rückstände muss auch die erst 2015 besetzte Stelle (50.045) im Bereich „Vertragsmanagement“ betrachtet werden. Diese soll zunächst für die Zeit ab 01.01.2018 mit einem „kw-Vermerk“ versehen werden.
Bei Inkrafttreten des geplanten Bundesteilhabegesetzes ist über den dann angebrachten kw-Vermerk neu zu entscheiden.

5. Im Zusammenhang mit den Herausforderungen des enormen Flüchtlingszustroms auch in den Landkreis Diepholz enthält der vorliegende Stellenplan insgesamt 5,5 zusätzliche Stellen zur Bewältigung dieser Aufgabe.

Während speziell für den Fachdienst Jugend 1,5 Stellen zur Verfügung gestellt wurden (0,5 Verwaltung sowie 1,0 ASD), erhält die Kreisverwaltung *insgesamt* (also zunächst ohne konkrete Fachdienstzuordnung) weitere 4 Stellen, um kurzfristig handlungsfähig zu sein: 2,0 Verwaltung sowie 2,0 ASD.

Diese letztgenannten Stellen enthalten einen Sperrvermerk - über die Freigabe entscheidet im Einzelfall der Kreisausschuss.

Sobald sich die Flüchtlingssituation normalisiert, ist über die weitere Notwendigkeiten dieser 5,5 zusätzlichen Stellen neu zu entscheiden - vor diesem Hintergrund wurden sie vorsorglich mit einem kw-Vermerk versehen.

**Stellenübersicht
der gemeinsamen Einrichtung /
Jobcenter (gE)
im Landkreis Diepholz
für das Haushaltsjahr 2016**

Stellenplan 2016 - gemeinsame Einrichtung/Jobcenter (gE)

OE	Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2016			Stellenverteilungsplan 2015			Besetzt am 30.06.2015			Stellen-ziffer	Vermerke / Erläuterungen
		Beamte	Tarifbeschäftigte	BesGr. EGr.	Beamte	Tarifbeschäftigte	BesGr. EGr.	Beamte	Tarifbeschäftigte	BesGr. EGr.		
gE	gemeinsame Einrichtung / Jobcenter											
	Beamte											
	Kreisoberamtsrat/rätin	1		A 13	1		A 13	1		A 13	gE 021	
	Kreisamtsrat/rätin	1		A 12	1		A 12	1		A 12	gE 031	
	Kreisamtsmann/amtfrau	5		A 11	5		A 11	5		A 11	gE 042 gE 043 gE 044 gE 045 gE 046	
	Kreisoberinspektor/in	1		A 10	0		A 10				gE 067	
	Kreisamtsinspektor/in mit Amtszulage	4		A 9 m.D.	2		A 9 m.D.	1,5		A 9 m.D.	gE 066 *) gE 068 gE 069 *) gE 070	
	Kreisamtsinspektor/in	0		A 9 m.D.	3		A 9 m.D.	2,5		A 9 m.D.	Ge 068 gE 069 *) gE 070	
	Kreishauptsekretär/in	1		A 8	1		A 8	1		A 8	gE 071	
	Summe - Beamte	13	0	0	13	0	0	12	0	0		

	Beschäftigte											
	Hauptsachbearbeiter/in		2	11		2	11		2	11	gE 141 gE 142	
	Hauptsachbearbeiter/in (ehem. AQua)		1	10		1	10		1	10	AQua162	
	Hauptsachbearbeiter/in		1	10		1	10		1	10	gE 161	
	Hauptsachbearbeiter/in (ehem. AQua)		11	9		11	9		10,872	9	AQua181 AQua182 AQua183 AQua184 AQua185 AQua186 AQua187 AQua188 AQua189 AQua191 *) AQua193	
	Sachbearbeiter/in		1	9		1	9		1	9	gE 192	
	Sachbearbeiter/in		9,769	8		9,769	8		9,077	8	gE 225 gE 226**) gE 227 gE 228 gE 229 gE 230 gE 231**) gE 232 gE 233 gE 234	
	Sachbearbeiter/in (ehem. AQua)		12,277	8		12,277	8		10,685	8	AQua211 AQua212 AQua213 AQua214 AQua215 *) AQua216 AQua218 AQua219 AQua220 AQua221 AQua222 AQua223 AQua224 *)	
	Hilfssachbearbeiter/in		0,75	5		0,75	5		0,25	5	gE 301	0,25 Stelle kw ab 30.11.2017 (Ende ATZ)
	Summe - Tarifbeschäftigte	0	38,796	-	0	38,796	9	-	35,884	-		

Summe - Beamte	13	0
Summe-Tarifbeschäftigte	0	38,796
Stellen - Gesamt	51,796	

13	0
0	38,796
51,796	

12	0
-	35,884
47,884	

Fußnoten:

*) die Stellen dürfen bei evtl. erforderlicher Nachbesetzung nur im Umfang der tatsächlich ausgeübten Arbeitszeit der Stelleninhaberinnen nachbesetzt werden

**) die Stellen dürfen nur befristet zur Vertretung nachbesetzt werden

0,25 kw: die mit einem kw-Vermerk gekennzeichneten Stellen dürfen nach endgültigem Ausscheiden der Dienstposteninhaber nicht wiederbesetzt werden

Stellenübersicht
der
Volkshochschule
Landkreis Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2016

Volkshochschule des Landkreises Diepholz
Stellenübersicht 2016

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Stellenverteilung 2015		Besetzt am 30.06.2015		Stellenverteilung 2016		Stellen- ziffer
	Angestellte							
1	Pädagogische/r Leiter/in	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
2	stellv. Pädagogische/r Leiter/in	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
3	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	3,821	14	3,293	14	3,821	14	
4	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	0,727	13	0,641	13	0,727	13	
5	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	1,500	12	1,000	12	1,500	12	
6	Päd. Mitarbeiter/-in	0,364*1	10	0,364*2	10	1,000	10	
7	Kaufm. Leiter/-in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
8	Koordinatoren BUT	1,500	10	1,000	10	2,000	10	
9	Marketingassistent	1,000	9	1,000	9	1,000	9	
10	Sachbearbeiter/-in	1,000	8	0,641	8	1,000	8	
11	Buchhalter/-in	1,513	8	1,513	8	1,513	8	
12	Sachbearbeiter/-in	4,607	6	4,350	6	4,607	6	
13	Hilfssachbearbeiter/-in	2,500	5	2,500	5	4,000	5	
14	Hausmeister/-in	0,500	4	0,500	4	1,000	4	
15	Hausmeister/-in	0,064	3	0,064	3	0,064	3	
16	Küchenhilfe	2,038	2	1,910	2	2,038	2	
17	Raumpfleger/-in	0,500	2	0,500	2	0,500	2	
18	Raumpfleger/-in	1,013	1	1,013	1	1,013	1	
	Summe	25,647		23,289		28,783		

*1 0,364 Stelle KW (Altersteilzeit; Ruhephase)

**Stellenübersicht
des
Kreismuseums
Landkreis Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2016**

E. Stellenübersicht 2016 für das Kreismuseum

Beschäftigte	Stellenverteilung 2015	besetzt am 30.06.2015	Stellenverteilung 2016
1. Betriebsleiter/in	1,000	1,000	1,000
2. Museumsleiter/in	0,500	0,500	0,500
3. Techn. Sachbearbeiter	1,000	1,000	1,000
4. Sachbearbeiter/in	0,756	0,666	0,756
5. Hilfssachbearbeiter/in	0,744	0,744	0,744
6. Hauswart	1,520	1,320	1,520
7. Aufsicht	0,250	0,250	0,250
8. Aufsicht	0,860	0,860	0,860
9. Raumpfleger/in	0,130	0,130	0,130
	6,760	6,470	6,760

Stellenübersicht
der
Kreismusikschule
Landkreis Diepholz
für das
Haushaltsjahr 2016

E. Stellenübersicht Kreismusikschule 2016

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2015		Besetzt am 30.06.2015		Stellenverteilungsplan 2016		Bes.-o. Entg.-Gr.
		B	A	B	A	B	A	
44 Kreismusikschule (Eigenbetrieb)								
Beamte (nachrichtlich)								
	Kaufmännische Leiter/-in	1,000		A 12	1,000	A 12	1,000	A 12
	Sachbearbeiter/-in	1,000		A 10	0,500	A 10	1,000	A 10
	Sachbearbeiter/-in	3,000		A 7	1,580	A 7	3,000	A 7
Summe		5,000		3,080		5,000		
Angestellte								
	Pädagogische/r Leiter/-in		0,500	14		0,500		0,500
	Pädagogische/r Leiter/-in		1,000	13		1,000		1,000
	stellv. Päd. Leiter/-in		1,000	11		1,000		1,000
	Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in		1,000	10		1,000		1,000
	Fachgruppenleiter/in		2,750	10		1,630		2,750
	stellv. Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in		1,000	9		1,000		1,000
	Musikpädagoge/in		31,000	9		24,890		31,000
	Sachbearbeiter/in u. Stenotypist/in		1,500	6		1,310		1,500
Summe		39,750		32,330		39,750		

Wirtschaftspläne des Sondervermögens

(Eigenbetriebe)

- Volkshochschule
- Kreismuseum
- Kreismusikschule

Vorbericht
zum Wirtschaftsplan 2016

Die Volkshochschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschl. Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2016 vor.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge sowie die Aufwendungen auf jeweils 4.729.000 €. Hieraus ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2016 wieder ein ausgeglichener Haushalt.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen mit insgesamt 150.000 € ausgewiesen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Zuführung zu den Rücklagen gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2016 stellen sich wie folgt dar:

A. Erfolgsplan – 1. Erträge

Kursentgelte, allgemeine Kurse, Ziffer 1

Entsprechend der derzeitigen Entwicklungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache ist im laufenden Geschäftsjahr die Zunahme von Zuschüssen im Bereich der Teilnahmeentgelte zu verzeichnen. Gemäß des erhöhten Ergebnisses 2014 werden Kursentgelte von 1.200.000 € erwartet.

Bildung auf Bestellung, Ziffer 2

In 2016 wird davon ausgegangen, dass nach ersten Prognosen des Jahres 2015 der Ansatz auf 650.000 € aufgrund der erzielten Einnahmen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhöht werden kann.

Erlöse Freudenburg, Ziffer 3

Aufgrund des Jahresergebnisses 2014 werden die Einnahmen des Seminar- und Tagungshauses im Jahr 2016 um 7.000 € auf 210.000 € gesenkt.

Zuschüsse, Landeszuschuss nach Arbeitsumfang, Ziffer 1

Nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) berechnet sich der Landeszuschuss für die Haushaltsjahre 2014 bis 2016 auf der Basis der durchschnittlichen Unterrichtsstunden der Jahre 2011 bis 2013. Da im Jahr 2011 die Förderung durch das Land Niedersachsen höher als erwartet ausgefallen ist, geht die VHS trotz Haushaltskürzung des Landeshaushaltes in der Erwachsenenbildung in Höhe von 2,5 % auch in 2016 von einer Förderung in Höhe von 650.000 € aus.

Sonstige Zuschüsse, Ziffer 3

Die VHS erhält im Jahr 2016 wie zuvor auch im Jahr 2015 zur Koordination der Umsetzung und Weiterentwicklung eines flächendeckenden Lernförderkonzeptes im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung seitens des Landkreises Diepholz einen Personalkostenzuschuss zur Beschäftigung von zwei pädagogischen Mitarbeiter/-innen und einer Verwaltungskraft in Höhe der tatsächlich entstandenen Personalkosten bis zu einem Maximalbetrag von 140.000 €. Es wird nach derzeitigem Stand davon ausgegangen, dass die Anzahl der durchzuführenden Integrationskurse Deutsch als Fremdsprache im Jahre 2016 gleichbleibend sein wird bzw. sich erhöhen kann. Es erfolgt daher entsprechend des Ergebnisses 2014 ein Ansatz von 325.000 €.

Sonstige Erlöse, Ziffer 4

Unter dieser Position befinden sich zusätzliche Erlöse im Rahmen von Veranstaltungen (Erstattung Materialkosten, Erlöse TN-Bescheinigungen) aber auch steuerfreie Mieteinnahmen für die Nutzung von Räumen der VHS durch andere Institutionen sowie Erlöse für die Erstellung der Bildungsurlaubsbroschüre. Aufgrund des Ergebnisses 2014 und erster Zahlen 2015 wird der Ansatz um 80.000 € auf 120.000 € erhöht.

Zinserträge, Ziffer 5

Die Zinserträge werden aufgrund des niedrigen Zinsniveaus um 3.000 € auf 12.000 € herabgesetzt.

Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 6

Die Erträge aus Beteiligungen wurden in Höhe von 1.530.000 € entsprechend dem notwendigen Zuschussbudget der VHS für das Jahr 2016 angesetzt und entspricht dem Ansatz des Vorjahres. Sollte die Ausschüttung trotzdem diesen Betrag übersteigen, wird dieser den Rücklagen zugeführt.

B. Erfolgsplan – 2. Aufwendungen

Honorar- und Fahrtkosten, Ziffer 1

Die Honorar- und Fahrtkosten werden für das Jahr 2016 mit 1.700.000 € in Ansatz gebracht. Dies begründet sich mit dem Jahresergebnis 2014 und den gestiegenen Verpflichtungen für 2015 im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets, die zu einem höheren Ansatz des Ergebnisses führen. Die Deckung dieser Position ergibt sich aus den Erträgen der Kursentgelte, den Entgelten für Bildung auf Bestellung und den sonstigen Zuschüssen.

Kosten für Verpflegung und Unterkunft, Ziffer 2

Aufgrund des Jahresergebnisses 2014 wird die Position der Kosten für Verpflegung und Unterkunft auf 130.000 € erhöht. Dies resultiert vor allem aus Kostensteigerungen im Bereich der Unterbringung von Teilnehmern bei der Durchführung von Bildungsurlauben. Kostensteigerungen werden jedoch über die Erhöhung der Teilnahmeentgelte aufgefangen.

Personalaufwand, Vergütung Angestellte, Löhne -Arbeiter- und Aushilfslöhne u. - gehälter Ziffer 1 bis Ziffer 3

Auch im Jahr 2016 wird für die Umsetzung und Weiterentwicklung eines flächendeckenden Förderkonzeptes durch die VHS des Landkreises Diepholz im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung entsprechendes Personal benötigt. Im Verlauf des Jahres 2015 waren Stundenanhebungen (0,5 Stelle) erforderlich, um die gestiegene Nachfrage der Schulen erfüllen zu können. Den entstehenden Personalkosten im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets stehen Einnahmen durch einen Personalkostenzuschuss des Landkreises Diepholz von 140.000 € und ein erwirtschafteter Überschuss aus der Durchführung der Nachhilfe gegenüber. Weiterhin wurde Personal für die Planung und Organisation der Erstschulung von Flüchtlingen (1 Stelle Pädagogik und 1 Stelle Verwaltung) eingestellt. Die Gegenfinanzierung erfolgt durch unterschiedliche Förderungen (Landkreis, Land und Bund). Zur Aufrechterhaltung von Hausmeistertätigkeiten aufgrund des Ausscheidens von 2 Teilzeitkräften und der Anmietung neuer und zusätzlicher Räume (Kündigung der Räumlichkeiten Waldstr. 1, Syke) wurde die Einstellung eines Hausmeisters (0,5 Stelle) notwendig. Zur Entlastung des Ehrenamtes hat die VHS zur Zeit eine neue Verwaltungskraft (0,5 Stelle) mit den übernommenen Aufgaben betraut.

Unter Berücksichtigung einer Tarifierhöhung von 2,4 % werden daher gesamte Personalaufwendungen von 1.943.200 € in Ansatz gebracht.

Beamtenversorgung, Ziffer 5

Die Beamtenversorgung wird auch für bereits ausgeschiedene Beamte gezahlt, deren Stelle nicht wiederbesetzt wurde. Das zu erwartende Ergebnis 2015 unter Berücksichtigung der angefallenen Kosten in 2014 führen zu einem Ansatz von 65.000 €.

Sonstige Personalkosten, Ziffer 10

Hinsichtlich des Ergebnisses 2015 wird diese Position um 5.000 € erhöht und mit 30.000 € angesetzt.

Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder

Erste Auswertungen im Rahmen der Aufwandsentschädigung der ehrenamtlich Tätigen für das Jahr 2015 lassen einen leichten Anstieg gegenüber des Ergebnisses 2014 erkennen. Somit wird die Position auf 85.000 € festgesetzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen, Miete, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Ziffer 1 bis 3

Zum 01.02.2015 hat die VHS die neuen Seminarräume in Syke (Ersatz für Waldstr.1, Syke) bezogen. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage im Bereich der Integrationskurse entstand ein weiterer Bedarf an Räumen. Um diesem nachzukommen, hat die VHS weitere Räume in Syke mit einer Laufzeit von einem Jahr angemietet. Es wird mit einem Anstieg der Mietkosten als auch den Unterhaltskosten um 44.000 € auf 387.000 € gerechnet. Diesen stehen jedoch die Mehreinnahmen des Bundesamtes für Migranten und Flüchtlinge gegenüber.

Instandhaltung betrieblicher Räume, Ziffer 4

Grundlegende Instandhaltungsmaßnahmen haben im Jahr 2015 nicht stattgefunden, da diese bereits in den Vorjahren getätigt wurden. Auch 2016 müssen, nach derzeitigem Planungsstand, keine kostenintensiven Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Daher kann diese Position mit 20.000 € beibehalten werden.

Lehr- und Lernmittel, Ziffer 15

Den Teilnehmenden der Integrationskurse werden unentgeltlich Lernmittel zur Verfügung gestellt. Den Ausgaben stehen entsprechende Einnahmen bei den Zuschüssen des Bundesamtes für Migration gegenüber. Aufgrund des Jahresergebnisses 2014 und des zu erwartenden Ergebnisses 2015 werden die Ausgaben in diesem Bereich um 6.000 € auf 15.000 € hochgesetzt.

Rechts- und Beratungskosten, Ziffer 17

Hinsichtlich der im Jahr 2015 geplanten Zertifizierung nach AZAV werden aus Vorsichtsgründen 15.000 € in Ansatz gebracht.

Rep. u. Instandh. techn. Anlagen, Ziffer 19

Im Jahr 2014 fielen erneut zusätzliche Reparaturen und Veränderungen an den technischen Anlagen in den EDV-Räumen der VHS an. Dies wird auch in 2015 der Fall sein. Die Position wird daher auf 30.000 € festgesetzt.

Sonstige Betriebskosten, Ziffer 20

In dieser Position befinden sich die Serviceleistungen anderer Ämter, Fahrtkostenauszahlungen an Teilnehmende (Erstattung durch das BAMF), Verpflegung der Kurse (Rückfluss über die Kursentgelte), sonstige Grundstücksaufwendungen und Aufwendungen für Abraum- und Abfallbeseitigung. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses 2014 und den Entwicklungen im Bereich der Schulungen von Migranten und Flüchtlingen, wird der Betrag um 30.000 € auf 150.000 € angehoben.

Abschreibungen, Ziffer 21

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses 2014 wird wie im Vorjahr der Ansatz von 150.000 € beibehalten.

C. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben

Auf der Einnahmenseite finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 150.000 €. Bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird von 70.000 € ausgegangen. Somit kann eine Rücklagenzuführung von 80.000 € erfolgen.

D. **Investitionsplan**

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2016 bis 2020 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. Für die Anschaffung von Ersatzmobiliar in bereits vorhandenen Räumen bzw. technischer Ausstattung werden 70.000 € und in den Folgejahren jeweils um 5.000 € abgestufte Beträge angesetzt.

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2017 die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffungen von Anlagegütern ausreichend sein werden. Die Aufnahmen von Darlehen sind weiterhin nicht vorgesehen.

E. **Finanzplan**

Für die Wirtschaftsjahre 2016 bis 2019 wird die Finanzierung weiterhin von nicht abschließend zu bewertenden Einflussfaktoren bestimmt. Bereits im Jahr 2011 wurde der Bildungsetat des Landes Niedersachsen im Bereich der Erwachsenenbildung um insgesamt ca. 1.100.000 € gekürzt. Diese Kürzung des ursprünglichen Etats des Jahres 2010 wird auch im Jahr 2016 beibehalten.

Unter Berücksichtigung von umfangreichen Konsolidierungsmaßnahmen ist aber davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2016 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2017 bis 2019 aus eigener Kraft bestritten werden können.

F. **Stellenübersicht**

Im Stellenplan 2016 kommt es zu einer Anhebung in den Positionen 6, 8, 13 und 14 von insgesamt 3,136 Stellen. Hierbei handelt es sich um die Aufstockung der Arbeitszeit um 0,5 Stellen bei 2 Koordinatoren im Rahmen der Nachfragesteigerung im Bildungs- und Teilhabepaket, die verstetigt werden sollen. Gemäß des Kreistagsbeschlusses vom 20.10.2014 erhält die VHS seitens des Landkreises Diepholz für dieses Personal bis auf weiteres einen Personalkostenzuschuss von jährlich 140.000 €. Auch die Durchführung der Ersts Schulung für Flüchtlinge erfordert zusätzliches Personal in Höhe von 2 Stellen (1 Stelle Pädagogik und 1 Stelle Verwaltung). Des Weiteren ist zurzeit eine 0,5 Stelle in der Verwaltung befristet besetzt und soll verstetigt werden. Ihre Aufgabe ist die Entlastung der ehrenamtlich Tätigen im Bereich der Programmplanung. Des Weiteren ist eine 0,5 Stelle im Bereich der Verwaltung für die Entlastung der ehrenamtlich Tätigen von Aufgaben zurzeit befristet beschäftigt und soll verstetigt werden. Hinsichtlich zusätzlich anfallender Hausmeisterdienstleistungen durch Anmietung neuer Räumlichkeiten und das Ausscheiden von zwei befristeten Teilzeitkräften aus diesem Bereich konnten die Tätigkeiten nur durch Einstellung eines zusätzlichen Hausmeisters mit einer 0,5 Stelle bewältigt werden. Bei dieser Stelle entstehen keine zusätzlichen Personalkosten, da die Aufgaben zuvor durch befristete Teilzeitkräfte ausgeführt wurden.

Sollten sich in den kommenden Jahren Aufgabenrückgänge im pädagogischen als auch verwaltenden Bereich dennoch widererwarten abzeichnen ist das Risiko bei der Neuschaffung der o. a. Stellen jedoch ein Abschätzbares, da in den Jahren 2018 und 2019 insgesamt 7 Mitarbeiter aus Altersgründen ausscheiden werden.

G. Ausblick

Seit 01.01.2006 werden neben der VHS die Musikschule des Landkreises Diepholz und das Kreismuseum in der Form von Eigenbetrieben geführt. Seitdem hat die VHS für die beiden Eigenbetriebe den Aufgabenbereich der Buchhaltung und des Controllings übernommen. Auch die Erstellung des Jahresabschlusses und die Durchführung der Jahresabschlussprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden federführend vom kaufmännischen Leiter der VHS durchgeführt bzw. verantwortlich geleitet. Im Rahmen der Entnahme von Aktien aus den Eigenbetrieben Volkshochschule und Musikschule und Übertragung dieser in den Eigenbetrieb Museum wurde gemäß Satzungsänderung auch im Kreismuseum die Doppelsitze eingeführt. Seit September 2012 bekleidet der kaufmännische Leiter der VHS auch die Position des kaufmännischen Leiters im Kreismuseum. Hieraus resultiert eine noch engere Zusammenarbeit der Kulturbetriebe Kreismuseum und VHS. Die Fortführung der Kooperation zwischen VHS und den anderen beiden Eigenbetrieben (Kreismuseum und Musikschule) wird auch im Jahr 2016 angestrebt.

Betriebsleitung

Peukert

Hermenau

VHS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	<u>Planansatz 2016</u>	<u>Planansatz 2016</u>	<u>Planansatz 2016</u>	<u>2015</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Erträge</u>				
Umsatzerlöse				
1 Kursentgelte allgemeine Kurse	1.200.000,00			1.000.000,00
2 Entgelte Bildung auf Bestellung	650.000,00			415.000,00
3 Erlöse Freudenburg	210.000,00	2.060.000,00		217.000,00
Zuschüsse				
1 Landeszuschuß nach Arbeitsumfang	470.000,00			470.000,00
2 Finanzhilfe des Landes (Grundbetrag)	180.000,00			180.000,00
3 Sonstige Zuschüsse	325.000,00	975.000,00		200.000,00
Sonstige Erlöse				
1 Erstattungen Prüfungsgebühren	18.000,00			17.500,00
2 Verkauf von Unterrichtsmaterialien	1.000,00			1.000,00
3 Anzeigen im Semesterplan	13.000,00			16.500,00
4 Sonstige Erlöse	120.000,00			40.000,00
5 Zinserträge	12.000,00			15.000,00
6 Erträge aus Beteiligungen	1.530.000,00	1.694.000,00		1.530.000,00
Gesamteinnahmen			<u>4.729.000,00</u>	<u>4.102.000,00</u>

A. Erfolgsplan

	<u>Planansatz 2016</u>	<u>Planansatz 2016</u>	<u>Planansatz 2016</u>	<u>2015</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<u>Aufwendungen</u>				
Aufwendungen für bezogene Leistungen				
1 Honorar- und Fahrtkosten	1.700.000,00			1.400.000,00
2 Kosten für Verpflegung und Unterkunft	130.000,00	1.830.000,00		110.000,00
Personalaufwand				
1 Vergütung Angestellte	1.316.500,00			1.128.000,00
2 Löhne -Arbeiter-	53.000,00			52.000,00
3 Aushilfslöhne u. -gehälter	1.000,00			2.000,00
4 Beamtenversorgung	65.000,00			50.000,00
5 Beiträge Sozialversicherung Angestellte	258.500,00			220.000,00
6 Beiträge Sozialversicherung Arbeiter	11.500,00			11.000,00
7 Umlage Angestellte	115.000,00			96.500,00
8 Umlage Arbeiter	4.500,00			4.500,00
9 Sonst. Personalkosten	30.000,00			25.000,00
10 Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder	85.000,00			100.000,00
11 Künstlersozialabgabe	3.200,00	1.943.200,00		1.500,00
			<u>3.773.200,00</u>	<u>3.200.500,00</u>

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2016 EUR	2015 EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
1 Miete	207.000,00			190.000,00
2 Gas, Strom, Wasser	95.000,00			80.000,00
3 Reinigung	85.000,00			73.000,00
4 Instandhaltung betrieblicher Räume	20.000,00			20.000,00
5 Versicherungen	27.000,00			25.000,00
6 Werbung	20.000,00			70.000,00
7 Beiträge	20.000,00			20.000,00
8 Bewirtungskosten	6.500,00			6.000,00
9 Reisekosten Arbeitnehmer	12.000,00			12.000,00
10 Porto	31.000,00			23.500,00
11 Telefon	11.800,00			11.500,00
12 Bürobedarf	20.000,00			20.000,00
13 Zeitschriften, Bücher	5.000,00			5.000,00
14 Fortbildungskosten	5.000,00			8.000,00
15 Lehr- und Lernmittel	15.000,00			9.000,00
16 Prüfungsgebühren	18.000,00			12.000,00
17 Rechts- und Beratungskosten	15.000,00			10.000,00
18 Abschluß- und Prüfungskosten	12.500,00			16.500,00
19 Rep. u. Instandh. techn. Anlagen	30.000,00			20.000,00
20 Sonstige Betriebskosten	150.000,00			120.000,00
21 Abschreibungen	150.000,00			150.000,00
22 Steuern (Kap.-Ertr.-St. u. Soli.)				0,00
Gesamtausgaben			<u>4.729.000,00</u>	<u>4.102.000,00</u>

VHS Wirtschaftsplan

B. Vermögensplan

	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2016 EUR	2015 EUR	#BEZUG! EUR
Einnahmen				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	150.000,00		150.000,00	142.276,51
2. Entnahme aus den Rücklagen				0,00
Gesamtsumme		<u>150.000,00</u>	<u>150.000,00</u>	<u>142.276,51</u>
Ausgaben				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	70.000,00		60.000,00	50.552,51
2. Zuführung zu den Rücklagen	80.000,00		90.000,00	91.724,00
Gesamtsumme		<u>150.000,00</u>	<u>150.000,00</u>	<u>142.276,51</u>

D. Investitionsplan der Jahre 2016- 2020 der Volkshochschule

Vorhaben	2016	2017	2018	2019	2020
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	70.000,00	65.000,00	60.000,00	55.000,00	50.000,00
Gesamtsumme	70.000,00	65.000,00	60.000,00	55.000,00	50.000,00

15.12.2015

VHS
Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2016

E. Erfolgsplan

Erträge/Aufwendungen	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.632.000	2.060.000	2.113.000	2.173.000	2.233.000
Zuschüsse (u. a. EBG)	650.000	625.000	625.000	625.000	625.000
Sonstige betriebliche Erträge	275.000	502.000	500.000	500.000	500.000
Erträge aus Beteiligungen	1.205.000	1.205.000	1.230.000	1.230.000	1.230.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	325.000	325.000	345.000	345.000	345.000
Zwischensumme Erträge	4.102.000	4.729.000	4.825.000	4.885.000	4.945.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.510.000	1.830.000	1.850.000	1.850.000	1.850.000
Personalaufwand	1.690.500	1.943.200	2.000.000	2.060.000	2.120.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG's	150.000	150.000	155.000	155.000	155.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	751.500	805.800	820.000	820.000	820.000
Rückstellungen	0	0	0	0	0
Zwischensumme Aufwendungen	4.102.000	4.729.000	4.825.000	4.885.000	4.945.000
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

VHS
Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2016

C. Vermögensplan (in EURO)

Einnahmen	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen aus Abschreibungen	150.000	150.000	155.000	155.000	155.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	150.000	150.000	155.000	155.000	155.000

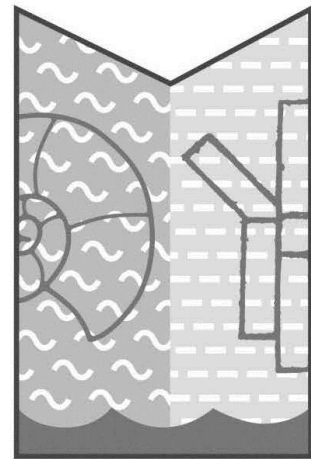
Ausgaben	2015	2016	2017	2018	2019
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	50.000	70.000	65.000	60.000	55.000
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	100.000	80.000	85.000	90.000	95.000
Gesamtausgaben	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000

Volkshochschule des Landkreises Diepholz
Stellenübersicht 2016

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Stellenverteilung 2015		Besetzt am 30.06.2015		Stellenverteilung 2016		Stellen- ziffer
	Angestellte							
1	Pädagogische/r Leiter/in	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
2	stellv. Pädagogische/r Leiter/in	1,000	15	1,000	15	1,000	15	
3	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	3,821	14	3,293	14	3,821	14	
4	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	0,727	13	0,641	13	0,727	13	
5	Pädagogische/r Mitarbeiter/in	1,500	12	1,000	12	1,500	12	
6	Päd. Mitarbeiter/-in	0,364* ¹	10	0,364** ²	10	1,000	10	
7	Kaufm. Leiter/-in	1,000	13	1,000	13	1,000	13	
8	Koordinatoren BUT	1,500	10	1,000	10	2,000	10	
9	Marketingassistent	1,000	9	1,000	9	1,000	9	
10	Sachbearbeiter/-in	1,000	8	0,641	8	1,000	8	
11	Buchhalter/-in	1,513	8	1,513	8	1,513	8	
12	Sachbearbeiter/-in	4,607	6	4,350	6	4,607	6	
13	Hilfssachbearbeiter/-in	2,500	5	2,500	5	4,000	5	
14	Hausmeister/-in	0,500	4	0,500	4	1,000	4	
15	Hausmeister/-in	0,064	3	0,064	3	0,064	3	
16	Küchenhilfe	2,038	2	1,910	2	2,038	2	
17	Raumpfleger/-in	0,500	2	0,500	2	0,500	2	
18	Raumpfleger/-in	1,013	1	1,013	1	1,013	1	
	Summe	25,647		23,289		28,783		

*¹ 0,364 Stelle KW (Altersteilzeit; Ruhephase)

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016



EIGENBETRIEB
KREISMUSEUM
DES LANDKREISES DIEPHOLZ

Vo. / Pe.
22. Oktober 2015

Der Eigenbetrieb Kreismuseum des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschließlich Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2016 vor.

A. Erfolgsplan

Erträge

Umsatzerlöse

Eintrittsgelder, Erlöse aus Führungen und Aktionen für Museumspädagogik, Kursangebote für Kinder und Erwachsene und Veranstaltungen (Vorträge, Musik u.a.) Ziffer 1 bis Ziffer 4

Entsprechend des Ergebnisses 2014 und den Zahlen 2015 sind nur geringfügige Änderungen zu verzeichnen. Lediglich die Erlöse aus Führungen und Aktionen der Museumspädagogik werden um 3.000,00 Euro auf 26.000,00 Euro heraufgesetzt.

Zuschüsse

Zuschuss Landkreis Diepholz (für Sanierung) Ziffer 1

Der Verbrauch des Zuschusses (Rücklagenentnahme VHS u. KMS in Höhe von 221.000,00 Euro) für die Sanierung betrug im Jahr 2013 und 2014 91.231,62 Euro. Im Jahr 2015 wurde insbesondere die Reetdachdeckung des Dümmer-Museums für 39.484,20 Euro saniert. Im Jahr 2016 steht vor allem die Renovierung und Neugestaltung der sog. Werkstattstraße im Kreismuseum Syke an. Für die Renovierung des Bodenbelages, der Decken, Neuaufstellung von Trennwänden zwischen den einzelnen Ausstellungsbereichen, Neusetzen von Beleuchtungskörpern sowie für die Präsentationsgestaltung rechnen wir mit einem Finanzbedarf von 90.000,00 Euro. Daher erfolgt die Bereitstellung von 90.000,00 Euro, der zur Verfügung gestellten Mitteln, in dieser Position.

Sonstige Zuschüsse Ziffer 2

Aufgrund der bisherigen Daten des Jahres 2015 wird der Ansatz des Vorjahres von 110.000,00 Euro auf 118.500,00 Euro erhöht.

Sonstige Erlöse

Nutzungsentgelte für Dielen und Mieten Ziffer 1

Der Ansatz für 2015 von 5.000,00 Euro wurde im Ergebnis 2014 mit 3.431,86 Euro verfehlt, nach dem Stand September 2015 werden wir ihn aber im Jahr 2015 zumindest erreichen. Deshalb kann der Ansatz im Jahr 2016 bei 5.000,00 Euro verbleiben.

Verkäufe Museumsshop Ziffer 2

Der Ansatz von 2015 von 5.000,00 Euro wurde im Ergebnis 2014 mit 6.967,33 Euro überschritten. Dennoch sollten wir im Ansatz 2016 bei 6.500,00 Euro verbleiben, nach dem Stand September 2015 von 1.693,01 Euro.

Kostenerstattung Personal und Ein-Euro-Kräfte Ziffer 3

Die Genehmigung der 1,50 Euro-Stellen für das Kreismuseum Syke ist zwar 2015 gegenüber 2014 gleich geblieben, dennoch konnte im Jahresdurchschnitt nicht einmal die Hälfte der genehmigten Stellen besetzt werden. Dadurch erfolgte ein weiterer Rückgang gegenüber 2014. Für 2016 wird wieder von einem Mehreinsatz ausgegangen, sodass der Ansatz mit 5.000,00 Euro bestehen bleiben kann.

Sonstige Erlöse, incl. Spenden Ziffer 4

Trotz des ausgesprochen hohen Ergebnisses von 2014 mit 10.814,59 Euro sollte der Ansatz gegenüber des Jahres 2015 nur geringfügig um 1.500,00 Euro auf 4.500,00 Euro angehoben werden. Dafür spricht auch insbesondere die Höhe der bis September 2015 eingegangenen Spenden. Spenden sind unkalkulierbar, sie können durch besondere Gegebenheiten in einem Jahr sehr viel höher ausfallen als in einem anderen Jahr. Dieses war 2014 der Fall, als wir noch von einem erhöhten Spendenaufkommen als Folge des Jubiläumsjahres 2013 profitierten.

Erträge aus Beteiligungen Ziffer 6

In dieser Position wird der Zuschussbedarf für das Jahr 2016 in Form des notwendigen Budgets dargestellt. Steigende Kosten im Bereich Personal (durch jährliche Tarifierhebungen), aber auch stetige Kostensteigerungen zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Museumsbetriebes, führen zu einem Mehrbedarf an finanziellen Mitteln. Erschwerend kommt hinzu, dass auch im Einnahmenbereich die Akquise von Zuschüssen, im Rahmen der generellen Museumsarbeit, durch Änderungen der Voraussetzungen, zu geringeren Einnahmen geführt hat. Zur Umsetzung neuer Ideen, die auch zur Zunahme von Besuchern, insbesondere im Rahmen von Schulklassenbesuchen, respektive neuer Einnahmen führen können, ist eine grundsätzliche Budgetanhebung für die kommenden Jahre auf 620.000,00 Euro unumgänglich. Die letztmalige Anhebung des Budgets erfolgte im Jahr 2012.

A.Erfolgsplan – Aufwendungen

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Honorarkräfte museal und kulturell Ziffer 1

Das Kreismuseum lebt von seinen verschiedenen Aktivitäten, das sind Veranstaltungen zur plattdeutschen Sprache genauso wie wissenschaftliche Vorträge, literarische Lesungen und auch Musikveranstaltungen, z.B. im Rahmen des Gartenkulturmusikfestivals im Nordwesten oder des Syker Festivals Jazz-Folk-Bike. Auch die zahlreichen Aktionssonntage und die Durchführung interessanter Sonderausstellungen sind mit Honorarausgaben verbunden. Sie alle zusammen garantieren dem Kreismuseum Syke nicht nur eine hohe Besucherzahl, sondern damit auch entsprechende Einnahmen. Das Ergebnis betrug hier 2014, etwas weniger als im Jubiläumsjahr 2013, knapp über 90.000,00 Euro. Wir sollten deshalb den Ansatz 2016 von 80.000,00 Euro auf 90.000,00 Euro erhöhen, um das Kreismuseum Syke weiter als einen lebendigen Kultur- und Geschichtsort der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Aufwendungen für Museumsobjekte / Leihgaben Ziffer 2

Trotz des Ergebnisses 2014 in Höhe von 10.847,64 Euro kann der Ansatz für 2016 bei 6.000,00 Euro verbleiben. Dieses signalisieren auch die Zahlen für die ersten neun Monate des Jahres 2015. Sie deuten darauf hin, dass nicht einmal der Ansatz von 6.000,00 Euro erreicht wird. Jedoch können diese Ausgaben von Jahr zu Jahr unterschiedlich sein, etwa durch Restaurierungsmaßnahmen für entsprechende Sonderausstellungen.

Personalaufwand

Vergütung Ziffer 1

Entgegen des Ansatzes 2015 führten die Tarifierhöhungen der vergangenen Jahre, Höhergruppierungen, aber auch vertraglich bedingte Stundenaufstockungen, zur Anhebung der Vergütung auf 317.500,00 Euro.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen Ziffer 4 Grundstücksabgaben

Das Ergebnis von 2014 mit 30.475,78 Euro hat sich gegenüber dem Ansatz 2015 von 14.000 Euro mehr als verdoppelt. Dieses ist vor allem darauf zurückzuführen, dass kurzfristig nach entsprechendem Baumgutachten mehrere große und kleinere Bäume auf dem stark bewaldeten Museumsgelände gefällt werden mussten. Allein diese Maßnahmen machten rund 10.000,00 Euro aus. Nach dem Stand September 2015 werden wir in diesem Jahr mit dem Ansatz von 14.000,00 Euro hinkommen, allerdings ist jetzt schon absehbar, dass Anfang 2016 wieder einige Bäume gefällt werden müssen, so dass wir den Ansatz 2016 auf 20.000,00 Euro festsetzen sollten.

Reparatur und Instandhaltung technischer Anlagen und Gebäude Ziffer 8

Im Ergebnis von 2014 in Höhe von 57.910,90 Euro ist der Ansatz 2015 von 75.000,00 Euro doch in erheblichem Maße unterschritten worden. Da jedoch die Sanierung der Werkstattstrasse in Höhe von 90.000,00 Euro (Gegenfinanzierung durch Zuschuss des Landkreises Diepholz) Gegenstand dieser Position ist, werden insgesamt 105.000,00 Euro in Ansatz gebracht.

Werkzeuge, Kleingeräte, Verbrauchsmaterialien, Restaurierung Ziffer 10

Nach dem Ergebnis 2014 in Höhe von 10.647,20 Euro und dem Stand September 2015 sollte der Ansatz in diesem Bereich von 7.500,00 Euro in 2015 auf 10.000,00 Euro in 2016 angehoben werden.

Reisekosten Arbeitnehmer Ziffer 13

Nach dem Ergebnis von 2014 in Höhe von 3.327,95 Euro und dem Stand September 2015 kann der Ansatz für 2016 von 4.500,00 Euro auf 3.500,00 Euro abgesenkt werden.

Werbung und Druckschriften Ziffer 17

Das Ergebnis 2014 ist mit 44.022,54 Euro gegenüber dem Ansatz von 2015 in Höhe von 25.000,00 Euro erheblich höher ausgefallen. Das liegt im Wesentlichen daran, dass für die Marketingrechte Gessler Goldfund eine Spende von 10.000,00 Euro an die Jugendfeuerwehr Gessel gegeben wurde und 4.000,00 Euro für die Vorarbeiten des 2015 herausgegebenen Kursbuches des Dümmer- Museums gezahlt worden sind. Diese Zahlungen entfallen 2016. Statt zwei Ausstellungskatalogen des Kreismuseums ist 2016 nur einer geplant, sodass der Ansatz von 2015 von 25.000,00 Euro auch 2016 beibehalten werden kann.

Museumsshop Ziffer 20

Nach dem Stand von September 2015 kann der Ansatz von 2.500,00 Euro auch 2016 beibehalten werden, obwohl das Ergebnis 2014 um fast 1.000,00 Euro höher ausgefallen ist. Die Warenlager für beide Museumsshops sind im Moment gut gefüllt.

Abschluss- und Prüfungskosten Ziffer 23

Durch Wechsel des Wirtschaftsprüfungsbüros konnten die Aufwendungen hierfür bereits nach dem Ergebnis 2014 und auch nach dem erwarteten Ergebnis von 2015 erheblich gesenkt werden, sodass hier nur noch von Kosten in Höhe von 6.000,00 Euro auszugehen ist.

B. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben

Auf der Einnahmenseite finden sich hier die Abschreibungen in Höhe von 71.000,00 Euro. Bei den Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird von 195.000,00 Euro ausgegangen. Dies führt zu einer Rücklagenentnahme von 124.000,00 Euro.

C. Investitionsplan

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2016 bis 2020 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. Für die Anschaffung von musealen Objekten (10.000,00 Euro), Ersatzmobiliar (25.000,00 Euro), der Durchführung sonstiger baulicher Änderungen (10.000,00 Euro) und erster Investitionen im Rahmen des geplanten Neubaus für den Goldhort werden für 2015

195.000,00 Euro angesetzt. In den Folgejahren wird ebenfalls von Investitionen in Höhe von 35.000,00 Euro jährlich ausgegangen. Hierbei werden abschließend jedoch noch nicht die Investitionskosten innerhalb der Bauphase des Neubaus (2017/2018) berücksichtigt.

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass ab dem Jahr 2016 die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffungen von Anlagegütern ausreichend sein werden. Die Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

D. Finanzplan (Erfolgs- und Vermögensplan)

Für die Wirtschaftsjahre 2016 bis 2019 wird die Finanzplanung weiterhin von nicht abschließend zu bewertenden Einflussfaktoren bestimmt. Es kann daher nicht generell davon ausgegangen werden, dass weiterhin Ausschüttungen in entsprechender Höhe stattfinden werden.

Unter Berücksichtigung eventuell notwendiger Konsolidierungsmaßnahmen ist aber davon auszugehen, auch im Wirtschaftsjahr 2016 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Soweit es zu keinen größeren Veränderungen in der Ertrags- und Aufwandsstruktur kommt, werden auch die Wirtschaftsjahre 2017 bis 2019 aus eigener Kraft bestritten werden können.

E. Stellenübersicht

In der Stellenübersicht 2016 wurden keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen.

F. Ausblick

Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse und den Planungen für die Folgejahre, kann davon ausgegangen werden, dass die Dividende der EON Avacon auch weiterhin für die Finanzierung der beiden Museen ausreichen wird.

Betriebsleitung

Dr. Vogeding
(wissenschaftl. Leiter)

Peukert
(kaufm. Leiter)

Eigenbetrieb Kreismuseum - Museum des Landkreises Diepholz**Wirtschaftsplan 2016** für den Eigenbetrieb Kreismuseum und Dümmer- Museum**A. Erfolgsplan**

Erträge	Ansatz 2016 Euro	Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro
Umsatzerlöse			
1 Eintrittsgelder	50.000,00	50.000,00	50.742,58
2 Erlöse aus Führungen und Aktionen für Museumspädagogik	26.000,00	23.000,00	27.068,00
3 Kursangebote für Kinder und Erwachsene	4.500,00	4.500,00	4.310,00
4 Veranstaltungen (Vorträge, Musik u.a.)	35.000,00	35.000,00	30.963,80
Zuschüsse			
1 Sanierungszuschuss Landkreis Diepholz (Rücklagenentn. VHS u. KMS)	90.000,00	60.000,00	35.722,67
2 Sonstige Zuschüsse	118.500,00	110.000,00	104.707,18
3 Entnahme Gewinnrücklage	0,00	147.000,00	
4 Förderung Bafa	0,00	98.000,00	
Sonstige Erlöse			
1 Nutzungsentgelte für Diele und Mieten	5.000,00	5.000,00	3.431,86
2 Verkäufe Museumshop	5.000,00	5.000,00	6.967,33
3 Kostenerstattung Personal und Ein-Euro-Kräfte	5.000,00	5.000,00	3.227,38
4 Sonstige Erlöse, incl. Spenden	4.500,00	3.000,00	26.771,33
5 Zinsen und ähnliche Erträge	400,00	400,00	391,44
6 Erträge aus Beteiligungen	620.000,00	580.000,00	772.191,42
Gesamteinnahmen	963.900,00	1.125.900,00	1.066.494,99

Aufwendungen	Ansatz 2016 Euro	Ansatz 2015 Euro	Ergebnis 2014 Euro
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
1 Honorarkräfte museal / kulturell	90.000,00	80.000,00	91.486,20
2 Aufwendungen für Museumsobjekte/Leihgaben	6.000,00	6.000,00	10.847,64
Personalaufwand			
1 Vergütung	317.500,00	290.000,00	308.703,09
2 Umlage VBL	22.000,00	22.000,00	20.783,50
3 Beiträge Sozialversicherung	63.500,00	59.000,00	60.120,80
4 Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige / Sitzungsgelder	5.700,00	5.700,00	5.700,00
5 Künstlersozialabgabe	4.000,00	2.000,00	3.974,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
1 Gas, Strom, Wasser	50.000,00	50.500,00	53.303,49
2 Reinigung	23.000,00	23.000,00	24.211,29
3 Aufsicht und Haustechnik	20.000,00	20.000,00	22.372,29
4 Grundstücksabgaben	20.000,00	14.000,00	30.475,78
5 Versicherungen	20.000,00	20.000,00	20.055,86
6 Beiträge, Gebühren	3.000,00	3.000,00	3.535,64
7 Miete technischer Anlagen	5.500,00	5.500,00	4.500,91
8 Reparatur und Instandhaltung techn. Anlagen und Gebäude	105.000,00	75.000,00	57.910,90
9 Reparatur der Klimaanlage	0,00	245.000,00	0,00
10 Werkzeuge, Kleingeräte, Verbrauchsmaterialien, Restaurierung	10.000,00	7.500,00	10.647,20
11 Sachkosten für Museumspädagogik	15.400,00	15.400,00	15.934,97
12 Fahrzeugkosten	4.000,00	4.000,00	3.715,43
13 Reisekosten Arbeitnehmer	3.500,00	4.500,00	3.327,95
14 Bürobedarf, Zeitschriften, Bücher	9.000,00	9.000,00	9.001,93
15 Telefon	3.200,00	3.200,00	3.191,54
16 Porto	4.000,00	4.000,00	3.910,66
17 Werbung und Druckschriften	25.000,00	25.000,00	44.022,51
18 Aufwendungen für Ausstellungen	25.000,00	25.000,00	24.001,96

19	Bewirtungskosten	3.000,00	3.000,00	3.130,47
20	Museumsshop	2.500,00	2.500,00	3.413,99
21	Mieten	11.250,00	11.250,00	11.232,00
22	Serviceleistungen anderer Ämter	9.500,00	9.500,00	9.850,39
23	Abschluss- und Prüfungskosten	6.000,00	8.000,00	5.180,00
24	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.000,00	6.000,00	5.824,66
25	Steuern (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer, Grundsteuer)	350,00	350,00	257,92
26	Abschreibungen	71.000,00	67.000,00	70.296,52
Gesamtausgaben		963.900,00	1.125.900,00	944.921,89

B. Vermögensplan

		<u>Ansatz 2016</u> Euro	<u>Ansatz 2015</u> Euro	<u>Ergebnis 2014</u> Euro
<u>Einnahmen</u>				
1	Einnahmen aus Abschreibungen	71.000,00	67.000,00	70.296,52
3	Entnahme Rücklage	124.000,00	0,00	0,00
Gesamtsumme		195.000,00	67.000,00	70.296,52
<u>Ausgaben</u>				
1	Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	195.000,00	25.000,00	46.380,12
2	Zuführung zu den Rücklagen	0,00	42.000,00	23.916,40
Gesamtsumme		195.000,00	67.000,00	70.296,52

Syke, 05.10.2015

Eigenbetrieb Kreismuseum des Landkreises Diepholz

C. Investitionsplan der Jahre 2016 - 2020 des Kreismuseums

Vorhaben	2016	2017	2018	2019	2020
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	195.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Gesamtsumme	195.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00

15.12.2015

Eigenbetrieb Kreismuseum des Landkreises Diepholz
Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2016

D. Erfolgsplan

Erträge/Aufwendungen	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	112.500	115.500	116.000	121.000	126.000
Zuschüsse	415.000	208.500	127.000	127.000	127.000
Sonstige betriebliche Erträge	598.400	639.900	640.000	640.000	640.000
Zwischensumme Erträge	1.125.900	963.900	883.000	888.000	893.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	86.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Personalaufwand	378.700	412.700	410.000	415.000	420.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG's	67.000	71.000	72.000	72.000	72.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	594.200	384.200	305.000	305.000	305.000
Zwischensumme Aufwendungen	1.125.900	963.900	883.000	888.000	893.000
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Kreismuseum

Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2016

D. Vermögensplan (in EURO)

Einnahmen	2016	2017	2018	2019	2020
Einnahmen aus Abschreibungen	71.000	72.000	72.000	72.000	72.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis (Eigenbetriebe)	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	124.000	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	195.000	72.000	72.000	72.000	72.000

Ausgaben	2016	2017	2018	2019	2020
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	195.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Zuführung zu den Rücklagen	0	37.000	37.000	37.000	37.000
Gesamtausgaben	195.000	72.000	72.000	72.000	72.000

E. Stellenübersicht 2016

Beschäftigte	Stellenverteilung		besetzt am		Stellenverteilung	
	2015		30.06.2015		2016	
1. Betriebsleiter/in	1,000	14	1,000	14	1,000	14
2. Museumsleiter/in	0,500	13	0,500	13	0,500	13
3. Techn. Sachbearbeiter	1,000	8	1,000	8	1,000	8
4. Sachbearbeiter/in	0,756	8	0,666	8	0,756	8
5. Hilfssachbearbeiter/in	0,744	5	0,744	5	0,744	5
6. Hauswart	1,520	3	1,320	3	1,520	3
7. Aufsicht	0,250	3	0,250	3	0,250	3
8. Aufsicht	0,860	1	0,860	1	0,860	1
9. Raumpfleger/in	0,130	1	0,130	1	0,130	1
	6,760		6,470		6,760	

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan 2016

Die Kreismusikschule des Landkreises Diepholz legt hiermit den Wirtschaftsplan einschließlich Investitionsplan, Finanzplan und Stellenübersicht für 2016 vor.

Im Erfolgsplan belaufen sich die Erträge sowie die Aufwendungen auf jeweils 2.582.500 €. Hieraus ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2016 wieder ein ausgeglichener Haushalt.

Im Vermögensplan sind die Einnahmen aus Abschreibungen mit 18.000 EUR ausgewiesen und eine Entnahme aus der Rücklage von 57.000 EUR vorgesehen. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben an Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in gleicher Höhe von 75.000 EUR gegenüber.

Die wesentlichen Positionen des Wirtschaftsplanes 2016 stellen sich wie folgt dar:

A. Erfolgsplan – 1. Erträge

Umsatzerlöse:

Teilnehmergebühren, Ziffer 1

Voraussichtlich werden 2016 Teilnehmergebühren von 860.000 € zu realisieren sein (einschließlich der Anhebung der Gebühren zum 01.08.2016).

Seminargebühren, Ziffer 3

Aufgrund des Ergebnisses 2014 und erster Ergebnisprognosen für 2015 wird diese Position um 15.000 € auf 25.000 € herabgesetzt.

Zuschüsse:

Landeszuschuss, Ziffer 1

Der Landeszuschuss (Finanzhilfe) wird in Höhe der Vorjahre erwartet.

Projektförderung, Ziffer 2

Es handelt sich um Fördermittel des Landes Niedersachsen für Kooperationsprojekte mit Schulen und Kitas. Für das Schuljahr 2015/ 2016 wird die Kreismusikschule die

Anzahl der Projekte wie in den Jahren zuvor durchführen und rechnet analog des Jahres 2014 auch in 2016 mit Einnahmen von 50.000 €.

Sonstige Erlöse:

Spenden, Ziffer 1

Bei den Spenden ist zu berücksichtigen, dass hier die vom Regionalausschuss „Jugend musiziert“ eingeworbenen Sponsorengelder zur Durchführung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ als durchlaufende Position enthalten sind. Der Ansatz von 30.000 € wird auch für 2016 festgesetzt.

Erträge aus Beteiligungen, Ziffer 6

Die Erträge aus Beteiligungen sind in Höhe von 1.570.000 EUR wie im Jahr 2015 angesetzt und weisen das notwendige Zuschussbudget der Kreismusikschule aus. Auch 2016 und in den Folgejahren wird von einer Mindestausschüttung in o. a. Höhe ausgegangen. Aufgrund gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen wird das Basisbudget für die folgenden Jahre auf 1.570.000 € festgesetzt.

Erfolgsplan – 2. Aufwendungen

Aufwendungen für bezogene Leistungen:

Honorar- und Fahrtkosten, Ziffer 1:

Der Ansatz für Honorar- und Fahrtkosten wurde aufgrund des Ergebnisses 2014 um 5.000 € auf 30.000 € angehoben.

Personalaufwand:

Besoldung Beamte, Ziffer 1:

Durch den Eintritt einer Verwaltungskraft in den Ruhestand werden teilweise Aufgaben durch verbeamtete Mitarbeiter/-innen übernommen. Da dies mit einer Stundenanhebung einzelner Personen verbunden ist, wird gegenüber dem Vorjahr mit zusätzlichen Kosten in Höhe von 22.000 € gerechnet.

Personalkosten Arbeitnehmer, Ziffern 3, 4, 7 und 8

Das Versetzen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen in den Ruhestand bzw. in die Ruhephase der Altersteilzeit führt insgesamt zur Reduzierung der Personalkosten auf 2.190.500 €. Die Deckung der anfallenden Personalkosten für sich in der Ruhephase der Altersteilzeit befindenden Mitarbeiter/-innen erfolgt durch Auflösung der gebildeten Rückstellungen, die den Finanzbedarf daher neutralisieren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Im Wesentlichen wird es keine gravierenden Änderungen in den einzelnen Positionen geben. Eventuelle Kostensteigerungen werden durch Kostensenkungen aufgefangen. Der Ansatz der Abschreibungen wird entsprechend dem zu erwartenden Ergebnis

2015 um 4.000 EUR auf 18.000 EUR angehoben. Der Gesamtansatz sonstiger betrieblicher Aufwendungen reduziert sich jedoch um 3.000 € auf 362.000 €.

B. Vermögensplan – Einnahmen/Ausgaben

Für die Anschaffung von Ersatzmobiliar und –instrumenten, als auch einem gebrauchten Flügel, sind Ausgaben für Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 75.000 EUR vorgesehen.

Die Einnahmen aus Abschreibungen sind mit 18.000 EUR anzunehmen. Eine Entnahme von 57.000 EUR aus den Rücklagen ist somit notwendig.

C. Investitionsplan

Der Investitionsplan weist für die Jahre 2015 bis 2019 die Investitionen für das bewegliche Anlagevermögen aus. Analog zu den zum Vermögensplan dargelegten Planungen, ist im Investitionsplan für 2016 eine Summe von 75.000 EUR ausgewiesen.

Für das Jahr 2016 ist eine Entnahme aus der Rücklage notwendig. In den Folgejahren wird davon ausgegangen, dass die erwirtschafteten Abschreibungen für die Anschaffung von Anlagegütern ausreichend sind. Die Aufnahme von Darlehen ist auch weiterhin nicht vorgesehen.

D. Finanzplan

Für die Wirtschaftsjahre 2015 bis 2019 ist die Kreismusikschule zur Sicherstellung ihres Finanzbedarfs nach wie vor auf die Dividende der Avacon AG angewiesen.

Nach derzeitigem Stand der Dividendenentwicklungen und der wirtschaftlichen Situation der Kreismusikschule ist auch in den Jahren ab 2016 ff. eine Rücklagenentnahme nicht notwendig.

E. Stellenübersicht

In der Stellenübersicht 2016 wurde im Vergleich zu 2015 keine Veränderung vorgenommen.

G. Ausblick

Die Kreismusikschule hat die geplanten Maßnahmen zur Modernisierung der Musikschule begonnen. An 5 Grundschulen im Landkreis wird seit dem Schuljahr 2015/2016 das neue Projekt "Musikschule macht Schule"- "Alle Kinder an die Instrumente!" unterrichtet. Insgesamt ca. 300 Kinder werden hier in dem Instrumentenkarussell an verschiedene Instrumente herangeführt. Das Projekt wendet sich damit auch an Flüchtlingskinder, die über den normalen Grundschulunterricht hinaus auch in diesem neuen Projekt der KMS integriert werden. Hier wird mithilfe der Musik der Leitsatz „Musik verbindet die Menschen“ auf eindrucksvolle Weise bestätigt.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Syke wird ein Kurs für ältere Menschen - Musik und Demenz - durchgeführt. Dieser Kurs soll auch in 2016 fortgesetzt werden.

Der neue Internetauftritt der KMS wird in den nächsten Wochen im „Netz“ veröffentlicht werden. Die Möglichkeit der An- und Abmeldung über das Internet ist noch in Arbeit und wird nach Fertigstellung dann in diesen Internetauftritt integriert.

Die Renovierung des Gebäudes in Brinkum ist nahezu abgeschlossen. Es sollen noch Malerarbeiten folgen. Das Gebäude „An der Münte“ in Diepholz wird nach den Planungen in den Osterferien 2016 erfolgen.

Der Beginn einer Musicalarbeit mit einer Musicalclass unter der Leitung von Markus Sobota wird vorbereitet. Das Thema der ersten Phase soll „A braodway night“ lauten. Sollten genügend Anmeldungen vorliegen wird eine erste Aufführung voraussichtlich im Herbst 2016 im Theater Syke aufgeführt werden.

komm. kfm. Leiter

päd. Leiter

KMS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR
<u>Erträge</u>					
Umsatzerlöse					
1	Teilnehmergebühren	860.000,00		850.000,00	842.646,19
2	Einnahmen aus Veranstaltungen	1.000,00		1.000,00	1.156,89
3	Seminargebühren	25.000,00		40.000,00	25.406,00
4	Instrumentenmieten	14.000,00	900.000,00	15.000,00	13.190,76
Zuschüsse					
1	Landeszuschuss	24.000,00		24.000,00	23.693,06
2	Projektförderung	50.000,00	74.000,00	48.000,00	50.502,79
Sonstige Erlöse					
1	Spenden	30.000,00		30.000,00	31.910,00
2	Sonstige Erlöse	2.500,00		2.000,00	3.376,06
3	Versicherungsentschädigungen	0,00		0,00	78,00
4	Zinserträge	6.000,00		5.000,00	6.363,15
5	Periodenfremde Erträge	0,00		0,00	0,00
6	Erträge aus Beteiligungen	1.570.000,00		1.570.000,00	2.033.843,35
7	Entnahme aus der Gewinnrücklage		1.608.500,00	149.000,00	
Gesamteinnahmen			2.582.500,00	2.585.000,00	3.032.166,25

Wirtschaftsplan 2016 KMS

KMS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR
<u>Aufwendungen</u>					
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
1	Honorar- und Fahrtkosten	30.000,00	30.000,00	25.000,00	29.553,80
Personalaufwand					
1	Besoldung Beamte	155.000,00		133.000,00	140.449,33
2	Vergütung Arbeitnehmer	1.500.000,00		1.630.000,00	1.787.237,66
3	Leistungsorientierte Bezahlung	30.000,00		30.000,00	29.954,21
4	Aushilfsgehälter	4.000,00		4.000,00	3.979,99
5	Beamtenversorgung	43.500,00		40.000,00	39.235,26
6	Beiträge Sozialversicherung	302.000,00		340.000,00	357.342,13
7	Umlage VBL	132.000,00		145.000,00	152.736,48
8	Sonstige Personalkosten	22.000,00		20.000,00	20.878,25
9	Künstlersozialabgabe	2.000,00	2.190.500,00	2.000,00	1.823,79
			2.220.500,00	2.369.000,00	2.563.190,90

Wirtschaftsplan 2016 KMS

KMS Wirtschaftsplan

A. Erfolgsplan

	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
1 Aufwandsentschädigungen Ehrenamtliche	9.000,00			12.000,00	8.277,30
2 Miete	43.000,00			43.000,00	39.285,66
3 Gas, Strom, Wasser	11.000,00			15.000,00	9.992,44
4 Reinigung	19.000,00			19.000,00	17.105,23
5 Instandhaltung betrieblicher Räume	10.000,00			10.000,00	297,33
6 Versicherungen	15.000,00			15.000,00	14.511,38
7 Werbung	15.000,00			15.000,00	12.093,53
8 Beiträge	4.000,00			4.000,00	2.497,63
9 Bewirtungskosten	500,00			500,00	92,53
10 Reisekosten Arbeitnehmer	48.000,00			50.000,00	45.365,75
11 Porto	15.000,00			15.000,00	13.816,84
12 Telefon	2.000,00			2.000,00	1.964,58
13 Bürobedarf	10.000,00			10.000,00	8.065,96
14 Zeitschriften, Bücher	1.000,00			1.000,00	689,20
15 Fortbildungskosten	2.000,00			2.000,00	149,50
16 Lehr- und Lernmittel	2.000,00			2.000,00	1.782,30
17 Rechts- und Beratungskosten	1.000,00			1.000,00	0,00
18 Abschluß- und Prüfungskosten	12.000,00			17.000,00	11.820,00
19 Buchführungskosten	6.500,00			6.500,00	6.353,29
20 Rep. u. Instandh. BGA	15.000,00			15.000,00	32.346,95
21 Sonstige Betriebskosten	85.000,00			90.000,00	78.139,05
22 Zinsaufwendungen	18.000,00			6.000,00	27.174,91
23 Abschreibungen	18.000,00			14.000,00	15.877,18
24 Steuern (für Ausschüttungen)	0,00			0,00	1.440,67
		362.000,00		365.000,00	349.139,21
Gesamtausgaben			2.582.500,00	2.734.000,00	2.912.330,11

Wirtschaftsplan 2016 KMS

KMS Wirtschaftsplan

B. Vermögensplan

	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2016 EUR	Planansatz 2015 EUR	Ergebnis 2014 EUR
<u>Einnahmen</u>				
1. Einnahmen aus Abschreibungen	18.000,00		14.000,00	15.877,18
2. Entnahme aus den Rücklagen	57.000,00		11.000,00	9.649,10
Gesamtsumme		75.000,00	25.000,00	25.526,28
<u>Ausgaben</u>				
1. Sachinvestitionen für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	75.000,00		25.000,00	25.526,28
2. Zuführung zu den Rücklagen	0,00		0,00	0,00
Gesamtsumme		75.000,00	25.000,00	25.526,28

Wirtschaftsplan 2016 KMS

KMS
D. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2015

Erfolgsplan

Erträge/Aufwendungen	2015	2016	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	906.000	900.000	920.000	930.000	940.000
Zuschüsse	72.000	74.000	74.000	74.000	74.000
Sonstige betriebliche Erträge	32.000	32.500	32.000	32.000	32.000
Erträge aus Beteiligungen	1.170.000	1.170.000	1.180.000	1.205.000	1.233.000
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Steuern vom Einkommen und Ertrag	400.000	400.000	403.000	413.000	420.000
Entnahme aus der Rücklage	149.000	0	0	0	0
Zwischensumme Erträge	2.734.000	2.582.500	2.615.000	2.660.000	2.705.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Personalaufwand	2.344.000	2.190.500	2.230.000	2.275.000	2.320.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, GWG's	14.000	18.000	25.000	25.000	25.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	351.000	344.000	330.000	330.000	330.000
Zwischensumme Aufwendungen	2.734.000	2.582.500	2.615.000	2.660.000	2.705.000
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Kreismusikschule

Finanzplan 2016

KMS Wirtschaftsplan

C. Investitionsplan der Jahre 2015 - 2019 der Kreismusikschule

Vorhaben	2015	2016	2017	2018	2019
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	<u>25.000,00</u>	<u>75.000,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
Gesamtsumme	25.000,00	75.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00

Kreismusikschule

Investitionsplan KMS 2016

KMS

D. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Vermögensplan (in EURO)

Einnahmen	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen aus Abschreibungen	25.000	18.000	25.000	25.000	25.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	57.000	0	0	0
Gesamteinnahmen	25.000	75.000	25.000	25.000	25.000

Ausgaben	2015	2016	2017	2018	2019
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	25.000	75.000	25.000	25.000	25.000
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	25.000	75.000	25.000	25.000	25.000

Kreismusikschule

Finanzplan 2016

E. Stellenübersicht Kreismusikschule 2016

OE	Bezeichnung der Unterabschnitte Bezeichnung der Stellen	Stellenverteilungsplan 2015			Besetzt am 30.06.2015			Stellenverteilungsplan 2016		
		B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.	B	A	Bes.-o. Entg.-Gr.

44 Kreismusikschule (Eigenbetrieb)

Beamte (nachrichtlich)

Kaufmännische Leiter/-in	1,000		A 12	1,000		A 12	1,000		A 12
Sachbearbeiter/-in	1,000		A 10	0,500		A 10	1,000		A 10
Sachbearbeiter/-in	3,000		A 7	1,580		A 7	3,000		A 7

Summe	5,000			3,080			5,000		
--------------	--------------	--	--	--------------	--	--	--------------	--	--

Angestellte

Pädagogische/r Leiter/-in	0,500	14		0,500	14		0,500	14	
Pädagogische/r Leiter/-in	1,000	13		1,000	13		1,000	13	
stellv. Päd. Leiter/-in	1,000	11		1,000	11		1,000	11	
Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	1,000	10		1,000	10		1,000	10	
Fachgruppenleiter/in	2,750	10		1,630	10		2,750	10	

stellv. Musikpädagoge/in Bezirksleiter/in	1,000	9		1,000	9		1,000	9	
---	-------	---	--	-------	---	--	-------	---	--

Musikpädagoge/in	31,000	9		24,890	9		31,000	9	
------------------	--------	---	--	--------	---	--	--------	---	--

Sachbearbeiter/in u. Stenotypist/in	1,500	6		1,310	6		1,500	6	
-------------------------------------	-------	---	--	-------	---	--	-------	---	--

Summe	39,750			32,330			39,750		
--------------	---------------	--	--	---------------	--	--	---------------	--	--

KMS

D. Finanzplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Vermögensplan (in EURO)

Einnahmen	2015	2016	2017	2018	2019
Einnahmen aus Abschreibungen	25.000	18.000	25.000	25.000	25.000
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme beim Landkreis	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Rücklagen	0	57.000	0	0	0
Gesamteinnahmen	25.000	75.000	25.000	25.000	25.000

Ausgaben	2015	2016	2017	2018	2019
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagenvermögens	25.000	75.000	25.000	25.000	25.000
Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	25.000	75.000	25.000	25.000	25.000

Wirtschaftspläne

der kommunalen Anstalten
sowie

Unternehmen an denen der Landkreis mit mehr als 50v.H.
beteiligt ist

- Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (AWG)

Wirtschaftsplan 2016 (Kurzversion)

Kontenbezeichnung	Planwerte 2016 EURO	Planwerte 2015 EURO	Veränderung EURO	Veränderung %
<i>Umsatzerlöse</i>	- 32.341.360	- 33.260.655	- 919.295	-2,76
<i>Sonstige betriebliche Erträge</i>	- 828.843	- 788.400	40.443	5,13
<i>Materialaufwand</i>	16.334.525	17.199.332	- 864.807	-5,03
Rohergebnis	- 16.835.678	- 16.849.723	- 14.045	-0,08
<i>Personalaufwand</i>	7.170.072	7.016.334	153.738	2,19
<i>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</i>	- 201.733	- 215.349	- 13.616	-6,32
<i>Sonstige betriebliche Aufwendungen</i>	6.360.420	5.947.589	412.831	6,94
EBITDA	- 3.506.920	- 4.101.149	- 594.229	-14,49
<i>Abschreibungen</i>	4.568.099	4.661.987	- 93.888	-2,01
EBIT	1.061.179	560.838	500.341	-89,21
<i>Zinserträge</i>	- 95.000	- 135.000	- 40.000	-29,63
<i>Zinsaufwendungen</i>	214.399	507.826	- 293.427	-57,78
<i>Steuern</i>	83.130	85.977	- 2.847	-3,31
<i>Abgeführte Gewinne aus Gewinnabführungsverträgen</i>	- 638.262	- 637.913	349	0,05
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss (-)	625.446	381.728	- 243.718	-63,85

Beteiligungsbericht des Landkreises Diepholz

gem. § 151 NKomVG

Stand : 13.10.2015

Inhaltsverzeichnis

Teil A. Beteiligungen mit mehr als 50 % Beteiligungsanteil	- 521 -
Rettungsdienst Landkreis Diepholz GmbH.....	- 523 -
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz	- 526 -
AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH, Bassum.....	- 528 -
St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG.....	- 534 -
Teil B. Beteiligungen mit weniger als 50 % Beteiligungsanteil.....	- 537 -
Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH.....	- 539 -
Wohnbau Diepholz GmbH.....	- 543 -
Niedersächsische Landgesellschaft mbH.....	- 547 -
Avacon AG.....	- 548 -
IWW Nord GmbH.....	- 551 -
Alexianer Landkreis Diepholz GmbH.....	- 554 -
Alexianer Kliniken Landkreis Diepholz GmbH (vormals St. Ansgar Bassum-Sulingen GmbH).....	- 558 -
Private Hochschule für Wirtschaft und Technik gGmbH.....	- 565 -
Teil C. Eigenbetriebe.....	- 567 -
Volkshochschule	- 569 -
Kreismusikschule	- 572 -
Kreismuseum	- 575 -
Teil D. Sparkassen, Stiftungen, Verbände und Vereine	- 579 -
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz.....	- 581 -
Kreissparkasse Syke.....	- 582 -
Stiftung Naturschutz im Landkreis Diepholz	- 583 -
Hunte-Wasserverband	- 585 -
Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.....	- 586 -
Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV).....	- 588 -
Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest	- 590 -
Zweckverband Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN)	- 592 -
Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.	- 594 -
Naturpark Dümmer e. V.	- 596 -
Touristik- und Entwicklungsagentur Diepholzer Moorniederung e. V. (Vermarktungsname: DümmerWeserLand Touristik).....	- 597 -

Anmerkung:

Rundungsdifferenzen sind bei den ausgewiesenen Daten möglich!!!

Teil A.
Beteiligungen
mit mehr als 50 %
Beteiligungsanteil

Rettungsdienst Landkreis Diepholz GmbH

Anschrift

Rettungsdienst Landkreis Diepholz GmbH
Niedersachsenstr. 2
49356 Diepholz

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Sicherheit und Ordnung (32)

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

Die Gesellschaft wurde gemäß Gründungsversammlung vom 03.08.1999 unter der Firma „AQua Arbeits- und Qualifizierungsgesellschaft gGmbH“ gegründet. Auf der Grundlage des Kreistagbeschlusses vom 13.12.2010 sowie der Gesellschafterversammlung vom 18.02.2011 kommt es zur Umfirmierung der Gesellschaft. Die Gesellschaft wird mit einem neuen Bestimmungszweck als Rettungsdienst Landkreis Diepholz GmbH weitergeführt. Eine entsprechende Eintragung ins Handelsregister wurde vorgenommen. Am 29.04.2011 hat das Finanzamt Sulingen die Sparte Rettungsdienst als gemeinnützig anerkannt.

Gesellschaftsvertrag

Für die Rettungsdienst Landkreis Diepholz GmbH gilt ein neuer Gesellschaftsvertrag vom 18.02.2011.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 25.000,-. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

Der Landkreis Diepholz hat in den Jahren 2014 und 2015 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen vorgenommen und auch keine für die Jahre 2015 und 2016 geplant.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft und Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, die Förderung der Rettung aus Lebensgefahr sowie die Förderung des Katastrophen- und Zivilschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Organisation und den Betrieb des Rettungsdienstes und des Krankentransports im Landkreis Diepholz verwirklicht.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Klaus Speckmann

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

Mitglieder

Bockhop, Cord
Hofmann, Doris Karin
Jürgens, Henning
Meyer, Volker
Moldenhauer, Luzia
Püschel, Hans-Ulrich
Riedemann, Heinz
Schlegel, Astrid
Schmidt, Ulf-Werner
Schneider, Werner
Schröder, Ulrike
Stieglitz, Ortwin (bis 09.03.2015)
Beständig, Gabriele (Grundmandat; ab 09.03.2015)
van Lessen, Wolfram (beratendes Mitglied)

Stellvertretende Mitglieder

Cohrs, Susanne
Dr. Dr. Griese, Wolfgang
Heckmann, Edith
Helmerichs, Kristine
Husmann, Rolf
Jantzson, Ingrid
Klare, Karl-Heinz
Könemund, Elmar
Richmann, Heiner
Schröder, Hermann
Schwarz, Hans-Werner
Seidel, Frank
Straßburg, Hermuth
Brockhoff, Günter (Grundmandat; ab 09.03.2015)

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	211	27	154	20	57	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2		0		2	
Sachanlagen	209		154		55	
Umlaufvermögen	567	73	605	80	-38	-6
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	217		268		-51	
Liquide Mittel	350		337		12	
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0	1	0	3	
Bilanzsumme	782	100	760	100	21	3
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	414	53	339	45	74	22
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	314		41		273	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	74		273		-199	
Rückstellungen	30	4	19	2	12	64
Steuerrückstellungen	0		0		0	
Sonst. Rückstellungen	30		19		12	
Verbindlichkeiten	338	43	403	53	-65	-16
Verb. gegenüber Kreditinstituten	0		0		0	
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	11		20		-9	
Sonstige Verbindlichkeiten	327		382		-55	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	782	100	760	100	21	3

GuV-Daten (T€)

	2014	2013	Diff.	in %
Umsatzerlöse	1.228	1.336	-108	
Erträge gesamt	1.228	1.336	-108	-8
Personalaufwand	861	800	61	
Abschreibungen	73	73	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	211	178	33	
Aufwendungen gesamt	1.145	1.051	93	9
Betriebsergebnis	83	284	-201	-71
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	11	-2	
Finanzergebnis	-9	-11	2	-16
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	74	273	-199	-73
Sonstige Steuern	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	74	273	-199	-73

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Geschäftsjahr 2014 sind durchschnittlich 18 Angestellte (Vorjahr: 18) beschäftigt gewesen.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014:

„Zum weiteren Ausbau der Einsatzbereitschaft und um einen Ersatzfuhrpark zu etablieren, ist die weitere Beschaffung von Rettungsfahrzeugen notwendig. Dieser muss vorgehalten werden, um eventuellen Fahrzeugausfällen vorzubeugen und auch während Wartungs- oder Reparaturarbeiten die Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten zu können. Eine weitere Maßnahme ist momentan zum Jahresende 2015 geplant.

Die Zahlungsfähigkeit unserer Gesellschaft war im Berichtsjahr gesichert und ist auch für die Zukunft gewährleistet.

Besondere Risiken, die den rechtlichen oder wirtschaftlichen Bestand bzw. die Fortführung unserer Gesellschaft beeinträchtigen könnten, liegen nicht vor. Risiken, die der Geschäftsentwicklung entgegenstehen, werden derzeit ebenfalls nicht gesehen.“

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz

Anschrift

Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für den Landkreis Diepholz
Niedersachsenstr. 2
49356 Diepholz

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Wirtschaftsförderung (15)

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

1970

Gesellschaftsvertrag

Gesellschaftsvertrag vom 30.11.70 in der zurzeit gültigen Fassung (mit mehreren notariellen Änderungen).

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 209.629,67

Gesellschafter sind:

Landkreis Diepholz	107.371,30 € (51,2%)
Volksbankenvereinigung eG	51.129,19 € (24,4%)
Kreissparkasse Syke	25.564,59 € (12,2%)
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	25.564,59 € (12,2%)

Der Landkreis Diepholz hat in 2014 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen vorgenommen und auch keine für 2015 geplant. Für den Haushalt 2016 wird ein Zuschuss in Höhe von 14.500 € berücksichtigt.

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung von Maßnahmen und Planungen des Landkreises und seiner Gemeinden zur Förderung und Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung. Dazu gehören insbesondere die Werbung für den Wirtschaftsraum Landkreis Diepholz, die Anwerbung fremder und die Unterstützung heimischer Industrie-, Gewerbe und Fremdenverkehrsbetriebe sowie die Vermittlung zwischen Betrieben und Behörden.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Günter Klingenberg
Stellvertreter: Herr Sven Mörker

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

Mitglieder

Landrat Bockhop, Cord
Jantzon, Ingrid
Mackenstedt, Heino
Schumacher, Heinfried
Richmann, Heiner

Helmerichs, Kristine

Jürgens, Henning

Stellvertretende Mitglieder

Kawemeyer, Stephan
Kunst, Berndhard
Schlegel, Astrid
Brockhoff, Günter (bis 09.03.2015)
Susanne Cohrs (ab 09.03.2015)
Schmidt, Ulf-Werner
Schwarz, Hans-Werner

Bilanzdaten (€)

Aktiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	27	0	0	0	27	
Sachanlagen	27		0		27	
Umlaufvermögen	191.028	100	200.409	100	-9.381	-5
Sonstige Vermögensgegenstände	0		546		-546	
Liquide Mittel	191.028		199.863		-8.835	
Bilanzsumme	191.055	100	200.409	100	-9.354	-5
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	191.055	100	200.409	100	-9.354	-5
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital)	209.630		209.630		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-9.220		0		-9.220	
Jahresgewinn/-verlust	-9.354		-9.220		-134	
Verbindlichkeiten	0		0			
Verb. gegenüber Kreditinstituten	0		0			
Bilanzsumme	191.055	100	200.409	100	-9.354	-5

GuV-Daten (€)

	2014	2013	Diff.	in %
Betriebliche Erträge	0	0	0	
Erträge gesamt	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.459	12.837	-378	
Aufwendungen gesamt	12.459	12.837	-378	-3
Betriebsergebnis	-12.459	-12.837	378	-3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.104	3.617	-512	
Finanzergebnis	3.104	3.617	-512	-14
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-9.354	-9.220	-134	1
Jahresgewinn/-verlust	-9.354	-9.220	-134	1

AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH, Bassum

Anschrift

AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH
Klövenhausen 20
27211 Bassum

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Finanzen und Beteiligungscontrolling (20)

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Notariell beglaubigt am 29. Juli 1998 in der Fassung vom 8. Oktober 2004.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 2.709.000,00. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Diepholz.

Die AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH (AWG) weist gegenüber dem Landkreis Diepholz Verbindlichkeiten in Höhe von € 1.531.351,81 (Vorjahr € 2.615.732,42) aus.

Sachverhalt:

Die AWG stellt dem Landkreis jährlich die Selbstkosten für die Hausabfallentsorgung in Rechnung. Die von der AWG namens und im Auftrage des Landkreises Diepholz erhaltenen Entgelte verbleiben bei der AWG. Im Geschäftsjahr 2014 überstiegen die Selbstkosten das Entgeltaufkommen um 1.084.380,61 Euro (Entgeltunterdeckung). Diese Entgeltunterdeckung führte zum Abbau der Verbindlichkeiten.

Die AWG hält folgende Beteiligungen:

Service und Logistik Gesellschaft mbH (S+L GmbH), Bassum (100%-iges Tochterunternehmen)
Humus-Vermarktungs-Gesellschaft mbH, Bassum (100%-iges Tochterunternehmen)
hkw blumenthal GmbH, Bremen (100%-iges Tochterunternehmen)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Aktivitäten jeglicher Art. Aufgabe der AWG ist insbesondere die Sicherstellung der Abfallentsorgung im Landkreis Diepholz. Sie ist dabei dem öffentlichen Zweck verpflichtet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszwecks dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Dipl. Ing. / Techn. Betriebswirt Andreas Nieweler

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

Mitglieder

Bockhop, Cord
Schneider, Werner
Hofmann, Doris Karin
Jürgens, Henning
Meyer, Volker
Moldenhauer, Luzia
Püschel, Hans-Ulrich
Riedemann, Heinz
Schlegel, Astrid
Schmidt, Ulf-Werner
Schröder, Ulrike
Stieglitz, Ortwin (bis 09.03.2015)
Beständig, Gabriele (Grundmandat; ab 09.03.2015)
van Lessen, Wolfram (beratendes Mitglied)

Stellvertretende Mitglieder

Cohrs, Susanne
Dr. Dr. Griese, Wolfgang
Heckmann, Edith
Helmerichs, Kristine
Husmann, Rolf
Jantzson, Ingrid
Klare, Karl-Heinz
Könemund, Elmar
Richmann, Heiner
Schröder, Hermann
Schwarz, Hans-Werner
Seidel, Frank
Straßburg, Hermuth
Brockhoff, Günter (Grundmandat; ab 09.03.2015)

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat sind:

Mitglieder mit Stimmrecht

Bockhop, Cord (Landrat)
Borchers, Jürgen (seit 09.03.2015, vorher stellv. Mitglied)
Diephaus-Borchers, Hubert
Engelbart, Dieter
Husmann, Rolf
Könemund, Elmar
Meyer, Volker
Richmann, Heiner
Schlegel, Astrid
Brockhoff, Günter (Grundmandat; ab 09.03.2015)
Riedemann, Heinz (Grundmandat)

Stellvertretende Mitglieder

Barthel, Volker
Heckmann, Edith
Helmerichs, Kristine
Iven, Friedrich
Klomburg, Gudrun (ab 09.03.2015)
Scheland, Hans-Walter
Schröder, Frank
Struthoff, Dietrich
Beständig, Gabriele (Grundmandat; ab 09.03.2015)
Schröder, Hermann (Grundmandat)

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	42.399	78	44.754	76	-2.356	-5
Immaterielles Vermögen	62		41		22	
Sachanlagen	31.647		34.289		-2.642	
Finanzanlagen	10.690		10.425		264	
Umlaufvermögen	11.921	22	13.769	23	-1.848	-13
Vorräte	353		356		-3	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	4.011		3.129		882	
Liquide Mittel	7.557		10.284		-2.727	
Rechnungsabgrenzungsposten	48	0	46	0	2	5
Abgrenzung latenter Steuern	120	0	100		20	
Bilanzsumme	54.488	100	58.670	100	-4.181	-7
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	10.881	20	10.119	17	762	8
Gezeichnetes Kapital	2.709		2.709		0	
Kapitalrücklagen	5.226		5.226		0	
Gewinnvortrag	2.183		2.110		73	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	762		73		689	
Sonderposten mit Rücklageanteil	1.835	3	2.071	4	-236	-11
Rückstellungen	28.107	52	25.521	43	2.586	10
Steuerrückstellungen	26		612		-585	
Sonst. Rückstellungen	28.080		24.909		3.171	
Verbindlichkeiten	13.665	25	20.958	36	-7.293	-35
Verb. gegenüber Kreditinstituten	10.208		15.959		-5.751	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	904		1.914		-1.010	
Verb. gegenüber verbund. Untern.	0		0		0	
Verb. gegenüber Landkreis Diepholz	1.531		2.616		-1.084	
Sonst. Verbindlichkeiten	1.022		470		552	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		0	
Passive latente Steuern	0		0		0	
Bilanzsumme	54.488	100	58.670	100	-4.181	-7

GuV-Daten (T€)

	2014	2013	Diff.	in %
Umsatzerlöse	32.617	31.706	911	
Sonstige betriebliche Erträge	899	795	104	
Erträge aus der Auflösung von SoPo	236	236	0	
Erträge gesamt	33.751	32.737	1.015	3
Materialaufwand	16.717	16.961	-244	
Personalaufwand	6.478	6.092	386	
Abschreibungen	4.508	4.333	175	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.314	4.852	2.462	
Aufwendungen gesamt	35.017	32.238	2.779	9
Betriebsergebnis	-1.266	498	-1.764	-354
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	91	148	-57	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	396	166	229	
Aufgrund ... eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	1.791	770	1.021	
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	7	26	-20	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	664	1.297	-633	
Finanzergebnis	1.608	-239	1.847	-773
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	342	259	82	32
Außerordentliche Erträge	450	0	450	
Außerordentliche Aufwendungen	160	0	160	
Außerordentliches Ergebnis	290	0	290	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-212	115	-327	
sonstige Steuern	82	71	10	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	762	73	689	946

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 134 (im Vorjahr 130) Mitarbeiter beschäftigt.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

U. a. entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014:

„Risiken und Chancen

Durch die langfristigen Verträge sind die betriebseigenen Behandlungsanlagen zum überwiegenden Teil gut bis sehr gut ausgelastet.

Weiter sind alle sonstigen vorhersehbaren Risiken über verschiedenste Versicherungspolicen weitestgehend abgedeckt. Diese Versicherungspolicen werden regelmäßig überprüft sowie kontinuierlich und bedarfsgerecht an veränderte betriebliche und wirtschaftliche Abläufe angepasst. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Dennoch bleibt zu erwähnen, dass es Entwicklungen gibt, die auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AWG nachhaltigen Einfluss haben bzw. haben können. Diese sind u. a. die durch den früheren Zubau von insbesondere thermischen Behandlungsanlagen in den letzten Jahren aufgetretenen - und offenbar nachhaltigen - Überkapazitäten auch im nordwestdeutschen Bereich und die damit verbundenen anhaltend niedrige Marktpreise für die Behandlung. Ansätze für eine gewisse Erholung der Marktpreise sind aber durch die Akquisition größerer Mengen an Siedlungsabfällen aus dem benachbarten europäischen Ausland durch die Betreiber von benachbarten Abfallverbrennungsanlagen (Bremen, Hamburg) positiv bemerkbar.

Für die Zukunft sieht sich die AWG aufgrund der oben erwähnten langfristigen Verträge und der Möglichkeit, die weitaus überwiegende Mehrheit der angenommenen Abfallmengen in den betriebseigenen Behandlungsanlagen zu verarbeiten, auch weiterhin grundsätzlich gut gerüstet. Die Anstrengungen insbesondere in den Bereichen Akquisition, Kostenreduzierung und Optimierung der Betriebsabläufe werden immer wieder neu angegangen werden müssen.

Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen ein geplantes Wertstoffgesetz bzw. die Novellierung der Verpackungsverordnung auf die verschiedenen Abfall-Stoffströme haben wird. Grundsätzlich bedeutet eine weitgehende Getrennterfassung (z. B. von Kunststoffen) eine Reduzierung der Restabfallmengen.

Ausblick

Für das Jahr 2015 erhofft sich die AbfallWirtschaftsGesellschaft in einem weiter eher schwierigen Markt für gewerbliche Abfälle eine erste spürbare Stabilisierung des gewerblichen Preisniveaus. Die aus dem benachbarten Ausland von anderen Marktteilnehmern akquirierten Abfallmengen verursachen und unterstützen eine gewisse Preisdruckentlastung.

Vor diesem wirtschaftlichen Hintergrund geht die Geschäftsführung davon aus, dass der Umsatz im Jahr 2015 auf dem Vorjahresniveau stagnieren bzw. leicht ansteigen wird.

Die Investitionsvorhaben, insbesondere für eine verstärkte Wertstoffeffassung und das stoffliche Recycling, werden auch weiterhin an die aktuellen Entwicklungen angepasst.

Derzeit geht die Geschäftsführung davon aus, dass Wirtschaftsjahr 2015 mit einem ausgeglichenen Ergebnis abzuschließen.

Die Auswirkungen der vom Bundesministerium für Umwelt und Bau (BMUB) angestoßene Novellierung der Gewerbeabfallverordnung bleiben ebenso abzuwarten wie die Veränderungen bei der Gesetzgebung zur Wertstoffeffassung aus privaten Haushalten („Wertstoffgesetz“, Verpackungsverordnung) und die anstehende Umsetzung der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie) in das deutsche Abfallrecht.“

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG

Anschrift

St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG
Eschfeldstraße 8
49356 Diepholz

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Finanzen und Beteiligungscontrolling (20)

Rechtsform

GmbH & Co. KG (Personengesellschaft)

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Komplementär Alexianer Landkreis Diepholz GmbH, Diepholz, € 0,00 (0%)
Kommanditist Landkreis Diepholz € 18.217.653,73 (100%)

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementär) ist die Alexianer Landkreis Diepholz GmbH, Diepholz.

Da die Gesellschaft dauerhaft defizitär ist und deren Jahresabschluss erst nach der Erstellung des Abschlusses vom Landkreis Diepholz vorliegt, erfolgt jedes Jahr eine Anpassung des Beteiligungswertes um den voraussichtlichen Jahresfehlbetrag. In der Landkreis Diepholz Bilanz 2014 wird die Gesellschaft mit einem Wert von € 12.725.371,57 (Vorjahr € 13.358.371,17) ausgewiesen.

Für das Jahr 2015 wurden Abschreibungen in Höhe von € 628.000,- eingeplant. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2016 werden Abschreibungen in Höhe von € 634.000,- berücksichtigt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Grundbesitz, insbesondere die Überlassung von Grundbesitz an Träger von Krankenhäusern und sonstigen sozialen Einrichtungen zur Verwirklichung ihrer gemeinnützigen Zwecke.

Organe

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kfm./Dipl.-Gesundheitsw. Andreas Barthold
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Gerald Oestreich (bis 30.11.2015)
Herr Dipl.-Volkswirt Thomas Pilz (bis 30.11.2015)
Herr Dipl.-Kfm. (FH) Uwe Lorenz (ab 01.12.2015)

Zur Geschäftsführung und Vertretung ist die Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet.

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	24.375	100	25.380	100	-1.005	-4
Sachanlagen	24.375		25.380		-1.005	
Umlaufvermögen	8	0	52	0	-44	-85
Forderungen u. sonst. Vermögensg.	0		0		0	
Liquide Mittel	8		52		-44	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	24.383	100	25.431	100	-1.049	-4
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	12.724	52	13.358	53	-635	-5
Kapitalanteile	18.218		18.218		0	
Verlustvortrag	-4.859		-4.227			
Jahresfehlbetrag	-635		-633		-2	
SoPo aus Zuwend. zur Finanz. des AV's	11.605	48	12.070	47	-465	-4
Rückstellungen	3	0	3	0	0	
Sonst. Rückstellungen	3		3		0	
Verbindlichkeiten	51	0	0	0	51	
Verb. ggü. Gesellschaftern	51		0		51	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	24.383	100	25.431	100	-1.049	-4

GuV-Daten (T€)

	2014	2013	Diff.	in %
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	0	
Erträge aus der Auflösung von SoPo	465	465	0	
Erträge gesamt	467	467	0	0
Abschreibungen	1.095	1.094	1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5	0	
Aufwendungen gesamt	1.101	1.099	1	0
Betriebsergebnis	-634	-633	-1	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	1	
Finanzergebnis	-1	0	-1	
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-635	-633	-2	0
Steuern	0	0	0	
Jahresfehlbetrag	-635	-633	-2	0

Teil B.
Beteiligungen
mit weniger als 50 %
Beteiligungsanteil

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH

Anschrift

Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH
Am Bahnhof 1
27318 Hoya

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Bildung (40)

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

16. November 1897

Gesellschaftsvertrag/Gesellschafter

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 13. Oktober 1993 geschlossen und ist mit Gesellschafterbeschluss vom 8. November 2010 zuletzt geändert worden.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 2.155.300,-.

Gesellschafter sind:

Stadt Hoya	€ 418.500,-	19,42%
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen	€ 379.600,-	17,61%
Mittelweserbahn GmbH	€ 313.000,-	14,52%
Landkreis Diepholz	€ 208.100,-	9,66%
Verden-Walsroder Eisenbahn GmbH	€ 208.100,-	9,66%
Landkreis Nienburg/Weser	€ 208.000,-	9,65%
Stadt Syke	€ 188.100,-	8,73%
Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH	€ 150.000,-	6,96%
Samtgemeinde Eystrup	€ 65.800,-	3,05%
Gemeinde Hoyerhagen	€ 16.100,-	0,74%

Der Landkreis Diepholz hat in 2014 und 2015 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen vorgenommen und auch keine für die Jahre 2015 und 2016 geplant.

Gegenstand des Unternehmens

- Bau, Erwerb und Betrieb von Eisenbahnen,
- Einrichtung, der Erwerb und Betrieb, die Pachtung und die Verpachtung von Kraftverkehrslinien, Omnibus-Gelegenheitsverkehr und Güterkraftverkehr,
- Führung von Reisebüros und Reisevermittlung
- jede sonstige Förderung des Verkehrs.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Uwe Roggatz

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

Mitglieder

Landrat Bockhop, Cord
Plumhof, Lothar
Albers, Michael

Stellvertretende Mitglieder

Dr. Dr. Griese, Wolfgang
Barthel, Volker

Aufsichtsrat

Der Landkreis wird im Aufsichtsrat durch Herrn Cord Bockhop (Landrat) vertreten.

Bilanzdaten (T€)

	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	7.238	86	6.694	81	544	8
Immaterielles Vermögen	17		21		-4	
Sachanlagen	7.218		6.670		548	
Finanzanlagen	2		2		0	
Umlaufvermögen	1.053	13	1.459	18	-406	-28
Vorräte	54		57		-3	
Forderungen u. sonst. Vermögensg.	798		601		197	
Liquide Mittel	201		802		-600	
Rechnungsabgrenzungsposten	129	2	153	2	-24	-16
Bilanzsumme	8.419	100	8.306	100	114	1
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	4.020	48	4.113	50	-93	-2
Gezeichnetes Kapital	2.155		2.155		0	
Nennbetrag eigener Anteile	-150		-150		0	
Andere Gewinnrücklagen	2.107		2.119		-12	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-93		-12		-81	
SoPo mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0	
Rückstellungen	378	4	371	4	7	2
Steuerrückstellungen	0		17		-17	
Sonst. Rückstellungen	378		354		23	
Verbindlichkeiten	3.991	47	3.785	46	205	5
Verb. gegenüber Kreditinstituten	3.144		2.820		324	
Erh. Anzahl. auf Bestellungen	117		88		29	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	273		507		-234	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	164		51		113	
Verb. gg. Untern. mit Beteiligungsverhältnis	3		22		-19	
Sonst. Verbindlichkeiten	289		297		-8	
Rechnungsabgrenzungsposten	31	0	37	0	-6	-15
Bilanzsumme	8.419	100	8.306	100	114	1

GuV-Daten (T€)

	2014	2013	Diff.	in %
Umsatzerlöse	4.835	4.521	314	
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
Sonst. betriebliche Erträge	558	351	207	
Erträge gesamt	5.392	4.872	520	11
Materialaufwand	1.796	1.194	602	
Personalaufwand	2.318	2.252	66	
Abschreibungen	642	609	33	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	607	702	-95	
Aufwendungen gesamt	5.363	4.757	606	13
Betriebsergebnis	30	115	-86	-74
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	-2	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128	123	5	
Finanzergebnis	-127	-120	-7	6
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-97	-5	-93	1866
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12	0	-12	
sonstige Steuern	7	7	1	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-93	-12	-81	705

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die VGH beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 durchschnittlich 74 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 73).

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens**Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014:**„Prognosebericht

Die allgemeine wirtschaftliche Lage wird sich im Jahr 2015 voraussichtlich leicht bessern.

Im Güterverkehr wird mit geminderten Umsatzerlösen gerechnet, da die Verkehrsleistung von Hoya in den Bremer Industriehafen wegfällt. Demgegenüber reduziert sich auch der Aufwand, der mit dieser Leistung einhergeht.

Im Jahr 2015 werden wir erhebliche Teilabschnitte unserer Gleise sanieren und auch die technische Sicherung von Bahnübergängen erneuern. Anträge auf Bundesmittel für die Baumaßnahmen wurden beim Eisenbahnbundesamt (EBA) beantragt. Die Zuwendungsbescheide liegen noch nicht vor. Es wird jedoch von einem positiven Entscheid ausgegangen. Darüber hinaus stellt die Landesregierung für diese Maßnahmen eine Kofinanzierung zur Verfügung, so dass der Eigenfinanzierungsanteil der VGH bei ca. 10 % liegen dürfte. Auch für die Erneuerung zweier technischer Sicherungen von Bahnübergängen wurde ein Zuschuss in Höhe von 50 % des Eigenanteils durch die LNVG für 2015 bewilligt.

Im Bereich des Linienverkehrs mit Bussen bereiten wir uns bereits auf die nächsten Vertragsperioden mit den Aufgabenträgern vor. Die juristischen Gutachten, dass die VGH direktvergabefähig ist, liegen inzwischen vor. In 2015 werden die Gespräche mit den Vertretern der Landkreise Nienburg und Diepholz zur Vorbereitung einer direkten Beauftragung von Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr aufgenommen.

Des Weiteren nimmt der demographische Wandel und die damit einhergehende Frage, wie die ländliche Bevölkerung sicher und bezahlbar mit Mobilität versorgt werden kann, immer größeren Raum ein. Die VGH beteiligt sich aktiv mit der Teilnahme in mehreren Arbeitskreisen an den Entwicklungen. Es steht zu erwarten, dass weitere Dienstleistungen rund um die Mobilitätsversorgung in das Portfolio des Unternehmens aufgenommen werden. Im Jahr 2015 soll ein kleinerer entsprechender Probetrieb, der „Marktbus“ in Hoya, jeweils am Donnerstag einer jeden Woche aufgenommen werden. Hierfür ist die Anschaffung eines Kleinbusses geplant.

Mit der Verabschiedung des Landes-Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes ergeben sich auch seit 2005 erstmals wieder Möglichkeiten, eine Förderung beim Kauf von Bussen zu erhalten. Diese

neue gesetzliche Fahrzeugförderung wirkt sich erstmals in 2015 bei der Busbeschaffung aus.

In den Segmenten Gelegenheitsfahrten und Busreisen sowie Ferntourismus erwarten wir im Vergleich zum Jahr 2014 im Geschäftsverlauf keine wesentlichen Einflüsse, welche größere Veränderungen erwarten ließen, gleichwohl aber eher stagnierende Ergebnisse. Das Potenzial für Steigerungen in diesem Segment erscheint ausgeschöpft zu sein. Im Detail ergeben sich aber Änderungen; so wurde im Bahnhof Eystrup bereits 2014 eine Verkaufsagentur für Fahrkarten übernommen. Über einen entsprechenden Service in Sulingen werden Verhandlungen geführt. Im Bereich Werkstattleistungen für Dritte wird von einem geringeren Umsatzerlös ausgegangen, da sich die Fremdaufträge aus dem THW-Vertrag reduzieren.

Der in der Aufsichtsratssitzung vom 17. Dezember 2014 verabschiedete Erfolgsplan sieht für das Geschäftsjahr 2015 ein negatives Jahresergebnis von 79 TEUR vor.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Risikomanagement

Zur Erkennung und Bewältigung der sonstigen Risiken und Chancen steht der Gesellschaft ein ausführliches Controllinginstrumentarium zur Verfügung. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar und auch in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten. Gleichwohl ist in dem Zusammenhang auf das in Niedersachsen zum 01.01.2014 in Kraft getretene Tariftreuegesetz hinzuweisen. Es ist bei Neuvergaben anzuwenden und bewirkt nach einer ersten Einschätzung bei voller Wirksamkeit Personalkostensteigerungen von ca. 400.000 Euro pro Jahr. Ob diese Kostensteigerungen dann auch vollumfänglich weitergegeben werden können, bleibt abzuwarten. Sollte eine oder gar beide Direktvergaben der Landkreise an die VGH ab dem Jahr 2018 nicht erfolgen, würden sich daraus erhebliche Risiken für das Unternehmen VGH ergeben.

Die von der Gesellschaft verwendeten Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Darlehen und flüssige Mittel. Diese Finanzinstrumente dienen der Finanzierung der Geschäftstätigkeit und Investitionen. Die Gesellschaft verfügt über verschiedene weitere Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Grundsätzlich bestehen für die VGH Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken. Fremdwährungsrisiken ist die Gesellschaft nicht ausgesetzt. Das Zinsänderungsrisiko aus Bankdarlehen wird durch langfristige Zinsfestschreibungen kompensiert. Der Liquiditätsbedarf wird maßgeblich durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie durch Zuschüsse gedeckt. Ergänzend stehen Kontokorrentlinien bei Kreditinstituten zur Verfügung. Für Ausfallrisiken von Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Zusammengefasst sind die Risiken aus Finanzinstrumenten für die VGH als gering einzustufen.“

Wohnbau Diepholz GmbH

Anschrift

Wohnbau Diepholz GmbH
Enge Straße 4
49356 Diepholz

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Finanzen und Beteiligungscontrolling (20)

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

30. April 1959

Gesellschaftsvertrag

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 30.04.1959 in der Fassung vom 02. Juli 2001.

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt 1.898.000 €

In 2015 wurde eine Dividende in Höhe von 11.489,89 € (Vorjahr 11.489,89 €) an den Landkreis Diepholz gezahlt.

Der Landkreis Diepholz geht im Rahmen der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 von einer Dividendenzahlung in gleicher Höhe aus.

Die Gesellschafter sind:

Stadt Diepholz	473.200 €	24,93%
Landkreis Diepholz	390.000 €	20,55%
Landwirtschaftliche Brandkasse	197.600 €	10,41%
Kreissparkasse Grafschaft Diepholz	197.600 €	10,41%
Kreissparkasse Syke	197.600 €	10,41%
Fleckengemeinde Barnstorf	119.600 €	6,30%
Concordia Versicherung Holding AG	93.600 €	4,93%
Samtgemeinde "Altes Amt Lemförde"	52.000 €	2,74%
Stadt Bassum	31.200 €	1,64%
Gieseke, Werner	31.200 €	1,64%
Stadt Twistringen	20.800 €	1,10%
Samtgemeinde Rehden	20.800 €	1,10%
Plate-Stiftung zu Barnstorf	20.800 €	1,10%
Volksbank Diepholz-Barnstorf eG	20.800 €	1,10%
DieBau, Baugesellschaft mbH	10.400 €	0,55%
Gemeinde Wagenfeld	10.400 €	0,55%
Gerbes Dächer GmbH & Co. KG	5.200 €	0,27%
Heinrich Niemeier GmbH & Co. KG	5.200 €	0,27%
Gesamt	1.898.000 €	100,00%

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu

erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Rudolf Schmidt

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

Aufsichtsrat

Der Landkreis wird im Aufsichtsrat durch Herrn Wolfram van Lessen (Erster Kreisrat) vertreten.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	16.680	93	16.686	93	-6	0
Immaterielles Vermögen	3		0		3	
Sachanlagen	16.677		16.686		-9	
Finanzanlagen	0		0			
Umlaufvermögen	1.290	7	1.186	7	105	9
Vorräte	951		944		7	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	31		20		11	
Liquide Mittel	308		221		87	
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	8	0	0	-4
Bilanzsumme	17.978	100	17.880	100	99	1
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	4.996	28	4.794	27	202	4
Gezeichnetes Kapital	1.898		1.898		0	
Gewinnrücklagen	2.856		2.689		167	
Bilanzgewinn	241		207		35	
Rückstellungen	455	3	497	3	-42	-8
Rückstellungen für Pensionen	217		249		-32	
Steuerrückstellungen	31		30		0	
Rückstellungen für Bauinstandhalt.	156		169		-13	
Sonst. Rückstellungen	52		49		2	
Verbindlichkeiten	12.527	70	12.589	70	-62	0
Verb. gegenüber Kreditinstituten	9.346		9.373		-27	
Verb. gegenüber and. Kreditgebern	1.843		1.931		-88	
Erhaltene Anzahlungen	1.212		1.092		120	
Verb. aus Vermietung	26		51		-25	
Verb. aus Betreuungstätigkeit	0		0		0	
Verb. aus Liefer. und Leist.	99		142		-43	
Sonst. Verbindlichkeiten	0		0		0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	17.978	100	17.880	100	99	1

GuV-Daten (T€)

	2014	2013	Diff.	in %
Umsatzerlöse	3.405	3.473	-68	
Bestandsveränderungen	7	-11	18	
Andere aktivierte Eigenleistungen	23	23	0	
Sonst. betriebliche Erträge	142	35	106	
Erträge gesamt	3.577	3.520	57	2
Aufw. f. bezogene Liefer. u. Leist.	1.759	1.757	2	
Personalaufwand	481	460	21	
Abschreibungen	505	494	10	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	165	127	38	
Aufwendungen gesamt	2.910	2.838	71	3
Betriebsergebnis	667	682	-14	-2
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	278	333	-55	
Finanzergebnis	-278	-333	55	-17
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	389	349	41	12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30	30	0	
sonstige Steuern	91	88	3	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	268	231	38	16
Einstellung in Gewinnrücklagen	27	24	3	
Bilanzgewinn	241	207	35	17

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Geschäftsjahr 2014 wurden durchschnittlich 6 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr 6).

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens**Entnommen aus dem Jahresabschlussbericht 2014:**„Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das bei der Gesellschaft eingerichtete Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und das Eigenkapital zu stärken. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die die Wirtschaftlichkeit des eigenen Bestandes, wie die Leerstandsentwicklung, die Mieten- und Mietrückstandsentwicklung und die Entwicklung der Nebenkosten beeinflussen können.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um Annuitätendarlehen mit meist 10-jähriger Zinsbindung.

Aufgrund der auch im Berichtsjahr guten Nachfrage nach Wohnungen unserer Gesellschaft konnten die Erlösschmälerungen gegenüber dem Vorjahresniveau gesenkt werden.

Da kein struktureller Leerstand zu verzeichnen ist, wird auch in der Zukunft mit konstanten Mieteinnahmen gerechnet.

Zum derzeitigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt oder erkennbar, die zu einer Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen könnten.

Ausblick

Nach Einschätzung der Geschäftsführung ist der Wohnungsmarkt im Geschäftsgebiet stabil. Ein Nachfrageeinbruch ist nicht zu erwarten. Langfristig wird von einer stabilen Bevölkerungsentwicklung ausgegangen.

Für die Instandhaltung und Modernisierung sind im Investitionsprogramm 2015 € 1.340.000,00 eingeplant.

Das bedeutet, dass die Gesellschaft ihr Investitionsprogramm auf hohem Niveau fortsetzt.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein Jahresüberschuss von T€ 200 erwartet. Auch künftig werden sich Überschüsse auf diesem Niveau realisieren lassen.“

Niedersächsische Landgesellschaft mbH

Hinweis von der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH: Im Jahr 2014 ist das Geschäft der Niedersächsischen Landgesellschaft mbH operativ sehr gut gelaufen. Aufgrund technischer Probleme kann die Bilanzerstellung erst zum Ende 2015 erfolgen.

Anschrift

Niedersächsische Landgesellschaft mbH
Arndtstraße 19
30167 Hannover

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Finanzen und Beteiligungscontrolling (20)

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages datiert vom 27. August 2001.

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 811.620,-
Der Landkreis Diepholz hält einen Anteil von € 1.900,- (0,23 %).
Der Landkreis Diepholz hat in den Jahren 2014 und 2015 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen vorgenommen und auch keine für die Jahre 2015 und 2016 geplant.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen im Sinne des Reichssiedlungsgesetzes anerkannt und führt ihre Aufgaben im Interesse der Ordnung und Entwicklung des ländlichen Raumes unter der Fachaufsicht des Niedersächsischen Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Thorsten Hiete

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

Bilanzdaten

Die Bilanzsumme für das Jahr 2013 beträgt T€ 172.075,- (Vorjahr T€ 154.826,-).

GuV-Daten

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2013 beträgt T€ 512,- (Vorjahr Bilanzgewinn T€ 3.598,-).

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt in 2013 272 Mitarbeiter (Vorjahr 264).

Avacon AG

Anschrift

Avacon AG
Schillerstraße 3
38350 Helmstedt

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Finanzen und Beteiligungscontrolling (20)

Rechtsform

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde von 295.743 T€ um 61.873 T€ auf 357.616 T€ erhöht. Es ist eingeteilt in 144.783.652 Stückaktien. Die E.ON-Gruppe hält 63,1 % und die kommunalen Aktionäre 36,9 %.

Die Aktienanteile (in Stück) des Landkreises Diepholz sind wie folgt aufgeteilt:

Landkreis Diepholz	137.838
Kreismusikschule (Eigenbetrieb)	2.641.355
Volkshochschule des Landkreises Diepholz (Eigenbetrieb)	2.696.819
Kreismuseum (Eigenbetrieb)	1.002.846

In 2015 gab es folgende Dividendenzahlungen (in gleicher Höhe wie 2014):

Landkreis Diepholz:	€ 89.339,35 (Vorjahr € 89.339,35)
Kreismusikschule:	€ 1.497.417,16 (Vorjahr € 1.497.417,16)
Volkshochschule:	€ 1.528.860,40 (Vorjahr € 1.528.860,40)
Kreismuseum:	€ 772.191,42 (Vorjahr € 772.191,42)

Der Landkreis Diepholz geht im Rahmen der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 von einer Dividendenzahlung in Höhe der Haushaltjahre 2014 und 2015 aus.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wasser sowie Dampf und Wärme. Die Gesellschaft kann ihren Aufgabenbereich auf weitere Gebiete der Ver- und Entsorgung sowie der Dienstleistungen auf dem Gebiet der Information und Kommunikation ausdehnen.

Organe/Gremien

Hauptversammlung
Aufsichtsrat
Vorstand

Hauptversammlung

Vertreter des Landkreises in der Hauptversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

Bilanzdaten

Die Bilanzsumme für das Jahr 2014 beträgt T€ 2.150.790,- (Vorjahr T€ 2.019.472,-).

GuV-Daten

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014:

„Prognosebericht

Für 2015 und 2016 sieht die OECD mit einer hohen Wahrscheinlichkeit moderate Wachstumsraten der Weltwirtschaft. Diese positive Entwicklung verteilt sich unterschiedlich auf die großen Volkswirtschaften. In den nächsten zwei Jahren werden eher Risiken als Chancen gesehen, erstere in der Stabilität des Finanzsystems sowie des Mangels an Vertrauen in zukünftiges Wachstum. Diese Risiken gelten besonders für den Euroraum.

Der Euroraum leidet unter der hohen Arbeitslosigkeit. Entlastend wirken auch hier die expansive Geldpolitik sowie der nachlassende Konsolidierungsdruck. Ebenso positiv wirkt die durch die Euro-Abwertung verbesserte Außenhandelsposition, gefördert auch durch die gesunkenen Ölpreise. Inflationsgefahren werden für die Länder der OECD nicht gesehen. Für den Euroraum werden deflationäre Tendenzen bei weiterhin stagnierendem Wachstum nicht ausgeschlossen.

Die Rahmenbedingungen in dem von Avacon verantworteten Geschäft befinden sich unverändert im Wandel. Das Jahr 2015 ist für die Sparte Gas Basisjahr für die 3. Regulierungsperiode, deren konkrete Ausgestaltung noch aussteht. Das Basisjahr Strom für die 3. Regulierungsperiode ist das Jahr 2016. Im Oktober 2014 hat die Bundesnetzagentur verschiedene Modelle zur Anpassung des regulatorischen Rahmens vorgestellt. Auf dieser Grundlage hat die Bundesnetzagentur im Januar 2015 einen Bericht an das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) zur Anreizregulierung abgegeben (Evaluierungsbericht). Ob und inwieweit das BMWi daraufhin die Anreizregulierungsverordnung (ARegV) überarbeiten wird und welche wirtschaftlichen Folgen dies haben wird, ist noch unklar.

Ebenso bleibt abzuwarten, inwieweit die in der vom BMWi veröffentlichten „Verteilnetzstudie“ angeratenen Verbesserungen für innovative Netzausbau Lösungen in der möglichen Überarbeitung der ARegV umgesetzt werden.

Die EEG-Umlage sinkt von 6,24 ct/kWh im Jahr 2014 leicht auf 6,17 ct/kWh im Jahr 2015. Die von den Letztverbrauchern erhobene Umlage nach § 19 Abs. 2 StromNEV wird für das Jahr 2015 je nach Letztverbrauchergruppe zwischen 0,025 ct/kWh und 0,227 ct/kWh liegen. Die Offshore-Haftungsumlage gemäß § 17f EnWG an Letztverbraucher wird sich 2015 auf einen Betrag zwischen -0,051 ct/kWh und 0,025 ct/kWh in Abhängigkeit vom Jahresverbrauch verringern. Die gemäß Verordnung über Vereinbarungen zu abschaltbaren Lasten (AbLaV) erhobene Umlage für abschaltbare Lasten von den Letztverbrauchern verringert sich in 2015 auf einen Betrag in Höhe von 0,006 ct/kWh.

Als Netzbetreiber erwartet Avacon in den Geschäftsfeldern Strom und Erdgas, bedingt durch die regulatorischen Vorgaben, einen fortbestehenden Ergebnisdruck.

Außerdem sollen voraussichtlich in 2015 verlässliche Rahmenbedingungen für den sicheren Einsatz von intelligenten Messsystemen festgelegt werden. Es ist bereits jetzt absehbar, dass Einrichtung und Betrieb von Messsystemen mit erheblichen Investitionen für Avacon verbunden sein werden. Um die gesetzlichen Einbauverpflichtungen von intelligenten Messsystemen umzusetzen, haben die deutschen E.ON-Regionalversorger das zentrale E.ON-Projekt EniM („Einführung neuer intelligenter Messsysteme“) initiiert.

Die Kooperationsverhandlungen, die sich aufgrund der Rekommunalisierungstendenz ergeben, werden sich 2015 mit Schwerpunkt in Niedersachsen fortsetzen. Hierauf hat sich Avacon sowohl organisatorisch als auch konzeptionell vorbereitet, um erfolgreich die Zukunft des Netzgeschäfts zu sichern und aktiv im Markt agieren zu können.

Die geplanten Investitionsausgaben für 2015, die sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen werden, beinhalten weiterhin einen hohen Anteil für den Netzausbau zur Aufnahme regenerativer Energien (Biogas und Strom) sowie Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen.

Als weiteren Schritt zur Integration des 110-kV-Netzes ist geplant, die HSN Magdeburg GmbH zum Jahreswechsel 2015/2016 in die Avacon AG zu integrieren.

Durch die angekündigte künftige Geschäftsstrategie der E.ON SE sieht sich die Avacon AG in ihrem bisherigen Geschäftsmodell bestärkt und erwartet daraus langfristig weitere positive Geschäftsimpulse.

Die Prognose der gesamten Ergebnisentwicklung von Avacon ist unverändert mit Unsicherheiten behaftet. Wesentliche Ursachen hierfür sind die nur schwer prognostizierbaren Entwicklungen des regulatorischen Umfelds sowie die Entwicklung auf den Finanzmärkten. Die Sondereffekte, die sich im Wesentlichen aus der Integration des Teilbetriebs Mitte der ENE und der abgeschlossenen Betriebsprüfung ergeben haben, werden sich im Jahr 2015 nicht wiederholen. Folglich

erwarten wir einen Jahresüberschuss, der in etwa 40 % unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2014 liegen wird.

Risikobericht

Um bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig angemessene Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können, ist bei Avacon entsprechend aktienrechtlicher Anforderungen ein Risikomanagementsystem implementiert.

Die Risiken werden von den operativen Unternehmenseinheiten identifiziert und dokumentiert. Sie werden hinsichtlich ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Berichterstattung über die aktuelle Risikosituation erfolgt in regelmäßigen Abständen gegenüber dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Das System wird regelmäßig aktuellen Anforderungen entsprechend angepasst und weiterentwickelt.

Der besonderen Beobachtung durch den Vorstand unterliegen die Risiken aus auslaufenden Konzessionsverträgen sowie der möglichen Nichterreichung der geplanten Erlösobergrenzen.

Darüber hinaus besteht vor dem Hintergrund der zunehmend komplexeren rechtlichen Rahmenbedingungen das Risiko, dass für das operative Geschäft kritische energiebezogene Dienstleistungen nicht ohne Weiteres am Markt beschaffbar sind und dass sich bei einem Ausfall eines Anbieters wesentliche Beeinträchtigungen des operativen Geschäfts ergeben.

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hatte in 2014 im Rahmen der Überprüfung der Gleichbehandlungsberichte der E.ON-Netzbetreiber darauf hingewiesen, dass sie die Struktur der Unternehmen (Netzbetreiber mit Erzeugungs- und Stadtwerksbeteiligungen) für nicht mit den gesetzlichen Vorgaben zum Unbundling im Einklang hält. Die Netzbetreiber haben dieser Argumentation schriftlich widersprochen. Die Diskussionen mit der BNetzA dauern an.

Den Risiken bei Vermögensanlagen wird durch ein konzernweites professionelles Assetmanagement begegnet. Die Beteiligungen unterliegen einem professionellen Beteiligungscontrolling.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen und damit verbundene Liquiditätsrisiken verringern sich durch die Einbindung in das konzernweite Cash-Pooling des E.ON-Konzerns. Zudem ist zur Überwachung der Ausfallrisiken ein unternehmensweites Forderungsmanagement implementiert. Sämtliche Forderungen sind branchenübliche Inlandsforderungen und enthalten kein Währungsrisiko.

Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über keine Derivate.

Die Überprüfung der Gesamtrisikolage der Avacon hat zu dem Ergebnis geführt, dass derzeit keine den Fortbestand gefährdenden Risiken für die Gesellschaft bestehen.

Chancenbericht

Nach der Integration des Teilbetriebs Mitte der ENE liegen die Chancen in der Hebung weiterer Synergieeffekte durch das weitere Zusammenwachsen der sich überlappenden Netzgebiete. Darüber hinaus streben wir im technischen Netzdienst eine Ausweitung des Dienstleistungsgeschäftes an. Ferner sind wir bestrebt, weiterhin Konzessionsverträge abzuschließen beziehungsweise weitere Kooperationsgesellschaften in Form des Rückpachtmodells umzusetzen, um langfristig das Ergebnis im Netzgeschäft zu sichern.

IWW Nord GmbH

Anschrift

IWW Nord GmbH
Amelogenstraße 1
49356 Diepholz

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Gesundheitsamt (53)

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 25.08.2004.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt 50.000 €

Gesellschafter sind:

Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	20.000 € (40 %)
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut f. Wasser Beratungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	20.000 € (40 %)
Landkreis Diepholz	10.000 € (20 %)

Der Landkreis Diepholz hat in den Jahren 2014 und 2015 keine haushaltswirksamen Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen vorgenommen und auch keine für die Jahre 2015 und 2016 geplant.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen auf den Gebieten der Wasserqualitätsüberwachung sowie auf dem Gebiet der Abwasseruntersuchung und analytiknahen Beratungsaktivitäten.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann dazu auch Geschäftsbesorgungen und Betriebsführungen für Betriebe und Einrichtungen Dritter übernehmen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen, sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Herr Waldemar Opalla, Diepholz
Herr Dr. Ulrich Borchers, Mülheim an der Ruhr

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	9	6	10	8	-1	-13
Immat. Vermögensgegenstände	0				0	
Sachanlagen	8		10		-2	
Umlaufvermögen	129	94	122	92	6	5
Vorräte	10		9		2	
Ford.u.sonst.Vermögensgegenstände	61		54		7	
Liquide Mittel	58		60		-3	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	138	100	133	100	5	4
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	72	52	71	54	1	1
Gezeichnetes Kapital	50		50		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	21		13		8	
Jahresgewinn/-verlust	1		8		-7	
Rückstellungen	21	15	23	17	-2	-7
Sonst. Rückstellungen	21		23		-2	
Verbindlichkeiten	45	32	39	29	6	15
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	4		2		2	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	32		33		-1	
Sonstige Verb.	9		4		5	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	138	100	133	100	5	4

GuV-Daten (T€)

	2014	2013	Diff.	in %
Umsatzerlöse	346	359	-13	
Sonst. betriebliche Erträge	58	53	6	
Erträge gesamt	404	412	-8	-2
Materialaufwand	102	124	-22	
Personalaufwand	213	191	21	
Abschreibungen	3	4	-1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85	82	3	
Aufwendungen gesamt	403	401	2	0
Betriebsergebnis	2	11	-9	-86
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
Finanzergebnis	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2	11	-10	-86
Steuern	1	3	-3	
Jahresgewinn/-verlust	1	8	-7	-88

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Jahresdurchschnitt waren 7 Arbeitnehmer beschäftigt (im Vorjahr 6).

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014:

„Chancen- und Risikobericht

Chancen der zukünftigen Entwicklung der IWW Nord GmbH liegen vor allem in der weiteren Steigerung und nachhaltigen Sicherung der Anzahl der Proben für die Trink- und Abwasseranalytik. Zusätzliche Erträge können im Bereich der Beratungsleistungen für Kleinanlagen generiert werden.

Zur Sicherung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs sind permanente Effektivitäts- und Effizienzverbesserungen sowohl im administrativen als auch im operativen Bereich vorgesehen.

Eine weitere kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Landkreis Diepholz sowie den Stadtwerken Huntetal, die als Gesellschafter das Leistungsspektrum der IWW Nord GmbH nutzen, stellt eine

Grundvoraussetzung für die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft dar. Die sehr starke partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Huntetal, dem Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz sowie dem IWW Mülheim im Geschäftsjahr 2014 gilt es daher weiter auszubauen und zu festigen.

Zusätzlich trägt die Festigung der Geschäftsbeziehungen zu den in vergangenen Jahren hinzugewonnenen Kunden zur Stabilisierung der Gesellschaft bei.

Trotz erkennbarer Ergebnisschwankungen seit Gründung der Gesellschaft ist eine Festigung der Wirtschaftlichkeit des Labors sichtbar. Die bei der Gründung vor 10 Jahren formulierten Ziele Know-How-Erhalt, örtliche Ansprechpartner in Fragen der Wasseranalytik, schnelle Reaktionszeiten sowie die Etablierung einer wirtschaftlich stabilen Gesellschaft können somit aus heutiger Sicht als in sehr gutem Maße erreicht bewertet werden.

Prognosebericht

Für das laufende Geschäftsjahr 2015 ist im Vergleich zum Vorjahr mit einer geringfügigen Ergebnisverbesserung zu rechnen.

In 2015 sind keine Investitionen geplant.

Nach Ablauf der ersten Wochen des Jahres 2015 verlaufen die Umsatz- und Kostenentwicklungen planmäßig, so dass wir die Erreichung des angestrebten operativen Ergebnisses erwarten.“

Alexianer Landkreis Diepholz GmbH

Anschrift

Alexianer Landkreis Diepholz GmbH
Eschfeldstraße 8
49356 Diepholz

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Finanzen und Beteiligungscontrolling (20)

Rechtsform

GmbH

Gründungsjahr

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 19.12.2006 mit Wirkung zum 01.01.2007. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgte am 17.12.13.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 25.000,-

Gesellschafter sind:

Alexianer GmbH, Münster
Landkreis Diepholz

€ 13.000,- (52 %)

€ 12.000,- (48 %)

Der Bilanzwert 2014 beim Landkreis Diepholz beträgt € 519.387,17 und entspricht 48 % des Eigenkapitals der Gesellschaft zum 31.12.2013.

Die Gesellschaft besitzt folgende Kapitalanteile in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:

Alexianer Kliniken Landkreis Diepholz GmbH, Sulingen (Anteil am Gesellschaftskapital 94,9 %)

St. Ansgar Twistringen GmbH, Twistringen (Anteil am Gesellschaftskapital 94,8 %)

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der St. Ansgar Klinikverbund Grundstück GmbH & Co. KG, Diepholz.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen und der Altenhilfe durch den Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie den Betrieb von Krankenhäusern, von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und von Einrichtungen der Altenpflege.

Organe/Gremien

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kfm./Dipl.-Gesundheitsw. Andreas Barthold
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Gerald Oestreich (bis 30.11.2015)
Herr Dipl.-Volkswirt Thomas Pilz (bis 30.11.2015)
Herr Dipl.-Kfm. (FH) Uwe Lorenz (ab 01.12.2015)

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

Aufsichtsrat

Vertreter des Landkreises im Aufsichtsrat sind der Landrat Herr Cord Bockhop, Herr Volker Meyer und Herr Frank Seidel (als Gast; ab 20.10.2014).

Kuratorium

Vertreter des Landkreises im Kuratorium sind:

Mitglieder

Oltmann, Joachim

Jantzon, Ingrid

Kunst, Bernhard

Niederwestberg, Hermann

Scheland, Hans-Walter

Schröder, Ulrike

Stieglitz, Ortwin

Straßburg, Hermuth

Wehrbein, Dirk

Beständig, Gabriele (Grundmandat; ab 09.03.15)

Bilanzdaten (T€)

Aktiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	2.580	88	2.554	78	26	1
Immaterielles Vermögen	22		23		-1	
Sachanlagen	306		306		0	
Finanzanlagen	2.252		2.225		27	
Umlaufvermögen	327	11	697	21	-370	-53
Vorräte	4		9		-5	
Forderungen u. sonst. Vermögeng.	283		613		-330	
Liquide Mittel	39		75		-35	
Rechnungsabgrenzungsposten	38	1	9	0	29	318
Bilanzsumme	2.945	100	3.260	100	-315	-10
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	1.049	36	1.082	33	-34	-3
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Kapitalrücklagen	1.392		1.392		0	
Verlustvortrag	-335		-226		-110	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-34		-110		76	
SoPo aus Zuwend. z. Finanz. d. AV	12	0	4		9	
Rückstellungen	121	4	80	2	41	51
Sonst. Rückstellungen	121		80		41	
Verbindlichkeiten	1.764	60	2.095	64	-331	-16
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	217		102		116	
Verb. gegenü. Gesellschaftern	78		43		35	
Verb. n.d. Krankenhausfinanzierungsrech	1		6			
Verb. gegenü. verbundenen Unternehmer	1.199		1.694		-495	
Sonst. Verbindlichkeiten	268		250		18	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		0	
Bilanzsumme	2.945	100	3.260	100	-315	-10

GuV-Daten (T€)

	2014	2013	Diff.	in %
Umsatzerlöse	1.867	1.712	155	
Sonst. betriebliche Erträge	5.582	5.016	567	
Erträge gesamt	7.450	6.728	721	11
Materialaufwand	749	941	-192	
Personalaufwand	1.454	1.005	449	
Abschreibungen	107	91	16	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.167	4.842	325	
Aufwendungen gesamt	7.478	6.879	599	9
Betriebsergebnis	-28	-151	123	-81
Erträge a.d. Ausleih. d. Finanzanlagevermögens	1	0	1	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	48	-45	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	4	2	
Finanzergebnis	-3	43	-46	-106
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-31	-108	77	-71
Außerordentliche Erträge	1.900	0	1.900	
Außerordentliche Aufwendungen	1.900	0	1.900	
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	3	2	1	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-34	-110	76	-69

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die Alexianer Landkreis Diepholz GmbH beschäftigte für die Wohn- und Tagespflege im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 30 Vollkräfte (Vorjahr 20).

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014:

„4. Prognose-, Chancen und Risikobericht

a. Prognose- und Chancenbericht

Das vor uns liegende Geschäftsjahr 2015 wird insbesondere im Segment des operativen Kerngeschäftes der Wohn- und Tagespflege St. Josef erneut von der Frage der strategischen Weiterentwicklung dieses Geschäftsbereiches geprägt sein. Aufgrund der kritischen Einrichtungsgröße sowie des in Niedersachsen im Vergleich zu anderen Bundesländern bestehenden niedrigen Pflegesatzniveaus ist der kostendeckende Betrieb der Einrichtung im betrieblichen Kernbereich schwer zu realisieren. Strukturell wurde in der Wohnpflege ein neues Konzept für Demenzerkrankte umgesetzt. Eine Einbindung in ein Gesamtkonzept Geriatrie und Palliativversorgung ist ebenfalls in der Diskussion, so dass hier auch für die Wohnpflege im Jahr 2015 strategisch neue Fixpunkte gesetzt werden. Für das Jahr 2015 wird in der Wohn- und Tagespflege ein operatives Ergebnis in gleicher Höhe wie im Geschäftsjahr 2014 erwartet. Für den Bereich der zentralen Managementaufgaben der St. Ansgar Holding sind für das Geschäftsjahr 2015 keine nennenswerten Erweiterungen bzw. Veränderungen geplant.

b. Risikobericht

Bestandsgefährdende oder sonstige Risiken, die sich insgesamt im wesentlichen Umfang nachteilig auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft auswirken können, sind im Lagebericht genannt und dargestellt worden.“

Anschrift

Alexianer Kliniken Landkreis Diepholz GmbH
Schmelingstr. 47
27232 Sulingen

Auf die Gesellschaft als übernehmende Rechtsträgerin wurde nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages, der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlung und der Gesellschafterversammlung des übertragenden Rechtsträgers (alles vom 6. August 2014) zum 1. Januar 2014 die St. Ansgar Diepholz GmbH, Diepholz, verschmolzen.

Die Firma wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20. Oktober 2014 geändert; die Änderung wurde am 7. November 2014 im Handelsregister bekannt gemacht.

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Finanzen und Beteiligungscontrolling (20)

Rechtsform

GmbH

Gesellschaftsvertrag

In der Fassung vom 5. Dezember 1997, zuletzt geändert durch Beschluss vom 20. Oktober 2014.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt € 511.300,-.

Gesellschafter sind:

Alexianer Landkreis Diepholz GmbH, Diepholz	€ 485.200,- (94,9 %)
Landkreis Diepholz	€ 26.100,- (5,1 %)

Der Beteiligungswert der Gesellschaft in der Bilanz des Landkreises Diepholz wird beim Jahresabschluss 2014 mit € 1,- ausgewiesen.

Der Landkreis Diepholz hat im Jahre 2014 für Kredite, die noch von den früheren Kreiskrankenhaus-Gesellschaften anstelle des Landkreises aufgenommen und vom Landkreis verbürgt worden waren, Schuldendiensthilfen in Höhe von € 630.752,56 geleistet. Für das Jahr 2015 wurden € 614.577,32 angeordnet und für 2016 € 620.000,- geplant.

In 2014 wurden Zahlungen in Höhe von € 4.010.000,- und in 2015 in Höhe von € 990.000,- geleistet. Zudem wurde in 2015 ein Darlehn über € 2 Mio. ausgezahlt sowie zwei weitere Darlehn über 1 Mio. € und über 2 Mio. € gewährt und in Summe in der KW 47 zur Auszahlung gebracht.

Weiterhin wird bei Bedarf 1 Mio. € in 2015 zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen der Haushaltplanung 2016 werden Mittel in Höhe von 8 Mio. € veranschlagt.

Anteilsbesitz:

MVZ St. Ansgar GmbH, Diepholz (100 % Anteil am Gesellschaftskapital)

Gründung zum 01.10.2012 (Übertragung erfolgte im Zuge des Verschmelzungsvertrages)

Levare GmbH (100%-iges Tochterunternehmen)

Die Angliederung ist mit Wirkung zum 01.01.2015 als Tochtergesellschaft erfolgt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Führung und Unterhaltung sowie der Betrieb der Kliniken in Bassum und Sulingen, von angegliederten oder selbständigen Einrichtungen für Dienstleistungen im Gesundheitswesen, von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, von Einrichtungen der Altenpflege und von sonstigen Sozialeinrichtungen.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Herr Dipl.-Kfm./Dipl.-Gesundheitsw. Andreas Barthold
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Gerald Oestreich (bis 30.11.2015)
Herr Dipl.-Volkswirt Thomas Pilz (bis 30.11.2015)
Herr Dipl.-Kfm. (FH) Uwe Lorenz (ab 01.12.2015)

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

Bilanzdaten (T€)

Hinweis für die folgenden Bilanz- und GuV-Daten: Ein Vergleich der Zahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres ist nicht immer aussagekräftig, da es durch die Verschmelzung zu wesentlichen Veränderungen einzelner Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gekommen ist.

Aktiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	53.095	64	36.467	52	16.628	46
Immaterielles Vermögen	392		219		173	
Sachanlagen	50.541		36.247		14.294	
Finanzanlagen	2.162		0		2.162	
Umlaufvermögen	28.047	34	29.865	43	-1.818	-6
Vorräte	2.310		1.758		552	
Forderungen u. sonst. Vermögen	23.113		25.262		-2.150	
Liquide Mittel	2.624		2.844		-220	
Rechnungsabgrenzungsposten	33	0	21	0	12	59
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	2.302	3	3.358		-1.056	-31
Bilanzsumme	83.477	100	69.710	100	13.767	20
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	0	0	0	0	0	
Gezeichnetes Kapital	1.023		511		511	
Kapitalrücklagen	6.156		3.176		2.981	
Verlustvortrag	-9.481		-5.012		-4.469	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0		-2.032		2.032	
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	2.302		3.358		-1.056	
SoPo aus Zuwend. Zur Finanz. SV	45.034	54	33.321	48	11.714	35
Rückstellungen	5.021	6	2.809	4	2.212	79
Steuerrückstellungen	6		25		-18	
Sonst. Rückstellungen	5.015		2.784		2.231	
Verbindlichkeiten	33.421	40	33.580	48	-160	0
Verb. gegenüber Kreditinstituten	5.123		4.365		758	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	3.363		2.647		717	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	1.994		1.278		716	
Verb. gegenüber verb. Unternehmen	7.544		3.653		3.891	
Verb. nach dem Krankenhausfinanziergsr	11.510		17.942		-6.432	
Verb. aus sonst. Zuwend. zur Finanz. AV	1.580		2.749		-1.169	
Sonst. Verbindlichkeiten	2.307		946		1.361	
Rechnungsabgrenzungsposten	0		0		0	
Bilanzsumme	83.477	100	69.710	100	13.767	20

GuV-Daten (T€)

	2014	2013	Diff.	in %
Umsatzerlöse	58.777	38.081	20.696	
Bestandsveränderungen	24	-112	136	
Sonstige betriebliche Erträge	7.012	5.424	1.588	
Erträge gesamt	65.813	43.394	22.420	52
Materialaufwand	20.027	14.122	5.905	
Personalaufwand	39.853	25.524	14.329	
Abschreibungen	2.555	1.684	871	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.142	4.791	4.350	
Aufwendungen gesamt	71.577	46.121	25.456	55
Betriebsergebnis	-5.764	-2.727	-3.036	111
Erträge a. Ausleih. des Finanzvermögens	26	0	26	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	7	7	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	440	355	84	
Finanzergebnis	-399	-348	-51	15
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-6.163	-3.076	-3.087	100
Außerordentliche Erträge	6.175	1.050	5.125	
Außerordentliche Aufwendungen	0	0		
Außerordentliches Ergebnis	6.175	1.050	5.125	488
Steuern	12	7	6	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-2.032	2.032	-100

Sonstige Wirtschaftsdaten

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 530 Vollkräfte.

Situationsbericht und Entwicklung des Unternehmens

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014:

„4. Prognose, Chancen- und Risikobericht**a. Prognose- und Chancenbericht**

Für den Standort Bassum besteht die Chance der Etablierung der Geriatrie in enger Kooperation mit der Psychiatrie unter Nutzung der entstehenden Synergien. Die Vernetzung mit dem Standort Diepholz auch auf der Leitungsebene sichert eine qualitativ hochwertige kardiologische Versorgung. Da die Baumaßnahme zurzeit den Krankenhausbetrieb deutlich einschränkt, besteht die Chance einer steigenden Belegung nach Abschluss der Baumaßnahme.

Durch die Bereitstellung zusätzlicher Investitionsmittel für den Gesamtverbund wird die Bereitschaft der Gesellschafter, sich an der Entwicklung und Umsetzung eines zukunftsfähigen Gesamtkonzeptes für die Kliniken Bassum, Diepholz und Sulingen aktiv zu beteiligen, untermauert.

...

Die Gesellschafter befinden sich in einem Diskussionsprozess zur strategischen Ausrichtung der Standorte Diepholz und Sulingen.

b. Risikobericht

Die Einwohnerzahl und damit die Zahl potentieller Patienten ist sehr niedrig, um an sämtlichen Standorten die notwendigen Angebote wirtschaftlich vorzuhalten. Die Vergütung der Krankenhausleistungen berücksichtigt diese geringen Betriebsgrößen nicht ausreichend.

Darüber hinaus ist der bestehende Eigenversorgungsgrad der Krankenhäuser niedrig. Mit der Diskussion um die Aufrechterhaltung der drei Krankenhausstandorte und deren Angebotsstruktur ist das Risiko einer negativen öffentlichen Wahrnehmung verbunden, dies kann Auslöser für weitere Abwanderungsbewegungen sein.

Weiterhin besteht das Risiko, dass Leistungsträger die Gesellschaft verlassen. Die Gewinnung von

Fachpersonal, insb. im ärztlichen Bereich, ist in der Region zum Teil schwierig.

Alters- und Tarifstruktur des öffentlichen Dienstes führen zu überdurchschnittlichen Personalkosten. Vorhaltekosten und Mindestbetriebsgrößen können bei Leistungsrückgängen zu einer Verschärfung der Wirtschaftlichkeitsproblematik führen. Eine rückläufige Belegung birgt zusätzlich das Risiko von Fehlbelegungspotential und MDK-Streitfällen.

Zur Abdeckung der bestehenden bilanziellen Überschuldung wurden seitens der Gesellschafterin und zweier verbundener Unternehmen schon in Vorjahren auf von ihnen gewährte Darlehen Rangrücktritte mit der Gesellschaft vereinbart.

Auf Grund der angespannten wirtschaftlichen Lage der Alexianer Kliniken Landkreis Diepholz GmbH wird es auch im Geschäftsjahr 2015 zu erheblichen Defiziten in einer Größenordnung von bis zu 5 Mio. € kommen. Der Landkreis Diepholz hat, wie unter Nr. 3 berichtet, bereits Beschlüsse für die weitere Unterstützung im Jahr 2015 und zu Investitions- und Betriebskostenzuschüssen im Jahr 2016 gefasst.“

Sonstige Daten

Nachrichtlich werden nachfolgend die Bilanzdaten 2013 (in T€) der ehemaligen St. Ansgar Diepholz GmbH dargestellt:

Aktiva					
			2013	in %	
Anlagevermögen			8.342	55	
Immaterielles Vermögen			118		
Sachanlagen			5.662		
Finanzanlagen			2.562		
Umlaufvermögen			6.798	45	
Vorräte			569		
Forderungen u. sonst. Vermögeng.			3.668		
Liquide Mittel			2.561		
Rechnungsabgrenzungsposten			8	0	
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			0		
Bilanzsumme			15.149	100	
Passiva					
			2013	in %	
Eigenkapital			1.056	7	
Gezeichnetes Kapital			511		
Kapitalrücklagen			2.981		
Verlustvortrag			-2.479		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			43		
SoPo aus Zuwend. Zur Finanz. SV			3.280	22	
SoPo aus Förderm. n. d. KHG			2.478		
SoPo aus Zuweis. ... öffent. Hand			742		
SoPo aus Zuweisungen Dritter			61		
Rückstellungen			1.833	12	
Steuerrückstellungen			5		
Sonst. Rückstellungen			1.828		
Verbindlichkeiten			8.979	59	
Verb. gegenüber Kreditinstituten			1.231		
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen			685		
Verb. gegenüber d. Gesellschafter			210		
Verb. nach dem Krankenhausfinanziergsr.			1.663		
Verb. a.sonst. Zuwend. zur Finanz. d. AV			1.757		
Verb. gegenü. verbundenen Untern.			2.836		
Sonst. Verbindlichkeiten			597		
Rechnungsabgrenzungsposten			0	0	
Bilanzsumme			15.149	100	

Nachrichtlich werden nachfolgend die GuV-Daten 2013 (in T€) der ehemaligen St. Ansgar Diepholz GmbH dargestellt:

	2013		
Erlöse aus Krankenhausleistungen	18.876		
Erlöse aus Wahlleistungen	169		
Erlöse a. ambulanten Leist. d. Krankenhauses	465		
Nutzungsentgelte der Ärzte	494		
Bestandsveränderungen	-5		
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand...	58		
Sonstige betriebliche Erträge	2.185		
Erträge aus Zuwend. zur Finanz. v. Investitionen	2.595		
Erträge a.d. Auflösung von SoPo/Verb. n .d KHG ...	417		
Erträge gesamt	25.253		
Materialaufwand	6.676		
Personalaufwand	13.502		
Aufwend. a.d. Zuführung zu SoPo/Verb. n.d. KHG ...	2.608		
Aufw. f.d.n.d. KHG geförderte Nutz. v. Anlagegegenst.	2		
Abschreibungen	675		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.695		
Aufwendungen gesamt	26.158		
Betriebsergebnis	-905		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	122		
Finanzergebnis	-101		
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.006		
Außerordentliche Erträge	1.050		
Außerordentliche Aufwendungen	0		
Außerordentliches Ergebnis	1.050		
Steuern	2		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	43		

Private Hochschule für Wirtschaft und Technik gGmbH

Anschrift

Private Hochschule für Wirtschaft und Technik gGmbH
Rombergstr. 40
49377 Vechta

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Bildung (40) und der Fachdienst
Wirtschaftsförderung (15)

Rechtsform

gGmbH

Gesellschaftsvertrag

Vom 16. April 2003 mit Änderungen vom 19. Juni 2003, 27. August 2008, 9. März 2011, 5. April 2013 und 17.12.2014.

Wirtschaftsjahr

Vom 1. August eines Jahres bis zum 31. Juli des Folgejahres.

Stammkapital / Gesellschafter

Das Stammkapital beträgt 900.000,-.

Gesellschafter sind:

Berufsakademie Oldenburger Münsterland e.V.	€ 150.000,- (16,67 %)
Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V.	€ 150.000,- (16,67 %)
Dr. Jürgen-Ulderup-Stiftung	€ 150.000,- (16,67 %)
EWE Vertrieb AG	€ 150.000,- (16,67 %)
Stadt Diepholz	€ 75.000,- (8,33 %)
Landkreis Diepholz	€ 75.000,- (8,33 %)
HARTING KGaA	€ 150.000,- (16,67 %)

Im Haushaltsjahr 2014 wurde ein Zuschuss in von Höhe € 35.000,- und in 2015 von € 25.000,-
gezahlt, wobei in 2015 voraussichtlich weitere € 25.000,- folgen werden. Für das Haushaltsjahr
2016 werden € 50.000,- eingeplant.

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung insbesondere durch den
Betrieb einer Fachhochschule und Berufsakademie.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des
Abschnitts der Abgabenordnung „Steuerbegünstigte Zwecke“.

Organe/Gremien

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Gesellschafterausschuss
Beirat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Prof. Dr. Ludger Bölke

Gesellschafterversammlung

Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung und dem Gesellschafterausschuss ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

Bilanz (T€)

Aktiva						
	2013/2014	in %	2012/2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	4.658	84	756	29	3.902	516
Immaterielles Vermögen	54		62		-8	
Sachanlagen	4.604		694		3.910	
Umlaufvermögen	799	14	1.803	68	-1.004	-56
Forderungen u. sonst. Vermögensg.	259		355		-96	
Liquide Mittel	540		1.448		-908	
Rechnungsabgrenzungsposten	108	2	86	3	21	25
Bilanzsumme	5.564	100	2.644	100	2.919	110
Passiva						
	2013/2014	in %	2012/2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	1.780	32	1.583	60	197	12
Gezeichnetes Kapital	900		900		0	
Gewinnvortrag	683		282		400	
Jahresüberschuss	197		400		-203	
SoPo f. Zuschüsse u. Zulagen	2.316	42	0	0	2.316	
Rückstellungen	755	14	616	23	139	23
Steuerrückstellungen	12		8		4	
Sonst. Rückstellungen	743		609		134	
Verbindlichkeiten	583	10	342	13	241	70
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	429		193		236	
Verb. gegenüber Gesellschaftern	0		4		-4	
Sonst. Verbindlichkeiten	154		145		9	
Rechnungsabgrenzungsposten	130	2	103	4	27	
Bilanzsumme	5.564	100	2.644	100	2.919	110

GuV-Daten (T€)

	2013/2014	2012/2013	Diff.	in %
Umsatzerlöse	2.276	2.291	-16	
Sonst. betriebliche Erträge	2.573	2.367	205	
Erträge gesamt	4.848	4.659	190	4
Personalaufwand	3.434	3.168	266	
Abschreibungen	180	159	21	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.037	948	90	
Aufwendungen gesamt	4.651	4.275	377	9
Betriebsergebnis	197	384	-187	-49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	22	-16	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
Finanzergebnis	6	22	-16	-75
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	203	406	-203	-50
Steuern	5	6	0	
Jahresüberschuss/fehlbetrag	197	400	-203	-51

Teil C. Eigenbetriebe

Volkshochschule

Anschrift

VHS des Landkreises Diepholz
Nienburger Str. 5
28857 Syke

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Kulturbetriebe (41)

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsjahr

Die VHS wird seit dem 01.01.1999 als Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz geführt. Es gelten die Bestimmungen des NKomVG und der EigBetrVO.
Rechtsgrundlage ist die Betriebssatzung vom 14.12.1998 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 09.07.2012.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gesellschafter / Einlage

Das Stammkapital der Volkshochschule beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 3.695.000,-

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung der flächendeckende Betrieb einer Volkshochschule im Landkreis Diepholz. Die Volkshochschule hat die Aufgabe, erwachsenen und heranwachsenden Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Bildung, sozialen und beruflichen Stellung, ihrer politischen, religiösen oder weltanschaulichen Orientierung und ihrer Nationalität, die Chance zu bieten, sich die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für die freie Entfaltung der Persönlichkeit, für die Mitgestaltung der Gesellschaft und für die berufliche Weiterentwicklung anzueignen.

Organe/Gremien

Betriebsleitung
Betriebsausschuss
Kuratorium

Geschäftsführung

Die Leitung der VHS obliegt der vom Kreisausschuss zu bestellenden Betriebsleitung, die aus dem pädagogischen Leiter, Herrn Thomas Hermenau und aus dem kaufmännischen Leiter, Herrn Siegmар Peukert besteht.

Bilanz (T€)

Aktiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	25.522	85	25.673	87	-151	-1
Immaterielles Vermögen	5		11		-5	
Sachanlagen	2.012		2.098		-86	
Finanzanlagen	23.505		23.564		-59	
Umlaufvermögen	4.115	14	3.519	12	596	17
Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	44		76		-32	
Ford. gegen andere Eigenbetriebe	102		197		-96	
Sonst. Vermögensgegenstände	1.169		1.087		82	
Liquide Mittel	2.801		2.159		642	
Rechnungsabgrenzungsposten	333	1	357	1	-25	-7
Bilanzsumme	29.969	100	29.549	100	421	1
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	29.527	99	28.746	97	782	3
Stammkapital	3.695		3.695		0	
Rücklagen	25.050		24.928		122	
Gewinnvortrag	0		0		0	
Jahresüberschuss	782		122		660	
Rückstellungen	152	1	324	1	-172	-53
Steuerrückstellungen	0		0		0	
Sonst. Rückstellungen	152		324		-172	
Verbindlichkeiten	290	1	479	2	-189	-39
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	187		230		-42	
Verb. gegenüber dem LK DH	84		207		-123	
Sonst. Verbindlichkeiten	19		42		-23	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	29.969	100	29.549	100	421	1

GuV-Daten (T€)

	2014	2013	Diff.	in %
Umsatzerlöse	2.572	2.374	197	
Sonstige betriebliche Erträge	377	261	116	
Erträge gesamt	2.948	2.635	313	12
Materialaufwand	1.648	1.505	143	
Personalaufwand	1.607	1.594	13	
Abschreibungen	142	140	2	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	861	871	-11	
Aufwendungen gesamt	4.258	4.110	148	4
Betriebsergebnis	-1.310	-1.475	165	-11
Erträge aus and. Wertpapieren und Ausleih. des Finanz	2.090	1.621	469	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	14	-3	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	13	-4	
Finanzergebnis	2.092	1.622	470	29
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	782	147	635	431
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	25	-24	
Sonstige Steuern	0	1	0	
Jahresüberschuss	782	122	660	540

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Wirtschaftsjahr 2014 waren ohne die Betriebsleitung durchschnittlich 35 (Vorjahr: 33) Beschäftigte bei der Volkshochschule tätig.

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014:

„Prognosebericht

Im Wirtschaftsjahr 2015 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis unter Berücksichtigung des vorgegebenen operativen Ergebnisses (Jahresergebnis ohne Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens) in Höhe von – 1.530.000 EUR ausgegangen. Zur Erreichung dieses Zieles hat es die VHS seitens des Landkreises Diepholz den Auftrag bekommen, im Bereich der Erstschulung, flächendeckend im gesamten Landkreis, die Erstschulung von Asylanten in der deutschen Sprache, durchzuführen. Weiterhin wird auch, durch die hohe Nachfrage, von einem Anstieg der Schulungen im Bereich Integration ausgegangen.

Risikobericht

Die Volkshochschule ist zur Sicherstellung ihres Finanzbedarfs nach wie vor auf die Dividende der Avacon AG angewiesen. Das Risiko, dass sich die Dividende in Zukunft wesentlich verringern oder ganz ausfallen könnte, ist von der VHS nicht zu beeinflussen. Außerdem ist nicht absehbar, wie sich bei der angespannten Finanzlage des Landes Niedersachsen die Zuschüsse für die Erwachsenenbildung entwickeln werden. Insoweit verbleiben Risiken für die künftige Entwicklung der VHS. Insbesondere im Rahmen der demographischen Entwicklung können sich für die VHS zukünftig Schwierigkeiten bei der Nachbesetzung von Arbeitsplätzen, besonders im pädagogischen Bereich geeignetes Personal zu finden, ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung aber gegenwärtig nicht.

Chancenbericht

Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich insbesondere bei Bildungsangeboten für besondere Zielgruppen. In diesem Zusammenhang ist die Durchführung von Kursen im Bereich der Migration, aber auch die Entwicklung der Nachhilfe im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung zu erwähnen. Ab 2015 wird die VHS durch den Landkreis Diepholz beauftragt, die sprachliche Erstschulung von Asylanten durchzuführen. Aufgrund der steigenden Nachfrage in den o. a. Themengebieten hat die VHS die Möglichkeit, die wirtschaftliche Situation zu festigen.

Trotz des Risikos bei der Nachbesetzung von Stellen ausscheidender Mitarbeiter, geeignete Personen zu finden, kann sich für die VHS die Chance für das Einbringen neuer Impulse und Ideen bei einer Nachbesetzung entwickeln.

Gesamtaussage

Auch weiterhin wird von einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung der VHS ausgegangen. Dies steht grundsätzlich in Zusammenhang mit den zurzeit vorherrschenden und zukünftigen Rahmenbedingungen in der Erwachsenenbildung. Unvorhersehbare, kurzfristige äußere Einflüsse, die die Ertragslage negativ beeinflussen (z. B. einmaliger Einbruch der Dividendenzahlung), können durch die derzeitige positive Rücklagenentwicklung aufgefangen werden.“

Kreismusikschule

Anschrift

Kreismusikschule des Landkreises Diepholz
Amtshof 3
28857 Syke

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Kulturbetriebe (41)

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsjahr

Die KMS wird seit dem 01.01.2006 als Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz geführt. Es gelten die Bestimmungen des NKomVG und der EigBetrVO.
Rechtsgrundlage ist die Betriebssatzung vom 12.12.2005 in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 14.12.2009.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gesellschafter / Einlage

Das Stammkapital der KMS beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 3.540.000,-

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebes ist nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung die Bereitstellung eines musikschulbezogenen Veranstaltungs- und Unterrichtsangebots der instrumentalen und vokalen Musik im Landkreis Diepholz sowie die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Musikpflege innerhalb und außerhalb des Landkreises.

Organe/Gremien

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Geschäftsführung

Die Leitung der KMS obliegt der vom Kreisausschuss zu bestellenden Betriebsleitung, die aus der kaufmännischen Leiterin Frau Angelika Reinhardt und dem pädagogisch/künstlerischen Leiter Herrn Uwe Wegert besteht.

Bilanz (T€)

Aktiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	22.676	90	22.666	91	10	0
Immat. Vermögensgegenstände	1		0		1	
Sachanlagen	72		62		10	
Finanzanlagen	22.604		22.604		0	
Umlaufvermögen	2.417	10	2.111	9	305	14
Ford. aus Lieferungen u. Leistungen	7		7		0	
Sonst. Vermögensgegenstände	954		825		130	
Liquide Mittel	1.455		1.279		176	
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0	10	0	1	7
Bilanzsumme	25.103	100	24.787	100	316	1
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	24.473	97	24.353	98	120	0
Stammkapital	3.540		3.540		0	
Rücklagen	20.813		20.710		103	
Gewinnvortrag	0		0		0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	120		103		17	
Rückstellungen	548	2	261	1	287	110
Sonst. Rückstellungen	548		261		287	
Verbindlichkeiten	69	0	170	1	-101	-59
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	8		13		-5	
Verb. gegenü. LK DH u. anderen Eigenbe	34		121		-87	
Sonst. Verbindlichkeiten	27		35		-8	
Rechnungsabgrenzungsposten	13		3	0	10	
Bilanzsumme	25.103	100	24.787	100	316	1

GuV-Daten (T€)

	2014	2013	Diff.	in %
Umsatzerlöse	957	1.030	-73	
Sonstige betriebliche Erträge	35	23	12	
Erträge gesamt	992	1.053	-61	-6
Materialaufwand	54	206	-152	
Personalaufwand	2.532	1.935	597	
Abschreibungen	16	15	1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	281	306	-24	
Aufwendungen gesamt	2.883	2.462	421	17
Betriebsergebnis	-1.891	-1.409	-482	34
Erträge aus and. Wertpapieren und Ausleih. des FV	2.034	1.528	506	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	6	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	6	21	
Finanzergebnis	2.013	1.528	485	32
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	122	119	3	2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	1	
Sonstige Steuern	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	120	118	1	1

Sonstige Wirtschaftsdaten

Ohne die Betriebsleitung waren durchschnittlich 70 (i. V. 69) Beschäftigte bei der Kreismusikschule tätig.

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014:

„Prognosebericht

Im Wirtschaftsjahr 2015 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis unter Berücksichtigung des vorgegebenen operativen Ergebnisses (Jahresergebnis ohne Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens) in Höhe von –1.719.000 EUR ausgegangen. Dabei wird mit Umsatzerlösen einschließlich Zuschüssen von 978.000 EUR gerechnet. Sollte die Dividende der Avacon AG gemäß der Annahme im Wirtschaftsjahr 2015 1.570.000 EUR betragen, ist durch das geplante negative operative Ergebnis die Entnahme von 149.000 EUR aus der Rücklage zur Deckung des Defizits durch den Kreistag am 22.12.2014 beschlossen worden.

Risikobericht

Die Musikschule ist zur Sicherstellung ihres Finanzbedarfes nach wie vor auf die Dividende der Avacon AG angewiesen. Das Risiko der Verringerung oder des Ausfalls dieser Mittel besteht nach wie vor und ist von der KMS nicht zu beeinflussen. Gegenwärtig bestehen aber nach unserer Auffassung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Chancenbericht

Der Bereich der Kooperationsprojekte mit Schulen und Kindertagesstätten im Rahmen des Förderprogramms des Landes „Wir machen die Musik“ verspricht nach wie vor große Chancen, Schülerinnen und Schüler für die Kreismusikschule zu gewinnen.

Von allen 45 teilnehmenden Landkreisen / Städten im Land Niedersachsen 2014 stand der Landkreis Diepholz durch die KMS 2014 an 7. Stelle bezogen auf die Anzahl der Kooperationspartner.

Der Ausbau der Ganztagschulen wird in Niedersachsen aktiv vorangetrieben. Durch die Überarbeitung und Anpassung der Rahmenvereinbarung zwischen dem VdM – Landesverband Niedersachsen – und dem Niedersächsischen Kultusministerium möchte der Landesverband die Möglichkeiten neuer Kooperationsprojekte in Ganztagschulen bezüglich zur Verfügung stehender Zeiten und kostendeckender Finanzierung der Musikschulangebote neu regeln. Hieraus werden weitere verbesserte Chancen für Kooperationsprojekte erwartet.

Gesamtaussage

Auch weiterhin wird von einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Musikschule ausgegangen. Dies steht grundsätzlich in Zusammenhang mit den zurzeit vorherrschenden und zukünftigen Rahmenbedingungen. Unvorhersehbare, kurzfristige äußere Einflüsse, die die Ertragslage negativ beeinflussen (z. B. einmaliger Einbruch der Dividendenzahlung), können durch die derzeitige positive Rücklagenentwicklung aufgefangen werden.“

Kreismuseum

Anschrift

Kreismuseum des Landkreises Diepholz
Herrlichkeit 65
28857 Syke

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Kulturbetriebe (41)

Rechtsform

Eigenbetrieb

Gründungsjahr

Der Kulturbetrieb „Kreismuseum Syke“ wird seit dem 01. Januar 2006 als Eigenbetrieb des Landkreises Diepholz geführt. Es gelten die Bestimmungen des NKomVG und der EigBetrVO. Rechtsgrundlage ist die am 14.12.2009 vom Kreistag beschlossene und am 01.01.2010 in Kraft getretene Betriebssatzung. Mit Beschluss des Kreistages vom 09.07.2012 ist die Satzung neu gefasst worden.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Gesellschafter / Einlage

Das Stammkapital beträgt gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung EUR 250.000,-

Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb hat nach § 2 Abs. 1 der Betriebssatzung die Aufgabe, Zeugnisse der Kultur, Kunst, Naturkunde, Vor- und Frühgeschichte des Landkreises Diepholz und angrenzender Regionen zu sammeln, zu bewahren, zu präsentieren und zu vermitteln. Zu den Aufgaben gehören auch die Durchführung vielseitiger kultureller Veranstaltungen und die fachliche Beratung der musealen Einrichtungen im Landkreis Diepholz.

Organe/Gremien

Betriebsleitung
Betriebsausschuss

Geschäftsführung

Die Leitung des Kreismuseums obliegt der vom Kreisausschuss zu bestellenden Betriebsleitung, die aus dem kaufmännischen Leiter, Herrn Siegmund Peukert, Diplom-Betriebswirt (FH) und aus dem wissenschaftlichen Leiter, Herrn Dr. phil. Ralf Vogeding, Diplom-Volkskundler, besteht.

Bilanz (T€)

Aktiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Anlagevermögen	9.963	97	9.987	97	-24	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	5		7		-2	
Sachanlagen	1.375		1.397		-22	
Finanzanlagen	8.582		8.582		0	
Umlaufvermögen	313	3	294	3	19	7
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	3		219		-215	
Liquide Mittel	309		75		234	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
Bilanzsumme	10.276	100	10.281	100	-5	0
Passiva						
	2014	in %	2013	in %	Diff.	in %
Eigenkapital	9.871	96	9.749	95	122	1
Stammkapital	250		250		0	
Allgemeine Rücklage	8.999		8.999		0	
Zweckgebundene Rücklage	500		500		0	
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0		0		0	
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	122		0		122	
Rückstellungen	17	0	13	0	4	35
Sonst. Rückstellungen	17		13		4	
Verbindlichkeiten	258	3	353	3	-95	-27
Verb. gegenü. Kreditinstituten	7		0		7	
Verb. aus Lieferungen u. Leistungen	19		25		-6	
Verb. gegenü. LK DH u. anderen Eigenbe	229		325		-96	
Sonst. Verbindlichkeiten	4		3		1	
Rechnungsabgrenzungsposten	130		165		-36	
Bilanzsumme	10.276	100	10.281	100	-5	0

GuV-Daten (T€)

	2014	2013	Diff.	in %
Umsatzerlöse	123	124	0	
Sonstige betriebliche Erträge	170	173	-2	
Erträge gesamt	294	297	-3	-1
Materialaufwand	175	184	-9	
Personalaufwand	390	330	60	
Abschreibungen	70	66	4	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	304	308	-3	
Aufwendungen gesamt	939	888	51	6
Betriebsergebnis	-645	-591	-54	9
Erträge aus and. Wertpapieren u. Ausleih. des Finanzv	772	597	175	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	6	0	
Finanzergebnis	767	592	175	30
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	122	0	122	
Steuern	0	0	0	
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	122	0	122	

Sonstige Wirtschaftsdaten

Im Wirtschaftsjahr 2014 waren ohne die Angehörigen der Betriebsleitung durchschnittlich 10 (i. V. 10) Arbeitnehmer beim Kreismuseum beschäftigt.

Entnommen aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014:

„Prognosebericht

Gegenwärtig bestehen Planungen, in Syke einen Erweiterungsbau für die Präsentation des „Gesseler Goldschatzes“ zu errichten. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes sind noch nicht absehbar. Erst nach Durchführung eines Architektenwettbewerbs sind konkrete Kostenschätzungen möglich.

Nach dem vom Kreistag am 22.12.2014 beschlossenen Wirtschaftsplan für 2015 soll das Kreismuseum unter Berücksichtigung einer angenommenen Dividende aus den Aktien der Avacon AG von 580.000,00 € ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen.

Risikobericht

Gegenwärtig bestehen nach unserer Auffassung keine bestandsgefährdenden Risiken. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass das Kreismuseum ab dem Wirtschaftsjahr 2012 zur Sicherstellung des Finanzbedarfs auf die Dividende aus den Aktien der Avacon AG angewiesen ist. Die Höhe der Ausschüttung ist vom Kreismuseum nicht zu beeinflussen. Es besteht auch das Risiko eines Dividendenausfalls.

Die Risiken beider Museen im Eigenbetrieb sind ähnlich. Beide sind stark wetterabhängig. Das Kreismuseum Syke insbesondere bei den Aktionssonntagen, das Dümmer-Museum durchgängig von der Wetterlage innerhalb einer Saison. Regenwetter hat ebenso großen negativen Einfluss wie heiße Sommertage. Beide halten in starkem Maße von einem Museumsbesuch ab.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wie auch die Entwicklung in Freizeitsektor der Regionen können ebenfalls negative Auswirkungen auf Museumsbesuche haben. Bei den Erstgenannten sind es vor allem schulische Entwicklungen wie eine zunehmende Lehrplanorientierung, schon in der Grundschule, und die Umwandlung vieler Schulen in Ganztagschulen, die ihre Angebote innerhalb der Schule nach einem strikten zeitlichen Raster planen. Diese behindern Exkursionen zu außerschulischen Standorten.

Chancenbericht

Chancen für die künftige Entwicklung werden sich durch die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität ergeben. Aufgrund dieser Maßnahmen werden steigende Besucherzahlen und die vermehrte Inanspruchnahme von Sonderleistungen erwartet.

Neue Freizeit- und Bildungsangebote wie die „Moorwelten“ in Wagenfeld-Ströhen oder das im Entstehen begriffene „Rosarium“ in Syke-Wachendorf können durch Zusammenarbeit Synergien schaffen, sind zuerst einmal auch Konkurrenz.

Umso wichtiger ist für beide Museen die quantitative, vor allem aber qualitative Stärkung der Angebote.

Beide Museen haben eine von Angebot zu Angebot wechselnde, insgesamt aber sehr breite Zielgruppenorientierung. Darin besteht ihre Stärke. Zu ihrer Umsetzung ist allerdings ein entsprechender finanzieller Rahmen, auch für das immer wichtiger werdende Marketing, unerlässlich.

Gesamtaussage

Auch weiterhin wird von einer gleichbleibenden wirtschaftlichen Entwicklung des Museumsbetriebes ausgegangen. Dies steht grundsätzlich in Zusammenhang mit den tatsächlichen Besucherzahlen in beiden Museen. Unvorhersehbare, kurzfristige äußere Einflüsse, die die Ertragslage negativ beeinflussen (z. B. einmaliger Einbruch der Dividendenzahlung), können durch die derzeitige positive Rücklagenentwicklung aufgefangen werden.“

Teil D.
Sparkassen, Stiftungen,
Verbände und Vereine

Kreissparkasse Grafschaft Diepholz

Anschrift

Kreissparkasse Grafschaft Diepholz
Sparkassenstraße 1
49356 Diepholz

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Finanzen und Beteiligungscontrolling (20)

Rechtsform

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr

Das Unternehmen wurde am 1. April 1865 als „Spar-, Leih- und Vorschuß-Casse für das Amt Diepholz“ gegründet und firmiert seit 1934 als „Kreissparkasse Grafschaft Diepholz“.

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Träger

Landkreis Diepholz

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkasse ist nach § 2 Abs. 1 der Satzung der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz ein wirtschaftlich selbständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regional-politischen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Sparkasse besitzt Mündelsicherheit gemäß § 26 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch.

Organe

Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand

Vorsitzender:
Ralf Finke

Vorstandsvertreter:
Martin Siemann
Michael Möhle

Mitglied:
Claus Nordsieck

Verwaltungsrat

Vorsitzender:
Cord Bockhop

Rolf Lohmann
Hans-Werner Schwarz
Ortwin Stieglitz

Mitglieder:
Hans-Ulrich Püschel (1. stellvertretender Vorsitzender)
Edeltraud Dummeyer-Müller (2. stellvertretende Vorsitzende)
Hermann Dannhus
Helmut Delle
Axel Knoerig
Rolf Kramer

Beschäftigtenvertreter:
Klaus-Dieter Brockmann
Mathias Peinz
Thomas Stasik
Anke Wiechers
Barbara Apwisch

Internet

www.kreissparkasse-diepholz.de

Kreissparkasse Syke

Anschrift

Kreissparkasse Syke
Mühlendamm 4
28857 Syke

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Finanzen und Beteiligungscontrolling (20)

Rechtsform

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr

1862

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Träger

Landkreis Diepholz

Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkasse ist nach § 2 Abs. 1 der Satzung der Kreissparkasse Syke ein wirtschaftlich selbständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regional-politischen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Sparkasse besitzt Mündelsicherheit gemäß § 26 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch.

Organe

Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand

Vorsitzender:
Günter Günnemann

Vorstandsvertreter:
Horst Lüllmann
Thorsten Thiesing

Stellvertretender Vorsitzender:
Olaf Meyer-Runnebohm

Verwaltungsrat

Vorsitzender:
Cord Bockhop

Ulf-Werner Schmidt
Egon Schnorr
Hermuth Straßburg

Mitglieder:
Helmut Rahn (1. stellvertretender Vorsitzender)
Günter Brockhoff (2. stellvertretender Vorsitzender)
Michael Albers
Dr. Dr. Wolfgang Griese
Hann-Jürgen Hiller
Lutz Hollmann

Beschäftigtenvertreter:
Ulrich Meyer
Uwe Ohlendieck
Klaus-Dieter Sprenger
Jörg Städtler
Helmut Beyerle

Internet

www.ksk-syke.de

Stiftung Naturschutz im Landkreis Diepholz

Anschrift

Stiftung Naturschutz im Landkreis Diepholz
Niedersachsenstraße 2
49356 Diepholz

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Rechtsform

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Gründungsjahr

1984

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Finanzierung

Die Finanzierung der Stiftungsaufgaben erfolgt überwiegend aus den Zinserträgen des Stiftungskapitals, das z. Z. 1.900.000 € beträgt. Das Stiftungskapital wurde vom Landkreis Diepholz, der Stadt Diepholz, der Gemeinde Stuhr, der Gemeinde Weyhe, der Stadt Syke, der Samtgemeinde Kirchdorf, der Dr. Jürgen und Irmgard Ulderup-Stiftung, vom Wasserbeschaffungsverband "Syker-Vorgeest", der BASF Polyurethanes GmbH, der AbfallWirtschaftsGesellschaft mbH (AWG), der Samtgemeinde Kirchdorf, der Vilsa-Brunnen Otto Rodekohl GmbH & Co. KG und vom Flecken Bruchhausen-Vilsen zur Verfügung gestellt. Weitere finanzielle Unterstützung erfolgt durch Zuwendungen des Landkreises Diepholz, des Landes Niedersachsen, des Fördervereins, über Flurneuordnungsverfahren sowie EU-Mittel und Spenden.

Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung Naturschutz fördert die Entwicklung, Erhaltung und Pflege von Natur und Landschaft sowie den Artenschutz im Landkreis Diepholz. Sie wurde mit dem Ziel gegründet, ökologisch sinnvolle und notwendige Projekte zu fördern und selbst durchzuführen. Damit sollen im Landkreis Diepholz Natur und Umwelt um ihrer selbst willen, aber auch als Teil eines lebenswerten Umfelds erhalten und entwickelt werden. Hierfür steht die als gemeinnützig anerkannte Stiftung Naturschutz. Schwerpunkte der Stiftungsarbeit sind das "Schlattprogramm", die Fließgewässerrenaturierung, der Arten- und Biotopschutz, das Programm zur Erhaltung und Entwicklung von Magerstandorten sowie die Dorf- und Siedlungsökologie.

Organe

Kuratorium	Vorstand
Beirat	

Vorstand

<u>Vorsitzender:</u>	Volker Meyer
Heinz Brinkmann	Detlef Tänzer

Kuratorium

Vertreter des Landkreises im Kuratorium sind:

Mitglieder

Bockhop, Cord

Dr. Dr. Griese, Wolfgang

Schröder, Frank

Schröder, Ulrike

Beständig, Gabriele (bis 09.03.2015)

Dyk, Rudolf (ab 09.03.2015)

Schmitz, Peter

Helmerichs, Kristine

Jürgens, Henning

Stellvertretende Mitglieder

Püschel, Hans-Ulrich

Kawemeyer, Stephan

Diephaus-Borchers, Hubert

Brockhoff, Günter (bis 09.03.2015)

Wehrbein, Dirk (ab 09.03.2015)

Richmann, Heiner

Filikowski, Jutta

Dr. Genthe, Marco

Internet

www.stiftung-naturschutz-diepholz.de

Hunte-Wasserverband

Anschrift

Hunte-Wasserverband
Niedersachsenstraße 2
49356 Diepholz

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Umwelt und Straße (66)

Rechtsform

Wasser- und Bodenverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts) im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom 12. Febr. 1991 (Bundesgesetzblatt I S. 405)

Gründungsjahr

1938

Wirtschaftsjahr

Das Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Finanzierung

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind.

Der Landkreis Diepholz zahlt einen jährlichen Verbandsbeitrag in Höhe von 71.158,80 €.

Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat nach § 2 der Verbandssatzung zur Aufgabe, die Hochwasserverhältnisse der Hunte vom Unterwasser der Mühle in Hunteburg bis Wildeshausen und der Dümmer-Abflüsse zu regeln einschließlich Herstellung, Betrieb und Unterhaltung der dafür erforderlichen Anlagen.

Mitglieder

Landkreis Diepholz
Landkreis Oldenburg
Landkreis Osnabrück
Vechtaer Wasseracht
Hunte-Wasseracht

Organe

Vorstand

Verbandsausschuss

Vorstand

Verbandsvorsteher:
Wolfram van Lessen

1. Stellvertreter:
Peter Meyer-Hülsmann

2. Stellvertreter:
Onno Langhorst

Verbandsausschuss

Vertreter des Landkreises im Verbandsausschuss sind:

Mitglieder:

Mackenstedt, Heino

Dünnemann, Karl-Friedrich

Richmann, Heiner

Schneider, Werner

Könemund, Elmar

Jürgens, Henning

Geschäftsführung

Franz Vogel

Internet

www.hunte-wasserverband.de

Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.

Anschrift

Geschäftsstelle Diepholz:

Landschaftsverband Weser-Hunte e. V.
Niedersachsenstraße 2
49356 Diepholz

Geschäftsstelle Nienburg:

Landschaftsverband Weser-Hunte e.V.
Kreishaus am Schlossplatz
31582 Nienburg/Weser

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Bildung (40)

Rechtsform

Eingetragener (gemeinnütziger) Verein

Gründungsjahr

1991

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Finanzierung

Der Landschaftsverband Weser-Hunte e. V. finanziert sich durch Zuschüsse, Spenden und Beiträge seiner Mitglieder.

Hauptförderer des Landschaftsverbandes sind das Land Niedersachsen und die Landschaftliche Brandkasse, wichtigstes Teilunternehmen der VGH-Versicherungsgruppe Hannover.

Das Land Niedersachsen unterstützt die Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen jährlich mit einer institutionellen Förderung. Für die Aufgabenerfüllung der regionalen Kulturförderung erhalten die Landschaften und Landschaftsverbände weitere zusätzliche Landesmittel.

Die Landschaftliche Brandkasse stellt den Landschaften und Landschaftsverbänden im Geschäftsgebiet der VGH Geldmittel für die satzungsgemäße Förderung von Kultur in der Region zur Verfügung.

Hinzu kommen vereinzelt projektbezogene Einnahmen, z. B. von Sparkassen und Banken, Wirtschaftsunternehmen, Touristikverbänden.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag des Landkreises Diepholz beträgt pro Einwohner 0,26 €, wobei die Einwohnerzahl des 31.12. des Vorjahres zugrunde gelegt wird. Im Jahr 2015 zahlte der Landkreis einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 54.588,30 € (Vorjahr 56.095,00 €) an den Landschaftsverband.

Gegenstand des Unternehmens

Der Landschaftsverband Weser-Hunte e.V. hat nach § 2 der Verbandssatzung die Aufgabe, die Kultur- und Heimatpflege im Gebiet der Landkreise Diepholz und Nienburg zu fördern. Zu diesem Zweck wird er insbesondere tätig auf den Gebieten:

1. Geschichts- und Familienforschung
2. Pflege der heimatlichen Literatur und der niederdeutschen Sprache
3. Volkskunde und Brauchtum
4. Denkmalschutz und Denkmalpflege
5. Kunst und Kunsthandwerk
6. Erforschung und Erhaltung der natürlichen Landschaft
7. Museumswesen

Seit dem 01.01.2005 sind Aufgaben der regionalen Kulturförderung per Zielvereinbarung auf die Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen übertragen worden. Im Auftrage des Landes Niedersachsen fördert der Landschaftsverband die regionale Kultur in den Landkreisen Diepholz und Nienburg/Weser. Die bereitgestellten Landesmittel sind ausschließlich für Projekte des professionellen Freien Theaters, der Theater- und Tanzpädagogik, der Amateurtheater, der Museumsarbeit der nichtstaatlichen Museen, der Musik, der Literatur, der niederdeutschen

Sprache, der innovativen Heimatpflege, der Soziokultur, der Bildenden Kunst (ohne individuelle Künstlerförderung), der Neuen Medien (keine Filmförderung), der Kunstschulen, der außerschulischen kulturellen Jugendbildung sowie für sparten- und generationsübergreifende Projekte bzw. hybride Projektformen zu verwenden.

Organe

Vorstand
Mitgliederversammlung

Vorstand

Vorsitzender:
Cord Bockhop

Beisitzer:
Werner von Behr

Stellvertretender Vorsitzender:
Detlev Kohlmeier

Ehrevorsitzende:
Hans-Michael Heise
Dr. Wilfried Wiesbrock

Mitglieder

Landkreis Diepholz
Gemeinde Stuhr
Gemeinde Wagenfeld
Gemeinde Weyhe
Samtgemeinde Altes Amt Lemförde
Samtgemeinde Barnstorf
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen
Samtgemeinde Kirchdorf
Samtgemeinde Rehden
Samtgemeinde Schwaförden
Samtgemeinde Siedenburg
Stadt Bassum
Stadt Diepholz
Stadt Sulingen
Stadt Syke
Stadt Twistringen

Landkreis Nienburg/Weser
Flecken Steyerberg
Samtgemeinde Grafschaft Hoya
Samtgemeinde Heemsen
Samtgemeinde Liebenau
Samtgemeinde Marklohe
Samtgemeinde Mittelweser
Samtgemeinde Uchte
Samtgemeinde Steimbke
Stadt Hoya/Weser
Stadt Nienburg/Weser
Stadt Rehburg-Loccum
Hoya-Diepholz'sche Landschaft
Kreisheimatbund Diepholz e. V.
Museumsverein Nienburg/Weser für die
ehemaligen Grafschaften Hoya,
Diepholz und Wölpe e. V

Geschäftsführung

Anja Schweers

Stellvertreterin:
Ingrid Decke

Internet

www.weser-hunte.de

Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV)

Anschrift

OOWV
Georgstraße 4
26919 Brake

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Umwelt und Straße (66)

Rechtsform

Wasser- und Bodenverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts) i. S. d. § 1 Abs. 1 des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände

Gründungsjahr

1948

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Finanzierung

Zur Bestreitung der Aufwendungen werden Entgelte in der für die Aufwendungen erforderlichen Höhe von den Anschlussnehmern erhoben.

Es findet keine Erhebung von Pflichtumlagen bzw. sonstigen Beiträgen statt.

Gegenstand des Unternehmens

Der OOWV hat die Aufgabe,

- a. Trink- und Brauchwasser zu beschaffen, bereitzustellen und zu verteilen,
- b. das Abwasser im gesetzlichen Umfang zu beseitigen, soweit ihm diese Aufgabe von dem Mitglied übertragen wird,
- c. die Gewässer sowie Anlagen in und an Gewässern zu bauen, auszubauen und zu unterhalten,
- d. das Grundwasser zu schützen,
- e. Flächen, Anlagen und Gewässer zum Schutz des Naturhaushalts, des Bodens und für die Landschaftspflege herzurichten, zu erhalten und zu pflegen.

Organe

Verbandsversammlung
Vorstand

Vorstand

Verbandsvorsteher:

Matthias Köring (seit 10.12.2014)
Frank Eger (Amt ruhte ab 27.01.2014,
ausgeschieden am 31.10.2014)

Vorstandsmitglieder:

Matthias Köring
Franz Hölscher
Regina Neuke
Harm- Uwe Weber
Gustav Zielke
Michael Kramer (seit 17.07.2014)
Carsten Harings (seit 10.12.2014)

Geschäftsführung

Karsten Specht
Peter Kaufmann

Verbandsversammlung

Vertreter des Landkreises in der Verbandsversammlung sind:

Mitglieder

Bockhop, Cord

Cohrs, Susanne

Diephaus-Borchers, Hubert

Stellvertretende Mitglieder

Borchers, Jürgen

Schröder, Frank

Mitglieder

Mitglieder Trinkwasser:

Landkreis Ammerland

Landkreis Aurich

Landkreis Cloppenburg

Landkreis Diepholz

Landkreis Friesland

Landkreis Oldenburg

Landkreis Vechta

Landkreis Wesermarsch

Landkreis Wittmund

Stadt Dinklage

Stadt Jever

Gemeinde Rastede

Gemeinde Stuhr

Mitglieder Abwasser:

Stadt Bassum

Stadt Brake

Stadt Damme

Stadt Dinklage

Stadt Elsfleth

Stadt Lohne

Stadt Oldenburg

Stadt Twistringen

Stadt Varel

Samtgemeinde Esens

Samtgemeinde Hagen

Gemeinde Bakum

Gemeinde Baltrum

Gemeinde Barßel

Gemeinde Berne

Gemeinde Bösel

Gemeinde Butjadingen

Gemeinde Cappeln

Gemeinde Dornum

Gemeinde Essen

Gemeinde Ganderkesee

Gemeinde Großheide

Gemeinde Hatten

Gemeinde Hinte

Gemeinde Holdorf

Gemeinde Hude

Gemeinde Ihlow

Gemeinde Jade

Gemeinde Lastrup

Gemeinde Lemwerder

Gemeinde Lindern

Gemeinde Molbergen

Gemeinde Ovelgönne

Gemeinde Saterland

Gemeinde Spiekeroog

Gemeinde Stadland

Gemeinde Südbrookmerland

Gemeinde Wangerland

Zweckverband Erholungs-

gebiet Thülsfelder Talsperre

Internet

www.oowv.de

Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest

Anschrift

Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest
Delmenhorster Straße 6
27793 Wildeshausen

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Rechtsform

Öffentlich-rechtliche Körperschaft (gemeinnütziger Verband)

Gründungsjahr

1966

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Finanzierung

Die zur Erreichung des Verbandszweckes benötigten Mittel sollen durch öffentliche Beihilfen, Spenden und eine Verbandsumlage aufgebracht werden.

Der Landkreis Diepholz zahlt eine jährliche Verbandsumlage in Höhe von 32.800,- €.

Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat nach § 3 Abs. 1 der Verbandssatzung den Zweck, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung den Naturpark Wildeshauser Geest mit dem Ziele zu fördern, in diesem Raum die Landschaft zu erhalten und zu pflegen, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen und durch geeignete Maßnahmen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen. Der Erfüllung dieser Aufgabe dient insbesondere die Lenkung des Fremdenverkehrs durch die Förderung aller dem Wandern und der naturnahen Erholung dienenden Maßnahmen, Einrichtungen und Betriebe innerhalb des Naturparkes.

In der touristischen Verbandsarbeit ist der Zweckverband für die Außendarstellung und Vermarktung zuständig. Er betreibt die Internetseite des Naturparks, gibt Broschüren heraus, schaltet Anzeigen und präsentiert sich auf Messen. Als Träger des Naturparks versucht der Zweckverband weiterhin Tourismus- und Naturschutzbelange in Einklang zu bringen und wird bei größeren Eingriffen in die Landschaft befragt, um einen Interessenausgleich zwischen den Naturschutzvertretern und den touristischen Akteuren herzustellen.

Organe

Verbandsversammlung
Verbandsgeschäftsführung

Mitglieder

Landkreis Diepholz	Gemeinde Hatten
Landkreis Oldenburg	Gemeinde Hude
Stadt Bassum	Gemeinde Stuhr
Gemeinde Dötlingen	Stadt Syke
Gemeinde Ganderkesee	Stadt Twistringen
Gemeinde Goldenstedt	Gemeinde Visbek
Gemeinde Großenkneten	Gemeinde Wardenburg
Samtgemeinde Harpstedt	Stadt Wildeshausen

Geschäftsführung

Rolf Eilers

Verbandsversammlung

Vertreter des Landkreises in der Verbandsversammlung sind:

Mitglieder

Bockhop, Cord

Schröder, Frank

Barthel, Volker

Stellvertretende Mitglieder

Jürgens, Henning

Moldenhauer, Luzia

Internet

www.wildegeest.de

Zweckverband Verkehrsbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN)

Anschrift

ZVBN
Willy-Brandt-Platz 7
28215 Bremen

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Bildung (40)

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr

Der ZVBN wurde im September 1996 gegründet.

Wirtschaftsjahr

Das Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Finanzierung

Der Zweckverband deckt seine Verwaltungskosten durch Finanzmitteln (sog. 1 € je Einwohner) aus dem Nahverkehrsgesetz des Landes Niedersachsen, direkten Zuweisungen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven sowie Verwaltungskostenzuschüsse der assoziierten Gebietskörperschaften. Nicht verausgabte Mittel werden den Verbandsgliedern im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl zur Verfügung gestellt.

Weiterhin erhält der ZVBN Mittel aus den dem Land Niedersachsen zustehenden Regionalisierungsmitteln (RegG) sowie aus Umlagen der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven und assoziierten Gebietskörperschaften für den ÖPNV-Förderfonds des ZVBN.

Für den Landkreis Diepholz fallen keine Beiträge an.

Gegenstand des Unternehmens / Aufgaben

Die Aufgabenträgerschaft für den straßengebundenen ÖPNV und die Funktion der zuständigen Behörde wurde damit über die Grenzen einzelner Gebietskörperschaften hinweg zusammengeführt.

Ein wesentliches Instrument zur Schaffung eines attraktiven ÖPNV ist der Nahverkehrsplan. Die Zielvorstellungen und Planungen der einzelnen Verbandsmitglieder werden darin abgestimmt und zu einem Gesamtkonzept zusammengefügt. Der Nahverkehrsplan bildet damit den Rahmen für die Entwicklung des ÖPNV im Gebiet des ZVBN.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist die vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit der Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen GmbH (VBN), dem Zusammenschluss von über 30 im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen. Gemeinsam erarbeitete Qualitätskonzepte für Haltestellen, Fahrzeuge, das Beschwerdemanagement, ein abgestimmtes Leistungsangebot, eine unternehmensübergreifende Fahrgastinformation und insbesondere der einheitliche VBN-Tarif sind Beispiele für diese Zusammenarbeit.

Organe

Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung / Mitglieder

Die Städte Bremen, Bremerhaven, Delmenhorst und Oldenburg sowie die Landkreise Ammerland, Diepholz, Oldenburg, Osterholz, Wesermarsch und Verden bilden den Zweckverband. Über einen Assoziierungsvertrag mit dem ZVBN sind 13 kreisangehörige Gemeinden in den Landkreisen Cuxhaven, Rotenburg und Nienburg in den Verkehrsverbund integriert. Der Verbundraum umfasst damit eine Fläche von rund 8.800 km² und 1,8 Millionen Menschen. Jährlich nutzen über 160 Millionen Fahrgäste die Angebote des Verbundes.

Die Verbandsversammlung ist das zentrale Entscheidungsgremium des ZVBN. Jedes Verbandsmitglied entsendet zwei Personen: „Gesetzt“ ist der Hauptverwaltungsbeamte, die zweite Person kann von der jeweiligen Gebietskörperschaft frei bestimmt werden. Die Einwohnerzahl entscheidet über das Stimmengewicht in der Verbandsversammlung. Im Grundsatz werden Entscheidungen mit Dreiviertel-Mehrheit getroffen. Bestimmte Entscheidungen - wie beispielsweise die Änderung von Aufgaben, die Aufnahme neuer Mitglieder, der Wirtschafts- und der Nahverkehrsplan - verlangen einstimmige Beschlüsse.

Verbandsvorsitz

Landrat Bernd Lütjen, Landkreis Osterholz

1. Stellvertreter:

Senator Dr. Joachim Lohse, Bremen

2. Stellvertreter:

Oberbürgermeister Axel Jahnz, Stadt Delmenhorst

Geschäftsführung

Christof Herr

Stellvertreter:

Reiner Bick

Verbandsversammlung

Vertreter des Landkreises in der Verbandsversammlung sind:

Mitglieder

Bockhop, Cord

Schumacher, Heinfried

Stellvertretende Mitglieder

Borchers, Jürgen

Internet

www.zvbn.de

Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.

Anschrift

Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e. V.
Bahnhofstraße 37
27749 Delmenhorst

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Rechtsform

Eingetragener Verein

Gründungsjahr

2006

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Finanzierung

Mitgliedsbeiträge

Der Landkreis Diepholz zahlt einen einwohnerabhängigen Mitgliedsbeitrag von 0,10 € pro Einwohner. Der absolute Wert für 2015 beträgt 20.995,50 € (Vorjahr 21.160,50 €).

Gegenstand des Unternehmens

Zwecke des Vereins nach § 2 Abs. 1 der Vereinssatzung sind

- a) die Verbesserung der Struktur und Entwicklung des gemeinsamen Kooperationsraumes durch Vernetzung und Interaktion von kommunalen Gebietskörperschaften, den Ländern Niedersachsen und Bremen sowie von Wirtschaft, Wissenschaft und anderen,
- b) die Profilierung der Metropolregion als nationale und europäische Wirtschaftsregion mit besonderen Potenzialen, Kompetenzen und standortspezifischen Angeboten,
- c) die Förderung und Initiierung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Wirtschaft und Wissenschaftslandschaft,
- d) die Vernetzung und Stärkung der vorhandenen metropolitanen Funktionen und Initiierung von Metropol- und Nordwest-Projekten sowie
- e) die Erarbeitung und Umsetzung gemeinsamer Lösungen für regional bedeutsame Aufgaben

Regional bedeutsame Aufgaben (§ 2 Abs. 2 der Vereinssatzung) zur Verwirklichung des Satzungszweckes sind dabei insbesondere die Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Regionalmarketings; das Betreiben einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit; die Unterstützung der Umsetzung großräumig bedeutsamer Infrastrukturvorhaben; die Unterstützung der Vernetzung in regional bedeutsamen Zukunftsfeldern (insb. Logistik/Außenwirtschaft, Energie, Fahrzeugbau, Schiffbau/ maritime Fertigung, Luft- und Raumfahrt, IuK-Wirtschaft, Ernährungswirtschaft, Gesundheitswirtschaft und Tourismus); die Entwicklung und Unterstützung von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der regionalen Lebensqualität, z.B. in den Bereichen Kultur und Sport.

Organe

Metropolversammlung (Mitgliederversammlung)
Vorstand

Mitglieder

Freie Hansestadt Bremen (Land)	Landkreis Osnabrück
Land Niedersachsen	Landkreis Osterholz
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	Landkreis Vechta
Stadtgemeinde Bremerhaven	Landkreis Verden
Stadt Delmenhorst	Landkreis Wesermarsch
Stadt Oldenburg	Handelskammer Bremen
Stadt Wilhelmshaven	Industrie- und Handelskammer Bremerhaven
Landkreis Ammerland	Oldenburgische Industrie- u. Handelskammer
Landkreis Cloppenburg	Industrie- und Handelskammer Osnabrück -
Landkreis Cuxhaven	Emsland – Grafschaft Bentheim
Landkreis Diepholz	Industrie- und Handelskammer Stade für den
Landkreis Friesland	Elbe-Weser-Raum
Landkreis Oldenburg	Industrie- und Handelskammer Hannover

Vorstand

Der aus 14 Mitgliedern bestehende Vorstand setzt sich zusammen aus zwei Vertretern der Bundesländer sowie jeweils sechs Vertretern der Kommunen und der Wirtschaft (paritätisch).

Für die Länder:

Präsident des Senats Bürgermeister a. D. Jens Böhrnsen
Staatssekretärin Birgit Honé, nds. Staatskanzlei

Für die Kommunen:

Landrat Jörg Bensberg, Landkreis Ammerland (Vorsitzender)
Senator Dr. Joachim Lohse, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (Schatzmeister)
Landrat Carsten Harings, Landkreis Oldenburg
Landrat Cord Bockhop, Landkreis Diepholz
Oberbürgermeister Melf Grantz, Stadt Bremerhaven
Landrat Peter Bohlmann, Landkreis Verden

Für die Wirtschaft:

Dr. Stephan-Andreas Kaulvers, Vorstandsvorsitzender Bremer Landesbank (2. Vorsitzender)
Dr. Matthias Fonger, Hauptgeschäftsführer Handelskammer Bremen
Dr. Joachim Peters, Hauptgeschäftsführer Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Gerd Stuke, Präsident Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Piet Rothe, Geschäftsführender Gesellschafter Hotel Amaris GmbH, Vizepräsident Industrie- und Handelskammer Bremerhaven
Torsten Emigholz, Poliboy-Werk Emigholz & Brandt GmbH, Vizepräsident Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum

Metropolversammlung

Vertreter des Landkreises in der Metropolversammlung ist der Landrat Herr Cord Bockhop.

Internet

www.metropole-nordwest.de

Naturpark Dümmer e. V.

Anschrift

Naturpark Dümmer e. V.
Niedersachsenstraße 2
49356 Diepholz

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Kreisentwicklung (67).

Rechtsform

Eingetragener Verein

Gründungsjahr

1972 (Eintragung im Vereinsregister 2001)

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Finanzierung

Die zur Erhaltung des Vereinszwecks benötigten Mittel werden durch Mitgliederbeiträge, öffentliche Beihilfen und private Spenden aufgebracht.

Der Landkreis Diepholz zahlt seit 2015 jährlich einen Mitgliedsbeitrag von 13.300,- € (20 € pro km² Mitgliedsfläche; z. Z. 665 km²).

Gegenstand des Unternehmens

Der Verein hat nach § 2 Abs. 1 der Vereinssatzung den Zweck, im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung den Naturpark Dümmer mit dem Ziele zu fördern, in diesem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum die Landschaft zu erhalten und zu pflegen, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen und durch geeignete Maßnahmen eine naturnahe Erholung der Bevölkerung zu ermöglichen.

Organe

Vorstand
Mitgliederversammlung

Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus den Hauptverwaltungsbeamten der Landkreise Diepholz und Vechta sowie des Kreises Minden-Lübbecke zusammen.

Mitglieder

Landkreis Diepholz	Gemeinde Steinfeld
Landkreis Vechta	Gemeinde Holdorf
Kreis Minden-Lübbecke	Gemeinde Neuenkirchen-Vörden
Gemeinde Bohmte	Gemeinde Wagenfeld
Samtgemeinde "Altes Amt Lemförde"	Samtgemeinde Barnstorf
Gemeinde Stemwede	Samtgemeinde Rehden
Stadt Diepholz	Stadt Damme

Geschäftsführung

Detlef Tänzer

Internet

www.naturpark-duemmer.de

Touristik- und Entwicklungsagentur Diepholzer Moorniederung e. V.
(Vermarktungsname: DümmerWeserLand Touristik)

Anschrift

DümmerWeserLand Touristik
Niedersachsenstraße 2
49356 Diepholz

Ansprechpartner beim Landkreis Diepholz: Fachdienst Kreisentwicklung (67)

Rechtsform

Eingetragener Verein

Gründungsjahr

2003

Wirtschaftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Finanzierung

Mitgliedsbeiträge:

Der Landkreis Diepholz zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 30.000,- €.

Gegenstand des Unternehmens

Der Verein ist nach § 2 Abs. 1 der Vereinssatzung tätig auf dem Gebiet der Städte, Samtgemeinden und Gemeinden, die Mitglied des Vereins sind (im Folgenden Region genannt) sowie weiteren Gebieten, die geeignet sind, den Vereinszweck zu begünstigen.

Aufgabe des Vereins ist die Förderung des Tourismus durch Maßnahmen, die der Region insgesamt dienen, insbesondere durch

Beratung und Unterstützung der Mitglieder und anderer dem Tourismus dienenden Einrichtungen und Organisationen,

Förderung und Durchführung von dem Tourismus dienenden Maßnahmen und Veranstaltungen, Durchführung und Unterstützung von Gemeinschaftsaufgaben der Mitglieder einschließlich der gemeinsamen Werbung,

Aufbau und Entwicklung von Kooperationen mit überregionalen Ebenen, benachbarten touristischen Regionen sowie touristischen Leistungserbringern.

Organe

Vorstand

Mitgliederversammlung

Mitglieder

Samtgemeinde Altes Amt Lemförde

Stadt Damme

Stadt Diepholz

Samtgemeinde Barnstorf

Gemeinde Goldenstedt

Samtgemeinde Rehden

Gemeinde Wagenfeld

Samtgemeinde Kirchdorf

Stadt Sulingen

Samtgemeinde Schwaförden

Samtgemeinde Siedenburg

Samtgemeinde Uchte

Stadt Twistringen

Landkreis Diepholz

Stadtwerke EVB Huntetal GmbH

Tourismusverband Dümmerland e. V.

Touristinformation Dammer Berge

Vereinsvorsitzender:

Matthias Kreye

Geschäftsführung

Bianca Strieker

Stellvertretende Geschäftsführerin:

Dorothea Dürkop

Internet

www.duemmerweserland.de